Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postzuschlag.
Annahme von Ankündigungen: Wochentags v. Vorm. 8–5 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 8–½9 u. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Klotzsche 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Vereine oder nach Zeitungen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Für Aufgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.
Dresden, 1893.

Frühjahrs-Anzüge, fertig u. nach Maass.
Robert Eger & Sohn, Frauenstr. 5, vis-à-vis dem Plau.

Steingut unter Bazar-Preisen
2 Mk. Waschgeschirre bunt
Alles Bedarfsgeschirr
J. G. Klingner No 3. Waisenhausstr.

WEIN-Handlung -Stuben Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath, Wallstr. 8.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Atelier für feine Corsets nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Heinrich Plaul, Dresden, Waisstr. 25.

Bettfedern und Daunen, Elderdaunen, fertige Betten und Inlete empfiehlt in grosser Auswahl
Julius Udluft, Königl. Sächs. Hoflieferant. An der Mauer 3 1. Gegründet 1867.

Nr. 67. Spiegel: Ergebnisse der Liegnitzer Wahl, Antisemiten und Conservative. Hofnachrichten. Bund der Landwirthe. Gesammtrathsitzung. Bogenschützenball, städtische Markthalle, Gerichtsverhandlungen. „Uriel Acosta", Marx Krebs-Concert, „Zwei glückliche Tage". **Mittwoch, 8. März.**

Politisches.

Noch einmal ist es den Freisinnigen gelungen, den Sturm auf ihre Hochburg Liegnitz abzuschlagen. Es will scheinen, als sei es das letzte Mal gewesen. Schon jetzt mag in ihren Reihen trotz des lauten Siegesjubels das trübe Wort coursiren, das einst Pyrrhus nach der Schlacht von Askulum sprach: „Noch einen solchen Sieg und ich bin verloren." Ist doch Liegnitz bisher der sicherste Hort des Freisinns gewesen, so sicher, wie in früheren Tagen unser Zittau, des Hrn. Buddeberg angeflammter Erbsitz. Wie aber Hr. Buddeberg eines schönen Tages vom stadtväterlichen Throne herabglitt, wie in Zittau aus den Ruinen des manchesterlich verknöcherten Freisinns in nicht allzuferner Zeit die schöne Blume deutschnationalen Lebens sprießen wird, so wird auch Liegnitz fallen, und trauernd wird Eugen Richter dabeistehen.

Es war vielleicht ein Fehler, daß die Antisemiten, ehe die Schlacht geschlagen war, allzugroßen Siegesjubel zur Schau trugen. Als Entschuldigung mag es dienen, daß lokale Erfolge, begeistert verlaufene Wahlversammlungen und Zustimmungserklärungen gar zu leicht in ihrer Bedeutung für das Ganze überschätzt werden. Aber andererseits sollte man doch erwägen, daß vorzeitiger Siegesjubel, wenn er nachher nicht den Erfolg für sich hat, einen doppelt fühlbaren Rückschlag herbeiführt. Wenn die Botschaft gekommen, dann ist es noch immer Zeit, Feste zu feiern. Doch das nebenbei, es gilt nicht nur für Liegnitz, sondern auch für andere Fälle. In Liegnitz konnte der Ausgang nach den Resultaten der Hauptwahl kaum zweifelhaft sein. Nicht nur ein Vorsprung von 1000 Stimmen kam zu Gunsten des Freisinnigen Jungfer in Betracht, sondern auch die Thatsache, daß fast 5000 sozialdemokratische Stimmen zur Verfügung standen, die, zu den ersteren addirt, für Hrn. Jungfer eine Summe von 15½ Tausend Voten ergaben, während man als Hilfstruppen für Hertwig höchstens einen Theil der „auch-konservativen" Gefolgsleute des Rechtsanwalts Pallaske mobilisiren, also außer den 5700 Urstimmen noch höchstens 1300 konservative, mithin im Ganzen 7000 Stimmen erhoffen konnte. Erschwerend kam hier für die Gegner des Freisinns zweierlei in Betracht: die von der Berliner Parteileitung an die Sozialdemokratie gegebene, wenn auch halbverhüllte Ordre, für den Vetter vom Freisinn einzutreten, andererseits die Verblendung des Hrn. Pallaske, der seinen Freunden Enthaltung empfahl. Nun hat jedoch, abgesehen von einigen noch ausstehenden Dörfern, Hr. Hertwig 8872 Stimmen erhalten, mithin fast dreitausend Stimmen mehr als bei der Hauptwahl, während das Gefolge seines Gegners nur um 2000 Stimmen wuchs. Diese Zahlen geben zu denken, denn sie zeigen vor Allem deutlich, daß für den Antisemiten nicht etwa, wie jetzt behauptet wird, nur frühere Konservative eintraten, sondern daß die werbende Kraft der jungen Bewegung weit hinein in die Reihen der anderen Parteien ihre Wirkung ausübt. Und davon ist der Freisinn nicht ausgenommen, ja, es ist nicht nur eine Vermuthung, sondern eine positive Thatsache, daß Männer, die noch in der Hauptwahl für Hrn. Jungfer eintraten, in der Stichwahl sich belehrten; ja es ist vorgekommen, daß eine große Anzahl derselben in offener Versammlung nach den Reden Ahlwardt's und seiner Freunde ihren Gesinnungswechsel bekannten. Unter den 3000 Stimmen, die jetzt Hertwig erhielt, befindet sich manch eine, die bisherigen Fortschrittsleuten gehörte. Und wenn außerdem ein Theil der Sozialdemokraten trotz der Berliner Parole und trotz aller Singer der Welt für den Antisemiten stimmte, so sehen wir hierin einen zweiten erfreulichen Erfolg. Denn hier wie dort schöpfen wir die Ueberzeugung, daß die Leute, die bisher blind wie Hödur der rothen und der goldenen Internationale folgten und die blind wie Hödur ihre Geschosse richteten gegen den Baldur des deutschen Völkerfrühlings, daß sie durch den Antisemitismus zurückgewonnen werden können für nationale Aufgaben und Pflichten. Mit der Konstatirung dieser Thatsache gelangen wir zu einigen Gesichtspunkten allgemeiner Art.

Die antisemitischen Parteien haben einen Entwickelungsprozeß hinter sich, wie ihn die Weinbeere durchmacht. Auch hier brausende Gährung, schäumender Most. Im eigenen Lager kam es zu mancherlei Zwist, der Ehrgeiz einzelner Führer hinderte das Gedeihen. Jetzt will es scheinen, als seien die Kinderkrankheiten überwunden, die Streitigkeiten sind beigelegt, das Gemeinsame soll in Zukunft hervorgehoben werden und nicht das Trennende. So tritt in den Kreis der alten Parteien die junge Partei, frisch an Kräften, reich an Hoffnungen und vollberechtigt, Rücksicht und ernste Beachtung zu verlangen. In kommenden Wahlen wird sie an mehr als einer Stelle das Heft des Messers in der Hand haben, und die Macht der von ihr am schärfsten betonten Ideen wird in das Gefüge der anderen Fraktionen bedeutsam dringen. Wie die Konservativen, so werden auch die Klerikalen ihren Zuschnitt verändern müssen, wenn anders sie nicht das Schauspiel von Kelheim zum Typus aller kommenden Wahlschlachten werden lassen wollen. Das Beispiel des Kaplans Dasbach, der im preußischen Landtage Schulter an Schulter mit Stöcker kämpfte, darf nicht vereinzelt bleiben. Aber das ist eine Sache für sich; wichtig ist es, daß die antisemitische Partei in Zukunft klar und folgerichtig ihre Aufgabe erfüllt. Und diese Aufgabe liegt vor allen Dingen darin, den antisemitischen Gedanken dort zu verbreiten, wo er noch keine Wurzel schlug, Wähler zu gewinnen, die bisher dem Freisinn, dem Centrum, dem Sozialismus folgten, Wahlkreise zu erobern, die antinationale Vertreter entsandten. An vielen Stellen ist hierzu der Anfang gemacht, Liegnitz gehört dazu und auch Zittau, und in den Versammlungen im Plauen'schen Grunde und sonst auf dem flachen Lande um Dresden hat der Antisemitismus gewaltige Bresche gelegt in die Mauern der Demokratie. Das sind große Erfolge, denen neue folgen werden. Und wenn jetzt in Berlin jenen „Auch-konservativen" der Kampf angekündigt wird, die, wie Pallaske, im Stichwahlkampf den Antisemiten verlassen oder die wie Helldorff dem Antisemitismus die Berechtigung absprechen — sächsische Namen zu nennen sei vorläufig vermieden —, dann werden die konservativen Anhänger des Tivoliprogramms diesen Schlachtruf verstehen und billigen. Denn enger ist das geistige Band zwischen einem Stöcker und einem Liebermann, als zwischen einem Stöcker und einem Helldorff. Noch ist von konservativer Seite die volle Konsequenz nicht vollzogen, noch ist die „reinliche Scheidung", von der man so viel gesprochen, nicht erreicht worden, noch sitzen behaglich nebeneinander die Männer, die das Judenthum offen bekämpfen, und jene Anderen, die sich mit ihm assoziiren; erst wenn hier Wandel geschaffen wurde, wenn die Hammerstein, Wackerbarth, Werdeck, Stöcker nicht mehr neben den Helldorffianern tagen, dann wird das Gefechtsbild klar sein, dann werden auch die Antisemiten zwischen offenen Freunden und geheimen Feinden sichten können, dann werden aber auch sie bereit sein müssen, dort Opfer zu bringen, wo nur das Parteiinteresse, nicht die antisemitische Idee in Frage steht.

Schon jetzt ist es klar, ob nun der jetzige Reichstag aufgelöst wird oder seinem natürlichen Ende entgegenschlummert, daß nicht die Militärvorlage, sondern die Judenfrage den Kern des kommenden Wahlkampfes bilden wird. Wie das Feuer fortzungelt durch Gebälk und trockene Sparren, so ist in wenigen Jahren die Flamme des antisemitischen Gedankens hingezogen über ganz Deutschland. Nicht eine künstliche Agitation hat diese Flamme genährt, sondern die Macht erschreckender Thatsachen. Wirksamer agitirten die Gattel und Saling, die freigesprochen wurden von Schuld und Fehle, wirksamer agitirten die Sommerfeld, Wolff, Volke und Löwy, wirksamer auch die Güterschlächter in Hessen und Pommern, als alle Redner. Und deutlicher sprechen die skandalösen Vorgänge an der Getreidebörse, sprechen die Frechheiten semitischer Blätter, als alle Darlegungen der nationalen Presse. Die Rohheiten, mit denen der jüdische Freisinn einen Bismarck verfolgte, haben in manchem deutschen Herzen den antisemitischen Gedanken sicherer entzündet, als jegliche Agitation, und der Prozeß Ahlwardt, das Verfahren gegen Paasch, die Maßregelung Stöcker's, der Brief Löwe's an Boulanger brachten Früchte zur Reife, die sonst vielleicht im Schatten erfroren waren. Mit der Macht der jungen Bewegung gebührend zu rechnen, das wird die Aufgabe der konservativen Partei sein, und das Siegel wirklicher staatsmännischer Begabung wird sie nur dann besitzen, wenn ihre Rechnung einst stimmt. Li—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 7. März.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung Marineetat. Der Referent Abg. Fritzen (Centrum) theilt u. A. mit, daß der Staatssekretär in der Kommission die Einführung der zweijährigen Dienstzeit in der Marine für unthunlich bezeichnet habe. — Abg. v. Henk (kons.) bedauert, daß der Marine seit einigen Jahren ein geringeres Wohlwollen entgegengebracht werde; man höre die Ansicht, daß die Flotte bei einem künftigen Kriege keinen entscheidenden Einfluß üben werde, aber wir werden nicht auf so rasche Siege rechnen dürfen wie 1870, und die feindliche Flotte werde deshalb mehr Spielraum haben. Man sagt, wir sollten uns auf die Küstenvertheidigung beschränken, aber selbst dazu bewillige man nicht die nöthigen Mittel. Unsere Flotte müsse auch in der Lage sein, offensive Vorstöße zu machen und dazu bedürfe man neben den Bazillen des Meeres, den Torpedobooten, auch der Schlachtschiffe. Er bitte deshalb rechtzeitig, die Mittel für das, was noththut, zu bewilligen; auch um Bewilligung der von der Kommission gestrichenen Trocken-Docks bitte er. (Beifall rechts.) — Der Chef des Marineamts wird genehmigt. Bei der Matrosen-Artillerie-Abtheilung beantragt die Kommission Streichung mehrerer Offiziers- und Mannschaftsstellen. — Abg. Hahn (kons.) u. Gen. beantragen die Bewilligung dieser Position. — Staatssekretär Vicеadmiral v. Hollmann befürwortet die Forderung mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit einer Verstärkung der Besetzung unserer Küstenbefestigung; bei Streichung jener Forderung würde geradezu ein Nothstand entstehen. — Abg. v. Henk (kons.) tritt gleichfalls für die Bewilligung ein. — Abg. Scipio (nl.) erklärt, seine Freunde bewilligten die Forderung im Interesse des Schutzes von Cuxhaven, welches als Ausgangspunkt des Nordostseekanals gesichert sein müßte. — Nachdem sich noch Abg. Liegens (Centr.) für die Forderung erklärt hatte, wird dieselbe bewilligt. — Beim Titel Betrieb der Flotte hat die Kommission zusammen 775,000 Mk. gestrichen. Der Referent theilt mit, daß bei dieser Gelegenheit gerade der Kohlenbezug aus dem Auslande in der Kommission zur Sprache gekommen sei. Es sei zum Bezug englischer Kohlen geschritten worden, weil es nicht gelang, die heimischen Zechen zu regelmäßigem Verfahren, zur Abgabe angemessener Offerten zu bewegen. Die Kommission beantragt, in einer Resolution auszusprechen, daß die Marineverwaltung hierbei den gebotenen wirthschaftlichen und finanziellen Rücksichten entsprechend gehandelt habe. — Abg. Dr. Hammacher (nl.) bestreitet, daß die westfälischen Zechen von der Marineverwaltung übertriebene Preise gefordert hätten, bei der zweiten Submission seien überhaupt nur englische Händler zur Offerte aufgefordert worden. Der Unterschied zwischen der englischen Gesammtforderung und der westfälischen betrage nur ca. 5000 Mk. Auf die heimischen Zechen sollte umsomehr Rücksicht genommen werden als von dem höheren Preis der westfälischen Kohlen ein beträchtlicher Theil auf die Transportkosten entfalle. Der westfälische Preis von 9 Mk., der der Marineverwaltung zuletzt gestellt wurde, sei geradezu ein Verlustpreis. — Staatssekretär v. Hollmann bittet, von Abstrichen bei diesem Kapitel Abstand zu nehmen; in der Hauptsache handle es sich hier um Schutzwerke und vermehrte Indienststellung zu Ausbildungszwecken; mit den Artillerie-Schulschiffen sei nicht mehr auszukommen. Ferner bedürfe es einer dritten Torpedo-Division. Die Kohlen-Offerten der heimischen Zechen seien so außerordentlich hoch gewesen, daß von einer Aufforderung zur zweiten Submission Nichts zu erwarten war. In derselben Zeit, in der von der Marineverwaltung 12½ Mk. per Tonne gefordert wurden, hätten dieselben Zechen die Kohlen in Hamburg um 3 Mk. billiger angeboten, das mache insgesammt einen Preisunterschied von 200,000 Mk. In einer Zeit, in der der Marine der Brotkorb so hoch gehängt werde, dürfe dieselbe nicht unnütze Ausgaben machen. Wenn man die „nationalen Bestrebungen" dahin verstehe, der Marine die Kohlen zu vertheuern, so lasse sich doch die Marineverwaltung nicht als melkende Kuh betrachten. — Abg. Beckh (fcz.): Handelte es sich um eine geringe Differenz, so könnte man wohl verlangen, daß die Marineverwaltung das Inland bevorzuge; aber im vorliegenden Falle hätten die westfälischen Zechen übertrieben hohe Preise gefordert. Angesichts des Kohlen-Syndikats müßten die Reichs- und Staatsverwaltungen um so mehr darauf achten, daß die Kohlenpreise nicht zu hoch getrieben würden, als die Privatindustrie dem Syndikat viel weniger Widerstand leisten könne. Leider gehe der preußische Staat mit der Bildung des Kohlenringes mit schlechtem Beispiel voran. — Abg. Dr. Hammacher (nl.): Daß die Marine im Mai vor. Jahres die hohen Kohlenofferten abgelehnt habe, billige er, nicht aber, daß die Marine im September bei geringer Preisdifferenz das Ausland bevorzugt habe. — Abg. Graf Kanitz (kons.) erklärt ein Urtheil über das Kohlen-Syndikat noch für verfrüht; hoffentlich werde es sich vor Mißbräuchen hüten. — Abg. Broemel (freis.) legt mehr Gewicht auf die beantragte Resolution, als auf die frommen Wünsche des Vorredners. — Das Kapitel wird mit den von der Kommission beantragten Abstrichen bewilligt und die Resolution nahezu einstimmig angenommen. — Bei dem Kapitel Instandhaltung der Flotte und der Werften sprach Abg. Dr. Hirsch (freis.) seine Genugthuung über den Fortfall der Bestimmung aus, daß Arbeiter über 50 Jahre bei den Werften nicht mehr angenommen werden sollen und hofft, daß die anderen Reichs- und Staatsverwaltungen diesem Beispiel folgen werden. Er bittet um Berücksichtigung der Petition eines Werftarbeiters, dem eine, ihm aus der Werft-Unterstützungskasse gewährte Summe von monatlich 21 Mk., auf die ihm vermöge seiner Beiträge ein Anspruch zustehe, nach Empfang von 16 Mk. Altersrente um diesen letzteren Betrag gekürzt worden sei. — Staatssekretär v. Hollmann sagt Untersuchung des Falles und eventuelle Berücksichtigung zu. Die Leistungsfähigkeit der anzunehmenden Arbeiter zu beurtheilen, müsse man den betreffenden Behörden überlassen. — Das Kapitel wird bewilligt, die Weiterberathung vertagt. — Abg. Graf Ballestrem (Cent.) beantragt, morgen Anträge aus dem Hause auf die Tagesordnung zu setzen, damit der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes noch vor Ostern berathen werden könne. — Bei Abstimmung über diesen Antrag wird Auszählung nöthig: Für den Antrag stimmen 81, dagegen 70 Mitglieder; das Haus ist somit beschlußunfähig. — Morgen: Weiterberathung des Marineetats.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus führte die zweite Berathung des Etats zu Ende. In die dritte Berathung wird bereits morgen eingetreten. Eine längere Debatte veranlaßte der Etat der Ansiedelungskommission bezw. der dazu gestellte Antrag der Polen, die Regierung zu ersuchen, thunlichst bald, womöglich noch in der laufenden Session, eine Vorlage zur Beseitigung des Ansiedelungsgesetzes einzubringen. Schließlich wurde der Antrag abgelehnt; dafür stimmten Polen, Centrum und Freisinnige. Der Etat der Ansiedelungs-Kommission wurde angenommen. — Der Bezirksausschuß wies die Klage Gerhard Hauptmann's gegen das Berliner Polizeipräsidium wegen des Verbotes der Aufführung des Schauspieles „Die Weber" ab. Hauptmann will nun an das Oberverwaltungsgericht gehen. — Dem Reichstagsabgeordneten Frhr. v. Unruhe-Bomst ist bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste vom Kaiser der Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Titel Excellenz verliehen worden. — In der Gewerbeordnungs-Kommission des Reichstages wurde der Antrag, der vom deutschen Buchhandel am meisten angefochten ward, daß vom Feilbieten und Umhertragen auch Druckschriften und Bildwerke ausgeschlossen sein sollten, wenn sie in Lieferungen vertrieben werden, abgelehnt; dagegen fand die Bestimmung Annahme, daß bei Lieferungswerken die Zahl der Lieferungen und der Gesammtpreis anzugeben ist. — Der Kriminalkommissar v. Arnauld, der in dem Prozeß des Schwindelbankiers Levy verwickelt war, saß heute auf der Anklagebank, beschuldigt, 94,000 Mk. in Wechseln aus dem Geschäft von Levy in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen und durch Drohung, Beleidigung von Levy verlangt zu haben. Die Sache wurde vertagt bis zur rechtskräftigen Entscheidung des Levy'schen Bankerotts. Der Angeklagte wurde aus der Untersuchungshaft entlassen. — Der Thurm des alten Domes, der jetzt abgebrochen wird, soll mit Genehmigung des Kaisers durch Mannschaften des Eisenbahnregiments mit Dynamit gesprengt werden. — Die Unterrichtskommission des Abgeordnetenhauses beantragte die Petition des Direktors Beeger in Leipzig, Vorstand der pädagogischen Central-Bibliothek „Comenius-Stiftung", um Bewilligung einer jährlichen staatlichen Unterstützung an die Comenius-Stiftung, zu begründen.

Berlin. Die am Sonnabend in Dresden zusammentretende europäische Sanitätskonferenz hat im Wesentlichen den Zweck, Vereinbarungen zu treffen, durch welche verhütet werden, daß bei Ausbruch von Seuchen Handel und Verkehr auf's Neue in demselben Maße geschädigt werden, wie es in dem vergangenen Jahre der Fall war. — Die Militärkommission setzte die Berathung des § 2 fort, ohne zu einer Abstimmung zu gelangen. Nachdem sich Abg. Hinze für die hohen Etats verschiedener Regimenter ausgesprochen hatte, erklärte Abg. Richter, es sei nicht richtig, Folgerungen daraus zu ziehen, wenn sich ein Kommissionsmitglied, das Sachverständiger sei, aus militärischen Gründen für eine Sache aussprechen. Bei seiner Partei werde die Vorlage keine oder geringe Unterstützung finden.

Berlin. Die „Staatsbürger-Zeitung" kommt bei Besprechung der Kirchenwahl in der Zionsgemeinde bei der hauptsächlich die Agitation durch Juden bewirkt worden ist, zu dem Schlußsatze: Es ist noch niemals einem christlichen Deutschen eingefallen, sich um die Vorgänge in den jüdischen Gemeinden zu kümmern, während gerade Juden es sind, die sich unberufener Weise in die Angelegenheiten der christlichen Kirche mischen.

Breslau. Drei 17jährige Burschen lauerten in Königshütte einem Arbeiter auf und ermordeten ihn auf offener Straße durch zahlreiche Messerstiche. — Bei dem Postschaffner Witteck in Ratibor, welcher seit 1870 Briefe und Packete plünderte, wurde anläßlich einer Haussuchung ein ganzes Lager von Waaren und Werthgegenständen gefunden.

Aachen. Auf der Grube „Langberg" sind infolge eines Wasserbruches ein Bergschüler und ein Bergmann 120 Meter in die Tiefe geschleudert und sofort getödtet worden.

Hannover. Am Montag fand hier ein deutsch-sozialer Parteitag statt, auf dem die Bildung eines deutsch-sozialen Provinzialverbandes für Nordwest-Deutschland beschlossen wurde. Der Redner des Tages war Liebermann v. Sonnenberg.

Marienburg. Der Eisgang der Nogat fängt an verhängnißvoll zu werden, das Eis liegt in meilenlanger Stockung.

Friedrich & Glöckner empfehlen ihre geschätzten Schnell-trocken-Firnisfarben als weiden Anstrich, Schnelltrocken-Lackfarben als weiden Anstrich.

Fiund's vereinigte Rindermilch. (leimfreie) Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bauhnerstr. 79.
Nr. 67. Seite 2. Mittwoch, 8. März 1893

Mehrere Dörfer sind überschwemmt, Gebäude durch Eisschollen eingedrückt.

Ragnit i. Ostpreußen. Hier ist eine Pockenepidemie ausgebrochen, die immer weiter um sich greift. Das Lehrerseminar ist deshalb geschlossen worden.

Paris. General Mirabel soll von seinem Posten als Chef des Generalstabes zurücktreten beabsichtigen. Als Nachfolger wird General Boisdeffre ausersehen. — In einem längeren Artikel über einen Besuch der russischen Flotte in Frankreich versichert der „Figaro", daß er einen solchen Besuch unter Führung des Großfürsten Konstantin für August oder September ds. J. in Aussicht stellen könne.

Rom. Prinz Leopold, welcher am Freitag, von Genua kommend, in San Remo eintraf, besuchte dort die frühere Villa Zirio, wo er in pietätvoller Erinnerung an Kaiser Friedrich an zwei Stunden verweilte. — Das englische Geschwader, das jetzt im Golf von Bengalen liegt, wird im Mittelmeer mit der französischen Flotte zusammentreffen.

London. Der Marineetat wurde gestern im Unterhause eingebracht; er beläuft sich auf 14,250,000 Pfd.

Die Berliner Börse war Anfangs unentschieden, später entwickelte sich lebhaftes Geschäft bei steigenden Kursen in Hüttenaktien auf die Fusionsgerüchte bezüglich der Laurahütte. In Banken blieb das Geschäft unbelebt. Schiffahrtsaktien bei besseren Kursen theilweise lebhafter. Deutsche und schweizerische Bahnen still und fest, italienische etwas schwächer. Fremde Renten still, eher matt, nur Mexikaner fester. Gegen Schluß schwächte sich die Tendenz allgemein ab, namentlich für Kohlen- und Eisenwerthe. Im Kassenverkehr feste Tendenz, besonders für Dividendenpapiere. Dresdner Bank 1,20 höher, Leipziger Kreditanstalt 1¼ Proz., Chemnitzer Baugesellschaft 2 Prozent niedriger. Deutsche Anleihen ruhig, 3prozentige Werthe etwas besser. Von österreichischen Prioritäten Lombarden gefragt und höher. Staatsbahnen angeboten. Privatdiskont 1½ Prozent. — Wetter: Regen.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 256¼, Disconto 191,20, Dresdner 182,50, Schwach —, Lombarden 87¼, Laura 199,50, Ung. Gold. —, Portugiesen 71,50, Siemens —, Nationalbank —, Still.

Paris, 3 Uhr Nachm. Rente 98,10, Italiener 92,92, Spanier 64¼, Portugiesen 21¼, Türken 22,45, Türkenlose 92,30, Crédit mobilier 599,00, Suezactien 618,75, Lombarden 24,75, Ruhig.

Paris, Produkten (Schluß.) Weizen per März 21,25, per Mai-August 21,50, Mehl per März 65,50, per September-Dezbr. 44,00, fest. Rüböl per März 67,50, per September-Dezember 69,00, ruhig.

Antwerpen. Produkten Schluß. Weizen per März —, per Mai —. Roggen per März 13½, per Mai 14½.

Oertliches und Sächsisches.

— Dem in den Ruhestand getretenen vorm. ligen Oberlehrer am Gymnasium zu Bautzen, Dr. phil. Karl Friedrich Reinhold Schröttin, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Herr Bahnhofsinspektor Schreyer hier erhielt vom Großherzog von Toskana das Ritterkreuz des großherzoglich toskanischen Civilverdienstordens.

— Dem Brunnenbauarbeiter Karl Werner in Niederlommerdorf wurde von der Kreishauptmannschaft Bautzen eine Belohnung von 30 Mk. für Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens bewilligt.

— Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat auf Antrag des Senats unserer technischen Hochschule Herrn Professor Hubert Engels, ordentlichen Professor für Wasserbau und Ingenieurwissenschaften, die Mittel in einer Studienreise zur Weltausstellung nach Chicago gewährt. Herr Professor Engels wird die ersten Ferien zu seiner Reise benutzen.

— Se. Durchlaucht Fürst Hedroitsch ist aus Petersburg hier eingetroffen und unterzieht sich einer Massagekur bei Dr. v. Mentzer, desgleichen Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen und Ihre Durchlaucht Prinzessin Thekla von Schwarzburg-Rudolstadt.

— In diesen Tagen wird die Organisation des Bundes der Landwirthe zur Durchführung kommen. Dieselbe wird folgendermaßen vor sich gehen: Die für das erste Jahr statutengemäß vom Vorstande ernannten Provinzialabtheilungsvorsitzenden (welche in den folgenden Jahren gewählt werden) berufen Vorsitzende der Reichstagswahlkreis-Abtheilungen und Stellvertreter, welche den örtlichen Verhältnissen entsprechend diese Wahlkreise in Bezirksabtheilungen theilen, die ihrerseits wiederum Vorsitzende erhalten, in abzuhaltenden Bezirksversammlungen. Neben den jedesmaligen Stellvertretern in den Abtheilungen fungiren außerdem noch eine Anzahl Beisitzer. Die in einem Orte wohnenden Mitglieder wählen unter sich einen Vertrauensmann. Als Bezirksabtheilung wird in den meisten Fällen der politische Kreis die geeignete Abgrenzung des Bezirks abgeben, eventuell ist es natürlich nicht ausgeschlossen, kleinere Bezirke zu bilden. Der einheitlichen Gestaltung wegen kann es auch angängig erscheinen, statt einen Wahlkreis in kleinere Bezirke zu theilen, als die politischen Kreise, und dadurch dem kleineren Besitzer die größere Concentration und Möglichkeit zur Theilnahme an Versammlungen zu gewähren, daß der Bezirksvorsitzende statt einer Versammlung für den ganzen Bezirk Theilversammlungen zum ersten Mal unter seinem Vorsitz, in besonderen Centren des Bezirkes abhält, in der eine Anzahl Ortsgruppen mit einem gemeinsamen Mittelpunkt eine Hauptgruppe bilden. Für das Königreich Sachsen ergiebt sich die Eintheilung den Statuten gemäß in Kreis-, Haupt-, Bezirks- und Ortsgruppen, wobei die Hauptgruppe mit dem Wahlkreise zusammenfällt und die Kreisgruppe der Provinzialabtheilung entspricht. Um nach Möglichkeit die Organisation zu erleichtern und zu fördern, bittet der Vorstand auch jetzt schon jeden Freund der Sache, seine Mitgliedschaft selbst anzumelden, auch in seinem Kreise nach Möglichkeit Mitglieder zu sammeln und deren Verzeichniß an den Bund der Landwirthe, Berlin S.W., Hallesche Straße 18, zu senden. Außerdem wird Jeder gebeten, der zur Durchführung der Organisation beitragen will, seine Kraft mit einzusetzen, sich bei dem Vorstande des Bundes anzumelden.

— Auch der letzten Gesammtrathssitzung vom 8. vor. M. zum Vorsitzenden der Königl. Prüfungskommission für Bauführer wählt der Rath den neuerwählten Vorstand des Bauvorstehamts Friedrich Weiper. — Der Rath beschließt die Gesuche in einem Schulgrundstücke vereinigten Bezirksschulen 8. und 12. an der Gerichtsstraße von Ostern d. J. ab zu einer Schule unter einem Direktorate zu vereinigen. — In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 19. Januar ds. J. hat der Stadtverordnete Kommerzrath Gelegentlich der Berathung über den Dresdnischen Haushaltplan der Gasfabriken unter anderem gewünscht, der Betriebsdirektor der städtischen Gasfabriken benütze, wie man sich in der Stadt erzähle, eine große Einnahmequelle in seinen Patenten. Er frage an, ob die Stadt an diesen Patenten einen Antheil habe, denn dieselben seien doch in den städtischen Gasfabriken mit städtischen Materialien ꝛc. erprobt. Er habe auch in Erfahrung gebracht, daß der Betriebsdirektor manchmal zwei bis drei Tage lang in Sachen seiner Patente verreise. In einem an den Rath gerichteten Schreiben hat der Betriebsdirektor sich gegen diese Behauptungen als mit den thatsächlichen Verhältnissen im Widerspruche stehend verwahrt und ausdrücklich erklärt, daß er Patentrechte, die er früher erworben, bereits vor einer Reihe von Jahren abgetreten, daß er ohne Genehmigung seiner vorgesetzten Dienstbehörde niemals über Nacht außerhalb Dresden verweilt und in Patent-Angelegenheiten Reisen weder nöthig gehabt, noch unternommen habe. Allerdings seien ihm seinerzeit die von ihm erfundenen Verbesserungen an der Anlage von Gaserzeugungsöfen, welche mit Gas geheizt werden, patentirt worden. Allein die umständlichen, mühseligen und mit Gefahren für die Gesundheit verknüpften Versuche und Versuche seien zunächst doch lediglich im Interesse der städtischen Gasanstalten vorgenommen worden. Hier habe seine Erfindung zuerst ihre Anwendung gefunden, ohne daß dafür die Stadtgemeinde ein Opfer hatte bringen müssen, und lediglich seinen Bemühungen sei es zu verdanken, wenn die Stadtgemeinde aus seiner Erfindung erhebliche Vortheile gezogen habe. Die Patentirung sei übrigens seinerzeit mit Vorwissen und mit Genehmigung des Rathes erfolgt. Der Rath beschließt, das Schreiben zur Rechtfertigung des hiernach grundlos angegriffenen Beamten an die Stadtverordneten zur Kenntnißnahme mitzutheilen. — Aus dem Erneuerungsfond des Wasserwerkes bewilligt der Rath 12,000 Mk. für Erneuerungen an einer Wasserhebungsmaschine. — Zur Förderung und Bewältigung der Stadtvermessungsarbeiten bedarf das Vermessungsamt eines akademisch gebildeten Vermessungsingenieurs. Der Rath beschließt, bei dem Vermessungsamte vom 1. April ds. J. an eine derartige Stelle mit einem Jahresgehalte von 3000 Mk., Pensionsberechtigung und der Anwartschaft auf Dienstalterszulagen zu begründen, dafür aber eine Hilfsarbeiterstelle von dem bezeichneten Zeitpunkte an in Wegfall zu bringen. — Die Stadtverordneten haben den Antrag des St.-V. Behrens: „Dem Görlitzer Waareneinkaufsverein für das Jahr 1893 die höchstmögliche Wanderlagersteuer aufzuerlegen", an den Rath zur thunlichsten Berücksichtigung überwiesen. Der Miethvertrag bezüglich des Grundstücks kleine Frohngasse Nr. 5, in welchem die Altstädter Zweigniederlassung untergebracht ist, ist auf fünf Jahre abgeschlossen. Die Gesellschaft hat in diesem Grundstücke mit nicht unerheblichen Kosten einen Fahrstuhl einbauen lassen. Auch der Vertrag mit dem Leiter der hiesigen Filiale hat zunächst fünfjährige Dauer. Ueberdies war der Geschäftsverkehr des Görlitzer Waareneinkaufsvereins nach Dresden schon vor Errichtung seiner Filialen nicht unerheblich. Diese und noch andere Umstände weisen darauf hin, daß eine dauernde Niederlassung beabsichtigt ist und daß ein Wanderlager nicht vorliegt. Dazu kommt, daß mit dem Gesetze vom 25. März 1880 Wanderlager, welche minderwerthige Waaren vertreiben, getroffen werden sollen. Das bisherige Geschäftsgebahren des Görlitzer Waareneinkaufs-Vereins schließt aber eine derartige Annahme aus. Da auch von anderen gewerblichen Niederlassungen in Dresden unter gleichen oder doch ähnlichen Verhältnissen Wanderlagersteuer zur Stadtkasse nicht erhoben worden ist, so beschließt der Rath, die hiesige Zweigniederlassung des Görlitzer Waareneinkaufs-Vereins mit der Wanderlagersteuer nicht weiter zu belegen.

— Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein, mit Herrn Stadtrath Wetzlich, dem zukünftigen Verwalter der städtischen Markthalle, an der Spitze, stattete diesem Neubau unter Führung des Herrn Stadtbauraths Bäter am Montage einen Besuch ab. Die 4547 Quadratmeter Fläche bietende Markthalle macht durch ihre mächtigen Portalbekrönungen am Durchgange von der Wallstraße zur Marienstraße einen imposanten Eindruck. Um die Köpfe bildenden Schlußsteine gruppirt sich riesiger und doch fein gebildeter Skulpturenschmuck, bestehend in Zwickelgruppen und je 4 Kolossal-Hermen, diesseits Gärtner und Blumenmädchen, jenseits Jäger und Fischweib (Vorträge), bekrönt von riesigen gefüllten Vasen. Dieselben sind Meisterwerke der Bildhauer Rassau, Prof. Renzsch, ausgeführt vom Bildhauer Roch. Die Halle selbst hat 8 Eingänge, je einen an den Schmalseiten (Kopfbauten, in denen sich auch Verwaltungs-, Steuer-, Wohn- und Restaurationsräume befinden werden) und je 3 an den Langseiten. Das Gebäude hat 157 Meter Länge, 30 Mtr. Tiefe, bis zum Hauptsims 14 Mtr. und bis zum Dachfirst 17 Mtr. Höhe und ist durch Luftschächte vortrefflich zu ventiliren, auch vom Keller bis zu den Galerieen mit 4 Aufzügen versehen. Durch einen Mitteldurchgang (Straßenpassage) zerfällt das Gebäude in seinem Erdgeschoß in 2 Hauptsälen, in denen je 4 Treppen auf- und abwärts nach den breiten Langgalerieen und den Kellern führen. Letztere werden überdies durch Absperrungen in 2 Haupt- und diese in je 4 Theilkeller, deren jeder separate Treppe hat, getheilt. Hunderte von Säulen tragen die Kellergewölbe, welche ebenso wie die Obergeschosse durch seitliche Fenster (bei Abend durch Gaslicht) erhellt werden. Die Galerieen der Halle ruhen auf Granitsäulen. Platz ist in der Halle für zunächst über 300 umbegte Stände und für zahlreiche Hallen- und Galerie-Freistände, da im Parterregeschoß 1486, auf den 2 Galerieen 852 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Dresdner Halle ist größer als fast sämmtliche Berliner Bezirkshallen, auch größer als die Centralhalle in Chemnitz. Die Verwaltung beabsichtigt, die Platzpreise billiger festzusetzen, als dies in Leipzig und Berlin geschieht. — Dem wohlunterrichteten Führer dankend, schieden die Besucher, um noch der Besichtigung der großartigen kunstgewerblichen Sammlung Kühnscherf (Blauensche Straße) einen Besuch abzustatten. Die letztere ist einzig in ihrer Art und enthält wahrhaft überraschende Schätze vortrefflicher Schlosser- und Schmiedearbeiten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert in allen gebräuchlich gewesenen Stilarten, Tausende von Ornamenten, Beschlägen, Verzierungs- und Gebrauchsstücken, z. B. Klavier, Schlösser, Schlüssel, Glasverschmuck, Thüren, Gitter, Geländer, Truhen und Flaurenwerk von zum Theil wundervoller Arbeitsfeinheit und Sorgfalt. Auch diese Sammlung fand ungetheilten Beifall, und schieden auch hier die in Abtheilungen eintretenden Besucher dankbar von dem Begründer und Inhaber Herrn Schlossermeister und Fabrikbesitzer Kühnscherf.

— Leipzig, 7. März. Gestern Nachmittag ertheilte Se. Majestät der König im Königl. Palais einer Deputation der Leipziger Militärvereine, an ihrer Spitze den Architekten Hultzner, Audienz, bei welcher Gelegenheit manche Erinnerungen aus der Zeit der letzten Kriege wieder aufgefrischt wurden. Im Offiziersklubb in Wiegner's Gesellschaftshause wurde Se. Majestät um 8 Uhr Abends von den Herren Oberleutnant Schaff und Oberst a. D. Kaufler ehrfurchtsvoll willkommen geheißen, worauf Se. Majestät der König huldvoll dankend erwiderte und bis gegen 9 Uhr inmitten seiner Reserveoffiziere in leutseligster Weise verweilte, um dann nach dem Königl. Palais zurückzukehren. Inzwischen hatten von 8 Uhr Abends ab die Mannschaften des Leipziger Feuerwehrverbandes, zu denen sich auch Vertreter des Bornaer und des Rochlitzer freiwilligen Feuerwehrverbandes gesellt hatten, in 4 großen Treffen, jedes wieder aus 8–10 Feuerwehren sich zusammensetzend, Aufstellung genommen, die Front nach der Petersbrücke zu. Der Königsplatz war mit Menschen fast überfüllt, sodaß die Pferdebahnwagen nur langsam und mit großer Mühe die dichte, Kopf an Kopf gedrängte Volksmenge zu durchbrechen vermochten. Während es den ganzen Tag über kalt und regnerisch war und noch kurz vor Beginn des Fackelzuges es stark geregnet hatte, besserte sich die Witterung, als der Zug sich marschfertig gemacht hatte und so konnte die Feier ihren ungetrübten Verlauf nehmen, und die auf beiden Seiten der Straßen, welche der an 600 Theilnehmer zählende Zug programmgemäß zu passiren hatte, ein dichter undurchdringlich erscheinendes Spalier bildende Volksmenge hatte so die Befriedigung, ohne die obligaten aufgespannten Regenschirme das seltene Schauspiel, das sich dem Publikum nun bot, zu genießen, ohne daß der Vordermann den hinter ihm Stehenden in unliebsamer Weise die Aussicht auf den Zug der wackeren Feuerwehrleute verwehrte. Gegen 9 Uhr setzte sich dieser imposante Zug vom Königsplatze aus in Bewegung, schlug seinen Weg durch die Schillerstraße ein an der ersten Bürgerschule, dann am Museum vorbei und die Bahnhofsstraße entlang, in der Halt gemacht ward, bis Ihre Majestät die Königin angelangt war. Kaum war Ihre Majestät im Palais abgestiegen, als auch der Fackelzug sich wieder in Bewegung setzte und nun am Dresdner und Magdeburger Bahnhof vorbei durch die dichte Volksmenge nach der Goethestraße bis zum Königl. Palais sich Bahn brach. Hier fand Aufstellung statt, und Se. Majestät erschien auf dem Balkon und der Vorsitzende des Leipziger Feuerwehrverbandes, Fabrikdirektor Horst Wolff, hielt eine von Herzen kommende Ansprache, in der er der Freude Ausdruck verlieh, daß es dem Verbande und seinen Mitgliedern vergönnt sei, dem König ihre Huldigung darbringen zu können. Die Rede gipfelte in einem begeisterten Wiederhall findenden dreimaligen Hurrah auf den hohen Protektor des Landesverbands sächsischer Feuerwehren. Hierauf wurde eine Deputation von 6 Mitgliedern des Verbands zu Sr. Majestät befohlen, welche in leutseligster Weise für die dargebrachte Huldigung dankte. Als Schluß derselben spielte eine der vier Kapellen den eigens für die Feier komponirten Huldigungsmarsch und der Fackelzug zog durch die Grimmaische Straße, über den Markt, durch die Katharinenstraße und über den Brühl nach dem Fleischerplatz, wo die Fackeln gelöscht wurden. Vom Fleischerplatze aus begaben sich die Feuerwehrleute im geschlossenen Zuge nach dem Krystallpalast, wo in der Neuen Concerthalle ein fröhlicher Festkommers stattfand, zu dem jeder Freund des Feuerlöschwesens Zutritt hatte, auch Damen, sodaß die geräumige Halle bis auf's letzte Plätzchen besetzt war. — Heute früh 9 Uhr ward der auf einer Concertreise begriffenen, jetzt in Leipzig anwesenden Kapelle des bayerischen 6. Chevauxlegers-Regiments die Auszeichnung zu Theil, vor dem Palais Sr. Majestät eine Morgenmusik ausführen zu dürfen. Ihre Majestät die Königin fuhr zunächst um 9 Uhr früh nach dem Vincentiusstift des katholischen Vincentiusvereins in der Bayerischen Straße, wohnte daselbst der Messe bei und begab sich hierauf nach dem Johannapark. Se. Majestät der König dagegen fuhr um 10 Uhr nach dem alten Trier'schen Institut, am Eingang ehrfurchtsvoll vom Rektor der Universität, Professor Dr. Brieger, begrüßt und nach dem Auditorium Nr. 12 geleitet, wo Se. Majestät bis 11 Uhr der Vorlesung von Zarncke's Nachf., dem namhaften Germanisten Prof. Dr. Ed. Sievers, über deutsche Metrik beiwohnte. Hierauf besuchte Se. Majestät noch, diesmal in Gemeinschaft der Königin, die der König zuvor im Palais abgeholt, im Bornerianum Auditorium Nr. 8, eine Vorlesung des Professors der Kunstgeschichte Dr. Theodor Schreiber, da Prof. Dr. Janitschek seine vor den Majestäten geplante Vorlesung über „die Geschichte der italienischen Kunst im Zeitalter der Hochrenaissance" leider krankheitshalber hatte absagen müssen. Prof. Schreiber sprach über die Wandgemälde des Paulinums, welche nächstens schon voraussichtlich auf den vom Kultusministerium genehmigten Antrag des akademischen Senats hin abgelöst werden sollen, um der Nachwelt als Zeugen der alten Klosterzeit erhalten zu werden. Nach der Vorlesung geleitete Prof. Schreiber die Majestäten nach dem Klosterkreuzgang, der augenblicklich fast noch den einzigen Ueberrest des sonst bereits niedergerissenen Klosters bildet und erläuterte den Majestäten praktisch seine Vorlesung. Hierauf verabschiedete sich die Königin, und der Landesherr begab sich allein nach der alten Buchhändlerbörse und besichtigte hier den links im Parterre gelegenen Uebungsraum der Pauliner, die unter Leitung ihres Direktors, Prof. Dr. Kretzschmar, den König mit einem Gesang begrüßten, sodann unter Leitung des Geh. Hofraths Prof. Dr. Heinze die rechts im Parterre gelegene Konviktsküche, dann den Konviktssaal im ersten Stock, hier von den Studenten durch das übliche Trampeln und mit Hochrufen begrüßt und zuletzt im obersten Geschoß den Universitätslichthoden, wo die versammelten Couleurstudenten ein donnerndes Hoch auf den König ausbrachten. Darauf kehrte Se. Majestät nach dem Königl. Palais zurück. Königin Carola hatte sich inzwischen nach 12 Uhr nach der Platzmannstraße im Ostviertel zur Besichtigung des Neuen Kinderkrankenhauses, an dessen Eingang vom Direktor des Kinder-Krankenhauses, Medizinalrath Prof. Dr. Heubner, und Prof. Tillmanns begrüßt und durch die einzelnen Räume geleitet, wo Ihre Majestät auch verschiedene Neueinrichtungen in Augenschein nahm. Ihre Majestät sprach ihre hohe Befriedigung über die empfangenen Eindrücke aus, um von da zunächst nach dem Königl. Palais zurückzukehren und später noch die Haushaltungsschule der Frau Busch in der kleinen Burggasse und der unweit davon belegenen Kunstakademie einen Besuch abzustatten. Während dieser Zeit besichtigte König Albert die Colonnadenstraße 30 gelegene Pianofortefabrik des Königl. Sächs. Hoflieferanten Feurig und stattete dann noch dem weit über Deutschlands Grenzen bekannten Musikhistorischen Museum des Verlagsbuchhändlers und Redakteurs Paul de Wit am Thomaskirchhof 16 einen einstündigen Besuch ab und sprach dem Gründer und Besitzer des Museums seine hohe Befriedigung über diese außerordentlich reichhaltige Sammlung, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, aus.

— Der Landesverband Sächsischer Geflügelzüchtervereine (unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August) hält vom 11. bis 14. März d. J. in Wolkenstein seine 11. Verbandsausstellung ab. Der Katalog wird 560 Nummern enthalten. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet.

— Mehrfach schon sind uns Mittheilungen zugegangen, nach denen ein Herr aus Dresden, der sich Dr. Schroeder nennt und zuletzt hier in der Marschallstraße wohnte, sich in unberechtigter Weise als Mitarbeiter der „Dresd. Nachr." ausgiebt und auf diese Angabe hin Schulden macht. So erhielten wir zuletzt eine dahingehende Mittheilung aus Landsberg a. d. W., nach welcher, wie es in dem Schreiben heißt, der Absender „um 38,05 M. geprellt wurde", auch sind uns ähnliche Mittheilungen aus Charlottenburg und Berlin, u. A. von Frau Ahlwardt, zugegangen. Dr. Schroeder steht mit unserem Blatte in keinerlei Verbindung. Wie wir überdies erfahren, beschäftigt sich bereits die Kriminalpolizei mit dem betreffenden — Herrn. Vor demselben sei nachdrücklich gewarnt.

— Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der „Verlagsanstalt Urania", Berlin SW., Enckplatz 1, bei.

— In Dippoldiswalde findet vom 9. bis 12. d. M. in der „Reichskrone" eine Geflügelausstellung statt. Am Eröffnungstage wird daselbst auch Viehmarkt abgehalten.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Im Reichstage soll die Etatsberathung bis zum Eintritt der Osterferien, 23. März, völlig zum Abschluß gebracht werden. Die Erreichung dieser Absicht bedingt ein durchaus anderes Tempo der Berathung, als bis jetzt beliebt wird, zumal, da bei dem Militär- und Marineetat wichtige Fragen zur Erörterung gelangen sollen. Vielleicht werden diese Gegenstände einen besseren Besuch des Reichstages bewirken, als er in diesen Tagen stattgefunden hat. Beispielsweise waren thatsächlich am Montag von den 397 Mitgliedern des Hauses Stunden hindurch nicht mehr als 46 (!) anwesend. Es heißt, die Fraktionsvorstände hätten an die Mitglieder die Aufforderung gerichtet, für die nächste Zeit möglichst vollzählig im Reichstage zu erscheinen.

Bei der Berathung des Reichspostetats nahmen sich besonders die Abgg. Liebermann von Sonnenberg und Stöcker eifrig des Interesses der Postbeamten an. Abg. v. Liebermann führte aus: „Ich bin der Allerletzte, der an der Disziplin irgend etwas gelockert sehen wollte, bin auch der Ansicht, daß der Beamte durch den Beamteneid, die Disziplinargesetze ꝛc. eine freiwillige Beschränkung seiner staatsbürgerlichen Rechte auf sich genommen hat, aber die Grenze muß hier scharf eingehalten werden und dem Post-Assistenten-Verband gegenüber sind sie nach Meinung Vieler überschritten. Material für Beschwerden bekommen wir Alle massenhaft; trotz aller Sichtung können Irrthümer vorkommen. Ich werde mich auch, hier vorzubringen, daß die Livreen für die Privatverdienung des Herrn Stephan aus den Ersparnissen an den Bekleidungsfonds bezeitellt sein sollen, daß die Hühner auf dem Hofe des Generalpostamts mit fiskalischem Hafer gefüttert werden und die Eier schockweise zum Herrn Staatssekretär wandern (Heiterkeit); solche an Wahnwitz grenzende Behauptungen vertrete ich nicht. (Große Heiterkeit.) Aber was über den Assistenten-Verband hier gesagt worden ist, muß ich durchaus billigen. Der Verband hat, wie ich mich selbst aus den Büchern überzeugt habe, über 4000 Mitglieder. Bestrafungen sind ja nicht verfügt worden, aber desto mehr Versetzungen. Ich muß auch die Ausführung des Abg. Lingens unterschreiben, als ob der Verband keine Ideale hatte. Er tritt auch für Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung kräftig ein. Ich habe zwei Fälle zur Kenntniß zu bringen, wo das Brief- resp. Telegraphengeheimniß verletzt worden ist, und welche beide Verbandsmitglieder betreffen. Das Telegramm enthielt eine poetische Begrüßung des Verbandstages. Trotz des Telegraphen-Geheimnisses hat man von einem Unterbeamten mit Androhung von Dienstentlassung die Nennung des Absenders erzwungen. Der Absender ist inzwischen verletzt worden. Das Briefgeheimniß ist verletzt worden in Straßburg i. E., wo man Abschrift der Adressen der Empfänger des Organs des Verbandes genommen hat. Zu weit gegangen ist die Postbehörde auch bei den Warnungen vor dem Beitritt zum Verbande oder dem Abonnement des Verbandsorgans, wie auch bei der Verwerthung der Zahlen, welche über die Verschuldung der Assistenten Aufschluß geben. Zahlen, die man sich auf ganz gerodem Wege auch gar nicht hat verschaffen können. Herr v. Stephan hat gestern einen Brief verlesen, der „der Postverwaltung in die Hände gefallen ist". Fallen der Verwaltung öfter solche Briefe in die Hände? (Heiterkeit.) Nach dem Verwaltungsbericht des Assistenten-Verbandes haben die Verwaltungskosten vom 1. März bis Ende des Jahres 1892 rund 5000 Mk. betragen, also eine durchaus nicht zu hohe Summe. Auch kann von Eigennutz der Leiter des Verbandes keine Rede sein. Der Verwalter erhält für seine Mühewaltung nur 30 Mark monatlich. Die Kleiderkasse des Verbandes bedient ihre Leute gut und hat getreu dem Gedanken: Schutz der nationalen Arbeit mit einer christlichen Aachener Firma abgeschlossen. Die amtliche Kleiderkasse hat in Berlin und Magdeburg mit der jüdischen Firma Gebr. Sachs abgeschlossen. Ist das vom nationalen Standpunkt aus berechtigt? In Magdeburg läßt der Oberpostdirektor sogar die Eltern der jüngeren Postbeamten auffordern, ihre Kleider bei Sachs zu entnehmen. Sind denn unsere oberen Postbehörden dazu da, als eine Art Reisende für jüdische Firmen zu dienen? (Heiterkeit.) Auch die Leinwandjacke für die Briefträger in der heißen Sommerzeit muß ich wieder reklamiren." — Abg. Stöcker: Auch ich bin der Meinung, man solle den Postassistenten-Verband gewähren lassen. Die Leute befinden sich ja in einer eigenthümlichen Lage. Sie dürfen nicht Postsekretäre werden, weil sie das Abiturienten-Examen nicht gemacht haben, während andererseits Reserveoffiziere unter ihnen sind. Man kann ohne dieses Examen Minister werden und man soll nicht Postsekretär werden können? Das ist doch ungerecht. Viel besser wäre es, wir kämen zu englischen Verhältnissen, wo man nicht fragt, wo das Erlernte erlernt ist, sondern was man gelernt hat und kann. Wenn sie nichts Unrechtes thun, soll man diese Vereinigung pflegen. Jede Vereinigung von Berufsgenossen muß uns angenehm sein. In den finanziellen Angelegenheiten ist der Staatssekretär nicht orientirt gewesen. Er hat uns von 25,000 Mark Defizit erzählt. Das zeigt doch, daß er gegen den Verband voreingenommen ist. Auch mancher von den Erlassen gegen den Verband wird von Niemandem hier im Hause unterschrieben werden. Durch solche Erfahrungen werden die Beamten in Mißmuth versetzt, in ihrer Berufsfreudigkeit gestört; Mißtrauen wird gesät zwischen ihnen und den Kollegen, die nicht zum Verbande gehören, als ob die ersteren staatsstörende oder zerstörende Elemente seien. Die Behörde sollte versuchen, den Verband mit Wohlwollen zu behandeln, um einen ihr genehmeren Geist in ihn hineinzubringen. Die Zeit der kleinen Drangsale sollte aufhören. Im Einzelnen sollte für die Briefträger die Behörde die Beschaffung von Wohnungen in die Hand nehmen, namentlich in den großen Städten. Eine weitere Einschränkung des Sonntags-Nachmittagsdienstes muß ebenfalls immer wieder gefordert werden.

Die polnische Fraktion hat im preußischen Landtage den Antrag eingebracht: „Die Staatsregierung zu ersuchen, thunlichst

bald — womöglich noch in der laufenden Session — eine entsprechende Vorlage zur Beseitigung des Gesetzes vom 26. April 1886, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Polen, dem Landtage vorzulegen."

Ueber den ersten Besuch Ahlwardt's in seinem Wahlkreise berichtet die „Staatsb.-Ztg.": Am Sonntag besuchte Rektor Ahlwardt seine Wähler in Arnswalde. Vor dem Bahnhofe hatte sich eine gewaltige Menschenmenge angesammelt, und in der Bahnhofstraße wogte auf den Bürgersteigen ein dichter Strom von Menschen. Wohl zwei Drittel der Bewohner und sehr viele Fremde waren aus den nahegelegenen Dörfern und Nachbarstädten zum Empfange in Bewegung. Als der Rektor vom Bahnhofe kam und mit seinen Freunden die offenen Wagen vor demselben bestieg, da erschollen nicht endenwollende Hochrufe der vieltausendköpfigen Menge. Die Wagen konnten, umringt von der jubelnden Schaar, nur Schritt fahren. Der viel geschmähte Mann wurde nach seinem Hotel geleitet, wo trotz des sozialistischen eingetretenen Regens eine große Volksmasse treulich Wacht hielt. Der Reichstagsabgeordnete durchfuhr bald darauf die Stadt, die historischen Häuser besonders beachtend und auch den schon gelegenen Judenberg (Begräbnißplatz der jüdischen Gemeinde) nicht vergessend, um sich dann nach der einberufenen Versammlung zu begeben. Hier hatte schon seit 2 Stunden eine dicht gedrängte Menge. Aber nur etwa tausend und einige Hundert konnte der Saal fassen, sehr Viele mußten draußen bleiben. Um 6¼ Uhr erschien auf der mit der Büste des Kaisers und frischem Grün geschmückten Bühne der Abgeordnete Ahlwardt. Nachdem der schier unbeschreibliche Jubel der Festversammlung sich gelegt, ergriff der Leiter derselben, Herr Johannes Walter, das Wort zu einer Ansprache, welche in einem „Heil unserem Kaiser Wilhelm!" und einem „Heil unserem Ahlwardt alle Zeit!" gipfelte. Stürmischer, unbeschreiblicher Jubel folgte diesen Worten. Mit Thränen in den Augen drängten sich die wettergebräunten, derkigen märkischen Bauern zur Tribüne, um durch einen stummen, beredten Händedruck ihr Einverständniß mit dem eben Gehörten erkennen zu geben. Ahlwardt dankte mit bewegter Stimme und nachdem er die innere Bewegung über diese elementaren Sympathiekundgebungen überwunden, ergriff er das Wort zu einer Ansprache, etwa Folgendes ausführend: „Mein Leben ist bisher nicht arm an bewegten Momenten gewesen und vielleicht stehen mir noch manche bewegte Momente bevor; aber der schönste Augenblick meines Lebens wird stets derjenige bleiben, in dem ich heute von einer vieltausendköpfigen Schaar auf dem hiesigen Bahnhofe als ihr Vertreter so überaus herzlich begrüßt wurde. Leider wiederholt sich das Beste, was man erlebt hat, niemals mehr im Leben. So wird es auch mir gehen mit diesen schönen Augenblicken, die mir aber in treuem Andenken stets unvergeßlich bleiben werden. Meine Herren, ich konnte in der Wahlbewegung nur einmal hier zu Ihnen reden, ich war einer der Geschmähtesten, einer derjenigen, die man derartig mit Schmutz bewerfen, daß ich Manchem wohl als ein Ungeheuer erschienen sein mag. Und doch haben Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt. Warum denn? Ich habe nur das klar ausgesprochen, was Sie längst alle im Herzen empfunden; was ich hier vortrug, war eine Pflanze, die längst schon im Boden hier wurzelte. Sie haben ihren tiefsten, ihren echten deutschen Empfindungen offenen Ausdruck gegeben, darum vertrauten Sie mir. Noch habe ich nichts gethan, was Ihr Vertrauen rechtfertigte, aber ich gebe Ihnen die Versicherung, daß es bei mir heißt: Treue um Treue, so lange ich lebe. Ich werde in Erfüllung meiner Aufgaben nichts scheuen. Heute aber will ich keine Agitationsrede halten, sondern nur eine Informationsrede für Sie und mich. Sie sollen hören, wohin sich meine Thätigkeit in nächster Zeit richten wird, von Ihnen erbitte ich offen und frei Ihre Wünsche, Ihre Anschauungen, Ihre Ratschläge. Ich stehe aus zwei Gründen auf streng monarchischem Boden. Eine unauslöschliche Liebe knüpft mich an das Herrscherhaus, das durch seine Tüchtigkeit, durch sein opferwilliges Streben ein kleines, von der Natur wenig bedachtes Ländchen in langer, mühevoller Arbeit zu einem blühenden Staatswesen emporbrachte, eine Wüste in einen blühenden Gottesgarten verwandelte. Zweitens bin ich aus Verstandesgründen monarchisch. Die oberste Spitze, die Herrschaft über 50 Millionen, soll dem Ehrgeize unerreichbar bleiben; wir wollen eine konstante Regierung, der nicht jeder Windhauch das Lebenslicht ausbläst. Ich will mit Ihnen aber auch echt deutsches Wesen schützen und erhalten. Das echt deutsche Wesen charakterisirt sich durch dreierlei: durch fleißige ausdauernde Arbeit, durch Treue, der das gegebene Wort heilig ist und bleibt und drittens durch Vertrauen. Demgegenüber steht das orientalische Wesen mit seiner Scheu vor der Arbeit, in der es, wie die Geschichte vom Sündenfall zeigt, nur eine Strafe erblickt, mit seiner Hinterlist, die gerne unreelle Wege wandelt, mit seiner Heimtücke, die, lang berechnend wie der listige Fuchs, sein Opfer erst in Vertrauen einwiegt, um es dann um so sicherer zu bewältigen. Ich will den Hauptschaden der Jetztzeit in einem Bilde darstellen. Siehe hier den im Schweiße seines Angesichts rastlos von früh vier Uhr bis in die tiefe Nacht sich schindenden Landmann, der bis zu seinem siebzigsten Jahre nicht so viel erarbeitet hat, daß er einen ruhigen Lebensabend genießen kann. Nein, er fällt Anderen zur Last, die froh sind, wenn ihn der Himmel endlich heim holt. Dort siehst Du den reichen Bankier, der auf Gummireifen fährt, den reichen Kornhändler, der durch die Wucherschaften der Börse das Geld aus den Taschen der Armen lockt, der Millionen sammelt, Kommerzienrath wird. Er hat Tausende in's Unglück gebracht, Millionen Thränen kleben an den Millionen, aber Künsten und Gewaltige folgen seinem Leichenzuge. — Was vor allem noch thut, ist die Hilfe der Landwirthschaft durch Verstaatlichung der Hypotheken und Verwandlung in Rentenbriefe und Unterstützung des Handwerkes durch gesetzlichen Zusammenschluß und Gewährung von Staatskredit. Ist der Landwirthschaft geholfen, dann erblüht als Folge auch die Industrie. Freilich, ein Paradies können wir nicht schaffen. (Lebhafte Hochrufe.)

In Fredebeng hat eine von 5000 Personen besuchte Centrumswähler-Versammlung stattgefunden, in welcher Fusangel sprach. Seine angebotene Verzichtleistung auf die Kandidatur wurde entschieden abgelehnt und derselbe einmüthig zum Kandidaten proklamirt; die Fraktion wurde von dieser einmüthigen Haltung der Wählerschaft in Kenntniß gesetzt. Die ganze Versammlung, in der es an Sympathiebezeigungen für Fusangel nicht fehlte, bedeutet einen gewaltigen Erfolg Fusangels.

Da der diesjährige 18. März auf einen Sonnabend fällt, wollen die Berliner Sozialdemokraten den Tag besonders großartig und festlich begehen. Wie im Vorjahre, werden auch in diesem die Gräber der Märzgefallenen besonders reichen Schmuck erhalten. In den unzähligen sozialdemokratischen Clubs, politischen und Fachvereinen ist die Absendung von Deputationen mit einer Kranzspende, die selbstverständlich mit einer brennend-rothen Schleife geschmückt sein wird, bereits beschlossen. In den Mittagsstunden werden wieder in langem Zuge die Arbeiter zu den Grabstätten derjenigen Männer hinausziehen, die für ein Ideal gefallen sind, dessen Verwirklichung wir Dank der Größe Kaiser Wilhelm I. erleben sollten, der Bismarck's Genie erkannte und mit seiner gütigen Hilfe Deutschland aufrichten half.

Der deutsche Dampfer „Allemannia", dessen Kapitän Cletsch von dem Kapitän der „Canada", Servan, eine Herausforderung zum Duell erhielt, hat den Hafen von Havre Dienstag früh 1 Uhr verlassen und die Fahrt nach Hamburg fortgesetzt. Die Polizei hatte Vorsichtsmaßregeln getroffen, da man Kundgebungen befürchtete.

Die deutsche Brigantine „Margarethe" ist während eines Orkans in der Nähe von Tamatave (Madagaskar) am 22. Februar d. J. untergegangen. Der Koch ist ertrunken.

Italien. Bei dem Börsenmakler Monteri in Rom wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, welche zeigte, daß derselbe, obwohl zahlungsunfähig, im Contokorrent dennoch einen Kredit von 3[illegible],000 genoß. — Bezüglich des verhafteten Baargeldkassirers der „Banca Romano" Agazzi wird berichtet, daß derselbe nach der im Jahre 1889 ihm nachgewiesenen Veruntreuung von 97,000 Lire entlassen, jedoch aus Furcht vor Enthüllungen nicht angezeigt wurde. Es ist dies sehr bezeichnend für die in der Bank herrschende Wirthschaft.

Eine konservative Versammlung in Mailand verlief sehr stürmisch; es kam zu einem Handgemenge zwischen Republikanern, Sozialisten und Konservativen. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, welche eine starke Regierung verlangt und einer parlamentarischen Untersuchungs-Kommission Zustimmung ertheilt. Der Versammlung wohnten 32 Deputirte und Senatoren bei.

Spanien. Voraussichtlich setzt sich die Kammer zusammen aus 50 Republikanern, 60 Konservativen, 16 Carlisten und 9 cubanischen Autonomisten; die übrigen Sitze nehmen die Ministeriellen ein. — Die Polizei hinderte eine von den Republikanern in Madrid veranstaltete Kundgebung und verhaftete mehrere Personen.

England. Durch plötzliche Erdsenkungen sind in der Seestadt Sandgate bei Folkestone, wie gemeldet in der Nacht in der Länge einer englischen Meile 500 Häuser zerstört oder beschädigt und Hunderte von Familien obdachlos gemacht worden; glücklicherweise ist kein Verlust an Menschenleben entstanden. Die Wasser- und Gasröhren wurden zerbrochen, die Stadt lag am Abend in voller Finsterniß. Die Senkungen sind durch die häufigen Regen der letzten Tage verursacht worden.

Schweden. Ein furchtbarer Schneesturm ist über Schweden niedergegangen, wie er in solcher Heftigkeit in diesem Winter keinen Vorgänger aufzuweisen hat. In Stockholm hat er große Verkehrsstörungen hervorgerufen, ein Theil der Straßen ist vollständig unfahrbar geworden. Der Malmöer Schnellzug sitzt bei Kathrineholm, einem Knotenpunkt etwas nördlich von Norrköping, fest. Aus Norwegen wird gleichfalls Schneesturm und Schneetreiben gemeldet, und auch das dortige Unwetter wird als das heftigste des gegenwärtigen Winters bezeichnet. In den Straßen Christianias ist so viel Schnee gefallen, daß der Verkehr nur unter Schwierigkeiten von Statten geht.

Beim Stapellauf des Panzerschiffes „Thule" in Stockholm, dem viele geladene Gäste beiwohnten, brach eine Brückenbank entzwei. Gegen 30 Herren und Damen stürzten in das Wasser. Ob Alle gerettet wurden, ist noch nicht bekannt.

Norwegen. Wie aus Hammerfest gemeldet wird, sind in dem letzten großen Schneesturm 15 Fischer umgekommen, meist Familienväter. Die Noth und das Elend der zahlreichen Hinterbliebenen soll sehr groß sein.

Amerika. Chandler's Einwanderungs-Contrakt-Arbeitsbill wurde, wie schon berichtet, am 3. März in Washington vom Präsidenten Harrison unterzeichnet und ist somit zum Gesetz geworden. Nach dieser Vorlage müssen die Dampfschiffgesellschaften am Hafen der Abschiffung eine authentische Namensliste der Emigranten jedes Schiffes aufnehmen. Diese Listen, welche ausführliche Informationen in Bezug auf die Auswanderer enthalten sollen, müssen dann bei der Ankunft an einem amerikanischen Hafenplatze den Inspektoren eingehändigt werden. Zweifelhafte Punkte bezüglich der Zulassung von Einwanderern sollen von vier Beamten entschieden werden, gegen deren Entscheidung jedoch an den Schatzsekretär appellirt werden kann. Personen über 16 Jahre, die weder lesen noch schreiben können, oder Krüppel, oder blind sind, oder andere körperliche Gebrechen besitzen, werden, wenn sie nicht beweisen können, daß sie dem Staate nicht zur Last fallen werden, von den Vereinigten Staaten ausgeschlossen. Ferner sind ausgeschlossen Mitglieder von Gesellschaften, welche ungesetzmäßige Zerstörung von Eigenthum oder Leben begünstigen oder rechtfertigen.

Ueber den am 4. d. M. vollzogenen Präsidentenwechsel wird des Näheren Folgendes gemeldet: Statt kühlen und klaren Wetters, wie das staatliche Wetter-Bureau prophezeit hatte, brachte der Morgen Schnee und Eis, in Folge dessen die anläßlich des Einzuges des neuen Präsidenten in's Weiße Haus reich geschmückte Pennsylvania-Avenue einen trübseligen Anblick bot. Die Tribünen für die Zuschauer waren mit Schnee bedeckt, ebenso die ungeheure Plattform an der Ostseite des Kapitols, von welcher Präsident Cleveland in Gegenwart der Kongreßmitglieder, der hohen Staatsbeamten und der Mitglieder des diplomatischen Korps seine Ansprache an das Volk hielt. Trotz des blendenden Schneesturmes hatte sich jedoch eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, um der üblichen Parade beizuwohnen, welche eine der größten war, die bei solchen Gelegenheiten stattgefunden haben, obgleich eine Anzahl Vereine während des Marsches sich seitwärts drückte. An dem Zuge nahmen sieben Staatsgouverneure mit ihrem bürgerlichen und militärischen Gefolge, im Ganzen 40,000 Menschen Theil, einschließlich der herbeigezogenen Infanterie, Artillerie und Kavallerie und der Bundesarmee sowie des Marine-Korps in Washington. Der scheidende Präsident Harrison und seine Familie nahmen ihr Frühstück noch im Weißen Hause ein, während der neue Präsident Cleveland mit seinen Getreuen sich im Arlington-Hotel zum Zuge rüstete. Als er aufgefordert wurde, sich nach dem Weißen Hause zu begeben, spielte sich eine heitere Scene ab. Der President-Elect hatte ein allgemeines „Auf Wiedersehen" seinen Freunden und zukünftigen Beamten zugerufen und war im Begriff, zur Thüre hinauszugehen, als seine Gemahlin ihn zurückrief und, ohne sich um die Versammelten zu kümmern, ihre Arme um den Hals ihres Gatten schlang und ihn verschiedene Male küßte. Vom Arlington-Hotel bis zum Weißen Hause waren die Straßen von Tausenden von Menschen besetzt, welche jubelten und ihre schneebedeckten Schirme schwenkten. Herr Harrison erwartete seinen Nachfolger, und 10 Minuten nach 11 Uhr verließen Beide das Regierungsgebäude, um sich nach dem Kapitol zu begeben, wo der 52. Kongreß von versammelt war und wo Herr Harrison die letzten vom Kongreß angenommenen Bills unterzeichnete. Dann begaben sich die Präsidenten nebst ihrem Gefolge in den Sitzungssaal des Senats, wo der neue Präsident und der Vicepräsident sowie die neu gewählten Senatoren den Eid ablegten. Der Anblick des Senats bot bei dieser Gelegenheit ein farbenreiches Bild, da das diplomatische Korps und viele Offiziere der Armee und Marine der Ceremonie beiwohnten. Dann begab sich die ganze Gesellschaft nach der oben erwähnten Plattform an der Ostseite des Kapitols, vor welcher sich eine große Menge trotz des Schneesturmes versammelt hatte. Während der Oberrichter Fuller Herrn Cleveland den Amtseid abnahm, spielten die Schneeflocken um das unbedeckte Haupt des neuen Präsidenten, und als derselbe sich niederbeugte, um die Bibel zu küssen — ein Exemplar, welches, bezeichnend bemerkt, seiner Mutter gehört hat —, donnerten die Kanonen den nationalen Salut, und die Menge jubelte begeistert dem neuen Präsidenten zu. Dann hielt Cleveland eine Krönungs-Ansprache. Nach derselben kehrten der neue Präsident und Harrison nach dem Weißen Hause zurück, wo Beide sich in herzlicher Weise verabschiedeten, worauf Cleveland die Revue passiren ließ, während Harrison zur Eisenbahnstation fuhr, von welcher ihn ein Sonderzug nach seiner alten Heimath Indianapolis brachte.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Uriel Acosta". Herr Otto Sommerstorff setzte sein Gastspiel als „Uriel Acosta" fort und bestätigte im Ganzen die Beobachtungen, die man an seinem „Hamlet" gemacht hatte. Er betonte in Maske und Geberde mit guter charakteristischer Gabe an seinem Titel das Israelitische; er erfreute durch Einfachheit und Schlichtheit der Auffassung auch hier und erwies sich als ein gebildeter und verständnißvoller Sprecher. Leider versagten ihm sowohl im zweiten Akt bei der großen Bekennerrede, wie im vierten Aufzug auf dem Höhepunkt die Mittel seiner Stimme, sei es wegen einer Ueberanstrengung, sei es, weil sie noch nicht umfangreich genug sind. In Folge dessen erhielten gerade diese Leidenschaftsausbrüche etwas Lautes und Leblosses. Der Vers wurde nach der Manier des Herrn Josef Kainz und anderer Berliner Schauspieler mit Ueberhast und einer gewissen inneren Trockenheit „gekannt", wie man sagen mußte, um diese Eigenthümlichkeit verständlich zu bezeichnen. Und so konnte man gerade über die ausschlaggebenden Punkte diesmal ein ermuthigendes Urtheil nicht aussprechen. Vielleicht findet die Rolle des Marquis Posa den Künstler in besserer Verfassung; sein Hamlet zeigte ein besseres Haushalten mit den technischen Mitteln und die Leidenschaft gerieth daher auch überzeugender. Zu Gunsten des Herrn Sommerstorff spricht, daß seine Bewegungen — einige kleine Ausnahmen abgerechnet — sich auch hier als geschmackvoll und als edel erwiesen; sein Mienenspiel war sogar besser wie im Hamlet und hatte viele sehr ausdrucksvolle Momente; aber man darf sich das Geständniß nicht verhehlen, daß Herr Sommerstorff schon deshalb einen sehr schweren Stand hat, weil gerade die Rollen, in denen er gastirt, bisher am Königl. Hofschauspiel in einer Weise gespielt wurden, mit einem intellektuellen Verständniß, wie es in der ganzen deutschen Schauspielkunst heut selten ist. Und an diese geistige Durchdringung reicht Herrn Sommerstorff's Auffassung zur Zeit noch nicht heran. Auf der anderen Seite zieht er durch eine sympathische Erscheinung und sehr viel innere Wärme und Gemüthskraft an, die überall da unmittelbar überzeugt, wo er seinen Stimm-Mitteln nicht zuviel zumuthet und den Umfang ihrer angenehmen Modulationen sicher beherrscht. — Man darf einen kurzen Bericht über diese Vorstellung nicht schließen, ohne mit erneuter Bewunderung von den vier Glanzrollen zu sprechen, welche uns Herr Jaffé als Ben Akiba, Frau Bayer als Mutter, Frl. Solbach als Judith und Herr Porth als de Silva bieten. Es ist eines der schönsten Zusammenspiele, welches wir in diesen Künstlern besitzen. W. K.

† Concert von Mary Krebs. Der Name dieser hochgeschätzten Pianistin, welche vorgestern in Braun's Hotel ihr diesjähriges Concert gab, wurde allein genügt haben, ihr eine große Zuhörerschaft zu sichern. Sie that aber noch ein Uebriges und verlieh ihrem Musikabend erhöhte Anziehungskraft durch Hinzuziehung erster, einheimischer Solokräfte, einer Clementine Schuch, eines Lauterbach und Grützmacher. Was Wunder, wenn die Saalräume bis auf den letzten Platz gefüllt waren! Freilich dehnten sich die Darbietungen infolge dieser vielfachen künstlerischen Betheiligung bis an die Grenze des physisch Erträglichen aus, sodaß sich erst nach geschlagenen dritthalb Stunden das Ende nahte. Dadurch wurde der Eindruck der schönen Schlußnummer, des Rubinstein'schen B-dur-Trio's (op. 52), nicht unwesentlich gestört. Die Musikalischen und die Rücksichtsvollen hielten jedoch bei der wiederholten Flucht überlatter Zuhörer getreulich aus und wurden entschädigt durch die wohlthuende Frische und die erquickende Schönheit des genannten Kammermusikwerkes. Gefährlich bleibt aber solche Ueberschätzung der Leistungsfähigkeit des genießenden Hörers immerhin. Die gehaltvollste Composition stand diesmal an der Spitze des Programms: Beethoven's weltberühmte Kreutzer-Sonate. Dieselbe stellt besonders an den Geiger Anforderungen, die in vollkommenem Maße nur ganz auserlesene Genies erfüllen können, Anforderungen nicht allein technischer Art. Der grundverschiedene Geist und Gehalt der einzelnen Sätze bringt es mit sich, daß der Geiger je nach der Individualität seines Tones und seiner Persönlichkeit nur in dem einen oder anderen Theile der Sonate seine höchste Kraft entfalten kann. Herrn Concertmeister Prof. Lauterbach mußte darnach das Süße und Innige im Andante, das Graziöse und Zierliche der Variationen und die lebensprühende Lust des Finalsatzes in glänzender Weise gelingen. Ebenso entzückend spielte der Künstler das Andante aus dem 9. Violinconcert von Spohr. Im Klavierpart der Kreutzersonate und des Trio's, sowie auch in den Klavierpolo von Bach, Rubinstein und Rob. Schumann entfaltete Frau Krebs-Bruning alle jene längst anerkannten pianistischen Vorzüge, die sie zu einer der ersten Interpretinnen klassischer Pianofortemusik erheben. Sie spielt nicht mit dem Kunstwerk, wie mancher Virtuose von blendenden Eigenschaften, ihr ist die Virtuosität nur Mittel zum rein künstlerischen Zweck. Herr Concertmeister Grützmacher vervollständigte nicht nur das Ensemble im Rubinstein'schen Trio, sondern glänzte noch mit dem Vortrage des Adagio's aus dem Celloconcert von Molique. Zu der Größe seines Tones gesellte sich hier ein Ausdruck der Innigkeit und Zartheit, wie sie in dieser Vereinigung nur auserlesene Meisterschaft bietet. Frau Kammersängerin Schuch gab neue Beweise ihrer seltenen Künstlerschaft. Ebenso entzückend wie die Mozart'sche Concertarie mit obligater Violine glänzt ihr eine Reihe von Liedern, wie sie sich ihrer besonderen Eigenart anpassen. Wir nennen hierunter nur ein schelmisch-neckisches Lied von Baumgart: „Philinen's Schuhe", in dessen meisterhaftem Vortrag auch heute noch Frau Schuch keine Rivalin zu scheuen brauchte, sodann ein kurzes, sinniges und inniges Liedchen von Rubinstein: „An der Rose Busen", welches wiederholt werden mußte. Die Begleitungen am Klavier führte Herr Müller-Reuter in bekannter Mustergiltigkeit aus.

† Das Residenztheater hatte vorgestern einen Erfolg zu verzeichnen, wie seit Langem nicht. Der neue vieraktige Schwank: „Zwei glückliche Tage" von Fr. v. Schönthan und G. Kadelburg schlug zündend ein und steigerte seine Wirkung von Akt zu Akt derartig, daß man mit dem letzten Fallen des Vorhanges auf einem Grade des Enthusiasmus von wahrhaft nationalem Charakter angelangt war. Die Beifallslawinen, die sich hier entfesselten, beruhigten sich nicht eher, bis Felix Schweighofer, der die dominirende Rolle des Stückes inne hat, zunächst ein halbes Dutzend Male mit den Hauptdarstellern, dann ebenso viel Male allein und schließlich in gleichem Maße mit dem anwesenden Verfasser, Franz v. Schönthan, gerufen worden war. Die ungewöhnlich animirte Stimmung des total ausverkauften Hauses rief mit der unvergleichlich gelungenen Darstellung Schweighofer's zum großen Theil auch der wirklich brillante, in vielen Szenen zündende Inhalt des Stückes hervor. Die Farce des Ganzen: die Leiden und Sorgen eines Villenbesitzers in „Waldesruh" bei Berlin zu schildern und die Vorgänge in der Ueberzeugung zu gipfeln, daß ein solcher bedauernswerther Mensch als Resultat seiner Bemühungen eigentlich nur zwei glückliche Tage genießt, den ersten, an welchem er die neue Villa bezieht und den zweiten, wo er sie wieder verkauft, ist mit ebenso großem Geschick als fertiger Bühnenkenntniß erfaßt und durchgeführt. Natürlich und flott baut sich die Handlung auf, lebendig entwickelt sich eine Szene aus der anderen und wenn hier und da auch ein Schuß höheren Unsinns, wie ihn der Schwank mit sich zu bringen pflegt, unterläuft, so glaubt man dem armen Weinholz und seiner beklagenswerthen Familie doch so ziemlich Alles, was sie an Leiden und Freuden während der Zeit durchzumachen haben, die zwischen den beiden glücklichen Tagen liegt. Den Gipfelpunkt der drastischen Situationskomik und der guten Einfälle bildet der dritte Akt, der die Familie Weinholz auf dem Höhepunkte ihrer Villenfreuden sehen läßt. Aber auch hiermit erlischt das Interesse keineswegs, sondern es bringt gerade der letzte Akt noch eine solche Fülle von fesselnden Situationen und hübscher Scherze, daß auch die Schlußszenen das Interesse des Zuschauers in gleichem Maße in Anspruch nehmen, wie Alles, was dem verjüngenden letzten Bilde vorangegangen ist. Es steht außer Zweifel, daß das Residenztheater mit diesen „Zwei glücklichen Tagen" sich ein Stück geschaffen hat, das für dasselbe mehrere glückliche Wochen von ausverkauften Häusern bedeutet. — Der Spiritus rector des Abends ist natürlich Felix Schweighofer. Sein Onkel Lütchen ist eine dem Leben abgelauschte Figur von geradezu entzückender Wahrheit und Natürlichkeit. Der herzensgute, liebenswürdige Greis, den er hier mit vollendeter Meisterschaft verkörpert, ist so allgemein menschlich, so herzlich innerlich angefaßt, er ist in Allem, was er thut und läßt, so absichtslos und selbstverständlich, daß man ihn am liebsten das ganze Stück hindurch auf der Bühne haben und sehen möchte. Die feine, ungezwungene Komik, die er während der drei ersten Akte entwickelt und mit der er die helle, herzliche Lache hervorruft, weiß er in den Schlußszenen plötzlich zu einer Stimmung der Rührung und des Mitleids umzustimmen, die unwillkürlich die Thräne in's Auge lockt und kaum hat er diese unglaubliche Wirkung gewonnen, so ist er wieder der alte, joviale Herr mit dem Kinderherzen und dem ewig zufriedenen Lächeln auf den Lippen — der Sonnenschein der Komödie und des ganzen Abends. Die in Allem vollendete Darstellung reiht sich würdig dem Besten an, was Schweighofer uns bis jetzt geboten und ganz Dresden wird diese Figur sehen müssen, um die Charakterschöpfungen Schweighofer's vollständig zu haben. Die dem Onkel Lütchen am nächsten stehende, gelungenste Gestalt des Stückes ist der Wiener Josefch Freisinger, von Herrn Albin mit großem und ausgesprochenem Talent gespielt. Auch hier strotzt Alles von Natürlichkeit und Urwüchsigkeit, auch hier geht keine der Pointen und Spitzen verloren und gleich dem alten Lütchen wickelt dieser vortrefflich gezeichnete Charakter allgemein sympathisch und allgemein menschlich. Für solche und ähnliche Rollen eignet sich Herr Albin ausgezeichnet und der Residenztheaterbühne ist ernstlich zu rathen, sich einen Darsteller wie Herrn Albin auch für die Zukunft zu erhalten. Schauspieler von solcher Natur und Wahrheit sind selten und wollen gesucht sein. Mit Vorzug ist ferner Herr Hanno als Weinholz zu nennen für seine maßvolle, fein künstlerische Verkörperung des bedauernswerthen Villenbesitzers. Gerade das vornehm künstlerische Maßhalten, das Vermeiden aller Uebertreibung, erhebt seine Darstellung zu einer Leistung von Bedeutung. Die vorzügliche und geschmackvolle Inszenirung Schweighofers und die Gediegenheit des Rollenstudiums haben nicht wenig dazu beigetragen, daß auch die Mehrzahl der übrigen Darsteller ihre volle Schuldigkeit thut und namentlich sind es die Herren Zeich und Rand und die Damen Bendel, Mangsch und Rebauer, die sich in den Erfolg des Abends mit zu theilen haben. Die neue Dekoration, ein prächtiger von Herrn de la Valz gemalter und vornehm ausgestatteter Salon, bildet einen vorzüglichen Rahmen, in welchem sich das heitere und liebenswürdige Stück abspielt.

Herrmann Starcke.

† Die Königl. Hofoper bringt heute Lortzing's „Waffenschmied" zur Aufführung.

† Im Residenztheater geht heute Nachmittag zu ermäßigten Preisen die „Fledermaus" in Scene. Abends gelangt der neue Schwank: „Zwei glückliche Tage" mit Felix Schweighofer zur Wiederholung.

† Für die am nächsten Sonntag stattfindende Rubinstein-Matinée ist das Trenkler'sche Gewerbehaus-Orchester bedeutend verstärkt worden, sodaß die Kapelle 65 Musiker zählen wird. Unter Rubinstein's Leitung gelangen u. A. von Werken des Meisters zur Aufführung: Sinfonie in F-dur und Charakterbild: „Antonius und Cleopatra". Die Matinée nimmt bereits das ganze Interesse unserer musikalischen Gesellschaft in Anspruch. Der Billetverkauf in der Ries'schen Hofmusikalienhandlung ist ungemein lebhaft; aber auch Billets zu billigeren Preisen sind vorläufig noch zu haben.

† Der fünfte Quartett-Abend der Herren Rappoldi, Grützmacher, Frohberg und Remmele findet am 20. d. M. statt.

† Im Leipziger Stadttheater findet heute eine Festvorstellung zu Ehren der Königl. Majestäten statt. Zur Aufführung gelangen: Mozart's „Bastien und Bastienne", das Ballet „Rübezahl" von Meyer-Helmund (unter Leitung des Komponisten) und „Der Bajazzo".

† Frau Cosima Wagner war mehrere Tage in Berlin, um die an der Königlichen Oper geplante Neuaufführung von „Rienzi" vorbereiten (!) zu helfen.

† In Paris ist vorgestern die Meissonier-Ausstellung eröffnet worden. Das Eintrittsgeld betrug am Eröffnungstage 100 Francs pro Person!

Oertliches und Sächsisches.

— **Polizeibericht, 7. März.** Durch Erhängen hat sich gestern in seiner Wohnung ein 47 Jahre alter Arbeiter den Tod gegeben; des weiteren vergiftete sich heute in Antonstadt eine 39 Jahre alte unverheirathete Frauensperson. Ferner hat sich heute in einem Grundstück an der Windmühlenstraße ein hier etablirter Gewerbetreibender erhängt. — Ein 27 Jahre alter Arbeiter ging gestern Nachmittag nahe der Albertbrücke in die Elbe, wurde jedoch von einem dort beschäftigten Manne, Hermann Jacobs, erfaßt und am Rockkragen wieder herausgezogen. — Von der Kaiserl. Reichsbankstelle wurden heute wieder 3 Nachbildungen von Einmarkstücken, die neuerlich daselbst zur Einzahlung gelangt und beanstandet worden waren, an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert. Die Falschstücke sind nicht leicht von echten im Aussehen zu unterscheiden, ihr Gewicht ist jedoch geringer und der Klang ein dumpfer.

— Der Bezirksverein der Leipziger Vorstadt hält morgen Abend in den Sälen „zur Stadt Bremen", Leipzigerstraße, sein 1. Stiftungsfest, bestehend in Concert, Vorträgen, Festtanz und Ball ab.

— Anläßlich des vom Hauptbezirk Dresden des Gaues Sachsen in Riesa veranstalteten Concurrenz-Hochrad-Reigen-Fahrens, gewann am Sonntag den 5. März der Dresdner Radfahrer-Verein „Sturmvogel" unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit Prinz Max. Herzog zu Sachsen, den ersten Preis im Wettbewerb mit der Dresdner Radfahrer-Vereinigung „Turner". Der „Sturmvogel" wird den innerhalb eines Vierteljahres drei Mal mit dem ersten Preis ausgezeichneten Zweier-Hochrad-Reigen bei seinem heute am 8. März im Gewerbehaus stattfindenden großen Gala-Saalfest ebenfalls zur Vorführung bringen.

— Unter 12 000 Rekruten giebt es in Sachsen nur einen, der seinen Namen nicht schreiben kann, in Preußen dagegen 7.

— Mit Eintritt der günstigen Witterung sind auch die Arbeiten an der Loschwitz-Blasewitzer Elbbrücke wieder in Angriff genommen worden. Jetzt ist man damit beschäftigt, die Fahr- und Gehbahn herzustellen, und zwar wird erstere mit unpassirbarem Holzstockpflaster und die Fußbahn mit eisernen Platten belegt. Dieser Art von Belag empfiehlt sich für Brücken wegen der nur geringen Belastung. Wien hat zwar mit Holzpflaster seither bei uns nicht die besten Erfahrungen gemacht, der Grund hat jedoch immer dahin, daß man weiches Holz (Kiefer) oder buchenes Pflaster dazu verwendet hat; in der Blasewitz-Loschwitzer Brücke wird jedoch Steinmoche genommen, die nur etwas theuer ist, dafür aber auch mehrere Haltbarkeit bietet. Die Fahrbahn besteht aus 3 Lagen Holz, die beiden unteren Lagen Kiefer, die oberste: Steinmoche. Jede einzelne Lage wird in Asphalt gebettet. Die Ausführung ist den Herren Architekt und Tischlermeister A. Pfeil und Zimmermeister Unterberger, Pirna hier, übertragen worden. Sämmtliches Holz liefert die Firma C. Grunert.

— Vorgestern früh wurde das seit 5 Tagen im Dienste der Herrn Conservatorium Friedr. Oberlausitz, Waisenhausstraße, Eck Zinkenstraße, stehende Dienstmädchen tot im Bette aufgefunden. Die amtliche Untersuchung hat Selbstmord durch Vergiftung konstatirt.

— Jetzt Mk. sind aus Anlaß der Einweihung des Chemnitzer Zweigs der Leipziger Diakonissen-Anstalt von einem Wohlgesinnten für die Zwecke der Anstalt gestiftet worden.

— In den dekorirten Zacherlbräu-Lokalitäten herrscht seit Sonnabend reges Leben. Alle Welt will sich an dem edlen Salvatrunk laben, welches dieses Jahr in seiner Güte nichts zu wünschen übrig läßt.

— Die herrlich erwähnten äußerst schmucken Medaillen, die zur Erinnerung an die Geburt des Prinzen Georg des Jüngeren in Silber hergestellt wurden, hat Herr Graveur Hoflieferant Wolff, Seestraße, angefertigt. Je ein Exemplar ward den hohen Taufpathen und den Eltern des Prinzen eingehändigt. Se Königl. Hoheit Prinz Friedrich August zeichnete Herrn Graveur Wolff mit einer kostbaren Brillennadel mit Chiffre aus.

— **Amtsgericht.** „Ich bin herunergekommen und weiß doch so der nicht wie!" gab der adelige Handelsmann und professionsmäßige Bettler Heinrich Jakob von Kalinowski, 1856 bei Posen geboren, zu seiner Entschuldigung gestern auf der Anklagebank, auf welcher er sich wegen Betteln und Beamtenbeleidigung auf's Neue zu verantworten hatte, an. Am 11. Februar wurde er wegen Almosenansprechens in Löbtau festgehalten und nach dem Strafgefängniß gebracht. Bei seiner persönlichen Vernehmung äußerte sich der Polizeisekretär ihm gegenüber, daß das Gericht bei seiner Vorstrafen wahrscheinlich auf Ueberweisung an die Königl. Landesbehörde erkennen würde. Hierauf gerieth Jener in eine wilde Wuth, daß er dem Beamten zurief: Er (der Sekretär) verdiene eher noch der Correktionsanstalt gebracht zu werden. Der Schutzmann, welcher die Festnahme bewirkte, sagte aus, er hatte den Angeklagten fesseln müssen, da er sich auf dem Transport nach dem Polizeiamt äußerst renitent gezeigt habe. Der Angeklagte, befragt, ob er auf das Adelsdiplom wirklich ein Anrecht besitze, erwiderte mit intellektuellem Gebelt: „Ich stamme von altem polnischem Geschlecht schon seit Tschetins her!" Wegen Beamtenbeleidigung hat er eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen, wegen Betteln eine Haft von 14 Tagen zu verbüßen. Zum großen Leidwesen des Fechtbruders erkannte das Schöffengericht noch auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Am 3. Weihnachtsfeiertag raubten die beiden im jugendlichen Alter stehenden Fabrikarbeiter Gustav Georg Adolph Albert und Franz Gustav Bauernfeind im Tanzsaal zum Schweizerhaus durch ihr Benehmen Aergernißerregung. Sie setzten sich auf die Muffe der Damen und verübten noch andere Dummheiten, welche den Wirth veranlaßten, ihnen für weitere Aufenthalt im Lokal zu untersagen. Da sie dem mehrfacher Aufforderung in demselben verblieben, machten sie sich des Hausfriedensbruchs schuldig. Durch polizeiliche Hilfe wurden Beide an die frische Luft befördert. Auf der Straße machten sie sich noch weiterhin in lebensgefährlicher Weise des Widerstands schuldig, indem sie sich ihrer Fäuste und Stöcke gegen die Beamten bedienten. Der mehrbetheiligte Behrendt wurde zu der erwähnten Gefängnißstrafe von 4 Monaten und 3 Tagen Haft verurtheilt. Albert, welcher sich darüber verhielt, hat eine 14tägige Gefängnißstrafe zu verbüßen. Infolge der Straftaten bei B. erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Hoffmann auf 1 Monat Haft. — Der Kutscher Georg Michael Petzsch gerieth am 25. November v. J. mit dem Einnehmer Philipp vor der Straßenbahnhalle betreffs Rückzahlung einer erzählten Steuer in Streit und ließ sich verleiten, demselben durch Lebensarten seine Mißstimmung auszudrücken. Wegen Beleidigung muß P. eine Geldstrafe von 10 Mk. entrichten. — Das 1877 in Cotta geborene Hausmädchen Martha Anna Erler ist beschuldigt, ihrer Dienstherrschaft, einem Restaurateur hierselbst, ein Packet Cigarren im Werthe von 4 Mk. 50 Pfg. und deren Ehefrau mehrere goldene Fingerringe im Werthe von gegen 30 Mk. gestohlen zu haben. Die Angeklagte giebt die widerrechtliche Aneignung der Cigarren zu, bestreitet aber den Diebstahl der Ringe. Nach Darlegung der Sache ist das Gericht auch nicht im Stande, eine volle objektive Unterlage hinsichtlich der Ringe zu finden und sprach sie nach dieser Richtung hin frei. Den geständigen Cigarrendiebstahl hingegen muß sie mit einer 3tägigen Gefängnißstrafe sühnen. — Während ihrer Thätigkeit als Aufwarterin in dem Café „Kaiserkrone" wurde Franziska Riedel aus Böhmen von einem dortigen Kellnerlehrling mehrfach gereizt und betreffs ihres Dialektes gefoppt. Am 25. November v. J. war sie mit dem Reinigen der Gläser ꝛc. beschäftigt und bemerkte nicht, daß der jugendliche Genosse von hinten auf sie zukam und auf's Neue Schabernack ausführte. Ihr Blut gerieth in Wallung und mit einem Bierglas, welches sie gerade in der Hand hielt, schlug sie den künftigen Traiteur auf Kopf und Rücken, daß das Glas in Stücken sprang. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner hielt dem Antrage des Herrn Ref. Dr. Hedrich als Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft gemäß eine Geldstrafe von 15 Mk. für eine hinreichende Ahndung. — Große Geschäfte machte der 23jährige Glasergeselle Carlo Mollino Pietzsch (trotz seiner italienischen Vornamen doch aus Dresden gebürtig) mit seinen schwindelhaften Manövern keineswegs. Er verpfändete seinen Ueberzieher, verkaufte den Pfandschein und begab sich mit dem Erlös zunächst nach dem exotischen Abzahlungsgeschäfte und erhielt gegen Anzahlung einer Summe von 10 Mk. einen Anzug im Werthe von 66 Mk., wobei er sich falscher Legitimationspapiere bediente. Diese Kleidungsstücke verkaufte er wiederum für einen niederen Preis und wiederholte die Schwindeleien noch bei zwei anderen Abzahlungsbazaren, ohne große Vortheile zu erzielen. In einem Kaffeeschank machte er die Bekanntschaft eines Arbeiters Vogel, welcher einen Pelz gestohlen hatte. Pietzsch nahm den unredlich erworbenen Pelz in Empfang und versetzte ihn auf dem städtischen Leihhaus. Der mit dem Strafgesetz schon mehrfach in Conflikt gerathene Angeklagte wurde wegen Betrugs und Unterschlagung zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Gestern, Dienstag, von 10 bis halb 1 Uhr hielt der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, unter Leitung des Herrn Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt eine öffentliche Ausschußsitzung — die zweite in diesem Jahre — ab, in welcher 35 Tagesordnungspunkte Erledigung fanden. Es fanden Genehmigung bezw. Befürwortung die beantragte Einziehung des von Niederlößnitz nach Bourtzig führenden Fußwegs, des sogenannten Ordonnanzwegs, von der hauptamtlichen Straße III bis zu der an den Flurparzellen 256 und 257 zu erbauenden Brücke über den Lockwitzbach als öffentlichen Wegs; das Gesuch der Büttner Marie Hollert in Neucoschütz um Erlaubniß zu Uebernahme und Fortführung eines bereits seit Jahren dort bestehenden Pfandleihgeschäftes; das Gesuch um Uebernahme des Heizungsaufwandes für das zweite Lehrzimmer in Stadthausen während der Zeit vom Oktober bis Dezember 1892 auf Rechnung der Bezirksanstalt aus dem Bezirksvermögen; eine von den Betheiligten beschlossene Flurbereinigung zwischen Cossebaude und Gohlis; die Uebernahme der bisherigen Verbindlichkeit der Unterhaltung eines aus Staatsmitteln hergestellten Fußwegs auf katastralischer Straße seitens der Gemeinde Löbtau; das Gesuch des Gutsbesitzers Thieme in Kesselitz um Genehmigung der Veränderung seiner Betriebsanlage bestehend in Errichtung eines neuen Ofens, Versetzung einer Esse ꝛc.; der Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Potschappel betr. den Gemeinderath; die Disposition des Gemeinderathes zu Oberwesterwitz vom § 55 der revidirten Landgemeinde-Ordnung; das Gesuch des Gutsbesitzers Nagold in Prießnitz betr. Veränderung seiner Betriebsstätte, endlich bedingungsweise das Gesuch des Gutsbesitzers Bauer in Nitzschka um Genehmigung zur Errichtung eines Kinnzügeofens an Stelle des abzutragenden alten, deutschen Ofens auf dem Grundstücke Nr. 211 für Nitzschka. Die sämmtlichen eingebrachten Dispensationsgesuche fanden ebenfalls Befürwortung der etwa nöthigen Dispensation. Es betrafen dieselben die Grundstücke: Fol. 30 für Mobschatz, Fol. 106 für Niederwartha, Fol. 132 für Löbtau, Fol. 224 für Niederhäslich, Fol. 5 für Laukenda und Fol. 139 für Löbtau. Von den eingebrachten zahlreichen Gesuchen um Ertheilung der Erlaubniß zum Tanz und Singspiel, Conzessionsbetrieb, Gastwirthschaftsbetrieb, Schank und Spezereiwaarenhandel fanden Genehmigung diejenigen Zendig's in Nickern, der Amalie Rusch in Mockritz, Hellmann's (zum Deutschen Haus) in Potschappel, Weichhelt's ebendort, Hermann's in Ihlendorf, Schmidt's (Bedingungsweise) in Naußnitz, Jäucke's (zur goldenen „Weintraube") in Dorfhain, Hoffert's in Forsthein. Abweichende Bescheidung erfuhren die Conzessionsgesuche: Ehemuth's in Cotta, Neumann's in Cotta, Gebler's in Löbtau, Heine's in Plauen, der verw. Engelhard in Kaitz, Fiedler's (?) in Löbtau und des Bruno Thomas in Strehlen. Das Gesuch des Grundstücksbesitzers Pilchen in Unterwerthig um Genehmigung einer Schlachthausanlage im Hintergebäude seines Grundstücks Cat.-Nr. 12 in Unterwerthig fand Bedingungsweise und unter den nöthigen Vorbehalten Genehmigung.

— **Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Donnerstag Abend 7 Uhr. Berichte des Wahlausschusses über: die Wiederwahl des Herrn Stadtrathes Karl Rudolf Heftchen; die Wahl der Deputationen zu den diesjährigen öffentlichen Prüfungen in den städtischen höheren Unterrichtsanstalten und in den Volksschulen, die Wahl eines Armenpflegers für den 13. Pflegerbezirk. Berichte des Finanzausschusses über: den diesjährigen Haushaltplan, die Pos. 10, 11, 20 und 21 des Beitrags aus dem Vermögen, die vermischten und außerordentlichen Einnahmen, die Verzinsung und Tilgung der Stadtanleihen und die Verzinsung erhobener Kapitalien betr.; die Bewilligung der Stelle eines dritten Bauinspektors beim Stadtbauamtsamte. Bericht des Verwaltungsausschusses über: die Errichtung eines Anatomiegebäudes im Stadtkrankenhause. Berichte des Rechtsausschusses über: die Vereinbarung eines Nachtrages zu dem Vertrage vom 21. März 1868, welcher mit dem Staatsfiskus im Königreiche Sachsen wegen Uebernahme gewisser öffentlicher Strecken und Plätze in städtische Unterhaltung abgeschlossen worden ist; das Ortsgesetz über die Einführung der Schlachthof- und Fleischbeschau in Dresden. — Geheime Sitzung.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: In D.: Ein Sohn: P. B. E. Wilke, Bierbrauer 27. A. A. Hänel, Brauer 25. W. W. Engel, Kaufmann 23. J. Leidrich, Kellner 21. H. G. E. Neh, Fleischermeister 22. K. F. Merten, Kellner 26. F. W. Trinkler, Kellner 28. W. G. H. Zocher, Koch 27. G. H. Hebold, Arbeiter 28. J. K. A. Schierz, Tapezier 2. K. G. Stephan, Cigarrenmacher 2. E. R. Lanzinger, städt. Feuerwehrmann 2. G. A. Fiege, Arbeiter 23. K. E. Köhler, Sattler 26. J. A. Wilhelm, Kutscher 2. K. M. Bunge, Maurer 21. K. G. Eisenberger, Maurer 1. F. D. Förster, Stadtverkehrsaufseher 23. J. W. Kempfe, Kaufmann 21. F. A. Delang, Bauunternehmer 26. G. A. Jäche, Schuhmacher, Zwillinge 19. J. A. Thielemann, Maschinenarbeiter 21. F. R. Fleischer, Buchdrucker 19. K. T. Weikner, Konditor 21. W. Jun, Kutscher, Zwillinge 27. F. W. Minkner, Handarbeiter 26. A. Kubitz, Kutscher 22. A. H. Arnhold, Putzmacher 25. H. F. W. A. Wendschuh, Ingenieur 25. K. G. O. Starke, Gastwirth 20. K. O. Sorge, Kutscher 27. F. A. H. Schultze, Postbriefträger 24. J. G. Fuchs, Aufwärter im Kadettenhaus 21. A. B. F. Hanewinckel, Pastor 28. A. E. Berger, Töpfer 27. Hierüber: 1 Unehelicher. — Otto Knauer, Leipzig, Pastor Georg Kockel, Oberlößnitz, Diakonus Roßle, Plauen i. V. C. Claussnitzer, Zug b. Freiberg.

Eine Tochter: J. G. Gottschalk, Sparkassenkontroleur 21. F. T. Albrecht, Klempner 21. E. O. Vogel, Kutscher 21. K. Vilschenetz, Schriftsetzer 21. K. B. Keller, Cigarrenarbeiter 24. K. H. Lade, Bahnarbeiter 22. F. E. Müller, Maurer 23. F. W. Unterdörfer, Architekt 25. V. B. Trautbrodt, Former 22. H. A. Pietzsch, Stadtbezirksaufseher 26. E. V. Israel, Kellner 26. K. F. W. Brattig, Cigarrenarbeiter 24. L. H. Geyer, Molkereigehilfe 25. E. H. Thieme, Arbeiter 26. W. Novotny, Kutscher 27. E. T. Neopp, städt. Feuerwehrmann 28. A. Hetzel, Sergeant 1. E. T. Herschelo, Schiffsbauer 2. Hierüber: 3 Uneheliche. — Dr. L. Hofel, Leipzig, Julius Mahn, Leipzig, Hermann Wanderer, Leipzig, Paul Zöbisch, Plauen i. V. Joh. Siebert, Freiberg.

Verlobt: Margarethe Heidrich, Falkenberg O.-S. m. Postsekretär Richard Kleinhempel, Pirna i. S. Martha Roßbach m. August Jacobi, Hartha. Margarethe Caspari, Niederlößnitz m. Paul Triebtschler, Assessor, Leipzig. Elise Mörbitz, Bautzen m. Apotheker Walther Schmidt, Löbau. Emma Polemann, Wiesenbad i. S. m. Ingenieur Alfred Luckmann, Gent (Belgien).

Aufgeboten: Agent E. F. Schubert D. m. Schneiderin E. E. M. Eckert D. Buchbinder R. A. Benke m. Haustochter J. E. Patzig D. Schaftvorrichter P. J. Heinzelmann D. m. Arbeiterin H. M. Fischer D. Maurer J. R. Ehrlich m. Hutgarnierin A. A. B. geschied. Schnieke geb. Schnietzel L. Privatus F. T. Adam m. Putzmacherin H. B. E. Wenner D. Schneider J. Hielbauer m. Arbeiterin M. T. Reinisch D. Kaufmann P. L. G. Tschache m. Haustochter K. H. Lehmann D. Kutscher Fr. F. Walther m. Schneiderin J. M. S. Großmann D. Aufschreiber C. M. Hedrich, m. Schneiderin A. L. Thielemann D. Kaufmann E. L. Naumann m. E. W. verw. Fischer geb. Schulze D. Gypsfigurenhändler T. B. Bontini m. Näherin M. W. Dietzsch D. Dreschler J. B. Hummel m. Fabrikarbeiterin E. M. Tharandt D. Maurer M. A. Greschel m. Cigarettenarbeiterin, A. D. L. verw. Hohmeyer geb. Lenert D.

Die glückliche Geburt eines munteren

Jungen

zeigen hocherfreut an

Zug bei Freiberg, d. 4. März 1893.

Clemens Claussnitzer
und **Frau** geb. **Neumeister.**

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, am 7. März 1893.

Emil Pilz und **Frau**
Johanna geb. Anger.

Tonkünstlerverein.

Wieder haben wir den Tod eines theuren Mitgliedes zu beklagen des Herrn

Georg Hermann John,

welcher unserem Vereine seit einer langen Reihe von Jahren angehörte und an seinen Bestrebungen sich lebhaft betheiligte. Sein Andenken wird uns das verehrungsvollste bleiben!

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag ½3 Uhr vom Trauerhause (Rosenstraße 32) aus auf dem alten Annenfriedhofe (Chemnitzerstraße) statt.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Collegen hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Handelsgärtner

Friedr. Aug. Lauterbach

heute Abend 10 Uhr nach langem schwerem Krankenlager im 48. Lebensjahre in dem Herrn sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen.**

Trachenberge, den 6. März 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag **den 9. März, Nachm.** ½4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Lieben Freunden und Verwandten die Nachricht, daß heute unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Auguste Sophie Wolf

geb. **Herold**

sanft entschlafen ist.

Dresden, Ostbahnstr. 13, II., am 7. März 1893.

Fr. Hermann Wolf
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. März, Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annen-**(Löbtauer-)** Friedhofes aus statt.

Nach dem plötzlichen Hinscheiden und beim Begräbniß unseres geliebten Kindes

Ferd. Walther Gross

sind uns von allen Seiten so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme in Wort und That zu Theil geworden, daß es uns drängt, unseren innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Ferdinand Gross, Schuhmacher, **nebst Frau,**
und **die Familie Dorn.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck und Trost durch Wort u. Schrift beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres theuren Sohnes

Emil Benke

sagen wir unseren innigsten Dank.

Dresden, den 6. März 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:
Emil Benke, Steinmetzmeister,
und Familie.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Gattin und Mutter,

Frau Clara Blume,

sage ich allen Denen, welche die Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, meinen tiefgefühltesten Dank, besonders auch für den reichen Blumenschmuck, sowie auch Herrn Pastor Kühne für seine trostreichen Worte am Grabe.

Robert Blume
im Namen der Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, der Frau

Emilie Martha Simang

geb. Martin,

drängt es mich, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah und fern, welche dieselbe in ihrer schweren Krankheit oft zu trösten suchten, ihren Sarg so reichlich mit Blumen und Palmen schmückten und ihr das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Dr. med. Succow für seine aufopfernde Mühe, die theure Entschlafene am Leben zu erhalten; Dank dem Herrn Pastor Hingst für seine tröstenden Besuche und seine erhebende Grabrede; Dank auch Herrn Kirchschullehrer Junghähnel für seine erhebenden Gesänge im Trauerhause und am Grabe! Der Herr sei Allen ein reicher Vergelter und bewahre Alle vor gleichem Schmerze!

Oberlößnitz, am 6. März 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:
der tieftrauernde Gatte
Hermann Simang.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der langen, schweren Krankheit und bei der Beerdigung unseres herzensguten, treusorgenden Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters, des Briefträgers

Ernst Wilhelm Hohlfeldt.

Herzlichen Dank auch Herrn Garnisonprediger Hetzemann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Vorsteher, Beamten und Unterbeamten des Kaiserl. Post-Amtes Nr. 6, dem Verein und Gesangverein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten, sowie allen Denen, die von nah und fern Theilnahme durch Wort und Schrift bezeigten, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, welche uns durch Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau

Johanna verw. Schelle

geb. **Brauer,**

dargebracht worden sind, sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 6. März.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hedwig Sachse
Arno Stephan
Verlobte.
Pieschen, Leipzig,
den 5. März 1893.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Archidiakonus **Lotichius** für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Sängern nochmals unsern herzlichsten Dank

Albert Schäfer
nebst Familie.

Dank,

innigsten Dank allen Denen, welche meinem geliebten Gatten,
Franz Striegler,
durch so herrlichen Blumenschmuck u. ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre herzliche Theilnahme bezeigten; ganz besonders aber den lieben Freunden, welche mir in meinem Unglück im Kgl. Gr. Garten so treu beistand zur Seite standen, was mir in meinem Kummer wohthuend wohlgethan hat.
Sid. Striegler geb. **Wechsler nebst Kindern.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, sage ich den Herren Vorgesetzten, Mitarbeitern, Kollegen u. Trägern, sowie allen Freunden u. Bekannten für den reichen Blumenschmuck u. zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor Dr. Schmidt für die tröstenden Worte am Grabe, der emsigen Frau von Beust, den Diakonissen-Schwestern, der Frau verw. Thomas für die Besuche und liebevolle Behandlung in ihrer schweren Krankheit nochmals meinen innigsten, herzlichsten Dank.
Dresden, den 5. März 1893.
Friedrich August Liebsch.

Eine wasserdichte
Pferdedecke
von Bautznerstr. durch Pulsnitzer- bis Thalstraße verloren. Abzug Kamenzerstr. 36, Kohlengeschäft.

Verloren
wurde am Bußtag Mittag von der Werderstraße nach Böhm. Bahnhof eine
goldene Damenuhr
mit Kette.
Gegen gute Belohnung abzugeben Werderstraße 31, bei Hoffmann.

Schwarz Sammthut Mont. Ab. verl. Bel. abz. Scheffelstr. 13, 3.

Verloren wurde auf dem Wege v. Keglerheim b. Schützenpl. (oder im Saale daselbst) Montag früh in der 5. Stunde eine **silb. Damen-Rem.-Uhr** mit Kette. Der Finder wird herzl. gebeten, dieselbe (ein theures Andenken) gegen hohe Belohnung auf der Haupt-Polizei (an der Frauenkirche) abzugeben.

Jung. schwz. Jagdhund,
St.-Nr. 268, **entlaufen.** Abz. Lilienstraße 7, 1 r.

Eine **Pluschdecke** von Tolkewitz aus **verloren.** G. Bel. abzug. Oberer Kreuzweg 6, Comptoir.

Ein schwarzer Spitz
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **W. Martin,** Fleischermstr., Bautzenerstraße 21.

Eine graue Cyperkatze
ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. Ostraallee 6, 2.

Verloren wurde von einem armen Lehrling eine Lederbörse mit drei Stück Kassirmarken. Gegen Belohnung abzugeben Am See 52 im Barbier-Geschäft.

1 Kanarienvogel
Sonnabend Mitt. ½1 Uhr entflogen Lindenauerstraße 30, 4. Et.

Gefunden.

Eine silberne Damen-Remontoir-Uhr ist am Montag früh am Schützenplatz gefunden worden. Abzuholen Wettinerstr. 39 part., Bäckerei.

Gold. Medaillon
Sonntag Abend in Meinhold's Salen verloren. Gefl. Bel. abzug. Stempelstraße 8, 2. Et. W.

Damen-Stickerin
gesucht Margarethenstraße 4, 3. Hagen.

Eine Dame sucht
250 Mark
geg. hohe Zinsen u. Sicherh. sof. zu L. W. Off. **H. P. 316** in die Exp. d. Bl.

Suche bis z. 1. April eine Hypothek von
2000 Mark
bei 5—5½ % Verzinsung. Off. u. **L. S. 377** Exp. d. Bl.

Eine Witwe bittet um ein Darlehn von **50 Mark** gegen pünktl. Rückzahlung. Off. u. **M. G. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

10-15,000 Mk.
als gute **2. Hypothek** nach Plauen hinter Cassengelder baldmöglichst **gesucht.** Auch wird Damnum gewährt. Gefl. Offert. unt. **L. S. 380** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine alleinstehende Frau bittet um **30 Mark** Darl. auf 1 Monat geg. doppelte Sicherheit. Off. unt. **M. T. 381** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sol. Mädch. b. u. 20 M. Darlehn. Adr. u. **M. T. 382** Exp. d. Bl.

320,000 Mk.
sind in **beliebigen Beträgen,** jedoch in Posten von nicht unter **6000 Mk.,** auf **erste** beziehentlich **sichere** 2 Hypotheken auf **Haus- od. rentable industrielle Grundstücke feststehend** auszuleihen. Beleihungsanträge unt. **„Hypothek 1000"** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** zu richten.

Eine im flotten Betriebe befindliche **Dampf-Bierbrauerei** sucht ein **Darlehn** von
25,000 Mark
gegen **Verpfändung von 45- bis 50,000 Mk. in Hypotheken.** Verzinsung 7—9 %. Offerten unter **U. L. 175** erbet. **„Invalidendank" Leipzig.**

Auf ein Rittergut b. Dresden werden per bald
20-25,000 M.
gegen hypothekar. Sicherheit gegen 5 % Zinsen gesucht. Gefl. Offerten unter **18213** in die Exp. d. Bl.

270,000 Mark
sofort geth. auszuleihen a. g. Hyp. Ausf. Off. in die Exped. d. Bl. unter **H. P. 309** erb.

Verschiedene **mir schuldende Außenstände verkaufe billig. P. Merslowsky,** Ehrlichstraße 12.

20,000 Mark Baugeld,
2000 Mk. vr. 1. April, Rest am 1. Juli werden von einem ordnungsliebenden Mann zu leihen gesucht. Werthe Adr. erb. unter **B. A. 3000** postl. **Cotta** bis 15. März.

Geld v. 1000 Mk. aufw. a. Hyp., Wechs., Schuldschein u. Ratenabz. zu 4—6 % s. **suchen** u. vermitteln jederz. schnell u. verschw. f. **Capitalist. kostenfr. Schmieder & Co.,** Exped., gr. Plauenschestr. 23.

4000 Mark
werden von einem pünktlichen Handwerksmeister zum Ankauf eines Grundstücks zu leihen gesucht. Adr. unter **H. P. 303** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche
15,000 Mark
als 1. Hypothek auf mein schönes Landgut zwischen Dresden-Pirna, über 20,000 Mk. Brandkasse, Grundstückswerth über 40,000 Mk. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Offerten an **G. Funke** in **Diwoldiswalde** abgeben.

Wohnungen
sind zu vermiethen, 240 u. 180 Mark bei Riedler, Coffebaude.

Für April event. früher **sucht** ein Herr
freundliches
Zimmer,
mittlere Stadt. Adressen prompt erbeten Seestr. 12, III. Werther.

Pfotenhauerstr. 59
ist ein **h. Parterre** für 350 Mk. per Ostern zu vermiethen (eine zweifenstr. Stube, 2 Kammern, Corr., Keller, Boden). Näheres 1. Etage links.

Laden
mit Wohnung Röhrhofsgasse 10 zu vermiethen. Näheres daselbst im Ofengeschäft oder beim Besitzer Stiftsstraße 13.

Geschäftsräume
Pirnaischestr. 24, seit 20 Jahr. **Produktengeschäft,** zu **Michaelis** oder früher
zu vermiethen.

Zu vermiethen
eine in schöner u. gesunder Lage Nähe Terrasse, Elbe 2c. befindl. größere neue Wohnung für 1400 Mark sofort od. später. Näheres Marschallstraße 4, 1.

Eine 2. Etage
(Promenadenseite) ist zum 1. April für 1100 Mark **zu vermiethen.** Näh. im Comptoir von **H. Grohmann,** Waisenhausstraße 5, part.

Löbtau, Wildrufferstr. 29,
Pferdebahnlinie, sind noch zwei
Wohnungen
zu 156 u. 215 M. incl. Wass. zu verm.

In der Nähe der Grenadier-Kaserne (II. Regiment) wird per 1. April für 2 Einj.-Freiwill.
möblirte Wohnung
gesucht.
Näh. Bedingung. 2c. bitte schriftl. Wettinerstraße 15, 1. abzugeben.

Zu vermiethen
eine große Zenstr. Stube mit Kochofen, separat, per 1. April. Zu erfragen Hechtstraße 27, 2, b. Schuhmacher.

Separate große 2fenstrige leere **Stube mit Alkoven;** 1. April miethfrei Bautznerstr. 21, Seitenst. links, 4. Etage rechts.

In Hosterwitz od. Umgebung
wird für **sofort eine möblirte Sommer-Wohnung gesucht.** Ausführliche Off. mit Preisang. unter **A. E. 8308** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, 1. erb.

Freundliche
Localitäten,
zu Wohnstuben passend, in oder bei Dresden werden für sofort gesucht. Off. erb. u. **O. H. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine freundl. Wohnung,
Untere Vorwerkstr. 1,
nahe zweier Straßenbahnen, die **Hälfte der 2. Etage,** drei Zimmer, Stuben, 2 Kamm., Küche, Vorhaus u. Zubeh., im Ganzen od. getheilt zum 1. April od. sp. zu verm. Näheres 1. Etage bei Herrn Kaufm. **Schubert.**

Kl. Laden
mit Wohnung, zu Produkten u. Speisewirthschaft, gleich wo, zum 1. April zu miethen gesucht. Off. postlag. Löbtau unter **M. 88.**

Großes hell. Logis
für 215 M. Ostern zu vermiethen Terrassenufer 18 b. Hausm.

Freundliche **Wohnung** mit Hausmannsposten v. jungen, jedoch höchst anständigen u. braven Leuten Nähe d. Albertbr. gesucht. Adr. **V. W. 20** Postamt Neustadt.

Möbl. Zimm. tagsüber im Gesch., sucht sep. 1. Sommer, mögl. Part. Adr. m. Preis **W. H. 298 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1.

Laden mit Wohnung
in der Umgeg. von Dresden od. lebhaftem Provinzialplatz zur Errichtung eines Posament.-, Woll- u. Schnittwaarengeschäfts gesucht. Angebote unter **M. T. 381** in die Exped. d. Bl.

Niederlößnitz,
nahe Station sind in einer Villa mit gr. Park u. Garten, das Parterre für 800 Mk. oder Etage für 1200 Mk. zu vermiethen. Näh. Königs-Johannstr. 11 durch Herrn **E. Tippmann,** Laden.

Zwei Halb-Etagen
sind bill. zu vermieth. **Plauen-Dresden,** Wasserstraße 26, 1.

Gesucht
zum 1. April von i. Kaufmann Nähe Schloßstr. gr. unmöblirtes **Zimmer** event. mit Kabinet. Offerten mit Preis, auch für Bedienung, unter **R. 617** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Fein möbl. Zimmer
ist an 1 od. 2 Herren sofort bill. zu vermiethen **Plauen,** Falkenstraße 19, 2.

Eine Wohnung
(Stube, Kammer, Küche u. Alkoven) ist zu vermiethen und am 1. April zu beziehen Canaustr. 12, 1.

Laden-Vermiethung.
Ein geräumiger heller Laden mit 2 großen Schaufenstern und mit großer schöner Parterre-Wohnung, zu jedem Geschäft sich eignend, ist zu vermiethen und den 1. April d. Js. zu beziehen. Näh. bei **Aug. May, Neustadt** i. Sa., Bahnhofstraße 184.

Gutes Privat-Logis
nahe d. Anhalt. Bahnhof, Berlin, Dessauerstraße 12, 1.

Vermiethen.
2 Stuben, Kammer, Zubehör, 1. April oder früher, **Lortzingstraße 10, II. links.** Bitte anzusehen Vorm. bis 1 Uhr.

Für ein **Kind** wird gewissenhafte, liebevolle
Pflege gesucht.
Gefl. Off. u. **L. S. 371** Exp. d. Bl.

Ein Kind wird in Pflege gegeben bei Hebamme **Hilbert,** Webergasse Nr. 21, 3 Etage.

Pension Seemann
Dresden,
Schnorrstr. 13, II.
Junge Mädchen finden zum Zwecke weiterer Ausbildung daselbst freundlichste Aufnahme. Nähere Auskunft persönlich od. brieflich.

Kinderlose Leute
wers. für ein gef. 11 Mon. altes Mädchen bei geringem Liebgeld **gesucht.** Off. unter **L. S. 373** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schüler-Pension.
In achtbarer Beamtenfamilie Nähe der Annenstraße finden 1 oder 2 Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren Pension gegen mäßige Vergütung. — Gesunde Wohnung, gewissenhafte körperliche Pflege. Off. unter **H. P. 314** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kind
wünschen wir gegen einmalige Abfindung an **Kindesstatt anzunehmen.** Offerten erbeten unter **G. O. 298** an die Expedition dieses Blattes.

Damen find. unt. strenger Diskretion. Ausk. b. Fr. Heb. **Hilbert,** Webergasse 23, II.

Damen finden diskr. Aufn. auf längere u. kürzere Zeit bei Fr. **Reimer,** Schommer, Breitestr. 26.

Dresdens Damen!
Von meiner Fabrik wurde mir zum Verkauf übergeben: Ein großer Posten reinwoll.
schwarze Kleiderstoffe
extrem billig!
Rester davon in allen Größen extra billig!
Ferner ein Posten neuester farbiger woll. **Kleiderstoffe** zu **Partiepreisen.**
Tuch- und Buckskin-Rester, zu Mänteln und Anzügen passend, **unter Preis** in der Fabrik-Niederlage von
Adolf Freidank,
Wettinerstraße Nr. 5, I. Et.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen
für Erwachsene und Kinder. — **Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.** — Illustrirte Preisliste, welche viele Anerkennungsschreiben enthält, gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt. (Preisliste 1892/93.)
Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.
Gegründet 1872.

Zur Konfirmation
empfehle ich in größter Auswahl
Kreuze, Ohrringe, Brochen, Colliers, Ringe etc.
in massiv Gold u. Gold-Double, sowie
Gesangbücher
in nur guter und solider Waare von 1 M. 50 Pf. bis 10 M.
R. Manewaldt,
Dresden,
4 Galeriestr. 4.

Stollensteuer,
à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung vorzüglich guter u. großer Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1.

Zur Reise
Reisekörbe mit und ohne eiserne Verschlüsse zu Fabrikpreisen.
Korbmacherm. **Weber,** Struvestr.

Möbel-Transport.
Gelegenheitsfuhre (groß. Wagen) von Köln nach Dresden f. Woche vor oder nach Ostern, zugleich garantirte Möbel-Aufbewahrung in Dresden bis Ende August gesucht. Offerten mit Preisangabe **Köln,** Hansaring 54, 2.

Wiener

Herren-Filzhüte,
schneidige Formen,
empfehlen von **5** Mark an
Lange & Jäger,
Marienstrasse 13,
gegenüber Margarethenstraße.

Für
Stotterer
beginnen die Sommerkurse in meinen Anstalten am 1. April d. J. Gründliche Heilung. Prospekte versendet gratis die **Carl Denhardt'sche** Sprachheilanstalt in Dresden-Blasewitz (früher C. Denhardt). **Aelteste, staatlich** durch **Se. Maj. den Deutschen Kaiser Wilhelm I.** ausgezeichnete Anstalt Deutschlands. Herrl. Lage. Zweiganstalt: Burgsteinfurt, Westf. Streng **individualisirende** Behandlung: **Lehrbücher sind völlig nutzlos.** Honorar **nach** Heilung. **C. Denhardt.**

Für Stotternde
beginnt am 24. März in Chemnitz, Sonnenstr. 23, ein Unterr.-Kursus, geleitet von S. u. F. Kreutzer, Lehrer an der 1869 in Rostock gegründ. Anstalt f. Stotterer. Derselbe endet etwa nach 2 Monaten. Der Erfolg ist sicher. Methode f. uns Lehrbuch, ab 7,70, bis 6,50 M. Prosp. u. Zeugn. gratis. Ueber die Aufn.-Beding. giebt auch Hr. Bellmann, Sonnenstr. 23, Chemnitz, genaue Ausk. Anmeld. erb. **S. u. F. Kreutzer, Rostock i. M.**

Dopp. Buchhalt.
in **3 Tagen**
lehrt **schriftlich** und **mündlich G. Frauenlob,** Weintraubenstr. 11. **Prospect unentgeltlich.**

Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.)

Rackow,

Sophienstr. 1, Postplatz.
Vom 1. April ab
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben.
Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Tapezieren, Aufpolst., Gardinen einricht. billigst. **Th. Balbe,** Carusstr. 20 u. Zinzendstr. 8, H. I.

Feiner Putz
w. in **4—8** Woch. gründl. erlernt. **Frau Sidonie Heusinger**
Pillnitzerstr. 48, I.
Für **Auswärtige** Pension.

Für Gartenbesitzer.
Zu **Gartenarbeiten** jeder Art und **neuen Anlagen** derselben empfiehlt sich **W. Brabant,** Landschaftsgärt., Reichsstr. 14, p. r.

Damenschneiderei
u. **Schnittzeichnen** wird gründlich gelehrt. Frau **Caroline Däubardt,** gr. Brüdergasse 4, 2. Auf Wunsch Pension im Hause.

Zitherunterricht ertheilt **Chr. Voigt** Zither-Lehrer, Schloßstr. 30. Größtes Lager in Zithern v. 12 M. an, absolut rein in d. Stimmung u. gut im Ton. Wiener Zithersaiten u. Zithermusikalien.

Gedichte, Gesuche.
Briefe, Toaste 2c. schön u. billig **Pillnitzerstrasse 7, I.**

Literat R. Schneider,
An d. Mauer 5, I. (am Kaufh.) fertigt anerkannt vorzüglich **Gesuche, Käufe, Briefe** 2c.
Toaste, Tafellieder.
Rath in Rechtssachen!

Frisir-Unterricht
nachweislich mit **Erfolg** wird gründlich ertheilt
Pillnitzerstraße 48, 1. Etage.

Clavierunterricht
nach vorzügl., leicht faßlicher Methode wird gründlich ertheilt gr. Schießgasse 1, 2, r.

Gute Stimmen
erhalt. unter günst. Bedingungen Ausbildung im Solo-Gesang (Concert u. Bühne) durch einen bewährten Lehrer. Offerten u. **A. B. 100** hauptpostlagernd.

Malerei.

Unterricht im Oel-, Aquarell- u. Porzellanmalen wird ertheilt. Zu sprechen in den Vormittagsstunden Mathildenstraße 19, 1.

Kleider werden geschmackvoll umgeändert. Nach Alaunstraße Nr. 13 im Schnittladen.

Confektion für Damen.
Anfertigung eleganter u. einfacher Damenmäntel, Jackets, Capes, Umhänge u. Staubmäntel werden nach Maß gefertigt, sowie alte billig modernisirt. **Anna Geisler,** Wettinerstraße 19, 1.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Echt
Zerbster
Bitterbier,
magenstärk., Ltr. 80 Pf. Seerel.
Bruno Meissner,
Inh.: **Fr. Feise,** Hoflief.,
Kreuzstr. 2, Fernspr. 2913, III.

Culmb. Bierhaus,
28 Webergasse 28.
Antisemiten-Kneipe.
Empfehle meine vorzüglich gelagerten und nur echte Biere:
Kulmbacher und Lagerbier
in ½-Liter-Gläsern.
Leitmeritzer Elbschloß, Augustinerbräu
in Original-Krügen, den Liter 40 Pfg.
Guten Mittagstisch.
Ernst Schmidt.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz
(I. Ranges.)
Empfehle außer meinen berühmten Bierseorten
Echt Culmbacher
aus der Muster-Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.

Einen gemüthlichen u. angen. Aufenth. bieten
Albin Voigt's Bürgerl. Wein-Stuben,
Frauenstr. 7.
Außer einem **guten** Glas **Wein** erhält man daselbst auch ein **vorzügliches, preiswerthes, jeden Tag** abwechselndes **Wiener Original-Gabelfrühstück.**
Pa. Holl. Austern.

Grohmann's Deutscher Porter,
Malzextract-Gesundheitsbier.
Höchster **Nährwerth,** unerreicht an **Wohlgeschmack.**
Gegen **Magenleiden, Blutarmuth, Bleichs.** 2c.
Bruno Meissner,
Inh.: **Fr. Feise,** Hoflief.,
Kreuzstr. 2, Fernspr. 2913, III.
Niederlage: **Dresden-N.,** Hofl. Schippan, Dreikönigsk.

Rehbock-Schänke.
Pferdebahn bis Plauen.
Warum in die Ferne schweifen,
Da das Gute liegt so nah'.
Küche und Keller wie bekannt ff.

Der vorzügliche
Mittags-Tisch
beim Weinhändler **Rehm, König-Johannstraße Nr. 21.** bestehend aus Suppe, Vorspeise, Braten, Dessert, dazu ¼ Liter ausgezeichneter Weiß- od. Rothwein, alles für **nur 1 Mark**, kann nicht genug empfohlen werden.

Alle Zwickauer Landsleute
heute zum
Schlacht-Fest
beim Vereinsmitglied
Restaurant Wermanns-Hof, Hauptstraße.

Picardie,
Kgl. Großer Garten.
Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eier-Plinzen
in bekannter Güte. **delikaten Kaffee.** Hochachtungsvoll
F. Wilop.

Prima Apfelwein
in **Petsch's Wwe.** Apfelwein-Sel, Schwerstraße Amalienstraße 17.

Pa. Whitstable u. Pa. Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl's Weinstube,
9 Seestrasse 9.

Restaurant
Moritz-Monument.
Heute grosses
Freiconcert.

Achtung!
Vom 15. März an
kommt
auf wenige Tage
das großartige
Echt Münchner Salvator-Bier
aus dem
Spatenbräu
zum Ausschank.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner.
Dresden,
Friedrichstrasse 19.

Restaurant „Zur Albertsburg",
Gemnitzstraße, Ecke Naulbachstr.
Heute
grosses Schlachtfest,
von 8 Uhr an **Wellfleisch** und **Leberwürstchen.** Um gütigen Zuspruch bittet
Otto Juhre.

5 Minuten von der Endstation Strehlen
Restaur. Edelweiß,
22 Neu-Ostra 22.
Heute sowie jede Mittwoch **ff. Käsekäulchen** u. **Eierplinzen, hochf. Kaffee,** à Port. 35 Pf., ½ Portion 20 Pf., Tasse 15 Pf. Achtungsvoll **Arth. Barthold,** langj. Oberkellner
Paradiesgarten Fischertnitz.

Albin Voigt's
Bürgerl. Weinstuben
7 Frauenstraße 7.
Heute
von Mittag 12 Uhr an u. Abends 6 Uhr
Großes Doppel-Spanferkelessen,
wozu alle Freunde und Gönner ergebenst einladet **Albin Voigt.**

Töppich's Restaurant,
Circusstraße,
gegenüber dem Residenztheater, empfiehlt während der Theaterzwischenakte zwei belegte **Brötchen** von 20 Pf. an, sowie **hochfeine Biere.** Hochachtungsvoll
Gustav Töppich.

Bodenbacher Biertunnel,
Jüdenhof Nr. 1.
Ausschank von
Erlanger Bier
aus d. Brauerei v. A. Henninger in **Erlangen.**
Grossartiger Stoff!
Aug. Sohrmann.

Haupt-Depot
von
Antonbrehers Brauhaus,
Michelob b. Saaz
in Böhmen,
bei
Johann Zeisig,
Bier-Grosshandlung,
Dresden-Altstadt,
Wachsbleichgasse 6.
Telephon: Amt I Nr. 1896.

Fuchsbau,
2 Kreuzstraße 2.
Parterre u. erste Etage.
Täglich 10 Uhr Stammessen.
Bremen 8 Uhr bis Nachts 1 Uhr
Rindfleisch 20 Pf.
Gebr. Rindfleisch 20 „
Hirnbraten 20 „
Kalbsbraten 20 „
Wurst, Kalbsbrust 20 „
Bratwurst 20 „
Weiß. Weißbier 20 „
Hammel-Ragout 20 „
Ragout fin 20 „
Sauer Fleisch 20 „
Reichhaltige Speisenkarte.
Münch. Augustiner.
Böhmisch. Böhmisch.
Eigl. Kulmbacher.
Feldschlößchen-Vollbier.
2 franz. Billards.
Achtungsvoll **O. Dietrich.**

Restaurant Gold. Schild,
Webergasse 10.
Heute Mittwoch Mittags und Abends **Voigtländische Klöse** mit **Sauerbraten** oder **Hammelkeule.**
Hochachtungsvoll **M. Böhme.**

Stadt Kirchberg,
große Frohngasse 5,
Fernsprecher 3689.
Gasthaus, gute reinliche Betten von 60 Pf. an. NB. Sonntag, Montag und Dienstag **gr. humorist. Gesangs-Concert** und **Vorstellung.**
Hochachtend **Emil Heinrich,** Künstler-Börse — Pianist.-Heim.

Heute Alle zum Concert
nach dem **Restaurant**
Humboldt-Garten.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

U.-K. Egeria
E. H. (Buchstabenkasse).
Montag, den 13. März 1893
Abends ½9 Uhr
ordentliche General-Versammlung
im „Stadtpark", gr. Meißnerstr.
Tagesordnung:
1. Rechnungsprüfung d. Jahresrechnung.
2. Neuwahl des Gesammtvorstandes nach dem neuen Statut.
3. Wahl von Rechnungsprüfern.
4. Anträge.
5. Kassenangelegenheiten.
D. V.

Strohhutplatter-Krankenkasse.
Die Krankenmeldungen sind v. jetzt ab bei dem 2. Vorsitzenden, **Oskar Seidel,** Ammonstr. 45, 3, zu bewirken. NB. Den 19. März außerordentl. Generalversamml.

Naturheilverein Priesznitz.
Mittwoch den 8. März Abds. ½9 Uhr **Vortrag** d. Herrn **Adam. Lewzia. „Die Erfolge der Naturheilkunde",** verb. mit Demonstr., Packungen, in der Marienhalle **Tonhalle,** Glacisstraße. Eintritt frei.
D. V.

Apollo.
Heute keine Uebung.

Unser diesjähriges großes
Gala-Saalfest
mit
Ball
findet Mittwoch d. 8. März Abends 8 Uhr im Saale des **Gewerbehauses** statt, wozu wir unsre sehr geehrten Mitglieder, Eintritt nur im Balle, bei **Ball-Sports-Anzug** ergebenst einladen.

Germania.
Probe.

Bezirks-Verein für die Vorstadt Strehlen.
3. Monatsversammlung
Donnerstag den 9. März 1893 Abends 8½ Uhr im oberen Vereinszimmer des **Restaurants z. Gold. Krone.**
Tagesordnung:
1) Die neue Kirchengemeinde Zschachwitz.
2) Die Bauordnung und der Bebauungsplan für Vorstadt Strehlen.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Die **Aufführung** findet
Sonntag den 12. März
bestimmt statt. Morgen Probe.

Maschinisten und Heizer.
Sächsischer Verband.
Sonntag den 12. März Nachm. 1 Uhr **Monatsversammlung** in **Neumann's Concerthaus,** Schäfergasse 8, 1. Etage. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Eduard Braune, Vorsitzender.

Dresd. Drog.-Verein.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr **Salppe.**

Militär-Verein Saxonia zu Dresden.
Die Beerdigung unsers Kameraden
Johann August Zschieschang,
findet heute Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Erlenstraße 8, nach dem neuen Neustädter Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.
O. Simon.

Arion.
Heute Abend 9 Uhr **Versammlung.** Wegen wicht. Mitth. u. Beschlußfassung das Ersch. **Aller** erforderlich.

Ein Bravo dem **edlen Sänger des steierischen Volksliedes!** Den Kranz hat er reell verdient.
Ein Kunstverständiger.

Brief liegt. Lies.

Für Dummheit giebt's kein Mittel,
Für's Gebrull 'n tucht gen Knittel,
Für's Anneel an hübschen Gigerl.

Ehrenerklärung.
Ich bedauere Herrn und Frau **Jähnig** beleidigt zu haben und bitte dieselben um Entschuldigung, da ich denselben nichts Ehrenrühriges nachsagen kann.
F. Meinhold.

Strehlen Kr.
21. 2. 93.
Sollte d. Herr in dunkl. Anzug Adr. v. Fräl. in roth. Blouse vergessen h., w. Sie d. wegach. Adr. f. u. w. ein Wiederf. erwünscht f., so b. Brief unter **J. H.** Nackstr. 8, part. z. l.

Aufrichtig!
Den 24. Febr. betr.
Leg keine Antw. Incel unter Blacht. **M. H.** — Bei Antwort wird gefällige Adr. erbeten, etd. hauptpostlagernd bis 10. d.

B. B. 7.
Nummern 7. u. angetr. Litte e. 3

Brief liegt unter **K. B.** hauptpostlagernd.

Danke.
Herzlich dankt aus Herz mit Blumenschmuck, um ruhigen Wohn und Wandern. Wünsche Ihnen unter Ihre weiteren Curse besonders gesund abzuhalten.
Ein

Bravo
dem unermüdlichen Vorgehen der vereinigt Handwerkerkreise. — Man lese nur weiter die Spezialkatalogen gewisser Geschäfte auf, und rufe doch in erster Linie auch einmal dem
semitischen Rester-Schwindel
entgegen in Leipzig.
Gewerbeschule
Dresdner Kaufmann.

Confirmand.-Handschuhe
kauft man sehr schön und billig in der Handschuhfabrik von **Robert Stichler, Schloßstraße Nr. 11.** Auch bekommt man daselbst Ballen, Tanzhandschuhe in schwarz u. allen Modefarben, ganz vorzüglich sitzend u. haltbar, sowie Damenhandschuhe mit dem neuen patent. Amazonenverschluß in schwarz u. schönen Modefarben sehr preiswerth.
A. H.

Uhren für Confirmanden
findet man in größter Auswahl zu **äußerst billigen** Preisen im altbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schössergasse 2.**
G. A.

In der **Special-Ausstellung** von **Robert Böhme, Altmarkt,** Eckhaus der Schreibergasse findet man
Unterröcke
in unvergleichlicher Auswahl. Infolge eigner Herstellung werden selbige zu **Engros-Preisen** verkauft, worauf aufmerksam zu machen sich nicht unterlassen will.
Frieda K.

Damen
plombirt und zieht **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22, schmerzlos** Zähne. Zahnarzt Kublinski.

Guter Rath.
Allen Hausfrauen, welche Bedarf an **Leinewand, Handtüchern, Bett- u. Tischwäsche** haben u. dieselben billig und gut einkaufen wollen, sei das altrenommirte Geschäft von **Robert Böhme jun., Georgplatz 16** empfohlen. Unsere Frauen waren mit ihren Einkäufen noch nie so zufrieden, als seit sie dort kaufen, darum rathen zu einem Versuch
mehr. sparsame Ehemänner.

Verlobungs-,
Hochzeits- und Trauer-Anzeigen, sowie Visitenkarten in einfachster bis hochfeinst. Ausführung liefert die Buchdruckerei von **Wilh. Klemich, Wallstraße 12,** schräg über der Bahnsgasse, in kürzester Zeit.
F. R.

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um
grauen Haaren
ihre **Naturfarbe** in blond, braun oder schwarz wieder zu geben, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Bartholdt,** Amalienstr. 15.
M.

Konfirmanden-Anzüge jeder Größe b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.**
M. & B.

Gold- u. Silber-waaren für Confirmations-, Hochzeits- u. Pathen-Geschenke findet man zu billig. Preisen bei **Clemens Schanz,** Juwelier, Ecke Amalienstr. u. Serrestr. 1.
G.

Gold-
und **Silberwaaren** zu Confirmationsgeschenken findet man zu **billigsten** Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, **Scheffelstraße 15.**
H.

Schul-Anzüge
in allen **Größen,** aus **guten Stoffen,** in **eignen Werkstell.** auf das **Solideste angefertigt,** kauft man zu **äußerst billigen Preisen** nur bei **L. Hetze,** Pirnaerstraße 31.
H. F.

Das
Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, **jetzt Pfarrgasse 9,** a. d. Kreuzkirche, kann bei Bedarf von **Confirmanden-Uhren** auf's Beste empfohlen werden.
J. H.

Möbel,
Sopha, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Spiegel, Vertikos, Gardinen, sowie ganze Einrichtungen, auch Roccoco-Möbel kauft man gut und preiswerth bei **G. Silberschmidt, Moritzstraße Nr. 8, I.**
K.

Frau
Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Terrestraße 1, fertigt **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse!**
B.

Mit der heute u. morgen Ecke Pirnaerstr. Zimmermann, Mattrand.
Wäsche-, Woll-
und **Weißwaaren-Auction**
wird ununterbrochen fortgesetzt.
L. W.

Havelocks,
wasserdicht, für Herren u. Knaben, kauft man bei **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße Nr. 8 u. 10.**
M. & B.

Mayer's Brust-Saft
aus **Breslau** bewährtes Hausmittel bei **Katarrh** und **Keuchhusten** empfiehlt **T. Stichler** in Rönischenbroda.
V.

Messer, Gabeln, Löffel
mit **weltberühmten Henckel'schen Messerfabrik Solingen** in **solidesten** Preisen in **H. Rückert's Niederlage,** gr. Brüdergasse 8, Ecke Theat.
A.

Schmerzlos
erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kublinski,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstr. 22.**
Zahnarzt K.

Putz-Lehrinstitut
Wöchentl. Curse b. praktisch. Method. v. Fr. **S. Hensinger, Pillnitzerstr. 48, 1. Et.** ist all. Damen ganz besond. zu empfehl.
Frl. E. v. L.

Confirmanden-Kleiderstoffe sowohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 Mk. an) als auch die reizendsten neuesten Sachen in gemustert findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit 22 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe besorgen, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur** am **Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße** befinden.
E. C.

Beim „Pfälzer-Tempel, am Altmarkt, finden Sie alle kleineren Damen-Artikel in größter Auswahl zu wirklich **billigen** Preisen.
E. M.

Wer gut und preiswerth
Schwarzen Cachemir
in glatt, sowie gemustert für **Confirmandenkleider** kaufen will, dem kann das Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse,** besonders empfohlen werden.
Frau **Martha K.**

Jeder Dame
wird die zuverlässigste Methode für **Masn., Schnittzeichn., Zuschneiden** u. der **vorzügliche** Unterricht im **prakt. exakt. Schneidern** b. Frau **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6,** als besonders **reell empfohlen.**
Fr. **Dr. Seh.**

Jeder Dame
wird empfohlen, v. 4.—13. März die **Blousen-Ausstellung, Flanell** u. **Tricot,** der Fabrik-Niederlage von **Carl Eiffler, 43 Annenstraße 43,** zwischen **Humboldt-** u. **Josephinenstraße** in Augenschein zu nehmen und dort ihren Bedarf zu decken.
L. S.

Wer etwas Billiges und doch Feines rauchen will, probire die 5-Pf.-Cigarre
„Moltke"
bei **H. v. Wehren,** Seestr. 6. Jedermann wird von der höchst vorzüglichen Qualität entzückt sein.
Ad. K.

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt.
R. O.

Clichés, die nach zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 8. März.
Bilet-Bilet-Verkauf: „Invalidendank", Freiberstr. 6, L.

K. Hoftheater. Altstadt.
59. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Hans Stadinger	Hr. Nebuschka
Marie, seine Tochter	Frl. Brunning
Graf von Liechenau	Hr. Scheidemantel
Georg, sein Knappe	Fr. Gill
Abt des Stiftes	Hr. Gudberger
Irmentraut	Frl. Löffler
Brenner, Gastwirth	Hr. Richter
Zwei Schmiedegesellen	Hr. Klay
	Hr. Guglbach

Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Keller, Ballettmeister von Rauf, Tänzerin a. d., Frauen Mann, Herrn Koche, Herrn Köner jun. und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Donnerstag: Götterdämmerung.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
27. Vorstellung im kleinen Abonnement.
Liebeszauber.
Lustspiel in drei Aufzügen von Robert Blumenthal.

Baronin v. Tannenberg	Hr. Grossbuda
Fr. Gräfin v. Adelberg	Hr. Dreimer
Fräulein von Adelberg	Frl. Tauhnitzer
Minna, seine Erbtochter	Frl. Bahn
Graf Adelberg, ihr Onkel	Hr. Wiene
Baumeister Wolterecht	Hr. Gutz
Oberstleutnant Hebel	Hr. Weber
Oberstleutnant Winkler	Hr. Hink
Commerzienrath Wiesrich	Hr. Schmidt
Frau Wiesrich	Frau Wolff
Gisela, ihre Tochter	Frl. Dieterle
Marie, im Dienste des Obersten	Hr. Helbig
Karoline	Frl. Schwendler
Ein Diener	Hr. Neumann

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Donnerstag: Der Kondotiere.
Freitag: Zum Erstenmal: Don Juan — Herr Dramaturgen vom deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 5202.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Fledermaus.
Komische Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein	Th. Siegmund
Rosalinde, seine Frau	Johanna Geers
Frank, Gefängnißdirekt.	Heinrich Holgi
Alfred Dieterich	Willy Sauer
Alfred, s. Gesangl., Schüler	Veronica Lenzi
Dr. Falke, Notar	Betty Albin
Dr. Blind, Advokat	Karl Erl
Adele, Stubenmädchen	Anna Lind
Ida-Rey, ein Gypsier	Herm. Lohmüller
Ramorino, ein Italiener	Karl Loose
Alfred, ein Amerikaner	Richard Stephan
Gerichtsdiener, ein Marquis	M. Schlichter
Frosch, Gefängnißdiener	Max Lind
Frosch, Gerichtsdiener	Heinz Brunnert
Frosch, e. Kammerdiener	Hem. Hanns
Frosch, e. Kammerdiener	Paul Gaspar
Frosch, e. Diener des Prinzen	Carl Werner
Frosch, e. Diener des Prinzen	Alfred Hüßler
Frosch, e. Diener bei Eisenstein	Fritz Werner
Gastwirthe	Marie Stahl
Photographistinnen, ihre Töchter	Willi Cris
Photographistinnen, ihre Töchter	Tora Döring

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends:
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Zwei glückliche Tage.
Schwank in vier Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Im Scene gesetzt von Felix Schweighofer.

Friedrich Meinholz	Edmund Hanns
Bertha, seine Frau	Lina Sendel
Lilli, ihre Tochter	Josef. Redauer
Hugo, Mitte, Dispositeur	Alfred Reich
Gertrud, seine Frau	Mathy Sauer
Christine Hollwitz	Mathilde Rauch
Kellner	*
Joseph Fritzinger	Fritz Albin
Kutscher	Karl Erl
Frau Ritter	Minna Hänsel
Edgar, ihr Sohn	Ludwig Heine
Hiller, Baumeister	Fritz Münzer
Marowsky	Adolf Raud
Frau Marowsky	Katharine Hill
Irma, ihre Tochter	Trudi Oswald
Assessor Gerlich	Richard Stephan
Doktor Werndl	Franz Karlich
Kutscher	Heinrich Vogt
Minna, Dienstmädchen	Margar. Reichel

Lilienchen *.* Felix Schweighofer, als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen Gastspiel Felix Schweighofer: Zwei glückliche Tage.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Radeberger Exportbierbrauerei

empfiehlt ihr vorzügliches kräftiges

Märzenbier

in Gebinden und Flaschen.

Radeberger Exportbierbrauerei.

Niederlage:
Dresden-N., Glacis-Straße 1.
Telephon:
Nr. 802 Radeberg. Nr. 596 Dresden.

Reichhaltige **Frühstückskart. Menu** v. 1.50 Mk. aufw. **Spezial**-Verkauf u. Versdt. guter u. gesunder **italien. Weine** u. Delikatessen.

Sparkoch-Herde

bewährtester Construction, in allen Größen, **mit feuerfester Chamottefütterung**, für Haushaltungen, Restaurants u. Hotels, **mit u. ohne Wasserheizung**, diese auch in Verbindung mit Badeeinrichtungen **(dadurch Ersparung des Badeofens)**, unter voller Garantie. Atteste über meine sämmtlichen Kochherd-Anlagen zur Einsicht. **Eis. Regulir-Füllöfen, amerikanische Oefen f. alle Kohlensorten, Kaffee-Röstmaschinen, transportable Waschkessel, Aufwaschtische, Badeeinricht. Neu! Patentirte Badeeinrichtung mit einem Griff. Neu!**

Franz Rudolph,
Inh. **Paul Bergmann,**
Wettinerstraße 2, direct am Postplatz.

Hominy
(amerik. Maisgries)

empfehlen

in Dresden-Altstadt:

Bernhard Benkert, Christianstr. 36;
Otto Bischoff, Bismarckplatz 16;
Uhlandstr. 17;
G. Bretschneider, Schreibergasse 18;
Herm. Clemen, Freibergerplatz 18;
Arthur Dümler, Wettinerstr. 31;
C. F. Gallasch, Weißegasse 5;
Friedrich Hennig, Schäferstr. 40;
Gustav Hendel, Moritzstr. 6;
Robert Preiß, Wettinerstr. 11, vis-à-vis dem Tivoli;
Julius Rauft Nachf., Breitestr. 6;
Emil Rößberg, Ammonstr. 66, Ecke Rosenstr.;
F. Schaarschmidt, Dippoldiswaldaer Platz;
J. M. Schmidt u. Comp., Neumarkt 12;
Moritz Seidel, große Brüdergasse 11;
Max Wagner, Wallstr. 13;
Carl Wartner, Struvestraße 7;
Paul Wilmersdorf, Freibergerstr. 31;

in Dresden-Neustadt:

August Bohme, Niedergraben 1;
Clemens Gaustange, Königsbrückerstr. 74;
Hermann Müller, Alaunstr. 36;
Carl Pönitz, Markgrafenstr. 14;
Robert Preiß, Hauptstr. 13;
Ernst Rothenburg, Kurfürstenstr. 17;
Julius Schröter, Windmühlenstr. 1a;
Carl Schütze, Heinrichstr. 8;
Julius Stein, Oppelstr. 35;
Robert Wartner, Bautznerstr. 29;
Marie Weber, Am Markt 5.

Ein gutes starkes
Arbeitspferd,

in leicht. u. schwer. Zug, ist preiswerth zu verkaufen bei **O. Büttner,** Gerichtsstraße 20.

Bauholz gesucht

zu einem Interims-Schuppen, 16 Mtr. u. 6 Mtr. Adr. erbeten **W. T. 561 „Invalidendank" Dresden.**

2 wenig gebr. Schreibsekretäre sind sofortb. z. vk. Johnsg. 14, 1.

Eine 12- u. 6-pferd. Dampfmaschine

mit Kessel, Transmission, Stanze mit Scheere, Bohrmaschine, Feldschmiede, Centrifugalpumpe, gußeiserner Ventilator, 3 Decken-Vorgelege u. verschied. Riemscheiben **verkauft billig Ed. Krämer, Petergasse 6.**

Ein mechanischer **Schiess-apparat.** Bolzenbüchsen, Frontung mit Scheibenbr., Schießpfähle, Springbr. u. a. m. zu verk. Alberstraße Nr. 1a, part.

J. Spörri, 27 Pragerstr. 27

Mein Lager in **Frühjahrs-** und **Sommer-Neuheiten** in

Reinwollenen Damen-Kleiderstoffen

ist nun **complett** und die **Auswahl** darin **überraschend.** Um **schnellen** Absatz zu erzielen, sind die Preise **besonders mäßig** angesetzt; in 110 Ctm. breit von **Mk. 1** das Meter an (nur reinwollen).

Saison-Neuheit für **praktische Straßen- u. Reise-Toilette!** Sommer-Loden in den beliebten **farbechten** Beige-Melangen, **125** Ctm. breit, Mtr. Mk. **2,50.**

Ebenso bringe ich meine **reichhaltige Auswahl** in

Züricher Seidenstoffen eigenes Fabrikat)

in empfehlende Erinnerung; trotz des enorm gestiegenen Werthes der Rohseide verkaufe ich in Anbetracht der großen Vorräthe noch **zu alten billigen Preisen.**

Stets das Neueste! Reelle Bedienung!

J. Spörri, 27 Pragerstrasse 27.

Wiener Filzhüte,

schmale elegante Façon, schon von

5 Mark an

empfiehlt

Rich. Schubert,
Annenstr. 12a,
vis-à-vis der neuen Post, 4. Haus vom Postplatz.

Eisernes Gewächshaus

als

Wintergarten,

infolge von Baustellen-Verkauf unter günstigen Bedingungen zu erwerben. Satteldach, vordere Seite Stehfenster, doppelt Eisen und Verglasung, Länge 18,5 m, Höhe 5 m, Tiefe 6,9 m. Abbruch bis 15. Juni a. c. Desgl. offerire die darin befindl. Decorations-Pflanzen: große Camellien, Laurus tinus in Kronen u. buschigen Pflanzen, Laurus nobilis in Kronen u. Pyramiden, grß. Azaleen, Rhododendron rc. zu billigen Preisen.

F. H. Dammann, Görlitz.

Natur-Butter.

Diese Woche liefere allerfeinste Centrifg.-Molkerei-Tfldbtr. M. 1.80 Süßrahmtfldbtr. v. 10 M. 30, 10 60, Gutsbutter, d. beste 9.— 30, 9.— 9 Pfd. netto frco. geg. Nachnahme.

J. J. Lutz, Ulm a. D.

Ladeneinrichtung, vollständig, für Kolonialwaaren- u. Produktengeschäft, wie neu, schön und solid, ganz oder getheilt billig zu verkaufen Jordanstr. 9. **Styskal.**

Ladeneinrichtung

sofort zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten an **Paul Waschan, Pirna,** erbeten.

Drahtgeflechte

zu **Hühner-** und **Garten-Einzäunungen. Schutzgitter,**

Grüne und blaue Gaze

zu Luftventilatoren u. Fenstervorsetzern.

Siebe und Durchwürfe

zu Fabrikpreisen.

Ernst Barth,
Dresden, am See 24.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben rc. in **nur guter, solider Ausführung** unter **Garantie.** — Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstraße 20,
neben Restaurant Société.

Gas-Ampelkrone,

Bronzirt, Bronze, Wurzener Fabr., fast neu, Anschaffungspreis 118 Mk., ist Verhältnisse halber f. die Hälfte zu verkaufen. Werthe Angebote unter **B. U. 628** an **„Invalidendank" Dresden.**

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. wohlschmeck., versendet zu 60 Pf. das Pfd., in Postcollis v. 9 Pfd. an zollfrei. **Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.**

Singer-Maschinen,

große Auswahl, von Herrschaften oft nur einige Monate gebraucht, kauft man am billigsten u. unter reeller Garantie von einem Fachmann Bautznerstr. 21, Laden.

Neuheit! Für Restaurateure!

Piano melodico

zu verkaufen bei **A. Dominick,** Uhrmacher, Dresden, Annenstr. 16

Eis. Bandsäge

gesucht **Langestraße 35, pt.**

Größere Post. l. Kümmelkäse in Schnittreif, gut. Qual. empf. d. Meierei Heinrichsthal b. Radeberg.

Große Auswahl in ff. gebr.

Kutsch-Geschirren,

Brustblatt- und **Arbeits-Geschirre** zu **selten billigen** Preis zu verkaufen Rosenstraße Nr. 38, part. bei **Diecke.**

Ein Zughund

oder ein sich dazu eignender sofort zu kaufen gesucht. **G. Wagner,** Böhmischestraße 21.

Restaurateure! Vereinsvorstände!

Ein humorist. Gemälde, 1,40 h., 2,60 lang, zu Decorationszwecken passend, ist preiswerth zu verkaufen Holbeinstraße 66, part.

Zu kaufen gesucht:

Ladeneinrichtung, Kaffeeöfen, Petroleumständer rc. Näheres Heinrichstraße 3, pt.

Vollständige Einrichtung

für Produkten-Geschäft zu verk. Thalstraße 1, Produktengeschäft.

Kleines Lager

v. rein. Chino-Thees in Packeten, ist wegen Krankheit sof. zu verkf. Adr. erb. u. **D. P. 668 „Invalidendank" Dresden.**

Pianino,

gut erh., bill. verkauf. **Marienstraße 16, 1. l. Fiedler.**

1 hübsches Sopha, **2 gute Matr. u. Bettst.,** neu, sol. Arb., **billig** zu verk. gr. Plauenschestr. 2, 1., Ecke Dippoldiswaldr.

Eine kl. Kath.-Canzelle,

wenig gebr., ist b. zu verkaufen Trompeterstraße 7, 3 r.

Zu verkaufen 1 Ladenthür m. **3** Oberlicht u. Rahm., 1 Schaufensterrahmen m. Thüren Kamenzerstraße 34, 2. r. von 11—3.

Pferde-Gesuch.

Ein Paar **Pferde** werden in gute Hände aufs Land zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe v. Preis und Alter unter **A. G.** postlagernd Hellendorf erbeten.

Billig zu verkaufen

sind **2 Wäscheschränke, 1 Kommode** u. a. m. Schumannstraße 11b, 1. rechts.

Papierschneidemaschine

u. compl. Steindruckerei-Einrichtung billig zu **verkaufen. Kindermann,** Lortzingstraße Nr. 12.

Feldschmiede,

Ambos, Drehbank, Bohrmaschine u. versch. Werkzeug bill. zu verk. Pirnaischestraße 22, part. l.

8—10pferd.

Locomobile,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit nähr. Beschreibung unt. **H. P. 308** Exp. d. Bl.

Eine große

Laden-Einrichtung,

(Eiche), elegant u. gut erhalten, billig zu verk. Adr. **B. N. 622 „Invalidendank" Dresden.**

Damenkleider

werden eleg., tadellos u., für 5 M. gef. Pillnitzerstr. 17, 2., Ecke Ziegelstr.

Kauf-Gesuch.

Eine **Locomotive.** 750 mm Spur, 50—60 H. P., welche auch sofort in Betrieb zu nehmen ist, zu kaufen gesucht. Off. nebst Preis und Standort unter **B. B. B. 680** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Getr. Gl.-Handschuhe werden gut bez. Wettinerstr. 29 Laden.

Singermaschine, vorzügl. nähend, sehr b. z. vk. a. Schießhaus 7, 1.

Milchgesuch.

Ein Dresdner Milch-Engros-Händler sucht zum 1. April oder später ein leistungsfähiges Gut, welches tägl. 300—350 Ltr. beste Vollmilch liefern kann. Offerten mit Preisangabe unter **K. R. 313** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gut. **Fahrstuhl** mit Plane zu verk. Zwingerstr. 5, 5.

Nähmasch., Singer, hochf. Fabrikat, bill. zu verk. Rampischestr. 7, 4 l. Unterricht gut.

Rahmen-Rover,

hochfein! äußerst billig!!

Löwenstraße 7, part. rechts.

1 schönes Sopha, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderschr. ganz billig zu verk. Schäferstraße Nr. 11, Hh. I l.

Panceliopha m. Taschen f. 180 Mk. aus Privathand zu verk. Rabenerstraße 5, 1. rechts.

Sophas, Bettstellen und Matratzen, Garnituren sehr bill. zu verkaufen Lindenaustraße 33, part. rechts.

Gute

Speisekartoffeln

liefert den Ctr. zu 2.40 Mk. frei ins Haus **Konrad Berthold, Löbtau,** Cottaerstraße Nr. 16. **Wiederverkäufer billiger.**

Pneumatik-Rover,

neu, wegen Abreise nach Chicago für 200 Mk. sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen **Freiberg** i. S., Bahnhofstraße 35, part.

4pferd. Dampfmaschine,

doppelwirk. Holzvollmasch., Transmission, Pump., Scheiben, Riemen, Schwungräder rc. verkauft **billig Grossmann,** Kreuzstraße 19, 1.

2 Rappen,

5- u. 8jährig, garantirt fehlerfrei, ohne Abzeichen, tadellos, mittelschwer, flotte Gänger, durch Zufall erworben,

billig zu verkaufen.

Zu besichtigen von Donnerstag bis Sonnabend in Rl.-Zschachwitz, 15 Min. v. Bahnh. Niederseidlitz, Pillnitzerweg, Villa 3.

Versende frisch geschlachtetes Kalbfleisch, Keule, 1.50 M., Vordertheil 3.50 M., jed. 9½ Pfd. schwer und ohne Bein, frei durch Nachn. **Samel, Wietzischken** bei Skoepen, Ostpr.

Hornabfälle

der Hornindustrie zu kaufen gesucht. Off. unt. **H. 02403** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Eine

Glasschleifmaschine,

eine **Bohrmaschine** f. Schlosser oder Schmiede, gebraucht, billig zu verk. Pirnaischestr. 48, 1. Hof.

Todesfalls halber ist die vollständige Einrichtung zur Anfertigung eines sehr rentablen Artikels **(Lichtbilder u. Lampenschirme)**

zu verkaufen
Ahornstrasse 1a, pt.

Schuhwaaren gesucht.

Junge tücht. Geschäftsl. suchen **Schuhwaaren in Kommission.** Referenzen und Sicherheit zu Diensten. Off. u. **D. J. 662 „Invalidendank" Dresden.**

Besseres Kinderbett, und Kindermöbel, Gartenschlauch, Jalousien umzugshalber zu **verkaufen** Antonstraße 16, 2.

Automat-Neuheit!

Mechanisch singender Vogel in 5 Pfg.-Ausführung u. vergoldeter Käfig billig zu **verkaufen** bei Restaurateur **Reintanz, Kurfürstenstraße** an **Kurfürst,** Ecke Rehdantzstraße.

Milch.

40 Liter Milch können täglich frei Böhmischer Bahnhof geliefert werden. Adressen unter **W. O. 304** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1. Etage.

2 Schaufenster-Kasten,

neu, billig zu verkaufen Jordanstraße 9 part. rechts.

Geldschrank

zu verk. Off. erb. u. **G. S. 95** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 1.

1 Kinderw. b. z. v. Pl. Plauenschegasse 8, 8. 1.

Modern. Kinderfahrstuhl zu verk. Wettinerstr. 25, 2 links.

Ein sehr schöner **Kinderwagen** zu verkaufen Wettinerstr. 32, 2. Etage, **gerradeaus.**

Eine **elegante Garnitur** (Cuivre, 2 Fauteuils, 4 Stühle, Arbeit, ist bill. zu verkaufen Trompeterstraße 7, 3 r.

Pianinos,

Harmoniums bill. z. Verl. u. **Miethe** Johannestr. 19 **Schulze.**

Ein neues **Schlafsopha** für 2 Personen spottbill. zu verk. Lindenaustraße 33 part. r.

Dreirad

f. 90 Mk. zu verk. Langestr. 17, pt.

Rahmen-Rover, sehr gut erhalten, spottbillig zu verk. gr. Frohngasse 10, 3. links.

2 Kleiderschr. noch neu, sehr preiswerth zu verkn. Pirnaischestr. 26, 2 l.

Ein fast neuer

Konfirmandenanzug

bl., i. b. z. verk. Schnorrstr. 30, 1.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18.

Reell.

Ein gutsituirt. Wittwer, Mitte 30er, mit Kind von 5 Jahr., Inh. eines kl. 50 J. besteh. Ladengeschäfts in lebhafter Mittelstadt, nahe Dresden, sucht sich wieder zu

verheirathen.

Gebild. Fräulein oder kinderlose Wittwe im Alter von 26—32 J., welch. evang., heiteren Charakters ist, wirthschaftl. und im Rahen bewandert u. diesem treuen reellen Gesuche Vertrauen schenken will, wird gebeten, Adr. mit Angabe näh. Verhältnisse nebst Photogr. u. **L. S. 368** in der Exped. d. Bl. bis 11. März einzusenden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, aber auch erbeten.

Wahres Glück.

Geb. Kaufmann, 27 J., selbstst. in liebl. Badeorte Thür., wünscht d. W. eine treue liebevolle Lebensgefährtin m. etw. Vermögen. Ehem. beiderseitig Ehrensache. Nur wirklich ernstgem. Off. mögl. mit Phot. u. **W. R. 31285** postl. Plauen i. Vt. Vermittl. verbeten.

Aufrichtig!

Ein junger, nicht unvermögender Geschäftsmann (mittl. Figur), in gut. Charakter, in den 20er Jahr., Inhaber eines alter., florirenden Geschäftes auf dem Lande, wünscht die Bekanntschaft einer nicht unvermögenden, wirthschaftl. tüchtigen, jungen Dame zwecks baldiger Verheirathung. Off. m. Photographie erb. unt. **W. K. 300** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Verschwiegenheit zugesichert.

Reell.

Eine Wittwe, Anfang der 30., mittle Figur, heiterer Charakter und ohne Kinder, Besitzerin eines Geschäftes u. einige Tausend Mark Vermögen, wünscht sich mit einem solid., ebenb. Herrn gleich. Alters u. höherem Einkommen wieder zu

verheirathen.

Offert. werden erbet. möglichst mit Photographie unter **D. V. 673 „Invalidendank" Dresden.** Verschwiegenheit wird zugesichert.

Billard,

noch im guten Zustande, zu kaufen gesucht. Off. postlagernd Kötzschenbroda unter **S. K. 100.**

1 hübscher Kinderfahrstuhl z. verk. Alberstr. 1a p. b. Gattler.

Sonnabend den 11. März Abends ½8 Uhr
im Saale des Hotels „Europäischer Hof"

Concert

von

Julie von Bologowskoy

(Cello)

und

Fred. C. Fairbanks

(Klavier).

unter gütiger Mitwirkung der Herren Concertsänger **Hans Seitz** u. **G. Schumann** (Begleitung).

Programm: 1. Rubinstein, Sonate für Cello und Klavier, D-dur. 2. Lieder von Fairbanks: a) Ich stand im dunklen, b) Träumerei, c) Schlaflied, d) Das verbrochene Kinglein. 3. Klavier-Solo: a) Chopin, Nocturne, Etude, Ballade, Gavotte. 4. Cello-Solo: a) Bach, Air, b) Corelli, Allemande, c) Klengel, Sarabande, Gavotte, d) Popper, Tarantelle. 5. Klavier-Solo: Liszt, Ungar. Zigeunerweisen. 6. Cello-Solo: a) Duport, Andante, b) Tschaikowsky, Chanson triste, c) Davidoff, Romance sans paroles, d) Popper, Elfentanz.

Flügel aus dem Depot von **C. Bechstein**, aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Logen (für 4 Pers.) 12 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auch in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer** (A. Plotner), Neustadt entgegen. Kassenverkauf von 9—1 Uhr.

Victoria-Salon

Troupe Ancilotti,
Velocipediten (9 Personen);
Frl. Bella Schäfer,
Wiener Costüm-Soubrette;
The Lars-Larsen Family,
acrob. Potpourri;
Herr C. Maxstadt,
gleichgewichtsmusik;
Troupe Iwanoff,
echt russ. Sänger- u. Tänzer-Gesellschaft (12 Personen);
Geschw. Larsen,
Stich Reck;
Mlle. Leodiska,
die dressirten Kakadus;
A. Moglio,
mit dressirten Affen.

Cassa-Eröffnung u. Einlass ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme**

Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr an

Rudolfsheimer Fiaker-Concert.

Grell's Weinstuben 2 Bahnhofgasse 2.

Feen-Palast.

Täglich

gr. Concert.

Der Leutnantsbursche.

Sie kommen.

Aurelie mit der Pauke. Gerichtsvollzieher Krause.

Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Original! **Direkt aus Neapel!**

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

(1. Ranges).

Täglich grosses Concert

mit ganz neuem Programm

der echt italien. Virtuosen-Gesellschaft

Compagnie Bella Napoli.

8 Personen in neapolitanischer Fischertracht.

Dieselben sind sämmtlich Künstler allerersten Ranges und erhielten bei Wiedern alle bis jetzt von ähnlichen Kapellen am hiesigen Platze gebotenen Leistungen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Grand success! **Sensationell!**

Sonntags u. Mittwochs **2 Concerte**, Anfang 4 u. 7 Uhr.

Heute Mittwoch

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

auf vielseitigen Wunsch

Gr. Elite-Concert

ohne Tabakrauch.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.-A. III. 3495. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Grosses Gesangs-Concert

der **italien. Virtuosengesellsch. Excelsior Napolitaine.**

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1,25 bis 2 Mark mit Concert-Entrée.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 8. März 1893

Nachm. 4 Uhr ermäss. Preise.

„Die Fledermaus".

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauss.

Abends ½8 Uhr gewöhnl. Preise.

Gastspiel des Herrn **Felix Schweighofer.**

„Zwei glückliche Tage."

Schwank in vier Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Direction: **M. Karl.**

Humboldt-Garten,

Ecke der Humboldt- und Annenstrasse, an der Annenkirche.

Heute Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

Concert vom Quartett der Neuzeit,

dabei kommt zum Verschank **Feldschlösschen ff. Märzenbier** u. **Lager, Spatenbräu** und **das beliebte preisgekrönte Culmbacher** von **G. Sandler.** Grossartige Speisenkarte, große Auswahl von Stamms früh und Abends.

Achtungsvoll **Adolph Uebdorf.**

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute sowie täglich

Grosses Concert

Kapelle Curt Krause.

Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtend **C. H. Kunze.**

Johannesgarten,

Ringstrasse. **Johannesstrasse 7.**

Heute und folgende Tage

Grosses Concert

der ersten Wiener Elite-Damen-Kapelle

Zum 1. Mai **„Flora".** in Dresden.

Sonntags 2 Concerte. Anfang 4 Uhr und ½8 Uhr.

Gute billige Küche. Biere aus ersten Brauereien.

Vereinszimmer 1. Etage f. Familie empfohlen.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.

Sämmtliche Adressbücher der ganzen Welt in neuester Auflagen liegen bei mir im Weltverkehrsbureau aus.

Welt-Restaurant „Société".

Neu! Täglich Neu!

2 gr. Concerte

der schneidigen

Damen-Kapelle „Joseph Poeschl".

8 Damen, 2 Herren.

Ohne Konkurrenz. Ohne Konkurrenz.

Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Diese Kapelle concertirte bereits in den größten Städten Deutschlands mit lebhaftestem Erfolge.

Fritz Krüger.

Heute und folgende Tage Ausfisch des beliebten Herzogsbräu aus der Soc.-Brauerei Waldschlösschen.

Saupe's Etablissement,

Löbtau.

Zu meinem morgen **Donnerstag, d. 9. März** stattfindenden

Abend-Essen,

verbunden mit

Gr. Militär-Concert und Ball

bis Nachts 3 Uhr

lade ich alle meine Freunde, Gäste und Gönner, welche ich mit Einladung übersehen haben sollte, mit ihren werthen Angehörigen hierdurch ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Carl Saupe.**

Brausse-Müller's

Kreuzstr. 11. **Concerthaus.** **Kreuzstr. 11.**

Täglich

grosses Concert,

ausgeführt von der rühmlichst bekannten Original-Tyroler Concertsänger-Gesellschaft **J. Stiegler.**

Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **H. Brausse-Müller.**

Restaurant Zscheyge.

Heute Schlachtfest.

Besonders feine Lebertwürstchen.

Ohne Konkurrenz, einzig in seiner Art!

Die grösste Sammlung der Welt.

Panorama international,

Marienstrasse 20, I. (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Diese Woche höchst sehenswerth.

Neu! I. Abtheilung: **Neu!**

Petersburg

mit dem kaiserl. Lustschloss Peterhof.

Gratis 50 Ansichten wie im Kaiser-Panorama Berlin.

Das Welt-Panorama

im **Restaurant Germania, Albrechtstr. 41,** empfiehlt allen geehrten Gästen die unentgeltliche Besichtigung an den Wochentagen bis mit Sonntag Nachmittag 2 Uhr.

Gegen Einwurf von 10 Pfg.

Ungarn und die hohe Tatra.

Alle Stereoskopen und Bilder aus dem Orient, Original-Aufnahmen, wie im Restaurant zu sehen, werden auf Wunsch gern besorgt. **Hollack.**

Aquarell-Ausstellung

v. Uhde (München) — **Passini** (Venedig) — **Detaille** (Paris) — **Herkomer** (London) **u. A.**

Geöffnet von 10—5 Uhr. Eingang Schloßstrasse } **Eintritt**
Sonntags v. 11—1 Uhr. Eing. Sporergasse 1. } **50 Pf.**

Ernst Arnold, Königliche Hofkunsthandlung.

Restaurant zum Plauenschen Platz 1.

Einladung.

Zu meinem am heutigen Abend stattfindenden

Einzugsschmaus

erlaube ich mir ganz ergebenst meine werthen Gönner, Freunde und Bekannte mit Angehörigen einzuladen.

Ich verspreche meinen Besuchern einen **gemüthlichen** und **genussreichen** Abend.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

hochachtungsvoll **Rob. Reichel.**

Kurhaus Kleinzschachwitz

(Pillnitzer Ueberfähre).

Heute sowie **jeden Mittwoch**

selbstgeb. Eierplinzen,

exquisiten Kaffee, Biere u. Weine erster Firmen.

Hochachtungsvoll **Osw. Hänsel.**

Fischhaus,

große Brüdergasse 17.

Haifisch,

74 Pfd. schwer, 2 Mtr. lang,

am 28. Febr. bei Wangeroog gefangen.

C. Dornauer, Fischhauswirth,

große Brüdergasse 17. Fernsprecher 1736.

Neu! Eröffnet **Neu!**

Restaurant Goldenes Schild,

Webergasse Nr. 10.

Empfehle meine **rauchfreien,** mit **Heisswasserheizung** versehenen Lokalitäten. **Echt Kulmbacher** von Karl Petz. **echt Münchner Löwenbräu,** nur in ½-Liter-Gläsern. Gute Küche zu kleinen Preisen. Stamm nach Wahl.

Hochachtungsvoll **M. Böhme,** früher Hauptstr. 25.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute, sowie **jeden** Mittwoch **ff. Eierplinzen.**

Hochachtungsvoll **H. E. Oebenstreit.**

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stube,

Galeriestrasse 3, I.,

empfiehlt täglich **kleines Frühstück. Weine** von feinen und feinsten Firmen. Angen. Aufenthalt f. Einheimische u. Fremde.

Restaurant zum goldnen Stiefel

in **Torna.**

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Augenarzt Dr. Becker

verreist.

Dresdner Zitherschule.

Sonnabend 18. März im Saale der Philharmonie

zum Besten der Ferienkolonien

Schüler-Concert

bestehend in Solo- und Zusammenspiel von 25 Mitwirkenden.

Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Mehrbeträge werden in ausliegender Liste dankend bestätigt.

Einlasskarten sind in den Musikalienhandlungen von **Dietrich,** Frauenstr., **Hofmann (Boeck),** Kreuzstr., bei dem Veranstalter **J. Lenz,** Marienstr. 48, und Abends an der Kasse zu haben.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **26** Seiten. und 1 Sonderbeilage der Verlagsanstalt Urania, Berlin SW.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Convertirungsstelle für Galizische Carl Ludwigsbahn-Actien, Galizische Grundentlastungs-Obligationen aller Verwaltungsgebiete, Stuhlweissenburg-Raab-Grazer Loose.

Dresdner Nachrichten. Nr. 67. Zweite 9. Mittwoch, 8. März 1893.

Oertliches und Sächsisches.

— Vorgestern Abend legte hier in Dresden mit aller Resignation ein König seine Würde nieder. Der feierliche Akt vollzog sich in Weinhold's Sälen inmitten der zahlreich erschienenen Angehörigen der priv. **Bogenschützen-Gesellschaft** während des alljährlich abzuhaltenden Convent-Soupers, welchem sich ein animirter Ball anschloß. Der diesjährige Bogenschützenkönig, Herr Fabrikant Brendler, der, wie seine Vorgänger, nur von einer bis zur anderen Vogelwiese sein konstitutionelles Regiment führt, hatte vorgestern zum letzten Male Gelegenheit, vor seinem ganzen Reiche, geschmückt mit allen Kroninsignien, zu erscheinen und zu dem versammelten Volke zu sprechen. Es geschah dies bei der Tafel, die Herr Traiteur Stein mit den vorzüglichst zubereiteten Speisen, die allgemeinste Anerkennung fanden, bestellt hatte. Der Vorstand, Herr Hofjuwelier Jähne, gedachte mit feierlichen Worten des Umstandes, daß es der Gilde in corpore nur heute noch einmal vergönnt sei, ihren König zu begrüßen. Das Reich dieser Könige sei eben kurz, desto länger möge ihnen aber eine freundliche Erinnerung an ihr Herrscherthum bleiben. Man könne dem diesjährigen Könige nur das Allerbeste nachsagen; er habe ein mildes und sympathisches Regiment geführt und seinen Namen auch dadurch unvergänglich gemacht, daß er eine Prämie gestiftet. Steige er auch von dem Jahrhunderte alten Throne der Gilde herab, so bleibe er derselben doch treu, denn man habe ihn seiner Verdienste wegen zum Vorstandsmitglied gewählt. Er, Redner, bringt dem guten König und dem sicher auch guten Mit-Vorstand ein Hoch. Der so geehrte Schützenkönig hielt eine längere Dankesrede. Es sei ihm so viel Liebe und Vertrauen entgegengebracht worden, daß er der Gilde immer verpflichtet bleibe. Er wolle auch als Vorstandsmitglied so viel er könne zum Besten der Gesellschaft thätig sein; daß er dies dürfe, rechne er sich zur Ehre an. Er trinke auf der Gesellschaft stetes Blühen und Gedeihen und auf das Wohl der altverdienten Vorstände. Die Toaste waren damit erschöpft. Es trugen aber während der Tafel noch zwei Mitglieder der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100, welche sehr gut concertirte, zwei Compositionen ganz vorzüglich vor und zwar Herr Clarinettist Helbig das entzückende Larghetto aus dem Clarinetten-Quintett von Mozart und dann noch Herr Moes und Herr Helbig ein Zwiegespräch zwischen Oboe und Clarinette. Diese Vorträge fanden warmsten Beifall. In dem folgenden Ball machte der sehr splendid ausgestattete Cotillon einen ganz besonderen Eindruck. Während des Abends hatte man einen großen von einer Gardine völlig verhüllten Bau, der fast die ganze Querseite des Saales einnahm, vor sich gesehen. Nun fiel die Gardine und — die alte Bogenschützenhalle, in guter Malerei und plastisch dargestellt, zeigte sich den erstaunten Blicken. Es erschien in der Halle auch sofort Tell mit seinem Knaben und hielt eine heitere Ansprache, indem er die reichen Gaben für den Cotillon der Gesellschaft überwies. Das Innere der Halle und die dort aufgestapelten meist fein verpackten Geschenke, die zum Theil recht werthvoll waren, wurde von reizenden Glühlicht-Blumensträußen magisch beleuchtet, welche aus der Fabrik von Ebeling und Croener, hier, geliefert worden waren. Die reizenden Cartonnagen stammten aus der Fabrik von Fröhlig, Am See. Mit diesem wieder glänzend verlaufenen Convent-Souper und Ball schlossen die diesswinterlichen größeren Festlichkeiten der Bogenschützen-Gesellschaft.

— Für das neue **Dienstgebäude der Generaldirektion** der Sächsischen Staatseisenbahnen, welches an der Wienerstraße errichtet werden soll, erfolgt soeben die öffentliche Ausschreibung der erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, annähernd 14,00 Kubikmeter Massenbewegung und 23,000 Kubikmeter Sandstein- und Ziegelmauerwerk umfassend. Das neue Gebäude wird sich von der Englischen Kirche bis zur Straßenflucht der Lüttichaustraße erstrecken und Erdgeschoß und zwei Obergeschosse nach der Wienerstraße, nach der Bahnseite zu dagegen drei Obergeschosse erhalten. Das neue Gebäude soll nach dem Bauprogramm im Mai 1895 bezogen werden, da hiervon die Niederlegung des Böhmischen Bahnhofsgebäudes und hiervon wieder der weitere Fortgang der ganzen Bauhofsbauten abhängig ist. Die Lieferungsangebote auf die erwähnte Ausschreibung müssen deshalb auch schon bis mit 18. März eingereicht werden und der Bau selbst wird Anfang April beginnen müssen. Ein weiteres größeres Bauobjekt wird gegenwärtig ebenfalls ausgeschrieben. Die Verbreiterung der Verbindungsbahn zwischen Friedbergstraße und der Falkenbrücke mit Einschluß der Mauerkörper für die Verbreiterung der Unterführungen der Roten- und Friedbergerstraße. Der Einreichungs-Termin der Angebote ist auch hier auf den 18. ds. M. festgesetzt. Endlich soll die Errichtung der Stützmauer für zwei hochzulegende Gleise zwischen der Werderstraße und dem Bismarckplatz demnächst in Angriff genommen werden. In diese Mauer werden entlang des neuen Hauptverwaltungsgebäudes an der Strehlenerstraße neue Viaduktbögen eingebaut, deren Räume für Wirthschaftszwecke bestimmt sind. Die Herstellung dieser Stützmauer wird ebenfalls öffentlich ausgeschrieben. Angebote darauf sind bis zum 22. ds. M. an die Generaldirektion der Staatsbahnen einzureichen. An dem Uebergange der Pragerstraße sind für die im Bau begriffene Fußwegunterführung nunmehr alle Gleise unterfahren, sodaß die weitere Fertigstellung nur noch wenige Tage in Anspruch nehmen wird. An dem Zugange von der Stadt her ist die Treppenanlage bereits fertig und gestern wurde der Fußweg schon abgewalzt und mit Sand bezogen.

— Laut Bekanntmachung kündigt der Rath den ganzen noch unausgeloosten Rest der **Dresdner vierprozentigen Stadtanleihe** vom Jahre 1863 zur Rückzahlung für den 1. Oktober d. J. Von diesem Tage ab gelangen diese Kapitalbeträge gegen Rückgabe der Schuldscheine sammt Zinsleisten bei der Finanzhauptkasse (Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 17) während der Geschäftsstunden (Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr) zur Auszahlung. Die Verzinsung hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

— Vorgestern fand an der **Dreikönigsschule** (Neustädter Realgymnasium) unter Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Rektors, Herrn Prof. Dr. Vogel, die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten statt. Von den 14 Oberprimanern der Anstalt waren 2 vor dem mündlichen Examen zurückgetreten; den anderen 12 konnte das Zeugniß der Reife zugesprochen werden. In den Wissenschaften erhielten 2 Schüler die Ib, 2 die IIa, einer die II, 3 die IIb, 2 die IIIa und 2 die III.

— Im Verlage der Buchdruckerei Arthur Schönfeld, hier, ist ein Verzeichniß sämmtlicher hiesiger **Straßen und Plätze**, alphabetisch und übersichtlich geordnet, mit Angabe der Stadttheile, in welchen dieselben liegen, erschienen. Auch sind die Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeibezirke, zu welchen die Straßen und Plätze gehören, nebst Feuermeldestellen, Gaszählerwärterwachen, Postanstalten ꝛc. angegeben. Der Preis des sehr empfehlenswerthen Verzeichnisses beträgt nur 20 Pfg. Einheimischen wie Fremden dürfte das Büchlein ein willkommener Wegweiser sein, zählt doch die sächsische Residenz zur Zeit 508 Straßen und Plätze, nachdem die Vororte Strehlen und Striesen ihr einverleibt worden sind.

— Der Jahreshauptbericht des **Allgemeinen Turnvereins** auf das Jahr 1892 bietet folgende statistische Angaben. Die Zahl der am Turn- und Fechtbetrieb wirklich Theilnehmenden steigerte sich von 817 (im Jahre 1891) auf 852 — das bedeutet eine Zunahme um 35. Von diesen 852 Mitgliedern entfallen auf die 7 Hauptabtheilungen 596, auf die 5 Sonderriegen 67, auf die 3 Damenabtheilungen 146, auf die Fechterschaft 43. In einem hiesigen Blatte wurde dieser Tage nun in dem Berichte über den Dresdner Turngau behauptet, die Zahl der über 17 Jahre alten Mitglieder habe sich in dem Allgemeinen Turnverein um über 100 vermindert. Diese Behauptung entspricht aber keineswegs der Wahrheit; jener scheinbare Ausfall von über 100 erklärt sich daraus, daß bei den letzten statistischen Erhebungen die Damenabtheilungen — 146 Mitglieder stark — überhaupt nicht mehr mitgerechnet werden durften: thatsächlich ist die Zahl der über 18 Jahre alten Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins in dem Zeitraum vom 1. Dezember 1891 bis zum 1. Dezember 1892 von 833 auf 912 gestiegen! — Die Zahl der wirklichen Turnbesucher betrug im Jahre 1892 im Ganzen 34,289, das Verhältniß der Turnbesuche zu der Betheiligung an den Freiübungen 88,9 Proz. Das Kinderturnen, dem der Verein besondere Aufmerksamkeit widmet, weist 5575 Turnbesuche auf. Ueber die trefflich geschulte Damenabtheilung ist erst kürzlich öffentlich berichtet worden.

— Die Gartenbaugesellschaft **Flora** hat den Vorsitzenden des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen, Herrn Geh. Regierungsrath **von Bosse**, bei Gelegenheit ihres 67. Stiftungsfestes zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

— Morgen Abend hält in Braun's Hotel der Kaufmännische Verein „Hansa" (Verband Deutscher Handlungsgehilfen) sein 8. Stiftungsfest ab.

— Am Montag Mittag verunglückte in der Nähe von **Potschappel** ein Kutscher dadurch, daß er während des Fahrens den Wagen besteigen wollte. Er glitt ab, kam unter den Wagen zu liegen und die Räder, welche über seinen Kopf gingen, zermalmten ihm die Kinnladen. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Bejammernswerthe nach dem Dresdner Stadtkrankenhause überführt.

— Eine Zählung seltsamer Art haben jüngst zwei Frauen in dem benachbarten Dörfchen **Niederpesterwitz** vorgenommen. Selbst Wittwen, war ihnen die unverhältnißmäßig große Anzahl von Wittwen in genanntem Dorfe aufgefallen und so zählten sie dieselben und zählten 50. Gewiß viel für den kleinen Ort! Dieses anormale Verhältniß erklärt sich daraus, daß in den benachbarten Fabrik- und Kohlen-Bergwerks-Orten viele Männer verunglückt, deren Wittwen sich dann nach dem stillen Dörfchen zurückziehen, wo sie im Gegensatz zu den Nachbarorten ein billiges Dasein führen.

— In der Nacht zum 4. d. M. hat sich in **Struppen** der 66 Jahre alte Tagearbeiter Carl H. durch Erhängen entleibt.

— Am Sonnabend passirte wieder eine angeblich aus Dresden kommende, aus mehreren Familien, 6 Wagen und 20 Pferden bestehende Zigeunerhorde **Copitz**. Die braunen Gäste, welche aus Frankreich stammen, kauften bei zwei Pferdehändlern 5 Pferde. Ein bei den Zigeunern befindlicher Mann wurde verhaftet, da auf ihn das Signalement eines steckbrieflich Verfolgten zu passen schien; derselbe wurde aber später wieder entlassen. Die Zigeuner, über welche keinerlei Klagen laut wurden, campirten in der Nacht zum Sonnabend auf dem Exercierplatz. Am Sonntag Vormittag war die Horde wieder verschwunden.

— **Plauen** b. Dr. Am Sonntag Nachmittag vergiftete sich hier eine Ehefrau aus unbekannten Gründen. — Der Bau eines Rathhauses hat hier begonnen. Die Gemeinde hat hierzu bei dem Landwirthschaftlichen Kreditverein eine Schuld in Höhe von 200,000 M. zu 3½ Proz. Zinsen, welche in 61 Jahren zu tilgen ist, aufgenommen. — In der Armeekonservenfabrik von Dr. Naumann, hier, liegen soviel Aufträge vor, daß sich der Besitzer des Etablissements zur Errichtung einer intermittirenden Baracke genöthigt sieht.

— Der Gutsauszügler C. **Hanspach** aus Schönau a. d. E. wurde in der Nähe des Gasthofs zur Sonne daselbst todt aus dem Bache gezogen.

— Die ehemaligen Schüler der Fürstenschule St. Afra in **Meißen** gedenken aus Anlaß der im Juli d. J. stattfindenden 350jährigen Jubelfeier die Statuen des fürstlichen Begründers, des Kurfürsten Moritz, und Sr. Majestät des Königs Albert, unter dessen Regierung die Fürstenschule in ihrer jetzigen Gestalt neu erbaut worden ist, in französischem Kalkstein oder schlesischem Sandstein zu stiften. Die Statuen, welche 8000 Mk kosten — 3000 Mk. sind bereits vorhanden — sollen vor dem jetzt des künstlerischen Schmuckes noch entbehrenden äußeren Hauptportale aufgestellt werden.

— Am Sonnabend wurde beim Spielen mit dem eigenen Haushunde der vierjährigen Tochter des Feldgärtners Portemann in **Altstadt-Borna** die Nase abgebissen.

— In der Nähe von **Zwenkau** sind zwei Braunkohlenschächte abgeteuft und Braunkohlenflöze in einer Mächtigkeit von 13 Mtr. aufgefunden worden. Die Anlage, die nach den neuesten Errungenschaften der Technik ausgeführt ist, wird 800,000 Mk. kosten, ehe sie in Betrieb gesetzt wird.

— Am 6. d. M. versammelten sich die Herren, welche die Versammlung der Landwirthe am 11. Februar d. J. im Hotel Laue in Bautzen einberufen hatten, um über die weiteren Schritte der Organisation in der **Oberlausitz** für den Bund der Landwirthe im Deutschen Reich zu berathen. Man einigte sich dahin, am 18. d. M. Nachmittags ½3 Uhr im Hotel Laue in Bautzen wieder sich zu vereinigen, um Bericht zu erstatten über den glänzenden Verlauf der Berliner Tivoliversammlung und Kenntniß zu geben von den Schritten, die man über die weitere Organisation des obigen Bundes in der heimischen Provinz vorgehen hat.

— **Colditz**. Noch haben sich die Gemüther in unserer sonst so ruhigen Stadt wegen des immer noch räthselhaften Verschwindens eines jungen Mädchens nicht beruhigt, und schon wieder ist über eine gräßliche That, der auch vielleicht ein Menschenleben zum Opfer fällt, zu berichten. Als in der Nacht zum Sonntag ein Gutsbesitzer in dem eine halbe Stunde von hier entfernten Kirchdorfe Schönbach von einem fröhlichen, in Großfermuth verlebten Familienfeste in seine Behausung zurückkehrte, kam er gerade dazu, als ein Dieb aus einem Parterrefenster herausstieg und flüchten wollte. Im Begriffe, diesen Dieb zu fassen, erhielt der Gutsbesitzer plötzlich von einem zweiten, zur Hausthür herausstretenden Diebe einen Schuß in den Rücken. Dadurch ist es den Dieben allerdings gelungen, zu entwichen. Der Gutsbesitzer ist zwar noch am Leben; bis jetzt war es jedoch noch nicht möglich, die Kugel, die in die linke Lunge gedrungen, zu entfernen.

— **Chemnitz**, 7. März. Ein 72jähriger Grundstückswächter hat sich in letzter Nacht schweren körperlichen Leidens wegen im hiesigen Küchwald erhangt. — Vor einigen Tagen hatte sich ein hiesiger Agent in seiner Wohnung aus Lebensüberdruß lebensgefährliche Schnittwunden an der Pulsader beigebracht und wurde, nachdem er halb verblutet aufgefunden worden, nach dem Stadtkrankenhause gebracht. Dort ist er gestern früh seinen Verletzungen erlegen. — Gestern hatte eine in der Schloßvorstadt wohnhafte Frau ihren 1½jährigen Knaben auf ein paar Minuten allein in der Stube gelassen. In dieser Zeit fiel das Kind in einen auf der Diele stehenden mit kochend heißem Wasser gefüllten Eimer. Trotzdem das Kind durch die sofort zurückkehrende Mutter aus dem Wasser gehoben wurde, hatte dasselbe doch schwere und lebensgefährliche Brandwunden am Rücken und Unterleib erhalten. Am Aufkommen des Knaben wird gezweifelt.

— Im vorigen Jahre machte in **Leipzig** der Fall viel von sich reden, daß ein 84jähriger vermögender Mann in kurzer Zeit um einen bedeutenden Theil seines Vermögens durch ein Ehepaar geschädigt worden war, das vielleicht den Greis ganz ausgeplündert haben würde, wenn dessen Verwandten nicht rechtzeitig vorgebeugt hätten. Eine Bäckersfrau hatte beim Brotverkaufe die Bekanntschaft des Alten gemacht und ihn zu umgarnen gewußt. Binnen kurzer Zeit hatte der Greis über 100,000 Mk. der Frau gegeben, wovon sich die Bäckereileute nicht nur ein schönes, prachtvoll eingerichtetes Haus bauen, sondern auch luxuriös leben konnten. Die Frau hatte schon als 16jähriges Mädchen unter polizeilicher Ueberwachung gestanden. Die ganze Angelegenheit führte schon im vergangenen Jahre zu einem Prozesse, in dem die Frau beschwor, keinen verbotenen Umgang mit dem Greise gehabt zu haben, während deren Mann eidlich erhärtete, von dem reichen Mann nur eine kleine Summe als Darlehn oder Geschenk erhalten zu haben. Am Sonnabend standen die beiden Eheleute wieder vor Gericht, weil sie angeklagt waren, damals einen Meineid geleistet zu haben. Sie wurden dessen überführt und zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das Entmündigungsverfahren gegen den verhörten Alten ist noch im Gange.

— Bei dem vorjährigen Manöver hat ein Soldat, als er die Bahnhofstraße in **Plauen** i. V. hinausritt, eine Uhr mit der Hälfte der Kette verloren. Jetzt ist eine Uhr mit einem Kettentheil auf der Bahnhofstraße in der Nähe eines Neubaues in einer kleinen Vertiefung gefunden worden, doch hat sich bis jetzt, obwohl der Fund öffentlich bekannt gemacht wurde, der Eigenthümer noch nicht gemeldet.

— **Landgericht**. In der Regel kostet es große Mühe, volles Licht in eine Strafsache zu bringen, wenn sich die That unter dem Schutze der Nacht abgespielt hat. Dies geschieht namentlich bei Messeraffairen, die nicht selten den Abschluß eines ländlichen Tanzvergnügens bilden. Angeklagt der schweren bez. gemeinschaftlich verübten Körperverletzung waren gestern der Kutscher Ernst Otto Johne aus Königstein und zwei Brüder, der Handarbeiter Otto Hering und der Schiffer Richard Hering, vor die 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Eberhardt geladen. Der in Struppen geborene, 27 Jahre alte Hauptangeklagte Johne ist schon mehrfach bestraft und als gewalttätiger Mensch in seiner Heimathsgegend bekannt. Sogenis haben die in Thürmsdorf aufhältlichen Mitangeklagten Gebrüder Hering schon Vorstrafen wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erlitten. Am 19. Dezember v. J. wohnten die Genannten der Tanzmusik im Gasthof zum Bielathal bei Königstein bei, und Johne trat mit seinem Bruder Emil und noch mehreren Bekannten zunächst den Heimweg auf der von Hütten nach Königstein führenden Straße an. Dieser Gruppe folgten die Gebrüder Hering mit noch anderen Leuten, und es entspann sich zwischen beiden Parteien sehr bald ein hitziger Wortstreit, welcher sich in der Nähe von Hahnel's Schneidemühle zu Thätlichkeiten entwickelte. Nach den Aeußerungen einiger mit Johne befreundeter Zeugen soll von gegnerischer Seite u. A. behauptet worden sein, Johne stehe unter Polizeiaufsicht und sei auch nicht im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte, weshalb ihm der Besuch von Tanzsälen verboten sei. Plötzlich wurde der Ruf: „Ich bin gestochen!" aus dem Munde der beiden Brüder Hering vernehmbar, und einer derselben erkannte trotz der herrschenden Finsterniß in dem Messerhelden den Angeklagten Otto Johne, der unmittelbar nach dem Ueberfall die Flucht ergriff. Noch in derselben Nacht erfolgte die Festnahme des Flüchtlings durch einen Schutzmann in Pirna, und hierbei stellte Johne entschieden in Abrede, nach den beiden Hering's gestochen zu haben. J. blieb auch vor Gericht bei seinem Leugnen mit der Behauptung stehen, er habe gar kein Messer bei sich geführt. Die beiden Verwundeten, Gebrüder Hering, beschlossen sofort, sich an dem Messerhelden, dessen Flucht ihnen noch unbekannt war, zu rächen, und legten sich deshalb auf die Lauer. In der Meinung, den Gesuchten vor sich zu haben, drangen die beiden Mitangeklagten auf den herannahenden Bruder J.'s, Emil Johne, ein und prügelten denselben durch, wobei sie sich nicht, wie behauptet wird, irgend eines Gegenstandes bez. Messers, sondern nur der Fäuste bedienten. Otto Hering hatte von Otto Johne je einen Stich am Kopf und an der linken Hand erhalten, während Richard Hering am linken Oberarm und auch an einer Hand verwundet worden war. Letzterer wurde am 2. Januar von dem Polizeiarzt Dr. med. Ludwig in Königstein untersucht, und hierbei ergab sich, daß Hering, der längere Zeit arbeitsunfähig war, in Lebensgefahr geschwebt hatte. Der wuchtige Stich in den Oberarm war ganz nahe bis an einen Zweig der Hauptader eingedrungen und damit die Möglichkeit einer schnellen Verblutung mit tödtlichem Ausgange gegeben. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalts Scheele entsprechend wurden nach Abhörung einer Anzahl Zeugen Johne zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und die Gebrüder Hering zu je 1 Monat Gefängniß verurtheilt. In Rücksicht auf die Höhe der Strafe und den dadurch bedingten Fluchtverdacht verhängte das Gericht über Johne einen sofort vollstreckbaren Haftbefehl. — Des in § 218 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Verbrechens gegen das keimende Leben (Versuch) beschuldigt, hatte sich die 18jährige Dienstmagd Lina Marie Heiden aus Lößnitz vor demselben Gerichtshof zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete mit der Verurtheilung zu 4 Wochen Gefängniß. — Ein erbitterter Gegner des Gemeindevorstandes in dem nahen Cunnersdorf, Welde, ist das Gemeinderathsmitglied Spitzmaurer Michael Bärsch und dazu ein eingeschlichter Anhänger der Sozialdemokratie. B. wurde schon zwei Mal wegen Beleidigung W.'s und außerdem wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs bestraft. Er zahlte seine Steuern auf das Jahr 1891 erst nach wiederholten Mahnungen und unter der Androhung des Wirthshausverbotes, während er seitdem mit den Steuern im Rückstand geblieben ist. Desto eifriger ist Bärsch in dem Bemühen, sich an Welde zu reiben, und dies geschah auf's Neue in einer Gemeinderathssitzung am 16. Oktober v. J., bei welcher die Wahl eines Vertreters in den Bezirksausschuß vorzunehmen war. W. wurde damals von B. wegen der ganz ordnungsgemäß erfolgten Verpachtung der Cunnersdorfer Pflaumennutzung in ungehöriger Weise interpellirt, und zur Entrüstung der Anwesenden setzte Bärsch seinem Verhalten mit den Worten: „Sie haben einen D — zu verpachten, ohne den Gemeinderath zu fragen, überhaupt treiben Sie nichts wie Schw — in der Gemeinde!" die Krone auf. Die Königl. Amtshauptmannschaft als vorgesetzte Behörde Welde's stellte Strafantrag wegen Beleidigung, und das Schöffengericht belegte kürzlich den Angeklagten mit 2 Monaten Gefängniß. Bärsch legte Berufung ein und behauptete, er habe sich keineswegs verletzend gegen Welde ausgesprochen, erreichte aber nur einen theilweisen Erfolg des Rechtsmittels, indem der Gerichtshof zweiten Instanz die Strafe auf 6 Wochen herabsetzte.

Gewinne 3. Klasse 123. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. März 1893.

15,000 Mark auf Nr. 10430. **5000** Mark auf Nr. 10048 32880 38644 39941 57745. **3000** Mark auf Nr. 11998 18283 44919 90091.

1000 Mark auf Nr. 10021 11420 12566 15303 21764 28072 31251 32804 36218 43482 49437 49140 53197 94015.

500 Mark auf Nr. 4474 10791 [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

250 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 210 Mark.

Nr. 794 182 849 910 934 900 594 412 1083 731 234 975 873 173 901 184 381 116 637 886 8 2765 172 624 5 9 170 879 529 660 30 326 492 3321 804 125 391 279 934 927 230 306 77 97 636 65 4839 105 935 241 860 340 381 795 5071 721 225 988 989 995 580 949 223 361 245 549 477 296 262 369 6129 471 436 882 870 164 323 547 363 638 676 614 7286 916 894 200 354 618 041 537 639 228 405 139 86 32 8376 493 691 851 568 649 613 636 840 724 813 471 669 360 211 9849 363 213 31 144 794 192 946 275 405 645 323 767 328 [illegible]

10420 28 894 426 697 876 294 258 317 237 975 723 377 11252 279 871 142 714 995 397 654 12539 849 832 15 922 526 59 931 709 380 682 432 977 148 765 13428 831 354 579 894 388 675 784 130 408 840 14343 86 729 163 374 850 108 122 762 408 904 296 15601 649 081 50 699 31 666 833 583 232 16090 171 424 106 757 231 138 329 17609 402 768 544 809 837 467 423 409 337 196 892 86 853 686 18681 79 17 315 960 740 187 19207 746 138 418 144 778

20642 464 104 826 193 549 868 861 225 493 5 311 200 381 21608 825 347 96 744 473 292 413 23 400 731 950 191 816 630 948 522 22420 64 409 123 931 772 717 401 349 844 730 119 23150 889 203 764 437 228 604 589 88 915 490 24416 545 462 475 749 839 784 171 180 40 330 404 853 532 25[illegible]

[illegible]

30003 921 858 304 428 936 526 667 171 225 31223 809 209 737 113 235 103 873 565 62 610 401 314 32308 193 486 983 569 146 732 631 536 33843 621 535 [illegible]

[illegible]

39561 373 493 960 973 567 925 744 063 309 682 479 488 894 981 600

40203 381 974 306 5 432 738 722 637 487 41013 966 663 740 407 530 293 [illegible]

[illegible]

46111 566 47 265 13 727 95 51 82 287 [illegible] 47080 [illegible]

[illegible]

50525 [illegible]

[illegible]

60000 585 636 433 91 [illegible] 61021 835 254 475 [illegible]

[illegible]

64633 616 234 819 854 109 730 976 677 553 347 229 393 [illegible] 65047 516 650 565 170 780 880 42 451 160 679 637 700 601 439 146 520 66000 726 334 167 946 618 8 509 779 913 693 305 730 66628 521 227 794 524 107 649 970 633 962 13 67813 380 170 190 907 543 452 337 641 862 4 476 509 839 61 740 68050 492 277 744 914 52 649 697 698 69051 143 939 677 316 680 521 407 302 145 828 985 613

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Haupttreffer: 15,000 Mark in die Kollektion von H. Th. Jäger in Bautzen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technische.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 7. März. Die gestern auf dem Montanmarkte herrschende feste Stimmung, namentlich in den Aktien der Laurahütte, die zu steigenden Kursen in großen Summen umgesetzt wurden, war auf die Nachricht, daß der bekanntlich bestätigte Verkauf der der Gesellschaft gehörenden Katharinenhütte in Rußland perfekt geworden sei, zurückzuführen. Die Festigkeit von gestern übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr, ohne daß jedoch von umsatzreichem Geschäft die Rede sein kann. Credit notirten 184,10—184,25—184,50. Fiskalen 195,25—195. Lombarden 49,75—49,60. Dortmunder 65,70—66,25. Bochumer 138. Laurahütte 110,60—110,25. Russische Noten 216. Dresdner Bank 157,90—158. Deutsche Bank 171,75. An heiliger Börse hielt sich das Geschäft auf allen Gebieten in sehr engen Grenzen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

selbst die Umsätze in Industriepapieren ließen heute viel zu wünschen übrig. Von Maschinenwerthen traten nur Laubhammer (— 0,15), von Papierfabriken nur Zellstoff (+ 0,50) und von Transportwerthen nur Tramway (unv.) in den Verkehr. Unter Brauereien gingen Mizi (unv.), Gambrinus-Stamm-Prioritäten (unv.) Geiser (— 1), Kieler (unv.) und Schöferhof (unv.) um. In Diversen begegneten Zollrig (+ 0,25), Radeberger Glashütten (+ 0,50), Thiele (+ 1), Sendig-Vorzugsaktien (+ 1) und Cartonnagenindustrie (unv.) einiger Beachtung. Sehr schwaches Geschäft hatten auch Fondswerthe, in denen ganz unbedeutende Abschlüsse zu Stande kamen. Von Banken erzielten Sächs. Bodenkr. 116,50. Oesterr. Noten 168,75.

Dresden, 7. März. [Kurszettel: Staatspapiere, Industrie-Obligationen, Eisenbahn-Actien, Bank-Actien, Pfandbriefe, Wechsel und Sorten — Werte größtenteils unleserlich] [illegible]

Zinsf.	Div. vorl.	Div. letzt.	Industrie-Actien	Geld*	Zinsf.	Div. vorl.	Div. letzt.		Geld*
			Papier-Fabriken.		4	10	10	Kieler	[illegible]
4	7	7½	Chemnitzer	110.	4	10	10	Löwenkeller	[illegible]
4		7½	[illegible] St.-Pr.	122.	4	10	—	Lobauer	143
			[illegible]	—,	4	10	11	Plauen-Schloßberg	143,bz
4	7	7½	[illegible]	[illegible]	4		6	Reisen Felsen	180
			[illegible]	130.	4			Rittergut [illegible]	[illegible]
			[illegible]	112.	4		7	Schandauer	[illegible]
			[illegible]	41,25	4			Sturm Bern	[illegible]
			[illegible]	[illegible]	4	20½	20	Waldschlößchen	[illegible]
			[illegible]	102.		14	16	Zwickau Bt.	—,
			[illegible]	74	4		9	Geipel Brauh.	[illegible]
			[illegible]	118.	5	10	6½	[illegible] St.-Pr.	—,
			[illegible]	201.				**Bergbau-Actien.**	
			[illegible]	116.	4	10	8	Glückauf	102,25
			[illegible]	45,bz	4	8	4	Deutsch.	[illegible]
			Maschinen-Fabriken.					**Eisen- Fabriken.**	
			[illegible]	124	4		—	Act. [illegible]	115,25
			[illegible]	305,bz	4		—	Chem. Act. [illegible]	[illegible]
			[illegible] 121,25	[illegible]				**Brauereien.**	
			[illegible]	[illegible]	4	5	5	Ab Act. [illegible]	—,
			[illegible]	82,75	4	9		8 Jutesp. [illegible]	—,
			[illegible]	300	4		—	Ver. Jutesp. A.	—,
			[illegible]	—,	4		—	do. do. B.	135
			Nähmaschinen.		4	1	—	Oberl. Jutesp.	—,
			[illegible]	101,50	4		—	[illegible]	96,25
			[illegible]	105,25	4		3	[illegible]	73,25
			[illegible]	147.	4		—	[illegible]	—,
			[illegible]	—,				**Glas.**	
			Fahrräder-Fabriken.		4	1	9	7½ Act. Glas Dresden	103.
			[illegible]	109,25	4	1	11	Siemens	160.
			[illegible]	99,75	4	1	12	[illegible]	150.
			[illegible]	115	4	1	0	[illegible]	30,bz
			[illegible]	[illegible]				**Mühlen.**	
			[illegible]	[illegible]	4	1	3	Pr. Bienmühle	—,
			[illegible]	[illegible]	4	1	3	[illegible] Mühle	108,25
			[illegible]	[illegible]	4	1		do. St.-Pr. A.	105,
			[illegible]	[illegible]	4	1	4½	Leon [illegible] Mühle	—,
			[illegible]	104,75bz				**Land u. Leipziger**	
					4		—	[illegible]	30,50bz
			[illegible]	182	4	1	4	Ritterodorfer	—,
			[illegible] Kunel	118				[illegible] St.-Akt	—,
			[illegible]	87.	4	1	24	25 Leip.-u. Weißeck.-G.	80,25
			[illegible]	[illegible]	4	1	6	— Werner	35.
			[illegible]	[illegible]				**Leder.**	
			[illegible]	[illegible]	4	1	18	— Ver. Thiele	238 ctm.bz/G
			[illegible]	174.	4	1	9	— [illegible] Lederfab. Pief.	24,50
			[illegible]	—,	4	1	0	— [illegible]	29.
			[illegible]	144.				**Dachp.**	
			[illegible]	65.	4	1	7	3½ G. Pelleritz	115.
			[illegible]	201.	4	1	6	— [illegible] München	—,
			[illegible]	—,	4	11	6	— Ver. Sem.	—,
								Dynamit.	
					4	5	11	8 Dynamit Trust Co.	143.
					4	1	4½	— Dresd. Dynamit	105,60G
			Brauereien.					**Malereien.**	
4		6	7 Waldbern	101,25	4	10	0	6 [illegible]	57.
			[illegible]	—,	4	6	7	7 Brau [illegible]	110.
			[illegible] Bir Felsen	10.				**Porzellan.**	
			[illegible]	—,	4	1	12	12 Porz.-Fabr. Kahla	—,
			[illegible]	—,	4	1	11	— Pl. Bellabart	—,
			[illegible]	—,				**Chamotte.**	
			[illegible]	196,25	4	1	16	— D. Thonr. u. Cham.	197.
			[illegible]	73.	4	1	11	— Pl. Olen	192.
			[illegible]	96,75	4	1	16	— G. Olen. C. Teichert	208,60
			[illegible]	—,				**Holz.**	
			[illegible]	—,	5	7	11	9 G. Holz.-J. Fr. Kub.	—,
			do. Vereinigt	198.	4	7	7	6 Schles. Holzind.	100.
			[illegible]	94.				**Kühlsäden.**	
			[illegible]	95,25	4	1	0	— [illegible]	—,
			[illegible]	461.	4	1	0	— [illegible] Herdenfeld	62,50
			[illegible]	128,50bz	4	1	1½	— do. Vorzugs-A.	98 bzG
			[illegible]	—,	4	1	6	— Altend. Sartgbrik	56
4	10	0	0 Merkl.-Kuber	—,	4	7	20	20 Ver. Jan. Fab.	269 bzB
4	10	0	1½ [illegible]	—,	4	1	8	— Act. Tramw. Dresd.	115.
4	9	6	0 Billinger	—,	4	7	0	— Act. Schubfabr.	—,
4	10	28	— [illegible]	470.	4	1	7	— Chem. Fabr. Altend.	—,
4	10	0	0 [illegible]	29,50	4	1	27	— Hauschild	—,
4	10	0	0 [illegible] St.-Pr.	60,75bz	4	1	5	— Gardinen	116.
4	10	0	6 [illegible]	73.	4	7	12½	12 [illegible]	219,25
4	10	0	0 [illegible]	51,bz6	4	1	9	— [illegible]	171.
4	10	7½	8 [illegible]	127	4	1	9½	— Schles. Cement	—,
5	10	10	10 Dresdn. Brs.-B.I.	143	4	1	10	— G. [illegible]	—,
4	10	28	5 do. [illegible]	161,25	5	7	0	— [illegible]	—,
4	5	6	9 Kempff	123,50bz	4	11	4	6 Ver. Strobhi.	66.
								Dr. Weinend I. Blau.	45.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proz. Lombardzinsfuß 5½ Proz. [illegible] 4 Proz. Amsterdam 2½ Proz. Brüssel 2½ Proz. London 2½ Proz. Paris 2½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4 Proz. Lombardzinsfuß 4½, [illegible] 5 Proz.

Frankfurt a. M., 7. März. (Schluß-Course.) Oesterr. Credit 285⅛, Staatsbahn —,—, Lombarden 88⅞, Galizier [illegible] 83,60, 4proz. Ungar. Goldrente 97,60. Dresdner Bank 154,10. Galizier 194,75. Egypter 100,75. Oesterr. Goldrente 96,90. Wechsel auf London 20,435. Wechsel auf Wien 168,75. Diskonto 191,80. Fest.

Berlin, 7. März.

4% Reichsanl.	107,80	Berliner Bank	104,25	Thüringische	64,25	Gotthardt	—,
3½% do.	101,30	Berl. Disgel.	182,50	Böhm. Brauh.	218,00	Reichs.	41,50
3% do.	87,70	Darmst. Bank	146,00	Bischof. Pt.	119,10	Amsterd. kurz	169,20
3% Sächs. Rente	86,80	Deutsche Bank	172,00	Bock Brauhaus	136,00	Belgien kurz	81,10
Pr. 4% Consol.	107,80	Disc.-Comm.	196,50	Sächs. Börner	78,25	Italien kurz	77,00
Pr. 3½% Consol.	101,40	Dresdn. Bank	156,00	Zimmermann	109,50	London kurz	20,425
Pr. 3% Consol.	87,70	Dresd. Bankv.	112,50	Dannenbaum	97,75	London lang	20,30
Oest. Bod.-Rente	—,	Dresd. Credit	—,	D. Thonröhren	97,40	Paris kurz	81,15
[illegible]	84,30	[illegible]	91,25	Dommersmarck	86,25	Wien kurz	168,60
[illegible]	23,00	do. do. junge	94,50	Dortm. Union	67,75	Wien lang	167,80
Oest. Goldrente	96,90	Leipz. Credit	177,25	Dresd. Gangel	146,00	Petersb. kurz	214,40
Ung. Goldr. 4%	97,60	Nationalbank	121,00	Dux-Bodenbach	126,00	Napoleons	16,25
do. Papier. 5%	84,40	Oest. Creditact.	186,00	Dynam. Trust	143,50	Oest. Noten	168,75
Kronenrente	94,60	Reichsbank	160,50	[illegible]	154,50	Russ. Noten	215,75
4% Ung. [illegible]	103,40	Sächs. Bank	116,60	Görlitz. Masch.	110,80		Befestigt.
Russ. Anl. v. 1880	98,50	Baden-Walte.	66,25	Gruson-Werke	193,75		
do. v. 1883	—,	König.-Tepl.	443,64	Harpener	146,00	**Nachbörse.**	
do. v. 1890	—,	Böhm. Nordb.	—,	Hoffmann	146,00	Credit	186,80
Russ. Consols	98,00	Buschtehr. B	206,30	Hibernia	124,25	Disconto	195,20
Orientanl. II	68,10	Tortm.-Gusch.	109,00	Hörder Hütten	44,80	Dresdn. Ban	157,40
[illegible]	[illegible]	Dux-Bodenb.	—,	Kelle	83,00	Darmst. Bank	145,40
Ital. Rente	91,30	Galizier	—,	Kön. Wilh. St.	171,75	Berl. Hdl.-Ges.	187,50
Rumänier 4%	84,60	Lübeck-Büch.	142,75	Laurahütte	109,50	Lombarden	49,60
do. 5% fund.	102,80	Mainz-Ludw.	116,40	Lauchh. conv.	104,25	Elbethal	106,60
do. 5% amort.	98,60	Marienb.-Mlaw.	84,10	Louise-Ci. Pr.	113,20	Schweiz. C.-B.	125,25
Serben [illegible]	79,40	Ost. Nordwb.	103,50	Nordd. Lloyd	139,00	Gotthardbahn	161,25
do. [illegible]	81,60	Oest. Elbethal	106,90	Reichenb. St.-Pr.	8,10	Bochumer	108,10
do. do. II	79,60	Ostpr. Südb.	77,60	Sächs. Gussst.	187,00	[illegible] II.S.T.	87,20
[illegible]	51,70	Prinz Wilhelm	112,75	Sächs. Kammg.	119,25	Harpener	144,50
[illegible]	27,80	do. Unionbahn	79,10	Schreiber	173,75	Laura	1[illegible]
5% Buenos A.	34,40	Schweizer Ctr.	49,60	Schwarzkopff	247,25	4% Russ. Anl.	99,40
4½% [illegible]	[illegible]	Warsch.-Wien		Deutsche Pt. A.	170,25	Russ. Noten	215,75
do. [illegible]	[illegible]	Weichselbahn	70,25	Siemens	160,40	Glasgow	47,2

Leipzig, 7. März. [illegible]

[illegible]	[illegible]	Beck	[illegible]	Sächs. Bank	116,25	Thür. Bod.-Ztr.	91,00
[illegible]	[illegible]	Germania	159,75	Dresdn. Bank	156,00	Pr. [illegible]	[illegible]
[illegible]	44,10	Hebern	196,25	Dresdn. Bankv.	112,25	[illegible]	101,30
[illegible]	[illegible]	Hartmann	14[illegible]	Weimar. Bank	—,	Eisen-Prielen	89,50
[illegible]	[illegible]	Kelle	64,00	[illegible]	—,	D. [illegible]	—,
[illegible]	[illegible]	Schönherr	174,00	Credit-Sparb.	126,75	do. Pr. Obl. 6.	—,
[illegible]	111,00	[illegible]	[illegible]	Oest. Banknot.	168,75	**Wechsel.**	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]			Amsterdam	169,35
[illegible]	97,50	Weede	74,00	**Prioritäten.**		London kurz	20,43
[illegible]	[illegible]	Zimmermann	109,50	Lpz.-Dresd. 4%	102,75	do. 3 Monat	20,36
[illegible]	99,60	Leipz. Credit	177,00	Anh.-Dess. 4%	101,00	Paris	81,20
[illegible]	147	Leipz. Bank	175,[illegible]	[illegible]	92,25	Wien k. S.	168,65
[illegible]	[illegible]	Chemn. Bankv.	108,50	do. Gold	103,25	do. 3 Monat	167,30

Wien, 7. März. [illegible] Schluß-Course der amtlichen Börse.

[illegible]	[illegible]	Lombarden	107,25	Creditactien	341,50	20 Mark-St.	60,40
[illegible]	99,00	St.-Eb.-Act.	310,50	Anal. Aust. B.	168,75	Napoleons	9,63
[illegible]	[illegible]	Galizier	—,	Länderbank	244,50	D. Markbaten	59,27
[illegible]	117,40	Nordbahn	29,60	Unionbank	257,50		Behauptet.
[illegible]	118,75	Nordwestbahn	221,50	Wiener Bankv.	126,90		
do. [illegible]	—,	Elbethal	243,75	Ung. Credit	401,5		

London, 7. März. Vorm. 11 U. 50 Min. 2¾% Consols 98⅞. 1889er Russen 2. Ser. 98⅝. Italiener 92⅜. Lombarden [illegible]. Conv. Türken 22⅞. 4proz. Ungar. Goldrente 96⅜. 4proz. unific. Egypter 99⅝. 3proz. Egypter [illegible]. Ottomanbank [illegible]. Chinesen 64⅛. 6proz. fund. Mexikaner 81⅛. [illegible] Buenos Ayres Anleihe von 1888 [illegible]. Argent. 4½% [illegible] Anleihe 30. Buenos-Ayres [illegible]. Portugiesen 21⅛. 1880er Chinesen 77⅝. 1889er Chinesen [illegible]. Griechen 60⅛. 4proz. Argentinier 68⅛. Neutral.

Leipzig, 7. März. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco [illegible] M. 154 [illegible] matt. Roggen loco M. 130 [illegible] matt. Spiritus loco M. [illegible]. Rüböl loco M. [illegible], stetig [illegible]. Hafer loco M. [illegible].

Berlin, 7. März. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Schön. Weizen loco M. —,—, April-Mai M. 153,25, Mai-Juni M. 154,75, Juni-Juli M. 156,25, fester. Roggen loco M. 131,00, April-Mai M. 133,00, Mai-Juni M. 134,50, Juni-Juli M. 136,75, fester. Spiritus 70er loco M. 34,4, April-Mai M. 33,10, Juli-August M. 34,10, 50er loco M. 54,10, ruhig. Rüböl loco M. 51,30, April-Mai M. 50,90, Septbr.-Octbr. M. 51,20, matter. Hafer loco M. —, April-Mai M. 142,75, Juni-Juli M. 143,00, ruhig.

Hamburg, 7. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 152—156. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—134, russ. loco ruhig, Transito 98, neue. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt, still, loco 53. Spiritus loco ruhig, per März 22⅛ Br., per April-Mai 22⅛ Br., per Mai-Juni 22⅝ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Schön.

Liverpool, 7. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport [illegible] Ballen. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. Amerikaner und Egypter ¹⁄₁₆ höher. Middl. amerikanische Lieferungen: März-April 4⅞, Verkäuferpreis. April-Mai 4⅞ do., Mai-Juni 4⅞ do., Juni-Juli 4⅞ do., Juli-August 4⅞ do., August-September 4⅞ do., September-October 4⅞ do., October-November 4⅞ do.

Stettin, 7. März. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 145—150, per April-Mai 151,50, per Mai-Juni 152,50. Roggen matt, loco 122—125, per April-Mai 130,00, per Mai-Juni 131,00. Pommerscher Hafer 133—138. Rüböl unverändert, per April-Mai 51,00, per September-October 51,00. Spiritus loco, ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 53,00, per April-Mai 32,70, per August-September 34,00. Petroleum loco 10,25.

Breslau, 7. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 51,30, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 31,50, per April-Mai —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—. Roggen per März 130,50, per April-Mai 133,00, per Mai-Juni 134,00. Rüböl per März 50,50, per April-Mai 50,50. Zink: Umsatzlos. Wetter: Schön.

New-York, 6. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9¼. do. in New-Orleans 9. Schmalz loco 12,5, do. Rohe u. Brothers 13,30. Zucker fair refining Muscovados 3. Mais New-York per März 51⅞, per Mai 51⅞, per Juni 51⅞. Rother Winterweizen loco 78⅞. Kaffee Rio Nr. 7, 17¼. Mehl Spring-clears 2,45. Getreidefracht 1⅞. Kupfer 11,90. Rother Weizen per März 77⅛, per April —, per Mai 77⅞, per Juli 81⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. per April 17,10, per Juni 16,70.

Preis-Notirungen für Petroleum am 6. März mitgetheilt von Fischer u. Körner, Dresden-Neust.: New-York: Raff. Petroleum 5,30. Philadelphia: 5,25. New-York: Rohes Petroleum 5,85. Pipe line Certificates [illegible]. Bremen: ruhig, 5,15 B. Antwerpen: fest. Standard white loco [illegible] per August-December 5,15 Br.

Deutsche Reichsbank. Die Generalversammlung genehmigte die in Vorschlag gebrachte Dividende von 6,58 %. Die Umsätze sind von 109,9 Milliarden im Vorjahre auf 104,1 Milliarden im Jahre 1892 gefallen. Der Abschluß der Reichsbank für das Jahr 1892 spiegelt die ungünstige Entwickelung des allgemeinen Verkehrs, die Depression wieder, worunter der Handel und die Industrie im Vorjahr litten. Allerdings wird die Abnahme der Gewinne am meisten dem sinkenden Zinsfuß zur Last gelegt werden müssen, dessen Tiefstand aber ebenfalls die Stockung des Verkehrs, der Unternehmungslust bekundet. Die Umsätze der Bank verminderten sich um 5,5 Milliarden Mark, obgleich die Leitung der Reichsbank bemüht war, die Gelegenheiten zur Benutzung der Bank zu vermehren. Reichsbankanstalten bestehen in 261 Städten gegen 252 zu Ende des Jahres 1891. Bei gesteigerten Verwaltungskosten, die mit der Ausdehnung des Netzes der Filialen wachsen müssen, ist das Reinerträgniß um fast 7 Mill. M. geringer als im Vorjahre; die Reichskasse erhält als Zuschuß nur die Hälfte des Betrages, den das Jahr 1891 brachte, die Antheileigner bekommen ein Drittel weniger.

Diskonto-Gesellschaft. Der nunmehr erschienene Geschäftsbericht für 1892 sagt u. A. Folgendes: Die wirthschaftlichen Verhältnisse haben sich im vergangenen Jahre nicht gebessert, vielmehr hat sich der auf denselben lastende Druck noch verschärft. Die Ernte fiel im Allgemeinen günstig aus, aber die niedrigen Getreidepreise vermochten der Landwirthschaft nach den vorhergegangenen unbefriedigenden Ernten nicht aufzuhelfen. Fast auf allen Gebieten der wirthschaftlichen Thätigkeit zeigte sich ein Rückgang, und unter diesen Umständen blieb auch die Bankthätigkeit beschränkt. Die Erwartung, daß der billige Geldmarkt die Anregung zu einer anderen Gestaltung der Lage geben würde, hat sich nicht erfüllt. Mit einem Diskontsatz der Reichsbank von durchschnittlich 3,17 % und einem Börsendiskont von durchschnittlich 1,18 % im Jahre sank der Zinsfuß im deutschen Geldmarkt auf einen ungewöhnlichen Tiefpunkt herab. Die verminderten Zins- und Diskonterträge und das geringe Resultat des Effektengeschäftes haben auf die Bilanz einen wesentlichen Einfluß gehabt. Im Uebrigen sind die Zahlen, nach welchen die Umsätze im Commanditgeschäft zu beurtheilen sind, nach der Lage der Verhältnisse als befriedigend zu bezeichnen. Die Verhandlungen über die umfassenden Finanzoperationen, welche mit der Valutaregulirung in Oesterreich-Ungarn in Zusammenhang stehen, wurden bereits im verflossenen Jahre eingeleitet, gelangten jedoch erst zu Anfang dieses Jahres zum Abschluß. Unsere Mitwirkung bei der Ausführung dieser Finanzoperationen gab uns die Veranlassung zu vermehrter Thätigkeit. Im Allgemeinen hat sich das Bankgeschäft seit der Jahreswende durch die im Markte hervortretenden Kapitalanlagen belebt, und hoffentlich ist hierin ein Zeichen zu erblicken, daß auch auf anderen Gebieten eine Besserung der Verhältnisse eintritt. Der Reingewinn beträgt 7.131,305 M., welcher die Vertheilung einer Dividende von 6 % zuläßt. Dieselbe gelangt sofort zur Auszahlung und werden Diskonto-Commanditantheile daher von heute ab ohne Dividende für 1892 gehandelt und notirt. An der vorgestern in Berlin stattgefundenen Generalversammlung hatten sich 21 Commanditisten mit 508 Stimmen betheiligt. Bei der Besprechung der Bilanz und des Geschäftsberichtes für 1892 bat ein Commanditist um nähere Auskunft über das Unternehmen der großen Venezuela-Eisenbahn. Hierauf erklärte der Geschäftsinhaber, Herr Geh. Commerzienrath v. Hansemann, daß die Commanditisten bisher mit den gegebenen Mittheilungen zufrieden gewesen wären. Die Verwaltung halte das besprochene Eisenbahnunternehmen für ein gutes, vorausgesetzt, daß der Staat Venezuela der politischen Unruhen bewahrt bleibe, was durchaus für absehbare Zeit erhofft werden dürfe. Näher auf die Sache einzugehen, müsse die Verwaltung ablehnen; dieselbe verlange vielmehr von ihren Commanditisten das volle Vertrauen. Ein anderer Commanditist, welcher die gegebene Aufklärung gleichfalls für ungenügend erklärte, mußte, weil er seine Antheile nicht angemeldet hatte, den Vorschriften des Statuts entsprechend, die Versammlung verlassen. Hierauf bemerkte der betreffende erste Commanditist, daß nach der Verweigerung der Auskunft über die Venezuela-Eisenbahn seitens der Verwaltung es fast überflüssig erscheine, über das Popp'sche Unternehmen Auskunft zu verlangen; dennoch erbitte er dieselbe, denn es wären an der Börse auch in dieser Beziehung ungünstige Gerüchte verbreitet worden. Herr Geheimrath v. Hansemann erklärte auch hierüber Näheres nicht mittheilen zu können und dabei stehen bleiben zu müssen, daß die Verwaltung das Vertrauen ihrer Commanditisten beanspruche; über das, was die Börse sage, darüber gehe die Verwaltung hinweg. Würde dagegen derselben ein Mißtrauensvotum ausgesprochen, so wäre sie gern bereit, den Platz zu räumen. Hierauf beschloß die Versammlung auf Befragen durch den Vorsitzenden, die Diskussion nicht fortzusetzen. Hiernach wurde der von der Verwaltung für 1892 aufgestellte Jahresabschluß und die Dividende von 6 % genehmigt. Die im regelmäßigen Turnus aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Mitglieder wurden durch Zuruf auf vier Geschäftsjahre wiedergewählt.

Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig. Die Betriebsergebnisse des am 31. Dezember 1892 abgelaufenen 25. Geschäftsjahres sind auch diesmal als befriedigende zu bezeichnen. Mit dem Hinzutritte der Pachtung des städtischen Gaswerkes zu Kitzingen a. M. bewirthschaftet die Gesellschaft nunmehr 28 Gasanstalten — und zwar 24 eigene und 4 Pachtungen. Sie hat damit in Bezug auf die Zahl der Betriebe einen Umfang erreicht, wie bisher keine andere deutsche Gasgesellschaft. Die Gesammt-Gasproduktion ihrer Werke ist 1892 gegen das Vorjahr wiederum ansehnlich gestiegen. Sie betrug 12.267,184 Kubikmeter und überflügelte die des Vorjahres absolut um 1.272,351 Kubikmeter. Am Schluße des vergangenen Jahres hatten die Werke der Gesellschaft 7463 öffentliche und 122.519 private Flammen, und somit insgesammt 129,982 Flammen zu speisen; außerdem wurden 619 Motoren mit zusammen 1128 Pferdekräften mit Gas versorgt. Die Flammenzunahme im verflossenen Geschäftsjahre betrug 8947; die Motoren vermehrten sich um 20 Stück mit 136 Pferdekräften. Die gesammten Brutto-Ueberschüsse der 28 Gasanstalten aus 1892 belaufen sich auf in Summa 961,861 M. Sie ermöglichen es, für das abgelaufene 25. Geschäftsjahr, und zwar für beide Aktiengattungen, eine Dividende von 9½ %, gegen 9 % in den letzten drei Geschäftsjahren vorzuschlagen. Es erscheint diese, wenn auch nur um ein Geringes erhöhte Dividende um so beachtenswerther, als an derselben die im Jahre 1891 emittirten 838 Stück Stammaktien à 1500 M. im Nominalbetrage von 1.257,000 M. in voller Höhe Theil nehmen, nachdem sie zufolge Generalversammlungsbeschlusses vom 14. März 1892 handelsgerichtlich zum Eintrag gelangten. Für den Abschreibungsfonds sah man dabei die nothwendige Rücklage in Höhe von 250,000 M. vor; auch wurde die Beamten-Pensionskasse wieder mit einem besonderen Zuschuße von 7500 M. bedacht.

Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik. Der Abschluß der Fabrik ergiebt für das vergangene Geschäftsjahr einen Gewinn von 210,951 M.; davon sollen 6 % Dividende auf das erhöhte Aktienkapital zur Vertheilung gelangen.

Privatbank zu Gotha. Der Verwaltungsrath hat nach Abschreibungen und Rückstellungen von ca. 23,000 M. eine Dividende von 5 % zur Vertheilung vorgeschlagen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Pragerstraße 10). Angemeldet von: Julius Hartig in Mittweida: Steuerung für langsam gehende Maschinen als Wasserhaltungsmaschinen und dergl. mit wechselndem Ausschluß des Steuerorgans an ein festes Oeffnungs- und verstellbares Abschlußorgan. Otto Albert Petschke in Chemnitz: Lamb'sche Strickmaschine. Julius Leuk in Dresden: Selbstentfaltender Kraftmesser. Uebertragen an: Schramm u. Beck in Dresden: Vorrichtung zur Herstellung von Holzzähnen für Zahnräder. Nr. 68068. Firma Schumann u. Co. in Leipzig: Klappenbahn mit geschlitztem Grifffederl. Nr. 66710.

Das Centralkomitee der **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Aussig** hat den Anmeldetermin unwiderruflich bis 15. März verlängert.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde das Ausscheiden des Herrn Otto Schubert aus der Firma Schubert u. Co. in Dresden. — Ferner das Erlöschen der Herren Louis Max Kreller für die Firma Wagner u. Kühne in Dresden ertheilten Prokura und das Erlöschen der Firma Alfred Bruckner in Dresden, sowie das Ausscheiden des Herrn Max Julius Wilhelm Hinrichs aus der Firma Hinrichs u. Wellany in Dresden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Epstein in Dresden, in Firma: „Dresdner Brotfabrik Siegfried Epstein" in Mickten soll in der auf den 15. März 1893 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht hier, Lothringerstraße 1. I., Zimmer 69 anberaumten Gläubigerversammlung auch darüber Beschluß gefaßt werden, ob der bestehende Gläubigerausschuß überhaupt weiter fungiren solle?

Zahlungseinstellungen. Handelsgesellschaft L. Fischer u. Co., Inhaber Liebegruth L. Fischer und Kaufmann M. Imme, Soden. F. Schütt, Lederwaarenfabrik, Berlin. Paul Chagrin, Kaufmann, Breslau. J. Hubiewitz, Kaufmann, Nachlaß, Danzig. M. Seither, Militäreffektenhändler, Düsseldorf. E. Zettelbacher, Bankier, Nachlaß, Fürth. August Berrard, Kaufmann, Ueckermünde. A. Simon, Kaufmann, in Firma A. u. S. Simon, Berlin. Wilhelm Hauschild, Kaufmann, Breslau. Firma Langenlieben u. Schroeter, Inhaber A. Langenlieben, Techniker und E. Schroeter, Kaufmann, Düsseldorf. S. Fein, Tuchfabrik, Inhaber der Firma Gebrüder Feist, Schermbeck. A. Gersdorf, Kaufmann, Inhaber der Firma Gersdorf u. Hamann, St. Johann. Richard Arbeiter, Kaufmann, Schweidnitz. Hermann Laberenz, Hutmacher, Rogowo. Hermann Müller, Tuchhändler, Lengenfeld. Ernst Albin Lehler, Handschuhmacher, Inhaber eines Handschuh-, Cravatten- und Herrenwäschegeschäftes, Zwickau (Zwangsvergleichstermin 11. März). Karl Robert Schuller, Handelsweber und Agent, Ebersbach (Zwangsvergleichstermin 27. März). Karl Friedr. Krumbholz, Schuhmacher, Nachlaß, Plauen i. V. (Schlußtermin 29. März ds. J.). — **Aufgehoben:** Ferdinand Bernhard Otto Wimme, Schneider, Eckersbach. Adolph Robert Ernst Paul Morin, Tischlermeister, Zinkeroda. Friedrich August Neutsch, Grundstücksbesitzer, Meißen.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 4. März. Amtlicher Bericht der Direktion. Heute, am ersten am Sonnabend abgehaltenen Markt, standen zum Verkauf: 1630 Rinder, 8321 Schweine, darunter am Seuchenhof 216 Bakonier, 2110 Kälber, 9290 Hammel. Der Rinderhandel gestaltete sich bei dem reichlich starken Auftriebe langsam. Bessere Waare hielt ungefähr die Preise des letzten Marktes. Ca. 2300 Stück gehörten der I. und 2. Klasse an. Der Markt wird nicht geräumt. 1. Qual. 55—58, 2. 47—52, 3. 40—45, 4. 34—38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt in inländischer Waare verlief, trotz verhältnißmäßig starkem Export äußerst schleppend, die Preise gingen zurück und es verblieb Ueberstand. 1. Qual. 57—58 M., zu Anfang des Marktes, ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qual. 55—56, 3. 50—54 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Bakonier blieben ohne nennenswerthen Umsatz. Das Kälbergeschäft hatte bei dem sehr starken Auftriebe sehr matten schleppenden Verlauf, bei erheblichem Rückgang der Preise, doch wird ausverkauft. 1. Qual. 51—58, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 48—53, 3. 35—47 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Auch der Hammelmarkt wickelte sich sehr schleppend ab, doch blieben die Preise unverändert und der Ueberstand nicht groß. 1. Qual. 37—40, beste Lämmer bis 44 Pfg., 2. Qual. 32—36 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit verlorenen Eiern. Hühnerfricassée. Kenitirtes Wildschweinsblatt mit Selleriesalat. Englische Schnitte mit Himbeersauce. — Für einfachere: Rindfleisch mit Nudeln.

Hartig's Liqueur-Essenzen u. Conditoreifarben empfiehlt **Herm. Roch**, Altmarkt 5. Fabrik: Kötzschenbroda. Fernsprecher 20.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Bahmann's deutsch-holl. **Cacao**-Mischungen Pfd. 160, 170, 180, 190, 200, 220 u. 240 Pf. ergeben sof. 100 Tass. nahrh. aromat. Getränk. Zu haben bei **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9.

Ia. Tafelbutter versendet täglich frisch **J. M. Gosch, Meierei Rantrum**, Schleswig. Probe und Preisangabe frei.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 7. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	—	—	—	—	Chemnitz	770	WSW schw.	halbbed.	+ 1
Haparanda	719	SW mäßig	wolkig	—11	Wien	68	SSW leicht	halbbed.	+ 2
Memel	60	WSW schw.	bedeckt	— 1	Prag	70	W leicht	bedeckt	+ 3
Hamburg	66	WSW schw.	bedeckt	+ 3	Petersburg	51	WSW schw.	bedeckt	—13
Cherbourg	72	SW leicht	bedeckt	+ 8	Hermannst.	—	—	—	—
Berlin	67	WSW mäß.	Regen	+ 1	Triest	65	still	wolkenl.	+ 8
München	71	SW schwach	wolkig	+ 2	Aberdeen	62	WSW leicht	wolkig	+12

Bei geringer Temperaturänderung hielt am 6. März das Regen- und Schneewetter vom Vorabend fast ununterbrochen an und brachte im Gebirge eine abermalige Zunahme der Schneedecke: Annaberg 7, Reitzenhain 39, Altenberg 68 und Fichtelberg 120 Centim. Während die Centren hohen und tiefen Drucks im Westen und Nordosten sich in ihrer Lage kaum merklich geändert haben, hat doch im Uebrigen eine Ausbreitung des ersteren bis zu uns herüber und damit eine Abflachung des letzteren im Osten stattgefunden. Die gestern mehr nordwestlichen auffrischenden Winde haben sich in eine mäßige Südwestströmung umgewandelt und dadurch ein Nachlassen der Niederschläge hervorgerufen; die Temperatur ist zurückgegangen und weist im Osten ein Frostgebiet auf.

Dresden, am 7. März. Barometer von Optiker Wiegand derm. Piloid (Waisenstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 756 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrogr. nach Celsius. Temperatur: höchste 10 Gr. Wärme, niedrigste 3,5 Gr. Wärme. Vormittags und Mittags heiter, Nachmittags bedeckt. Nord-Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
6. März:	+ 10	+ 158	+ 215	+ 190	+ 64	+ 146
7. März:	+ 20	+ 142	+ 190	+ 178	+ 146	+ 121

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Rent. Rickett, London. Rent. Cstro, Petersburg. Fabrik. André, Hirschhorn. Dr. Kollay, Karlsbad. Fabrik. Schlieper u. Frau, Hattingen. Kfm. Brodnitz u. Frau, Posen. Kfm. Waldberg, Braila. Hotelbes. Amolk, Prag. Kfm. Hoffmann, Ludwigsburg. Kfm. Schneider, Paris. Rent. Borsel, Wien. Steinmetzmstr. Poelchke, Bunzlau. Kfm. Vogel u. Frau, Chemnitz. Rent. Schulz, Berlin. Kfm. Berthold, Buchholz. Kfm. Eitzen, Berlin. Rent. Friedländer, Berlin. Rent. Treitel, Berlin. Bankier Götz, Wien. Kfm. Roddinghaus, Elberfeld. Fabrik. Mühlam u. Frau, Berlin. Verleger Fürstenheim, Genf. Exporter Cronier, Paris. Consul Flensburg u. Frau, Malmö. Kfm. Schwabe, Bremen. Fabrikbes. Arend, Chemnitz. Fabrikbes. Kruse, Barmen. Kfm. Hahn, Teplitz. Fabrik. Gerlig, Heilbronn.

Bauer's Hotel Royal (Centralheizung): Prof. Dr. Rühlmann, Döbeln. Fabrik. Reimers, Brake. Maler Berthel, Berlin. Archit. Kolle, Berlin. Kfm. Pinno u. Frau, Leipzig. Journ. Solger, Berlin. Fabrik. Löppert, Liegnitz. Kfm. Tönnig, Gießen. Baurath Burckhardt, Chemnitz. Kfm. Krenzen, Berlin. Kfm. Meyer, Annaberg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Fabrik. Schweinitz u. Frau, Glogau. Fabrik. Bonorbal u. Frau, Rostock. Fabrik. Hübschmann, Ziegenrück. Kfm. Born, Chemnitz. Kfm. Burmeister, Hamburg. Kfm. Galster, Hamburg. Kfm. Pilharz, Herbolzheim. Kfm. Aue, Aussig. Frau Eu u. Tochter, Auerbach.

Hotel Preußischer Hof: Fabrikbes. Teichmacher, Werder. Fabrik. Roecker, Solingen. Mühlenbes. Breitschneider, Chemnitz. Kfm. Leiwecamp, Fürth. Kfm. Gericke, Stuttgart. Kfm. Hennes, Berlin. Fabrik. Blümer, Crefeld. Kfm. Weihmann, Breslau. Fabrik. Berns, Hannover. Kfm. Fisch, Chemnitz. Kfm. Günther, Berlin. Kfm. Wahler, Berlin. Kfm. Wunderlich, Zschopau. Rechnungsführer Hellmich, Möckern. Kfm. Schlesinger, Spremberg. Kfm. Grabich, Hamburg.

* **Wie der Kaiser telephonirt.** Der Kaiser benutzt meist den im Zimmer der Flügeladjutanten angebrachten Apparat, seltener den im Zimmer der Leibjäger befindlichen. Vielfach wünscht er, den einzelnen Verwaltungsbehörden direkte Befehle zukommen zu lassen. Daß die im Schlosse angebrachten Apparate von dem betr. Vermittelungsamt auf das Prompteste bedient werden, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung. Meist liegen ja auch die angerufenen Bureaus im Bereich des zuständigen Amtes. Läßt sich der Kaiser mit hohen oder allerhöchsten Personen verbinden, so müssen sämmtliche Beamten aus Hörweite der Drähte treten, bis das übliche Schlußzeichen vom Kaiser gegeben wird. Spricht er mit den in den Bureaus befindlichen Beamten, so nennt sich der Kaiser nicht selbst, sondern leitet das Gespräch durch die Worte: „Ich befehle ....“ ein.

* **Die Möbel-Polonaise.** „Ick muß mir blos wundern, det ick alleene der Sündenbock sein soll, während der Budiker, der doch der Räthselführer von die janze Jeschichte gewesen is, keene Strafe gekriegt hat. Mir haben sie von die Polizei een Strafmandat über 10 Mk. zujeschickt von wejen nächtliche Ruhestörung un die Andern nich. Wie kommt denn det?“ Mit diesen Worten beantwortete der Fuhrmann P. in Berlin die Frage des Schöffengerichts-Vorsitzenden, ob er seinen Einspruch nicht lieber zurücknehmen wolle. — Vors.: Wir haben hier nur mit Ihnen zu thun, die übrigen Theilnehmer an der nächtlichen Komödie werden schon auch in Strafe genommen sein, sie haben nur nicht nöthig, es zu sagen. — Angekl.: Mit 10 Mark bin ich ooch nich zufrieden, det is for det bisken Spiegeldragen zu ville. — Vors.: Nun, dann erzählen Sie mal kurz, was sich in der Nacht zum 1. Oktober zugetragen. — Angekl.: Wat mein Freind, der Budiker, is, der hatte draußen nich weit vom Viehhof in eene neie Straße een neiet Jeschäft in een neijebautes Haus anjefangen. Der Wirth hatte ihm versprocht, det er halbarische Jeschäfte machen würde, aber ick hatte ihm jleich jesagt, det er dabei in die Röhre kieken würde. „Willem“, sagte ick, „det is hier draußen nischt wie Jegend, un det is for'n Budiker die schlechtetste Conjuktur!“ So kam et denn ooch. Er wollte zum Oktober wieder raus, aber der Wirth steifte sich uf seinen Kuntrakt, der bis zum 1. April jelten dhäte, un wollte nich. Een paar Dage vor den ersten Oktober krieje ick von Willem eene Inladung zu'n Abenddisch. Mein Jott, sage ick zu meine Frau, da muß ick hin, Willem hat mir ooch schun manchen Thalr zu verdienen jejeben. Ick mach mir an den bewußten Abend denn ooch fein un hin. Als ick hinkumme, is schon Allens jedeckt un sie sind schon bei. Allens jute Freinde un Bekannte, sage ick, wie ick mir die Jaste so ansehe, un setze mir ooch an die Tafel. Ick wunderte mich mächtig, det ooch der Wirth da war, er saß mitten mang und hatte sich die Salviette oben in'n Hals jestochen, det er sich den Jipsverband nicht schmutzig machen dhat. So nennen wir nämlich 'ne weiße Weste. — Vors.: So ausführlich brauchen Sie nicht zu erzählen. — Angekl.: Also is jut, wir essen und trinken dabei in den Rothspohn un besonders der Hauswirth hielt sich mächtig ran. Der Budiker, der bei ihm saß, schenkte ihm immer wieder in. Un der Klavierspieler spielte „Komm herab von die Tonne Therese“ un wir sangen Alle mit, un een Lied kam nach det andere, un da herrschte voll und janz eene große gemüthliche Fröhlichkeit. Un dean wurde Allens abgeräumt un wir mußten Alle uf' Kreidestrich jehen, un wejen det nich konnte, der mußte eene Bulle jeben. Der Hauswirth war nich zu in Stande un mußte eene Bulle nach die andere jeben, wat er merkwurdigerweise janz ohne Anstand dhat, denn er freute sich wohl, det der Budiker eene jute Einnahme hatte un den nächsten Dag Miethe berappen konnte. Als wir mit dies scheene Jesellschaftsspiel zu Ende waren, da kriegte Willem eene Idee, die wir uns schon vorher verabredet hatten. Kinder, meente er, wollen wir mal eenen janz neien Tanz uffführen? Jawohl! riefen wir Alle. — Kennt Ihr die Möbel-Polonaise? — Nee, die kennen wir nich, sagten wir. — Dann paßt mal Achtung, det is een orijinellet Dings, meente Willem. Jeder nimmt een Stück Ting in die Hand, der Eene nimmt den Tisch, die Andern die Stühle, Zwee nehmen det Spinde, Zwee die Kommode, Eener den Spiegel. Wenn alle wat haben, denn jehen wir langsam in'n Jänsemarsch von hier durch die Nebenstube, von da durch die Kieche uf'n Hof, von da durch'n Hausflur uf de Straße, und denn nun vorne wieder rin, det wir een ordentlichen Kreis machen. Jawohl, det machen wir, det wird ulkig, sagen wir un Jeder packt en Stück Möbel an un stellt sich in die Reihe. Wir waren in die zwanziger Mann und Willem seine Möbel reichten zu det Stück kaum zu. Als wir Alle fertig waren, zieht Willem den Hauswirth die brennende Lampe in die Hand un sagt: Ehre, dem Ehre jebührt, Sie müssen der Leithammel sind! Un der Wirth freute sich, indem er en ziemlichen Zacken weghatte un stellt sich an die Spitze und hält die Lampe hoch un kommandirt: „Los!“ und der Klavierspieler legt los, wat der Katten leisten will, un wir jingen Alle mit: „So leb denn wohl, Du ollet Haus!“ und der Zug setzt sich in Bewegung. Als wir uf den Umweg uf die Straße sind, setzt Jeder sein Möbel hin, denn so hatte Willem uns det jesagt, un der Wirth mit die Lampe jeht voran und vorne wieder in's Lokal rin, un als er sich umkickt, sieht er, det wir Alle mit leeren Händen hinter dran jehen un er macht so'n komischet Jesichte, det wir Alle lachen. Un Willem tritt vor ihn hin un macht en Diener un nimmt ihm die Lampe aus der Hand un sagt: „So, Herr M., nu bedanke ick mir ooch ville Male, un meine Sachen habe ick nu raus un det Pianino un die Geschäftseinrichtung jehört mir nich, un morgen ziehe ick und rücken is det nich, denn Sie haben ja selbst die Lampe dazu jehalten un sind denn ooch strafbar.“ Und nu wurde det een große Freude, blos der Wirth lief voller Wuth raus un wollte eenen Schutzmann holen. — Vors.: So, nun ist die schöne Geschichte wohl zu Ende. Sie werden wohl einsehen, daß Sie sich strafbar gemacht haben. — Angekl.: Willem hat sich ja den anderen Tag mit den Wirth jeeinigt, da is ja gar keene Klage nachjekommen. — Vors.: Das ist gleichgiltig, hier handelt es sich um den ruhestörenden Lärm. — Auf Bitten des Angeklagten wird die Strafe auf 5 Mark herabgesetzt. „Eijentlich noch en bisken ville für die Möbel-Polonaise“, meinte der Angeklagte.

* Um die zehnte Morgenstunde bildet das Generalstabsgebäude in Berlin stets den Zielpunkt einer größeren Anzahl von Offizieren, die noch nicht die „rothen Hosen“ der Generalstäbler, sondern die Uniform ihres Regiments tragen, da sie, wie es amtlich heißt, nur „kommandirt zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe“ sind. Für diese Herren bedeutet der nahende 1. April einen „kritischen Tag erster Ordnung“, denn es entscheidet sich dann, ob sie zum Regiment zurückgehen, ob sie eine anderweitige, meistens bevorzugte militärische Verwendung finden, oder ob ihr Generalstabskommando noch um ein Jahr verlängert wird, oder — als die höchste Erfüllung der weitgehendsten Wünsche — sie endgiltig in den Generalstab versetzt werden und damit das heiß erstrebte Recht zum Tragen der Generalstabsuniform erhalten. Wenn diese Entscheidung auch erst in einigen Wochen verkündet wird, so ist sie doch bereits getroffen worden, da in den jüngst verflossenen Tagen die Würfel über „Gehen“ oder „Bleiben“ geworfen worden sind; gelangten doch mit dem Ausgang des Februar die taktischen Arbeiten zur Kritik, und manch' sorgenvolles Gemüth wurde dadurch von geheimem Alpdruck befreit, manche seit Langem gehegte Illusion allerdings auch gleichzeitig zerstört. Denn auf jene taktischen Leistungen kommt es besonders an, und ihre Wichtigkeit geht am besten daraus hervor, daß die Kritik im Beisein sämmtlicher, einer bestimmten Abtheilung angehörenden Generalstabsoffiziere der Chef des Generalstabes, von dem auch stets die betreffende taktische Aufgabe gestellt wird, persönlich abhält und sich meist eingehend mit den einzelnen Lösungen beschäftigt. Auch der Kaiser wohnt fast immer, wie es anfangs dieser Woche wiederum der Fall war, diesen Kritiken im Generalstabsgebäude bei und verbreitet sich dann stets in einer kur en Ansprache über jene Aufgaben und deren richtigste Lösung. Aus der vom Generalstabschef unternommenen mündlichen Beurtheilung ersehen bereits meistentheils die Offiziere, welche Aussichten sie für ein Hierbleiben oder eine Ablösung des Kommandos haben, und so freudig erhellt die Mienen dieser sind, so trübselig schauen andere darein, bis auch der Trost seine versöhnende Wirkung ausübt, daß nicht jeder ein „Springer“ werden kann, und daß auch der Frontdienst schließlich seine Vorzüge hat und es sich vielleicht ebenso gut leben läßt in der „großen Familie“, das Regiment genannt, wie in Berlin und der mit ehrgeizigen Plänen aller Art durchschwängerten Generalstabsatmosphäre.

* **Konkurrenz-Manöver.** Ueber zwei Berliner Geschäfte, die beständig in geschäftlicher Fehde liegen, kursirt folgendes Geschichtchen: Vor Kurzem arrangirte eine der Firmen ein Geschäftskränzchen für die Angestellten des Hauses und verkaufte zu diesem Feste Billets à 1 M. das Stück. Dies brachte die Konkurrenz-Firma in Erfahrung; schnell kaufte sie einen großen Theil der Eintrittskarten auf, und anderen Tages sah man in den Schaufenstern dieser schräg gegenüber befindlichen Firma ein Plakat folgenden Inhalts: **Billets zum Kränzchen der Firma W — — hier nur 80 Pfg.**

∞ Als Morgengetränk ist dem menschlichen Körper nichts dienlicher, als guter Thee; er führt dem Blute Eisen zu und regt den Geist zum Schaffen an. Giebt man Schulkindern früh Thee, so wird man bald bemerken, daß dieselben die Aufgaben leichter erfassen und bearbeiten. Erwachsene, deren Thätigkeit in geistigem Schaffen besteht und welche regelmäßig Morgens Thee trinken, werden diese Vorzüge des Theegenusses anerkennen. Die Hausfrauen ersparen dabei wesentlich an Wirthschaftsgeld, denn Seelig's Marke „O“ à Pfund M. 4.— ergiebt mindestens 500 Tassen feinen kräftigen Thee, Seelig's Marke „B“ à Pfund M. 3.— sogar mindestens 600 Tassen gutes kräftiges Getränk, so daß 1 Tasse nur ½ Pfennig kostet, während man aus 1 Pfund Kaffee nur 60 bis 100 Tassen bereitet. Die von Herrn Seelig zusammengestellte Mischung Marke „O“, wovon höchsten und hohen Herrschaften durch denselben servirt wurde und welche sich darüber stets lobend ausgesprochen haben, wurde mit den ersten Preisen prämiirt. Es hat dies zu vielfachen Nachahmungen der Marke „O“ Veranlassung gegeben und hat daher die Firma Seelig, Hille u. Co., um ihre w. Kundschaft zu schützen, ihre Marken gerichtlich eintragen lassen. Beim Einkauf achte man darauf, daß jedes Packet die richtige Firma: Seelig, Hille u. Co. (Inh. Ds. Rud. Seelig u. G. u. E. Hille) und die Verschlußmarken den Vermerk „gerichtlich eingetragen“ führen. Diese Thees sind in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften, sowie in dem altbekannten Lokal Pragerstraße Nr. 39 zu haben.

∞ **Dr. med. R. König, Rohrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst.: **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–9.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

∞ **Dr. med. Lell** (Dr. Blau's Privatklinik) Wangestr. 47, Specialarzt für **alle geh. Krankhtn.** d. M. u. Fr., Schwächezustände, Unterl.-, Haut-, Hals- und Blasenleiden. Behandlung u. **57j.** Erfolge, **ohne** Berufsstörung u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber); ausw. briefl. Sprechst. 9—2 u. 6—8.

∞ **Wittig,** Schefflstr. **31, II.,** heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkr.,** alte **Beinschaden, Salzfluß.** S. 8–5, 7–8.

∞ **Böttcher,** Gr. Brüderg. 14, heilt **frische** u. **ganz veralt. geheime** u. **Hautkrankh.** 8—5, Abds. 7—8.

∞ **Cäsar Kor** vorm. Hosp.-Arzt d. K. S. Armee (18 Jahre Privatklinik Breitestr.), jetzt **Augustusstr. 2.** Sprechz. 9—2 Uhr.

∞ **Kyling, Wettinerstraße 24,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8–5. **Ausw. briefl.**

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw., Krampfadern ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ **Straube, Magnetiseur** u. pr. **Baunscheidtist,** Schefflstr. 1.

∞ **L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt,** Chemnitzerstr. 18. Sprechstunde 10—1. Große Erfolge bei **Migräne, Hysterie, Bleichsucht, Schwächezustände.** Prospekte gratis und franko.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc., Mäß. Preise. **W. Katzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten.

∞ **Annoncen-Expedition der deutschen und ausländ. Zeitungen C. L. Daube & Co., Central-Bureau: Frankfurt a. Main; Bureau in Dresden-A., Circusstraße 10.**

∞ **2 Fragen aus dem Katechismus der Schönheitspflege. Was stempelt die Doering's Seife mit der Eule zur besten der Welt?** Die sorgfältigste Zubereitung derselben, die Verwendung nur bestgeläuterter Fette, der gänzliche Ausschluß von Wasserglas, Soda oder anderer Mischstoffe, ferner ihr Fettreichthum, unübertreffbare Reinheit und Milde qualificirt sie zur **besten Toiletteseife der Welt. — Was bewirkt Doering's Seife mit der Eule?** Der Haut das nöthige Fett zuführend, verhütet sie das vorzeitige Erschlaffen, das Eintrocknen, das Welken und die Sprödigkeit derselben, sie erhält somit die Schönheit und Weiße des Teints, des Antlitzes, der Hände, des Halses, überhaupt die Frische und Geschmeidigkeit der Haut. Für die Toilette nichts Besseres, daher der gesammten Frauen- und Männerwelt dringend anzurathen. Preis nur **40 Pf.,** überall käuflich.

∞ Die **Schablonenfabrik** von **Gebrüder Protzen,** Landhausstr. 11 (im Harmoniegebäude), fabricirt grundsätzlich nur vollständig gute Waare und empfiehlt ihr großes Lager v. Monogrammschablonen in den modernsten und geschmackvollsten Deissins in tausendfacher Auswahl. — **Signirschablonen** für Geschäftszwecke von den kleinsten bis zu den größten, ebenso alle anderen Schablonen in jeder gewünschten Form und Größe.

∞ **Julius Klöppel,** Kasernenstraße 17. **Holzwaaren** für Malerei und Holzbrand.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **„Pietät“,** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät“ unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“,** am See 26.

∞ **Richter's Sarg-Magazin, Annenstraße 37.** Telephon 82. **Königstr. 7.** Telephon 2166. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Berliner Spar- u. Depositen-Bank.

Die Aktionäre werden zur

Zehnten ordentlichen General-Versammlung

auf

Montag, den 27. März d. J.

Mittags 1 Uhr

nach dem Geschäftslokal der Bank hierselbst **Französischestrasse 49** eingeladen.

Tages-Ordnung.

a) Vorlage des Geschäftsbericht, der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos,

b) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung und Ertheilung der Entlastung,

c) Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien drei Tage vor der Generalversammlung bei der Kasse der Gesellschaft niedergelegt haben.

Berlin, den 6. März 1893.

Der Aufsichtsrath.

C. Heymons.

Speciell f. Krankht. d. Harnwege (bes. chron.) u. Hautkrankheiten.
Dr. **Morgenstern, appr. Arzt, Dresd.-A.,** Wilsdrufferstr. 12, 2. **Sprechst. 10–2, 6–8, Sonnt. 9–12 U.** Ausw. u. Uebereink.

Porzellan-Fabrik Kahla.

Hierdurch machen wir bekannt, daß der Dividendenschein Nr. 5 unserer Aktien mit 12% = 120 Mk. an unserer Gesellschaftskasse, sowie bei den Bankhäusern **B. M. Strupp** in Meiningen, Gotha, Hildburghausen, Salzungen und Kahla u. **Günther & Rudolph** in Dresden eingelöst wird.

Kahla, den 4. März 1893.

Der Vorstand.
J. Bänzli ppa. Potzler.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3–5 Procent.

Das Directorium.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830

Gesellschaftsgebäude in Leipzig

Versicherungsbestand:	Gezahlte Versicherungssummen:
Ende 1890: **336 Millionen Mk.**	bis Ende 1890: **61 Millionen Mark,**
Ende 1891: **359 Millionen Mk.**	bis Ende 1891: **66 Millionen Mark,**
Ende 1892: **383 Millionen Mk.**	bis Ende 1892: **72 Millionen Mark.**
Vermögen:	**Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:**
Ende 1890: **86 Millionen Mark**	1846—49: 13 Procent, 1850—59: 16 Procent, 1860—69: 28 Procent, 1870—79: 34 Procent, 1880—89: 41 Procent, 1890—92: 42 Procent der ordentlichen Jahresprämie.
Ende 1891: **94 Millionen Mark**	
Ende 1892: **103 Millionen Mark.**	

Bei den 38 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vor. Jahres zusammen mehr als **4500 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits genommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbtreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.**

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.** Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden:**

Franz Dreschke, Marienstraße 42. Telephon 1378.
Hugo Engert, Trompeterstraße 17. Telephon 1638.

Geheime Leiden jeder Art selbst **hartnäckiger** Fälle der Männer und Frauen, auch **alle** die Folgen (Schwächezust., Geschwüre, Drüsen u. s. w.), **Hautausschläge, Hals- und Blasenleiden, Flechten, äußere Uebel** und ganz **veraltete Wunden** (Beinschaden, Krampfadergeschwüre, Gelenkkrebsartig ꝛc.) heilt **gründlich** durch **garantirt solide** Mittel glänz. bew. sehr bequem u. wohlthuend Verfahren **langjähr.** Praxis. **Auch briefl. diskret schnell u. sicher.** Sprechzeit auch Sonntags. **Dresden-Vorstadt, Striesen,** Spenerstr. 18, I. **C. Bräcklein.**

Zahnarzt Eugen Wünsche, D. D. S.
Approbirt in Amerika (Univ. of Pennsylv.) u. Deutschland.
Diplomirt von
Chicago Post-Graduate School of Prosthetic Dentistry.
Dresden-A., **Victoriahaus** (Eingang Friedrichs-Allee Nr. 20).
Sprechzeit 9—1, 3—5.
Durch die Vervollkommnung meiner Apparate und meine vielseitige Ausbildung bin ich in der Lage, **thunlichst schonend** arbeiten zu können.
Früher Vertreter des Hofzahnarztes Dr. med. Alexovits in **Wien,** Assistent des Hofzahnarztes Dr. Heuckeroth in **Cassel** ꝛc.

Nachlass
des Kgl. Hofuhrmachers Gustav Rost.
Ein kleiner Posten **gold. Damen-Cylinder-Remontoir-Uhren** und **gold. Herren-Anker-Sav.-** und **Remont.-Uhren** sollen der Regulirung wegen zu Taxpreisen bis 28. März billig verkauft werden. **Gute Damenuhren** 18—20 M., **gute Herrenuhren** 45—70 M.
Wittwe **Marie Rost, Ziegelstraße 61, 1. Etage links.**

Bohlen und Bretter.

Die **Gräflich zu Dohna'sche Mühlen-Verwaltung** in **Kohnau i. Schles.** (Bahnstation) offerirt von ihren Sägewerken in großer Auswahl

trockene Bohlen und Bretter, Kantholzer und Latten,

aus **alten kernigen Kiefern** geschnitten, in allen gangbaren Längen und Stärken, zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch liefern auch **complette Dielungen, gehobelt und gefunden,** nebst dem gehörigen **Scheuerleisten** in sauberer Ausführung.

Dachbretter für Cement- und Pappbedachung, roh, gehobelt und gefunden, **Dachleisten** ꝛc. unter billigster Berechnung.

Milch-Verkauf.

Vorzügliche **Vollmilch** 17 Pf., Magermilch 5 Pf. per Liter ohne Schlempe-Fütterung verkauft aus plombirten Gefäßen

Rittergut Altfranken.

Täglich früh von 6 bis 8 Uhr Freibergerplatz und Schulgasse.

Die Milchkäufer werden gebeten, sich täglich von der Reinheit der Plomben zu überzeugen.

Nur noch kurze Zeit!

Strumpfwaaren-Ausverkauf

Elbe-Dolor Schelle.

21 Landhausstraße 27.

Sämmtliche Strumpfwaaren nur unter, sehr günstiger Conditionen, jetzt zu Preisen verkauft, bei denen es sich für jeden Käufer lohnt, vorzusprechen.

Große wollene und seidene Schulter-Tücher, früher 9–20 Mark, jetzt 5–12 Mark.

Feinste und bestfarbige Strumpfe zu und unter der Hälfte des Werthes.

Reinseidene Mieder in Tonrisen-Hemden, Normal-u. Wollene Unterröcke, Handschuhe, Strickgarne, Herrenwäsche, Tricot-Taillen, Kinderkleidchen und Anzüge.

Theilweise geradezu spottbillig!

Ein feiner Nordhäuser.

„Weid'mann Fino" sinnig an ihre Freunde und Gönner ein.

Wer einmal einen Versuch mit dem Fino macht, wird er, wie er, ein Kenner und Liebhaber des Nordhäuser Korn.

„Gold-Fino" ist ein Getränk, das Jeder gern trinkt.

Nordhausen (Harz).

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Paletots	M.	27	—
Herren-Ulsterjacken	„	12	—
Herren-Hosen	„	4	—
Herren-Westen	„	2	—
Knaben-Anzüge	„	6	—
Herren-Paletots, Schurwalloff	„	2½	—
Knaben-Anzüge und Paletots	„	2	—
Stoff-Röcke in reicher Auswahl	„	8	—
Gebrüder-Anzüge	„	9	—

Billigste u. reellste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein

I. u. II. Et. Schlossstrasse I. I. u. II. Et.

Frackverleih-Institut.

Auf nicht weiteres.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrevier der Forstflur Bautzen, welches in 2 Bezirke getheilt ist, welche eine Größe von 1000 und 740 Acker umfassen, und zwar Bezirk I. 3 nachtreet und soll im Ganzen oder getheilt, unterwerfen, öffentlich an den Meistbietenden auf 8 Jahre und zwar auf die Zeit vom 1. September 1893 bis dahin 1901 verpachtet werden.

Pachtbewerber werden hierdurch geladen, sich

Mittwoch den 22. März 1893, Vormittags 11 Uhr,

in den Gelassen der Müller'schen Restauration, äußere Lauenstraße Nr. 2, zu einfinden.

Auswahl unter den Bietern, sowie Ablehnung sämmtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Bautzen, den 6. März 1893.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft.
Jul. Gräfe.

Georg Eduard Heyl & Co., Central-Bureaux, Berlin-Equitable.

Electrische Beleuchtung für Wohnhäuser, Villen, Güter. Stationäre Accumulatoren f. Fabriken, Brennereien, Mühlen, Hotels ꝛc.

Möbel auf Abzahlung

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,

Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen wie anderweitig gegen baar, der wende sich vertrauensvoll an **Dresdens größten Abzahlungs-Bazar** von **N. Fuchs, nur Neumarkt 7, I.** Besonders empfehlenswerth für

Brautausstattungen

Bettstellen u. Matratzen, Schränke, Vertikos, Nachttische, Waschtische, Spiegel, Tische und Stühle, Sophas, Divans u. Plüsch-Garnituren.

Große Auswahl **Kinderwagen, Gardinen und Teppiche.**

Anzahlung ein kleiner Theil. Abzahlung nach Uebereinkommen von 1 Mk. an. — Kunden ohne Anzahlung.

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungsgeschäft, Neumarkt 7, I., Ecke Landhausstr.

Knorr's Suppen- aus Schwarzwälder Hafermuss und Kraft-Mehl nach **System Pfarrer Kneipp. Ueberall vorräthig.**

C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der **Abbruchs-, Erd-, Maurer- u. Steinmetzarbeiten für die Vorbreiterung der Unterführungen der Freiberger- und Rosenstraße, sowie für die Stützmauern der zu verbreiternden Verbindungsbahn zwischen Falkenbrücke und Freibergerstraße hier,** annähernd 800 Cbm. Massenbewegung, sowie 300 Cbm. Bruch- und Sandsteinmauerwerk umfassend, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Preisbriefen sind gegen Erlegung von 1.50 M. **beim Sektionsbureau III hier, Leibnizerstraße 3,** zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Lieferungsangebot auf Stützmauerherstellungen"

bis mit 18. März d. J. an die unterzeichnete Königl. Generaldirection portofrei einzusenden. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Mitte April d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 3. März 1893.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten zur Herstellung einer Stützmauer für zwei hochzulegende Gleise** auf dem Personenbahnhof Dresden-Altstadt, **zwischen Werderstraße und Bismarckplatz,** einschließlich des Einbaues von neuen Bauduktbögen, annähernd 4000 Cbm. Massenbewegung, 1200 Cbm. Beton für Gründung u. Bauduktsohle, 1600 Cbm. Mauerwerk, sowie 1000 Qm. Pflasterung, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Preisbriefen sind gegen Erlegung von 1.50 M. **beim Sektionsbureau II hier, Reichsstraße 21, I.,** zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Lieferungsangebot auf Stützmauerherstellungen"

bis mit 22. März d. J. an die unterzeichnete Königl. Generaldirection portofrei einzusenden. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende April d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 4. März 1893.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Kranke versuchet!

Rheumatismus, Zahnweh, Gelenk- u. Gliederreißen, Nervenschmerz, Asthma, Rückenschmerz ꝛc. beseitigt schnell u. sicher Dr. Büd's

Schmerzstiller,

eine reelle u. vom Kgl. Württ. Medizinal-Collegium geprüfte Einreibung. 75 Pf. u. 2 M. 25 Pf. **Attest.** Bei meinem Reißen und meinen Nervenschmerzen hilft mir Büd's Schmerzstiller von allen Mitteln, welche ich dagegen angewendet habe, am besten u. sichersten, was ich hiermit gern öffentlich anerkenne. Niederau bei Wolkenstein, den 22.8.92. Frau **F. Wagner.**

Engel-Apotheke, Annenstr. **Salomonis-Apothe,** Neumarkt. **Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstraße.

Hochfeinste Holst. Dampf-Centrifug.-Meiereibutter

versende täglich direkt aus meinen groß. Genossenschafts-Meiereien, die jeden Morgen 1500 Pfund frische Butter herstellen, direkt an die feinsten Privat-Hotels ꝛc. über ganz Deutschland und offerire die Postkiste in 9 Pfd. netto M. 11.70 per Nachn. **J. C. Thordsen, Steinberaktirche** Pr. Sch.-Holst. Jährl. Versandt üb. 10,000 Postkist.

Baby-Bazar

M. Wolff,

Berlin, Wedderscher Markt Nr. 9,

General-Agentur

für das deutsche Reich der **patentirten,** bewährten Clayton'schen **Ear-Caps** zum Festhalten der Ohren. Preis 5½ Mark.

Bestes u. preiswürdigst. Piano der Neuzeit.

Wolfframms Mignon-Flügel

und

Pianinos.

Diese Flügel und **Pianinos,** welche **auf vielen Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt** worden, besitzen eine **große, edle, gesangreiche Tonfülle, erakte Spielart, ausgezeichnete Stimmhaltung** und **werden** wegen ihrer **vorzüglichen Eigenschaften allseitig zum Ankauf empfohlen.**

Das Magazin

befindet sich jetzt im

Victoriahaus,

Eingang: **Promenadenseite.**

Seltene Gelegenheit.

Das Deutsche Reichsgebr.-Muster auf ein wirkl. praktisches und leicht und billig herzustellendes

Tintenfass

(amerikan. Erfindung), welches der Erfinder mit Recht als **das beste Tintenfaß der Welt** bezeichnet, haben wir unter anderen guten **Massenartikeln** zum Verkauf für sehr bill. Preis fest an der Hand und Vollmacht abzuschließen. Muster stehen in unsr. Bureau ernsthaften Selbstkäufern zur Verfügung.

Patent-Anwälte

C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz,

Eigenthum und Verlag des Deutschen Patent-Anzeigers,

Dresden,

Wilsdrufferstraße 27.

30 Jahrg. Gartenlaube

von 1854 bis mit 1884 sind billig zu verkaufen **Gutzkowstr. 5, I.**

Für Ziegeleien, Ausschachtungen etc.

verwendbar, sind sofort im **Ganzen oder getheilt, billig zu verkaufen oder leihweise** abzugeben:

1650 m Feldbahngleise,
6 Weichen,
17 Drehscheiben,
46 Stahlkippwagen.

Anfr. unter **A. A. V. 679** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kaffeemühlen, Reibemaschinen.

Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr. 34

Als vorzügl. Specialität

empfiehle

Familienkuchen, Kranzkuchen, Eierschecke, Spritzkuchen,

sowie große Auswahl in

ff. Torten, Obstkuchen, Thee- u. Dessertgebäck.

H. O. Fehre,

Dresden, Ferdinandstraße 1.

Ein noch guter

Kinderwagen,

sowie eine gebrauchte

Nähmaschine,

System Wechler u. Wilson, sind zu verkaufen

Melanchthonstraße 10, 2. r.

Christliches Herren-Garderobe-Geschäft,

kein Laden,
18 Röhrhofsgasse 18,
kein Laden.

Anzüge auf Lager von 24 M.
Hosen „ „ „ 5½ „
Paletots „ „ „ 20 „

Alles andere dementsprechend billig. **Großes Stoff-Lager** zur Anfertigung nach Maß. Eigene Werkstatt. Reparaturen billig. **Hermann Hahn,** Schneider.

Ein grosses elegantes

Original-Oelgemälde

von **Volger** (neapolitanische Fischercenen) für nur 250 M. zu verkaufen bei **Richard Bauer,** Lortzingstraße 8.

Wagen.

Einsp. Flaschenbierwagen, alle Sorten ein- u. zweispänn. Rollwagen, ein gebr. Tafelwagen zu 50 Ctr. Tragkr., 6 St. vierrädrige Ambulance-Handwagen, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen Schützengasse Nr. 46 bei **Rother.**

Restaurations-Einrichtung,

Tische, Stühle, Billard, Schlachtgeräthe u. Gläser zu verkaufen. Sebnitzerstr. 36, Kühne.

Für Schlosser u. Mechanik.

Bohrmaschine u. versch. Werkzeug billig zu verk. Zwickauerstr. 29 Restaurant 2–3 Uhr.

Kutscher

gesucht zum 1. April, womöglich verheirathet. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Vormittags von 8—½11 U.
Pirna a. E., Langestr. 7.
Julius Lotze,
Steinbruchbesitzer.

Junge gebild. Mädchen f. die **ff. Putzarbeit** erlernen. Putz- u. Modewaaren-Geschäft **H. Küchenmeister,** Dürerstr 1.

Barbier-Lehrling

findet gutes Unterkommen beim Innungsmeister **G. Kirsten,** Potenhauerstraße Nr. 33.

Gesucht für ein Privatgrundstück ein verheiratheter

Gärtner

ohne Kinder, der selbstständig e. Garten leiten kann, sich allen hausl. Arbeiten unterzieht und dessen Frau alle Gartenarbeit mitzumachen hat. Freie Wohnung u. Heizung im Grundst. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. einzus. unt. **A. A. T. 1048** an die Expedition d. Bl.

Suche

älteres, sauberes, im Kochen erfahrenes Hausmädchen zu feiner, kinderloser Herrschaft, sowie auch für bessere Restaurant-Küchen, älteres Stubenmädchen f. Rittergut, mehrere Hausmädchen, welche sich zum Bedienen der Gäste eignen, ferner eine anständige Kinderfrau (für 2 Kinder) per sofort oder später in gute Stellen. **Robert Ente, Meissen,** An der Eisenbahnbrücke.

Für Comptoir und Lager

wird ein junger Mann mit gut. Handschrift per sofort gesucht. Solche, welche der Blumen- und Federbranche kundig, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugniß-Abschrift u. **F. N. 270** Exped. d. Bl. erb.

Frauenerwerb.

Künstliche Blumen in Stoff, Sammet, Seide, für den Erwerb verwendbar, werden in 20 Std. anzufertigen gelehrt Schnorrstr. 11, 3. Etage links.

Ein kräftiges freundl. **Hausmädchen** u. **Frau,** w. bürgerlich kochen u. gut waschen k., sich keiner Arbeit scheut, gewandt, reinlich u. zuverl. ist, auch etwas Gartenarb. verrichtet, w. 1. April nach A. Stadt gesucht. Adr. unt. **R. J. 25** postlag. Königsbruck.

Zum 15. März wird für ein Rittergut b. Leipzig (Rübenbau) ein gebildeter, energischer, zuverlässiger, nicht zu junger Mann als

Verwalter

gesucht. Derselbe muß praktisch erfahren sein u. beste Zeugnisse besitzen. Gehalt 900 Mk. Off. unter **M. L. T. 70** lagernd Leipzig erbeten.

Auf Rittergut Großpösna bei Leipzig findet z. 20. März ein fleißiger, energischer, tücht. Landwirth aus guter Familie, der sich nicht scheut selbst mit anzufassen, Stellung als

Volontär-Verwalter.

Reinicke.

Gesucht ein Kutscher,

es wird aber nur auf einen jungen Mann reflektirt, welcher Pflege und das Einfahren junger Pferde versteht, Geschirr und Wagen in bester Ordnung zu erhalten, im Uebrigen an Pünktlichkeit und Sauberkeit gewöhnt ist. Gef. Anerbieten mit Angabe des Alters, sowie bisheriger Thätigkeit sind unter **A. A. U. 1678** an die Exped. d. Bl. zu senden.

Gesucht

wird eine ehrliche reinliche Frau zum Frühstücktragen. Selbige kann später billiges Logis daselbst erhalten. Näh. Weißeritzstr. 27 pt.

Einige junge Mädchen,

flotte Hand- und Maschinen-Näherinnen, werden zu leichter Handarb. gesucht Annenstr. 26, 1.

Maurerpolier,

tüchtig u. umsichtig, f. größeren Bau, wird dauernd **gesucht.** Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen u. **H. P. 318** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Landschaftsgärtner
ges. Grenzstr. 10, Plauen. Knothe.

Zwicker, Ausputzer

sucht für gute und dauernde Beschäftigung die **Schuhfabrik,** Freibergerstraße 19.

Lehrmädchen

für **Damenschneiderei,** auch unentgeltlich, gesucht Wettenhausstraße 28, 1. Et.

Ein brav. Hausmädchen,

nicht unter 17 Jahren, zu Kindern sofort oder z. 15. März gesucht Marschallstr. 24, Bürgerch.

Für sofort wird ein

Stallschweizer gesucht

zu 23 Stück Rindvieh. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Zwischenhändler verbeten. **Hühndorf,** Postamt Weistropp i. S., Gut Nr. 12.

Verkäuferinnen,

mit dem **Posamentenfach genau vertraut,** sucht

Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.

Gärtner-Lehrling u. gegen Bedingungen Ostern gesucht. Off. erbet. unter **A. B. 100 Blasewitz-Dresden**

Ein rechtschaff. Mädchen, im Kochen erfahren, wird bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht Annenstraße 6, 1.

Junger Mann aus guter Familie und mit bester Schulbildung für das Comptoir eines größeren Handlungshauses als

Lehrling

auf sofort oder Ostern gesucht. Angebote erb. unt. R. D. 613 „Invalidendank" Dresden.

Bäckerlehrling

sofort oder Ostern gesucht.
Rich. Brückner, Bäckermeister, Annenstr. 13.

Correspondent

in- und ausländischer Zeitungen wird zur Vermittelung kleiner Berichte gesucht. Ad., unt. **J. Q. 331** nebst Angabe der in fester Correspondenz stehenden Zeitungen i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ledige

Schweizer

erhalten gute Stellen durch **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstraße 9, 1.

Koch gesucht!

Ein in seinem Fache **tüchtig., jüngerer unverheiratheter Koch** wird für ein **größeres Etablissement in Chemnitz** sofort oder zum baldigen Antritt **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **C. A. 259 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Volontär

wird gesucht.

Ein junger Mann, welch. Lust hat auf 1, 2 oder 3 Jahre die **Conditorei** zu lernen, kann sof. in einer guten Conditorei als Volontär eintreten. **(Bäcker oder Koch nicht ausgeschl.)** Werthe Off. beliebe man **Adolf Weck, Conditor, Dresden-Altst.,** Blochmannstraße Nr. 23, 1. Et.

Gesucht

wird für bald ein anst., nicht zu junges **Mädchen,** welches tücht. in der Hauswirthschaft, auch theilweise im offenen Geschäft mit thätig sein muß. Off. u. **R. K. 202** an **Rudolf Mosse, Neugersdorf,** Sachsen.

Gesucht

wird **per sofort od. 15. März** bei hohem Gehalt eine **junge, kaufmännisch gebild. Dame,** welche in der Blumen- od. damit verwandten Branche schon gearbeitet hat. Schöne Handschrift bevorzugt. Gefl. Off. u. **Z. Z. 100 Neustadt i. S.** erbeten.

Eine Stepperin
ges. R. Edler, Pirnaischestr. 1.

Tüchtiges besseres Hausmädchen,

perfekt in bürgerl. Küche, per 1. April c. gesucht. Mit Buch zu melden **Vorstadt Striesen,** Tittmannstr. 11b, prt.

Klempner-Lehrling

für Bau, Gas- u. Wasseranlagen unter günstigen Bedingungen gesucht. Kost u. Logis im Hause. **F. H. Neddermeyer,** Klempnermeister, Kötzschenbroda, Langestr. 3.

Junges Hausmädchen,

gesund, willig u. bescheiden, das gern zu 2 kleinen Kindern geht, findet angenehme Stelle p. 1. April a. c. Off. unt. **H. P. 312** in die Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Ein bier. zur. Detailgeschäft f. Herren u. Damen, Modeartikel m. eig. Fabrikation, nicht z. Erweiterung d. Geschäfts e. thätl. od. still. Theilhaber m. ca. 20 bis 30000 M. Gef. Off. unter **Theilhaber 2030** Haasenstein & Vogler.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Seidenband- und Hutgeschäft suche ich per 15. März oder 1. April eine tücht. branchekundige Verkäuferin. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe wolle man richten an **C. Bachmann, Chemnitz,** Langestraße 31.

Hausmannsposten

z. 1. April an frd. **Aeltere, kinderlose,** ehrliche, einfache, fleißige Leute gesucht. Der Mann kann seiner Beschäftigung nachgehen. Die Frau muß bei Bedarf der Herrschaft zu Gebote stehen, tüchtig waschen und gut Zimmer reinigen können. **Nur solche** wollen sich melden, sonst sind Bemühungen nutzlos. Näh. Vormittags Hohestraße 16, 1.

Directrice

für das Geschäftlich einer größeren Strickerei-Fachmitarbeit per sofort in angenehme Stellung gesucht. Selbige muß mit allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut sein. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit erb. unter **J. Q. 332** Exped. d. Bl.

Mehrere Hausirer

auf Schweizertücher werden gesucht. Zu erfahren am Zeughaus Restaurant

Bierschröter.

Zum sofortigen Antritt wird für eine Rittergutsbrauerei ein mit dem Fach vertrauter thätiger Mann gesucht. Gute Zeugnisse u. Caution sind erforderlich. Off. unt. **„Bierschröter" 1051** beförd. d. Exp. d. Bl.

Ich suche bei gutem Lohne f. 1. April ein durchaus zuverläss. anständ.

Hausmädchen,

welch. bürgerlich kochen kann.
Hoflieferant Zschöckel,
16 Webergasse 16.

Verkäuferin,

welche **perfect englisch spricht,** wird für ein f. Geschäft gesucht. Bewerberinnen, welche im Auslande waren, erhalten den Vorzug. Off. unter **D. S. 670 „Invalidendank" Dresden.**

Anständiges Mädchen kann die Schneiderei

unentgeltlich erlernen Freibergerstraße 14, parterre.

Suche eine perfecte Schneiderin auf längere Zeit in meine Wohnung, Blasewitz, Scarlastr. 12.

Gesucht **gebild. Fräulein z. Führung d. Haushalts für unverheirath. Kaufmann Scheffelstraße 34,** 1. Et. links.

Ein Markthelfer

für Metalllager wird sofort gesucht. Off. unter **J. Q. 330** in die Exped. d. Bl.

Hausmädchen gesucht.

Böhmin mit guten Zeugnissen, welche kochen kann, wird zu einzelnen Leuten pr. 1. April gesucht. Näh. Freibergerplatz 14, Erschandlung.

Ein j., chrl., fleißig. Mädchen für häusl. Arbeit **gesucht.** Mit Buch zu melden Werderstraße 8, im Porzellan-Geschäft.

Ein j. Mann

wird für Gastor gesucht Poppitz Nr. 15, part. links.

Lehrlinge

als Bäcker und Brauer sucht **Niederfedlitz bei Dresden, Fr. Pollmer.**

Eine tüchtige

Köchin,

welche auch einen Theil d. Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Off. unt. **Z. M. Rudolf Mosse, Großenhain.**

Oekonomie-Wirthschafterin.

Auf ein Gut b. Dresden wird eine in gesetzten Jahren stehende, in Koch- u. Wirthschaft erfahr., mit selbstthätige Wirthschafterin zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch u. Zeugnißabschr. unter **O. M. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Meißnergasse 8.

Musik-Instrumentenmacher-Lehrling

gesucht. **C. A. Bauer,** Hauptstraße 23.

Junge Mädchen können d. feine Damenschneiderei gründl. u. unentg. erlernen Rückertstr. 18, p.

Kutscher,

durchaus zuverlässiger, sicherer Fahrer, Artillerist bevorzugt, sofort in dauernde Stellung gesucht **Plauen, Kaitzerstr. Nr. 17,** Waschfabrik.

Photographie.

Ein **Lehrling** und **Volontair** bei sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Offerten unter **A. S.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Grossenhain** erbeten.

Ein unverheir. zweiter

Diener

wird für einen größeren Haushalt auf dem Lande zum 15. April gesucht. Nur Solche, welche ausgezeichnete Empfehlungen und Zeugnisse vorlegen können, wollen ihre Offerten unter **B. B. C. 1852** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Musik.

Trompeter gesucht Alaunstr. 61, pt.

Lehrling.

Für mein ziemlich umfangreiches u. äußerst vielseitiges Special-Geschäft sämmtlicher Maschinen, Apparate u. Bedarfsartikel f. Brauereien, Brennereien, sowie industrieller Betriebe, beabsichtige ich per Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung aufzunehmen und erbitte selbstgeschriebene Offerten. Robert Voigt, Dresden-N., Heinrichstr. 7.

Tüchtige Osterjungen

für Landwirthschaft offerirt **Friedr. Pollmer,** Niederfedlitz.

Ladenmädchen für Conditorei.

Suche per sofort od. spätestens 1. April für meine Conditorei u. Café ein fleißig, solides, flottes Ladenmädchen. Photographie erwünscht. Näheres unter **O. O.** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** zu erfahren.

Vertreter,

welche in Papier- und Cellulose-Fabriken gut eingeführt sind und solche regelmäßig besuchen, von einer leistungsfähigen Fabrik für lohnenden Artikel gesucht. Off. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **H. J. 3407.**

Bezirks-Hebamme

gesucht für **Bärenstein, Bezirk Dresden.** Gesuche sind bis 15. März an den Bürgermeister einzureichen.

Tüchtige Gürtler

werden gesucht. **Carl Meißner,** Feldschlößchenstraße 10.

Kindermädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, zu sofortigem Antr. gesucht **Dresden-N., Bürgerstraße 13,** Hinterh. b. **Kubasch.**

Tüchtige Plätterin

bei dauernder Arbeit sofort gesucht Priesnitzstraße 36.

Gärtner-Lehrling gesucht.

Ein Sohn rechtschaff. Eltern kann zu Ostern unt. günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **R. Lehnert,** Kunst- und Handelsgärtner, **Stetzsch bei Dresden.**

Tüchtige Schlosser

auf Schloßbau sof. gesucht.
Grieshammer u. Lange,
Villenbesitzerstraße 31/33.

Ein Knabe bei Eltern d. Schule besucht und Lust hat die

Brauntöpferei

zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Unterkommen find. bei **A. Oswald,** Brauntöpfer in Königsbrück.

Knechte u. Mägde

nicht **Friedr. Pollmer, Niederfedlitz.**

Für Leipzig!

bess. Kindermädchen, in Plätten u. Schneid. bew., nicht 1. A. Stell. Off. erb. Rähnitzg. 2, 2. Dresden.

Für eine der größten und beliebtesten **Unfall-Versicherungs-Gesellschaften** wird zur Organisation und Agitation im Königreiche Sachsen ein leistungsfähiger

Inspector

sofort od. für später **gesucht, welcher namentlich auch die Haftpflichtbranche** beherrscht und dem die sächsischen Verhältnisse **genau** bekannt sind. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Erfolge, Gehaltsansprüche 2c. sind mit **G. S. 009** bezeichnet an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Schuhmacher auf Mittelarbeit **sucht H. Taupe,** kleine Blauenschegasse Nr. 3.

Barbier-Gehilfe

auf 8 Tage zur Aushilfe, vom 15. oder 16. März ab, bei hohem Lohn **gesucht. Gruna** bei Dresden, in der grünen Wiese.

Ein Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, für ein hies. besser. Colonialwaaren-Engros-Geschäft per Ostern **gesucht.** Adressen unter **C. S. 648** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Lehrling,

welcher Lust hat zum Maschinenbau, wird gesucht.
W. Henker,
Zeugschmiedemeister, Hechtstr. 20, Hh. 1. Comptoir.

Gesucht 10 Unterschweizer,

1 Schweizer-Lehrburschen, 18jährige Knechte u. Pferdejungen, sofort bei hoh. Lohn.
Filve's Bureau
für ganz Deutschland.
Dresden, Pillnitzerstr. 21.

Zwicker

gesucht
Schuhfabrik Seilergasse 9, 1.

Suche für mein Agenturgeschäft einen jungen intell. Mann als

Compagnon

mit ca. 2000 M. Einlage zur Vergrößerung und Hinzunahme eines gutgehenden Artikels. Gefl. Off. u. **L. S. 370** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Landgut wird per 1. April eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene Wirthschafterin gesucht. Gutsbesitzerstöchter bevorzugt. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften abzugeb. unt. Z. K. 320 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Tapezirer-Gehilfe

gesucht Kanalgasse 6, II.

J. Mädch. f. d. f. Damenschneid. gründl. erl. Rückertstr. 22, IV.

Geübte Handnäherin u. Lehrm. gesucht Marschallstraße 22, pt.

Ich suche einen gut empfohlenen

Markthelfer,

der schon in Drogen- od. Colonialwaarengeschäften längere Zeit gearbeitet hat und 100 M. Kaution stellen kann.
Th. Techritz Nachf.,
Werderstraße 4.

Ein fleißig., ehrlicher Markthelfer zu sofort gesucht Hirsch-Apotheke.

Für mein Herren-, Damen- u. Kinder-Confektions-Geschäft suche ich einen gewandten, tüchtigen u. branchekundigen **Verkäufer** per 1. April. Salair bei reiner Station, Zeugn. u. Photographie erwünscht.
A. Lipowski, Freiberg i. S.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern suche ich für meine Medicinal-, Drogen- u. Farbenhandlung, verbunden mit Mineralwasser-Fabrik u. Apotheke, noch einen christlichen Lehrling. Sohn achtbarer Eltern. Gute Ausbildung zugesichert. Selbstgeschriebene Off. erb. unter **B. B. D. 1437** in die Expedition dieses Blattes.

---

1 gew. Dienerbursche sof. o. Diener ges. Pragerstr. 25, Zeiler.

Eine sehr gut empfohlene, erfahrene

Kinderpflegerin

wird zum 1. April für ein 7 Monate altes Flaschenkind auf ein Rittergut bei Tharandt gesucht. Gehalt 16—18 Mk. monatlich. Off. **A. K. 90** postlagernd Tharandt.

Arbeitsmädchen

gesucht **R. Leinbrock Nachflg.,** hier, Rittent., Unt. Vorwerkstr. 56.

Geübte Vorrichter

sucht Herrmann Pampel, Schachtelfabrik, Reißigerstraße 22.

Sattlergehilfe auf Wagen u. Tapezierarbeit **gesucht Reithahnstraße 18.**

Ober-Müller,

30 Jahre alt, durchaus tüchtig und zuverlässig, ledig, vermögend, **wünscht passende Stelle** per sofort oder später. Ia Refer. Off. u. **W. T. 308** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15.

Junger Mann sucht sofort od. später als **Hausbursche od. Diener Stellung.** Off. u. **L. S. 372** in die Exped. d. Blatt.

Stelle suchen m. guten Zeugn., sof. od. spät. Kutscher, Markthelfer, Portier, Hausdiener, Aufseher u. s. w. Bur. „Fortuna", Trabantenstr. 9.

Ein gewisseth. Mann, welcher schon für Behörden eingekauft, sucht Stell. als Bote, Portier, Hausmann od. Heizer. Off. **D. T. 671** „Invalidendank" Dresden.

Inspector,

verheirathet, sucht zum 1. Juli d. J. Stellung auf Rittergut. Off. **Z. A. 311** Rudolf Mosse, Dresden.

Ein geb. Fräulein, 26 Jahre alt, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht unter besch. Ansprüchen z. 1. April oder später Stellung als

Wirthschafterin

b. einem älteren Ehepaar, Wittwer m. Kindern od. einz. Dame. Off. u. **B. B. A. 1125** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, bes. im Schneidern, Plätten, Servieren, Zimmereinigen und allen weiblichen Handarb. bew. m. Lust Stell. als Stubenmädchen. Adr. u. **L. N.** Dorfplatz 14, Cotta b. Dresd., erb.

Ein j. gebild. Mädchen, w. d. Schneid. u. Plätten erl., auch engl. Sprachkenntn. bes., sucht bei besch. Ansprüchen Stellung als

Stubenmädchen

oder zu größ. Kindern auch n. auswärts. Gefl. Offert. erbeten Freiberstraße 10, 2. Et. l.

Herrschaftl. Kutscher,

Diener, Reitkn., Hausdien., Markthelfer mit Kaution, Kutscher f. schw. Fuhrwerk, Wirthschafterinnen, Haush., empfiehlt **Birus,** Ecke Cunaig., Gasthaus Mühlhof.

Ein Schäfer

in mittleren Jahren sucht sofort od. zu Johanni Stellung. Off. unter **E. C.** postlag. **Miltitz** erbeten.

Suche für ein reizendes

Ostermädchen

einen nicht zu schweren Dienst und erbitte Adr. unter **G. O. 295** in die Exped. dieses Blattes.

Mädch. 18 J., sucht z. 1. April in e. best. Haushalte Stellung. Gef. Off. unt. **A. S. 100 Rudolf Mosse, Görlitz**, erb.

Eine

Verkäuferin

sucht bis 1. April Stellung in einer **Galanterie-Geschäft** oder ähnlicher Branche. Gef. Off. erb. unter **Großenhain** unt. **M. M. 6393.**

Junger

Commis,

gelernter Materialist, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, welcher 2 J. in einer Provinzstadt Sachsens als Verkäufer in Colonialwaaren-Handlung conditionirt, **sucht zum 1. April Stellung** als Verkäufer. Off. unt. Chiffre **L. A. 149** an **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird **Stellung gesucht.** [illegible] **J. Q. 326**

[illegible]

Wirthschafterin

[illegible] **Wilhelmshafen.**

[illegible] **sucht Stellung** [illegible]

Wirthschafterin

[illegible] **A. A. A. 2126** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Maurerpolier

sucht Stellung. Offerten erb. an **„Invalidendank" Dresden** unter **B. L. 620.**

[illegible] sucht zum 1. April Stellung als

Stuben-Mädchen

auf e. gut. Gut od. b. Herrsch. Gefl. Off. unter **H. P. 301** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger

Schablonenschneider

für Zeichnungen, sucht baldigst dauernde Beschäftigung. Werthe Off. mit Angabe der Preise für das Perforiren der Blätter [illegible] Off. unter **„Sandgebläse"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Maschinen-Techniker

im gelehrten Alter, mit **langjahr. Praxis, sucht** [illegible] **Stellung** im Bureau od. Betrieb. Gef. Off. unter **A. M. 83** erbeten an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Für ein freundliches artiges

Ostermädchen

wird ein leichter Dienst b. guter Herrschaft gesucht. Offerten unter Chiffre **A. V.** lagernd Postamt 7 erbeten.

Zuschneider,

30 J. alt, tüchtig im Fach, Syst. Gunkel, 1 u. mehrjähr. Thätigkeit, zuletzt im Auslande, b. 15. d. M. od. 1. April anderw. Engagement. Prima-Zeugnisse steh. dem. z. Seite. Gef. Off. erb. u. **G. O. 293** Exp. d. Bl.

Ein anständiges älteres Mädch., das lange Jahre einem Verwandten seinen mittleren Haushalt in einer kleinen Stadt Sachsens selbstständig führte, sucht ähnliche Stellung als

Wirthschafterin.

Off., da sich Selbige z. Z. in Berlin aufhält, an Frau Stagemann, Berlin, Landsbergerstr. 72.

Ein junger Mensch, welcher als

Markthelfer

hier thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Nähere b. Exped. Feldmann, Annenstr. 14.

Ein jung. Mann

mit guten Zeugn. u. Referenzen sucht Stellung per 15. April als **Lagerist** od. **Verkäufer** in der Colonialwaarenbranche. Gefl. Offerten unter **R. 149** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Anstand. Frau wünscht einem Herrn tagsüber die Wirthschaft zu führen. Adressen erbeten unter **A. T. 606** im **„Invalidendank" Dresden.**

Anständige Frau empfiehlt sich tagsüber zum **Kochen** in feinem Haushalt. Nähere Priesnitz 12, 2 Tr. links.

Suche

für ein schwächliches Mädchen (Commandit.) welches nur leichte wirthschaftliche Arbeiten verrichten kann, Stelle in christlicher Familie. Gute Behandlung und Familienanschluß gewünscht. Lohn nicht beanspruht. Adr. unter **H. P. 306** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Junger Mann,

verheiratheter Fleischer sucht Stellung als Hausknecht od. Markthelfer. Werthe Off. u. **E. M. „Invalidendank" Meißen.**

Junges Mädchen,

19 Jahre alt, Plätten u. Nähen erlernt, sucht per 1. April oder später Stelle als Hausmädchen bei feiner Herrschaft. Gefl. Off. an **G. Ruppe**, Lebusa, Prov. Sachsen erbeten.

6 Oberschweizer

haben per 1. April Stella, auch erbitten sofort 3 Unterschweizer Stelle durch Oberschw. **Christen**, Oberschönbach bei Chemnitz.

Ältere Witwe v. Lande, welche mit Wäsche u. bleicht, sucht noch mehr Wäsche. Adr. abzugeben Trachau R., Wiesstr. 1 bei Frau **Hausmann.**

Herzliche Bitte!

Welcher Herr ist willens, einem [illegible] welcher 4. Zwischenzeit [illegible] bei gut. Lohn in Arbeit zu nehmen? W. Off. an **A. Krumpfert**, Chemnitz, Brückenstr. Nr. 18.

Schweizer-Stelle gesucht.

Ein lediger Schweizer mit gut. Zeugnissen sucht sofort od. später Stelle zu einer 20 Stück Vieh [illegible] zu vernehmen unter **H. P. 317** durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Schweizer,

Zeitzg., [illegible] 1. April Zweitstelle zu 20—25 St. Vieh. Gute Zeugn. 1. Seite. Adresse: **Hugo Haase**, Schweizer in **Mühlbach** bei Wurzen in Sachsen.

Disponent,

in allen kaufmännischen Arbeiten bewandert, tüchtiger Buchhalter und Korrespondent in 3 Sprachen,

sucht bald Stellung

bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter **H. P. 315** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheir. **Kaufmann**, m. **Kassenwesen**, Buchführ. 2c. vollkommen vertraut, **sucht** baldmöglichst unt. bescheid. Anspr. **Stellung** in e. kaufm. Geschäft. Adressen unter **T. 620** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein stets nüchterner, mit guten Zeugn. versehen. Schweizer sucht auf 1. April eine ld.

Oberschweizer-Stelle.

Wth. Offerten an **R. Wydler**, Schweizer, Tittersdorf bei Böhrigen-Roßwein.

Ein tüchtiger

Buchdruck-Maschinenmeister

(N.-V.).

geübt in besseren Accidenz-, Bunt- u. Werkdruck, wünscht sich nach Dresden zu verändern. Zeugnisse und selbstgefertigte Druckmuster stehen zu Diensten. Off. unter **C. M.** lag. **Dresden** Postamt 17 erbeten.

Chicago.

Ein **Monteur**, gew. Zeichn. u. Modell., der eine ihm patent. Maschine 1884 in Chicago selbst ausstellte u. weg. sein mehrjähr. Aufenth. in Amerika d. dort. Verhält. gen. kennt, bittet d. Vertr. v. Firmen, unter Zusich. reell. u. zuverl. Ausführ. ihm anzuvertrauen. Offerten erbeten unter **J. Q. 340** Exped. d. Bl.

Empfehle

Kellnerin u. anew. **1 Hausmädchen** i. Prov., **Kellner**, Hausd. **Bierausgeb.** m. Caut., **Buchhalter, Markthelfer**

Central-Bureau,

Kreuzstraße 2. I. Tel. 2802. III.

Ein j. gewandter Mann, unv., welcher als Bierausgeber, Hausdiener und Markthelfer in Stelle war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. oder 15. April dergl. Stelle. Werthe Offerten unter **O. 205** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bäcker u. Conditor

sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, sofort Stellung in Dresden oder Umgegend. Gef. Off. unter **O. S.** lag. Postamt 11.

Ein Fräulein, 30 J., bewand. i. all. Hauswesen, sucht Stelle als

Wirthschafterin.

Adr. erb. **F. H. 14** Hauptpost.

Ein empfohlener **Knabe** (13 J.) sucht Nachm. Beschäftigung. Schumannstr. 22, pt. r.

Anstand. ältere

Kellnerin

mit guter Garderobe sucht Stelle, auch für Sommer-Saison. Adr. erb. u. **A. B. 20** hauptpostlag.

Jg. Kaufmannswittwe

von angenehm. Erscheinung, heit. Wesen, in der Wirthsch. prakt., gewissenh. und selbstthätig, sucht Stelle zur Führg. der Wirthsch. bei einz. Herrn. Schriftl. 31, 1. Et. links.

Wer würde nicht ein Gärtner gewinnen kein ein. Versuch, v. 20 J. geg. Kost u. Logis i. Nebenbeschäft. Adr. Kamenzerstr. 11, H. p.

18jähriges Mädchen,

welches schon in Kolonialwaaren-Geschäft thätig war, **sucht Stellung** in gleicher oder ähnl. Branche. Gefl. Off. unter **G. H.** Trachenberge bei Dresden, Hermannstr. Nr. 58, part. erbeten.

Bitte. Ein wirkl. zuverlässiger Mann, verh., 29 J. alt, sucht Stellung, wenn möglich in Wechselmaaren-Haus od. ähnl. Geschäft. Gute langjr. Atteste steh. 1. Seite. Adr. unter **B. B. 95** erb. an d. Filial-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Wer lehrt das **Cigarretten-machen?** Off. erb. unter **L. S. 378** Exped. d. Bl.

Inspektoren, Verwalter, Vögte, Gärtner, Schafmeister, Ziegelmeister, Wirthschafterinnen

suchen Stell. auf Rittergut durch Jurg. **A. Claus**, Schäferstr. 53, 1.

Appr. Arzt,

welcher ausschließlich auf dem Boden der Naturheilmethode steht, als Leiter für eine herrlich gelegene u. frequente Naturheilanstalt Sachsens **baldigst** gesucht. Event. auch Betheiligung. Reflektanten belieben Adressen nebst näheren Details an den **„Invalidendank" Dresden** unter **G. N. 005** zu senden.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, kräftig u. gesund, kathol., in einem kathol. Hause, gleichviel ob Stadt oder Land,

Stellung als Stütze der Hausfrau.

Selbige ist aus guter Familie, im Haush. sowie Küche erfahren, Gutsbesitzerstochter. Familien-Anschluß Bedingung. Gefl. Off. u. **A. D. 8307** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In Fahrradbranche kundig. Mann sucht Stellung. Off. erb. unter **W. L. 301** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Herrschaftlicher Kutscher,

verheir., mit besten Zeugn., guter Pferdewärter u. Fahrer. Off. u. **J. Q. 336** Exp. d. Bl.

Textilbranche.

Junger Kaufmann mit guten Ref. sucht für später Stellung in Engros. Off. unt. **L. S. 369** Exp. d. Bl. erb.

Buffet-Mamsell

oder als **Verkäuferin** in einer **Conditorei** suche ich für eine Verwandte Stellung p. 15. März od. 1. April, am liebsten in der Umgegend von Dresden. Gute Behandlung u. Familienanschluß gegen hohen Gehalt bevorzugt. Off. u. **H. P. 301** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Diener.

Gewandter Diener sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, anderweit Stellung. Werthe Offert. unter **R. V. 91 „Invalidendank" Bautzen.**

Junger Mann sucht als

Volontär

bei monatlicher Vergütung Stellung. Offert unt. **W. G. 297** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebild. fleiß. Mädchen a. g. Fam., im Schneid., Platten u. a. Handarbeit erfahren, **sucht Stellung als Stütze,** wo sie sich in der bürgerlichen Küche weiter ausbilden möchte. Familienanschl. erw. Werthe Off. erb. unt. **R. S.** an **Rudolf Mosse, Meißen.**

Für einen anständigen Knaben w. d. Ostern eine Stelle als

Laufbursche

gesucht. W. Adr. erb. unter **K. R. 346** Exp. d. Bl.

Gebild. Mädchen,

große Fig., Rest. Fach erf., an Büffet oder Küche tüchtig, sucht Stelle. Adr. unter **J. Q. 339** in die Exped. d. Bl. erb.

Ober-Schweizer,

verh. u. ledig, mit vorzüglichen Empfehlungen, suchen sofort od. 1. April Stelle.

Filve's Bur.,

21 Pillnitzerstraße 21.

Für einen Knaben wird ein **Lehrherr gesucht.** Tischler, Glaser oder Rahmmacher. Adr. unt. **S. 4** postl. Kötzschenbroda.

Verkäuferin,

21 Jahre alt, 5 Jahre ununterbrochen in einem Weiß-, Woll- u. Manufacturw.-Geschäft thätig u. mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wegen plötzlicher Geschäftsaufg. sofort oder später Stellung. Off. unter **K. R. 341** in die Exped. d. Bl. erbeten.

120 Mark

gegen hohe Zinsen u. Sicherheit auf 3 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **W. S. 307** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Wittwe bittet h. um ein Darlehn von **50 M.** gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **L. S. 367** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welch wohlth. edl. Herr od. Dame leiht einer Wittwe besseren Standes aus hart bedrängt. Verlegenh. mit e. Darl. v. 170 M. gegen Sicherh. auf ½ Jahr. Bitte nur ernstg. Off. unter: **Z. H. 318** an **Rud. Mosse**, Dresden, einzus.

13,000 M. zu 5 Proz.

sichere 2. Hypothek auf schön. Eckinshause innerh. d. Brandk. 31,000 M. stehen noch, sof. zu **cediren. Klein & Co., Schloßstraße 8, 1.**

Für

Capitalisten.

Junge tüchtig. Kaufmann sucht 5—900 M Geschäftseinlage auf 1 Jahr, risikofrei, geg. 12% Gewinnantheil, zu leihen, kann auch sicher gestellt werden. Werthe Off. unt. **G. L. 003** an den **„Invalidendank" Dresd.** erb.

75–80,000 Mk.

à 4¼—4½ Proc.,

54,000 Mark

à 4—4¼ Proc.

sind auf ganz sich. 1. Hyp., gut. hiesig. Grundst. sofort auszuleihen. Adr. erb. mit Ang. v. Objekt, Brandk., Taxe, Miethertrag 2c. unter C. L. 342 im „Invalidendank" Dresden.

36,000 M.

Kassengelder werden auf ein Landgrundstück zu bill. Zinsfuß zum 1. April zu cediren gesucht. Off. bis 12. d. M. unter **M. P. 45** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

900 Mark

Darlehn geg. 3 Monats-Accept und handfeste Sicherh. 5% Zins. u. 5% Dammum von hies. altr. Firma sof. gel. Agt. streng verb. Off. unter **D. 158** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant.

Ein in Mitte Dresden-Altst. gelegenes, gut und lange bestehendes Restaurant mit 2 franz Billards, Pianino und Drehpianino, soll größerer Unternehmungen halber für den Preis von 8000 Mark sofort verkauft werden. Billige Miethe.

Offerten beliebe man unter **K. R. 345** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brauerei-Verkauf-Tausch.

Familienverh. drängen mich, meine schön eingerichtete, gut geleg. Brauerei mit schönen Gebäuden nebst Malzerei u. vollst. Inventar zu verkaufen, nehme auch Haus, Villa od. gute Hyp. als Zahlg. an. Off. **L. S. 374** Exp. d. Bl.

Haus-Grundstück!

Ein in Cölln b. Meißen schön gebautes und in bestem Zustand befindliches, auch an einer der belebtesten Straßen gelegenes Hausgrundstück mit daranstoß. Garten u. Nebengebäuden soll sehr bald wegen anderen Unternehmungen des Besitzers verkauft werden. Dasselbe eignet sich zu jedem gewerblichen Unternehmen. Off. u. **Z. 300** postlag. **Meißen** erb.

Haus-Verkauf.

Auf einer sehr verkehrsreichen Straße in Meißen ist ein gutes **Zinshaus,** worin sich 2 Läden befinden, wegen vorgerückt. Alter des Besitzers recht bald zu verkaufen. Offerten unt. **A. 100** postlag. **Meißen** niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Nur besond. Verhältnisse veranlassen mich, **mein wirklich empfehlenswerthes**, in bester Bodenlage des Königr. Sachsens und unmittelbar an einer Eisenbahn-Station gelegenes, ca. 65 Acker umfassendes

Land-Gut

mit reichlichem lebenden u. todt. Inventar für den **ausnahmsweise billigen Preis von 78,000 M.** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Die Gebäude sind in vorzüglichem Zustande. Nur ernstl. Reflektanten erfahren Näheres unt. **J. Q. 329** durch die Exped. d. Bl.

Gasthof-Gesuch

oder **Garten-Restaurant** in der Nähe von Dresden zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **R. D. 678** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

In Cölln an der Elbe habe ich ein gemütliches, sehr hübsch eingerichtetes und im bestem Stande befindliches

Villengrundstück

mit hübschem Garten u. Aussicht auf die **Schlösser Albrechtsburg u. Siebeneichen** zu verkaufen u. ertheile Kaufliebhabern Näheres.

de Coster,

Dresden-A.,

Waisenhausstraße 13.

Haus-Verkauf.

Mein in einem Vororte Dresdens geleg. Zinshaus mit Hinterland und Einfahrt bin ich gesonnen bei gering. Anzahl. zu verkaufen; auch nehme ich Haus, Baustelle oder Restauration in Zahlung. Off. unt. **L. S. 376** in die Exped. d. Bl.

Garten-Verkauf.

Passend für einen Gärtner, 20 Min. thalwärts v. Dresden entfernt, in schönster Lage, wo von früh bis Abends die Sonne, Brunnen u. Leitung. Zu erfr. Trachau, Leipzigerstraße 27.

Hauskauf.

Kaufe sofort ein solides Grundstück bei 6½% Bruttoverzinsung im Preise bis zu 100,000 Mk., wenn vorläufig 8—10,000 Mk. Anzahlung genügen. Besitzer werden gebeten, werthe Adr. unt. **C. N. 644 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Schönes

Rittergut,

vorzügl. Boden, hohe Kult., in sächs. Oberlausitz, nahe Stadt an Bahn, über 210 Acker, verkaufe billig wegen Krankheit für M. 220,000 bei ca. ⅓ Anzahlung durch

Kfm. Carl Petzoldt,

Dresden, a. d. Frauenkirche 3.

Nur ein kleines, hier gelegenes

Grundstück

suche ich mit 4—6000 Mk. Anz. zu kaufen, wenn Restgeld od. Hypoth. stehen bleibt. Offert. m. Preis u. Lage bitte abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **K. R. 344.**

„Sächsische Schweiz".

In dem reizend gelegenen Städtchen **Wehlen** a. Elbe ist infolge Ablebens des Besitzers ein

Haus-Grundstück

mit Nebengebäude und hübschen Garten (vorzüglicher Sommeraufenthalt) für 12,000 Mark bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Baumeister **W. Haupt** in **Pirna** a. E.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein herrschaftl. Zinshaus mit Einfahrt und schönem Garten, Tieckstr., für den billigen aber festen Preis von 102,000 Mk. bei 15—25,000 Mk. Anzahlg. Miethe 6200 Mark. Nur Selbstkäufer werden gebeten, werthe Adr. unter **C. M. 643** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Hausverkauf.

In Coßebaude ist ein schönes Haus mit Materialwaarenhandlung und großem Garten, 5 Min. vom Bahnhof, 15 Min. v. Dampfschiff, zu verkaufen. Näheres b. Bäckermeister **Kügel.**

Ein schönes grosses Landgut

in feinster Meißner Bodenlage, ist mit sehr guten Gebäuden und 138 Ack., 110 M. Feld u. Wiese mit sämmtl. lebend. u. übercompl. Inventar u. Vorräthen für den billigen Preis von 216,000 M. u. 50—60,000 M. Anz. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mögen sich wenden, um Nah. zu erfahren, an **E. Richter** in **Pirna**, Schmiedestraße 19.

Gasthof

bei **Pillnitz** mit vorzgl. **Tanzsaal, Fremdenzimm., Garten,** Stalln., 20000 Mark Umsatz, ist mit 15,000 Mk. Anz. zu verkauf. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, 1.

Gasthofs-Gesuch.

Kaufe einen Gasthof bei 10-15,000 M. Anzahlung. Umgebung Dresdens bevorzugt. Nur solche mit genauer Angabe über Preis und Umsatz finden Berücksichtigung. Off. **W. N. 303 Rudolf Mosse, Dresden.**

Concert-u. Ball-Etablissement,

nahe Dresden, unmittelbar an Bahnstation, mit großem Tanzsaal u. Concertsaal, stark frequentirt, ist mit allem Inventar besonderer Verhältnisse halber **sehr billig** zu verkaufen. Auch würde ein gutes Zinshaus oder eine Villa mit in Zahlung genommen. Offerten v. Selbstkäufern erbeten unter **W. Z. 310** an **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt.

Haus-Verkauf

in Altst., pass. für Fuhrwerksbes., Stall für 7 Pferde, Wagenrem., auch zu Kohlenhandl., m. Einfahrt, 8 Fenster Front, b. 8000 M. Anz. zu verk. Nah. bei **Rabitsch**, Neugasse 11.

Für

Baumeister!

Wegen Todesfalls bietet sich bei schleunigster Uebernahme e. billigen Grundstücks mit wenig Anzahlung für einen prakt. Fachmann günstigste Gelegenheit in einer bedeutenden Industriestadt, mit Vacanz der best. Kundschaft. Gefall. Off. unter **C. K. 207** Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.

Ein **Zinshaus** m. Garten, Werkstattgebäude u. Wasserleit., pass. f. Professionisten im Bl. Grunde b. Dresden, sof. zu verk. Adr. unt. **Z. L. 321 Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.**

Jagd-Verpachtung.

Die **Jagdnutzungen** der **Dippoldiswalder Fluren,** A. 1063 Acker, B. 722 Acker, sollen jede Abtheilung für sich, **Sonnabend den 18. März 1893** von Nachmittags 4 Uhr an meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gegeben. Die Auswahl unter den Bietern, sowie Ablehnung sämmtlicher Gebote werden vorbehalten.

Dippoldiswalde, 27. Febr. 1893.

Richter. Jäckel,
Jagdvorstände.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Oberhermsdorf, ung. 1.5 Acker Fläche enthaltend, soll

Sonnabend d. 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

im **Schurig**'schen **Gasthofe** in **Oberhermsdorf** auf weitere 6 Jahre, vom 1. September 1893 bis 31. August 1899, an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Bietenden und bei unter Vorbehalt der Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Das Jagdrevier ist in 15 Minuten von der Haltestelle Kesselsdorf, 35 Minuten von Tharandt und ¾ Stunde von Possendorf zu erreichen.

Oberhermsdorf,
am 6. März 1893.

Der Jagdvorstand.
Viensch.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein altes **Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Farben- und Drogen-Geschäft** mit neuer Kundschaft und einem Umsatze von 16,000 Mk (reell nachweisbar) soll mit Grundstück wegen Todesfalls für den festen Preis von **9000 Mk.** bei 3 bis 4000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Hypotheken 1ste Verkäufer bleibt auf Wunsch 4 bis 6 Wochen mit thätig. Waaren ca. 2000 Mark. Inventar im Geschäftslokale, sowie sämmtliche Möbel befindet sich in einer kleinen **Garnisonstadt** mit **Amtsgericht.** Weitere Auskunft ertheilen gern die Herren **Weigel & Zeeh, Dresden-A.,** Marienstraße 12.

Für Aerzte, Unternehmer und Kapitalisten.

In hochromantischer, waldreicher Gegend d. sächs. Erzgeb. ist ein Bauareal von 11 Acker preiswerth zu verk. Zur Anlegung eines Kurortes wie einer Villen-Kolonie gleich vorzügl. geeignet. Herrliche ozonreiche Luft, geschützte Lage, vorzügl. Wasser. Bahn 2 Min. Werthe Adressen erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** unter **P. D. 674.**

Ein
Hausgrundstück

in Garnison- u. Industriestadt, Nähe des Marktpl., mit flott. Landesprod.-, Material-, Colonialwaaren-Geschäft u. Destillation, soll für 30,000 Mark mit Inventar bei geringer Anzahlung verkauft werden. Nachweis d. **F. R. Geyde,** Agent, **Wurzen.**

Ein in
Chemnitz
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegenes
Hotel

mit 30 Fremden-Zimmern, Restaurant und Kegelbahn ist zu verpachten od. bei wenig Anzahlg. zu verkaufen. Gefl. Off. unter W. 862 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz erb.

Hochherrschaftl. Villa

in feiner Lage Dresdens, Wiesenstraße 67, **ganz neu, sehr solid gebaut,** mit schön. Garten, ist anderer Unternehmungen halber **zu verkaufen.** Die Villa hat Wasserleitung, Gasbeleuchtung u. Closet-Einrichtung. Anzahlung 20—30,000 M. Näh. b. Besitzer, Sachsenplatz 2, 2. l.

Ein Gasthofs- oder Restaurat.-Grundstück

wird in oder bei Dresden zu kaufen gesucht, wenn 8—10,000 Mark Anzahl. genügen. Agenten verbeten. Offerten bitte unter **J. Q. 321** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zinshaus

in Plauen-Dresden mit Laden, Werkstatt u. Feueranlage, Garten, sofort bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **G. O. 296** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ziegelei

mit 11 Acker Lehmboden (16—18 Ellen mächtig), in stark bevölk. Gegend, 3 Stdn. im Umkreise ohne Konkurr., bei 16,000 Mk. Anzahlg. preisw. zu verkaufen. Näheres bei **Julius Höhne,** Grossenhain.

Rentirendes
Obst- od. Weingut,

nahe Dresden oder Meißen, mit gut. Wohnhaus, zu kaufen gesucht. Adressen unter **R. C. hauptpostlagernd Potsdam.**

Bad mit Restaurations-Verkauf.

Mein in Garnison geleg. Bad mit flott. Restauration verkaufe Alters halber. Preis 15,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erb. unter **V. A. 269 Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein Haus

Am Zoo mit gutem Restaurant für den billigen festen Preis v. M. 19,000. Gef. Off. erbeten unter **J. Q. 323** Exp. d. Bl.

Weinböhla.

Eine im vorigen Jahre solid erbaute hochgelegene Villa mit großem Garten ist äußerst billig zu verkaufen. Näh. b. Besitzer **W. Knoche, Weinböhla.**

Für Bautischler und Möbel-Fabrikanten.

Eine Dampfsäge event. mit sämmtlichen Holzbearbeitungsmaschinen, ½ Stunde von 2 Bahnen gelegen, ist für 1000 M. zu verpachten oder auch billig zu verkaufen. Große Niederlagsräume vorh., auf Wunsch auch Wohnung. Reflektanten wollen Adr. unt. **S. G.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grossenhain** gefl. senden.

Verkaufe

mein Haus Schuhmachergasse mit Laden, auch Werkstelle, für Professionisten passend, für den billigen Preis von M. 15,000. Ernstl. Selbstkäufer bel. Off. u. **J. Q. 322** i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gartenland,

einige Scheffel, mit vielen Obstbäumen, pachtweise, sowie

Pferdedünger

hat zu vergeben

Das Bürgerliche Brauhaus Dresden-Plauen.

Zum Abbruch

und für Neubau ist in verkehrsreichster Lage der Altstadt ein älteres Hausgrundstück mit viel Tiefe zu verkaufen. Es eignet sich zu Fabrikzwecken und allerhand Handwerksbetrieb. Näheres an Selbstkäufer

E. M. Kaiser,
Victoriastraße 14, I.

Eine kleine Brauerei

mit Mälzerei, in guter Gerstengegend, mit lebhaftem Absatz, ist incl. Inventar mit 15,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Adr. erb. unter **B. H. 617 „Invalidendank" Dresden.**

Kleine Villa,

1889 erbaut, enthält 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Schuppen, großen Garten mit Obstbäumen, gutes Wasser, ist f. 6000 Mark bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **C. Eisold, Weinböhla.**

Ein
Hausgrundstück

in der Nähe Dresdens, mit schön eingerichteter Tischlerei billig zu verkaufen. Off. erb. **R. B. 612 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Grundstück

in Neustadt Bautzen, mit massiven Gebäuden, großem Hof und Garten, an der Spree gelegen, für eine Fabrik geeignet, da sich das Bahngleis ins Grundstück anbringen läßt (die Entfernung vom Hauptgleis beträgt gegen 250 Schritte) ist zu verkaufen. Offerten unter **M. N. „Invalidendank" Bautzen.**

Villa-Verkauf.

Eine neue schweizerartige Villa nebst Seitengebäude ist zu verkaufen u. kann sof. bezogen werd. Schöner Vor- und Hintergarten, 9 herzhafte Räume, 4 Kammern, Preis 15,500 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. beim Besitzer **Moritz Knecht,** Weinböhla.

Mehrere größere Güter

von ca. 100 Acker, in guter Pflege, nahe großer Stadt, sind sofort preiswerth zu verkaufen durch **Emil Kluge, Nossen.**

Gasthof-Verkauf.

Ein gutgehender **Landgasthof,** der einzige im Orte, Kirchdorf, massiven Gebäuden, schönen Saal, **14 Acker guter Felder und Wiesen,** 246 Steuereinheiten, ist mit sämmtlichen todt. und lebenden Inventar Familienverhältniß halber sofort für den Preis von 54,000 Mk. bei 20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. 21,000 Mk. können als 1. Hyp. stet stehen bleiben. Näh. Auskunft ertheilt (B. Hirsch) **„Invalidendank" Grossenhain.**

Hübsches Landhäuschen

mit 3 Wohng., gr. Gart., Waschh. u. Brunnen, ¼ St. v. Dr.-Neust., in sch. gesunder Lage, ist f. 8000 Mk. sof. od. sp. zu verkaufen. Gefl. Off. unter **H. 125** erb. in die Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5. Agenten verbeten.

Gelegenheits-Kauf.

Wegzugs halber verkaufe ich meine kleine **Villa,** für zwei Familien, mit großem landwirthschaftl. Garten, in der schönsten, gesunden Lage nahe Dresdens, billig. Näh. unter **L. S. 375** durch die Exped. d. Bl.

Dringlicher Verkauf
einer
Landwirthschaft.

Sofort weg. dringl. Verhältn. verk. m. Wirthschaft mit 19 Schfl. Kleesäh. Feldern u. Wiesen, Alles beim Gehöft, herrschaftl. zweistöck. massiv. Wohnhaus mit Weinspalier, über 100 St. veredelte tragf. Obstbäume ꝛc. ꝛc., todt. u. leb. Inv., 2 Kühe, 1 Pferd, für den festen Preis von 2700 Thlr. Anzahl 1400 Thlr. Reflectanten bitte ich, womögl. sich persönlich an **Wilh. Thiele** in **Königsbrück** zu wenden.

Bauergut

bis zum Preise v. 60,000 M. ev. geg. hoh. Baarzahl. zu kauf. gesucht. Ausführl. Angeb. an **Hermann Froho** in **Zwickau i. S.** zu richten.

Verkauf.

Ich beabsichtige mein

Hausgrundstück

Elbstraße 11 mit sämmtlichem Inventar, großem Hintergebäude, Garten und 1½ Acker Feld **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, vorzüglich für Handelsleute. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Riesa. Moritz Hering.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein nahe Cotta gelegenes großes Zinshaus mit 11 Wohnungen sofort. Agt. verb. Offerten nur von Selbstkäufern erbeten u. **K. R. 347** in die Exped. d. Bl.

Mein
Wiesengut,

an der Bahn gelegen, will ich wegen Krankheit sof. oder vom 1. April 1893 an auf 12—18 J. verpachten. Off. u. **G. R. 008 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkauf resp. Tausch.

Verkaufe mein herrschaftl. Zinshaus mit kl. Gärtchen, Reißigerstr., dicht an der Blasewitzerstr., mit getheil. Etag., für 94,000 M., bei 10—15,000 Mk. Anzahlg. Hypoth. gut geregelt. Bei 5—6000 Mk. baar nehme ev. eine kleine Villa nächste Nähe Dresdens im Preise v. 20—30,000 M. mit in Zahlung. Ernstl. Off. u. **C. O. 645** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine rentirend gelegene, schuldenfreie

Villa

mit Hinterhaus, geräumigem Hofraum, sehr sch. u. groß. Garten mit vielen Obstbäumen, soll wegen Wegzugs für den billigen Preis von M. 70,000 bei mäßig. Anzahlung verkauft werden. Nur ernstl. Selbstreflekt. bel. Off. u. **J. Q. 328** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Haus-Kauf.

Haus, f. Fabrikbetrieb passend, in der See- od. Wilsdruffer-Vorstadt, zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. D. 314 Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.** abzugeben.

Bäckerei mit Conditorei u. Café

im Elbthale gelegen, ist bei 13,000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Offerten erbet. unt. **J. Q. 337** in die Expedition d. Blattes.

Leihbibliothek

w. Wegz. sof. bis 1. 4. ds. bill. z. verk. Trabanten-Ecke Straßenallee.

Seifen-Geschäft

sofort billigst zu verkaufen. Näh. im Produktengesch. Neugasse 17.

Cigarren-Geschäft

in guter Lage für 2500 Mark privat. Verhältnisse halb. sofort zu verk. Näh. **Palaisgasse 1.**

Geschäfts-Verkauf.

Wegzugshalber verkaufe mein Engros-Handelsgeschäft m. Fuhrwerk, 2 Pferde 3 Wagen in gut. Zustande, nachweislich sehr rentabel mit guter Kundschaft für 2000 M. Für strebsame Leute eine wirklich sichere Existenz. Auf Wunsch bleibe ich auch Theilhaber. Adr. unt. **M. T. 383** i. d. Exped. d. Bl. erbet.

Produkten-Geschäft

in Verkehrslage, reell 40 Mark Tageskasse, m. weg. Grundstücks-Uebernahme für 1200 mit großer Wohnung, sof. zu verk. Neugasse 11. **Rabitsch.**

Nur wegen Krankheit meiner Frau verkaufe mein i. Vorort Dresdens gel. Produktengeschäft. Näheres Palmstraße 9, 1.

Ein Produkten- und Grünwaaren-Geschäft

ist krankheitshalber für den Preis v. 400 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres Jacobsgasse 6, 3. von 10—12 und 2—6.

Dütenfabrik und Papierhandlung

günstigste Lage in Dresden, meist Cassa-Absatz an feste Kunden, billige Miethe, ist sofort wegen Familien-Verhältnisse zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10 Mille erforderlich und sind Fachkenntnisse nicht nöthig. Off. unter **J. Q. 334** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein
Grünwaaren-Geschäft

ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Miethe p. Jahr 160 M. Zu erfragen in der Möbelhandl. von Herrn Heine (Centralhalle).

Schlosserei,

altren., mit **gut. Kundschaft,** in kl. Stadt unweit Dresdens (8—10 Gehilfen beschäftigt), mit **sämmtl. Inventar** bill. f. **1200** Mk. zu verk. Auf Wunsch wird auch das **Haus** f. **8000** Mk. verk. **Anzahlg. 2—3000** Mk. **Klein & Co.,** Schlosstr. 8, 1.

Buchbinderei.

Verkaufe m. guteingeführte Buchbinderei verb. mit Versorg.- und Pagntr.-Anstalt mit großer Kundschaft u. ff. Arb., umständeh. für ganz bill. Preis. Gefl. Off. unt. **C. D. 635 „Invalidendank" Dresden** erb.

Maurerpolier

tüchtig, energisch, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten wolle man unter **H. P. 302** senden in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Dienstmädchen und Mägde

f. Dresden u. Umgegend empfiehlt z. Antritt pr. 1 April **P. Raschke,** Hirschberg i. Schl., Schildenstr. 25.

Ein in der Altstadt gelegenes

Restaurant

ist neg. Ankaufs eines Gasthofs für 600 M. zu verkaufen.

H. Limbach, Pfarrgasse 8, 2.

Für Damen bietet ein Stickereigeschäft sichere **Existenz.** Fachkenntnisse in kurzer Zeit. Näheres Dresden, Moritzstraße Nr. 21, 1. Etage.

Frau **Menzner.**

Milchhandel.

Verkaufe sofort oder bald m. Milch-Engros-Handel. Nur Selbstkäufer, welche über e. Vermögen von 1000 Mk. verfügen, wollen Adr. unter **K. R. 342** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Restaurants

in 2700, 4500, 6000 u. 7000 Mk., Produktengeschäfte 650 u. 2200 Mark hat zu verk. **H. Limbach,** Pfarrgasse 8, 2.

Besseres altrenomm.

Restaurant

in guter Lage **Leipzigs** ist Fam.-Verhältn. halb. **sofort zu verkaufen.** Erforderl. 7000 M. Off. erb. unter **U. J. 172 „Invalidendank" Leipzig.**

Holzstoff-Fabrik

mittl. Größe, in Deutschböhmen, neu gebaut, ist zu **verkaufen.** Zahlungsfähige Käufer belieben Off. u. **S. 852** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz** einzusenden.

Ein nachweisl. gutgeh.

Produkten-Geschäft

wird von e. zahlungsfähigen Käufer gesucht. Off. mit genauer Preis-Angabe erb. man u. **G. O. 300** in die Exp. d. Bl.

Ein altrenommirtes
Herrn-Maßgeschäft

in einer lebhaften Garnisonstadt in Sachs., an der Bahn gelegen, was jährlich einen Umsatz von 40—45,000 Mark nachweist, soll, weil sich der Bes. zur Ruhe begeben will, sofort verkauft werden u. kann mit einer Anz. v. 10,000 Mk. übernommen werd. Näh. ertheilt **Haasenstein und Vogler, A.-G., Oschatz.**

Ein gutgehendes

Botenfuhrwerk

wird gegen Casse **zu kaufen gesucht.** Werthe Off. erbitte nach **Hotel St. Magdeburg,** an d. Kreuzkirche 9, Dresden.

Eine kl. Restauration oder Gasthof

wird zu pachten gesucht. Offert. **40** postlag. Löbtau.

Bäckerei-Verkauf.

Todesfallshalber beabsichtige ich meine nachweislich gutgehende Brod- u. Weißbäckerei in größerem Orte, an sehr frequenter Straße gelegen, **sofort zu verkaufen.** Selbstkäufer wollen werthe Adressen unter **„Landbäckerei 11"** an den **„Invalidendank" Leipzig** gelangen lassen.

Bäckerei-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Dresdens gel. gut rentables Bäckereigrundstück mit Kaffee- u. Kuchengarten ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. ertheilt gütigst Herr Restaurateur **Zeibig,** Gasthaus Stadt Aussig, Schuhmachergasse.

Strumpf- u. Wollwaaren-Geschäft,

gut gehend, in zukunftsreicher Lage Dresdens, besonderer Verhältnisse halber **sofort** billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4—5000 Mk. nöthig. Geehrte Offerten unter **J. Q. 333** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Buttergeschäft

nur wegen Abreise billig zu verkaufen. Offerten an **Werner,** Palmstraße 9, 1.

Productengeschäft,

anstoß. Wohn., Miethe 400 M., für 350 M. zu verk. Palmstraße Nr. 3, im Produktengeschäft.

Für Damen passend. Chokoladengeschäft,

gutgeh., ff. Lage, wegen Abreise sof. zu verk. Adr. u. **J. Q. 338** in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Vorzügl. rent. Fuhrwerks- und Handelsgeschäft, 2 Pferde, 3 Wagen u. s. w., complet, bei mäß. Anzahl. für d. bill. Preis von 2000 M. sof. Off. **A. K. 598 Invalidendank** Dresd. erb.

Gelegenheitskauf.

Wegz. Ueberm. eines auf Geschäftsgang ein. Produktengesch. zu verk. u. sofort zu übern. Näheres bei **Herm. Keller,** Weißeritzstr. 18.

Günstig!

Eine **Fisch- u. Delikatessen-Handlung** in bester Lage Dresdens ist per sofort **ganz besonderer** Verhältnisse halber **sehr billig** zu verkaufen. Gef. Off. unter **P. N. 260** Exped. d. Bl.

Cigarren-Geschäft,

gutgehend, gute Lage Altstadt, Umstände halber sofort billig zu verk. Adr. u. **W. A. 291** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Produkten- u. Grünw.-Geschäft

(Mitte Altstadt), für 1—2 Pers. passend, ist Verhältnisse halber sofort oder 1. April billig zu verkaufen. Miethe niedrig. Offerten unter **H. P. 311** in die Exped. d. Bl.

Mehl- u. Gemüsegeschäft,

gute Nahrung für Anfänger, eingespielt für eine Frau, ohne Concurrenz, sofort erfolgreich zu verkaufen. Adressen erbeten unter **H. P. 307** Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft,

seit 10 Jahren bestehend, sofort zu verkaufen. Offerten Rettungsplatz **Hassemann,** Zeughausplatz.

1 Restaurant

oder **Gasthaus** wird von jungen zahlungsfähigen Leuten zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Neugasse 23, part.

Produkten-Geschäft

nachweislich sehr gut, mit anstoßender Wohnung, ist sehr preiswerth sofort zu verkaufen. Off. unter **N. K. 1240** postlagernd Löbtau.

Verkauf

eines besseren **Seifengeschäftes** äußerst billig. Off. u. **J. Q. 325** Exp. d. Bl. erb.

Kartoffel-Handlg.

engros, mit nachweislich gut. Kundschaft (sich Existenz), Umstände halber bill. zu verkaufen. Off. u. **H. P. 313** i. d. Exped. d. Bl. geheten.

Gastwirthe,

Brauereien, Biergroßisten, welch Rest. zu vergeben haben, und Hausgrundstück od. Hypothek in Zahlung nehmen, wollen ihre Adr. gef. u. **H. P. 319** Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Bäckerei

ohne Inventar ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näheres unter **F. N. 267** in die Expedition dieses Blattes.

Gelegenheitskauf

biet. i. d. Ankauf e. gutg. Cig.-Gesch. en gros u. en detail, eig. Fabrikat. Erf. 4000 M. Sehr günstig f. Anfänger. Gef. Off. u. **J. Q. 321** Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

wird ein gut rentirendes, solides

Drogen- u. Farbengeschäft

bei 10—15,000 Mk. Anzahlung oder ein Haus in günstiger Lage hier oder auswärts zur Gründung eines Geschäfts. Gefl. genaue Angaben erbeten unter **A. H. 179** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine inmitt. der Stadt Chemnitz an bester, verkehrsreichster Straße gelegene Weiß- u. Feinbäckerei, nachweisl. flott. Geschäft, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Wegen vorzügl. Lage auch zu jed. and. Geschäft pass. Kaufpreis 50,000 M. Anzahlung 8000 M. Selbstkäufer werd. geb., Off. unter **M. U. 500** postlag. Chemnitz niederzulegen.

Eine Bäckerei

wird von strebsamen Leuten baldigst zu pachten gesucht. Offerten unter **H. H. 101** erbeten an **Invalidendank Meissen.**

Ein Milch-, Butter- u. Grünwaaren-Geschäft

ist für 600 M sofort zu verkfn. N. Wettinerstr. 65 l. Kaffeeschank.

Im Luftkurort Langebrück i. S.

in geschützter Höhenlage, direkt am Walde gelegen, in welchem herrliche Promenadenwege mit Ruhebänken und Lauben sich befinden, sind möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie ganze landschaftliche Gütchen zu vermiethen. Bahnverbindung mit Dresden ca. 20 Minuten. Vorjährige Frequenz ca. 1000 Personen. Gute Restaurants, Stahlbäder, sowie höhere Knaben- u. Mädchenschule am Orte. Auch sind einige solid gebaute Villen preiswerth zu verkaufen.

Näheres durch den Ortsvorstand. Kaufmann **Zocher.**

Umziehenden

halten wir uns zum **Abnehmen,** sowie **Wiederanbringen** von

Beleuchtungs-Gegenständen

aller Art

bestens empfohlen.

Aenderung von Gasleitungen, Aufstellen von Gasöfen, Einsetzen von Ventilatoren etc.

Ebeling & Croener,

Bierlingshaus Waisenhausstraße 19 Passage.

L. F. Händler,

Sattlermeister,

Gegründet 1870 — **19 Elbberg 19** — Gegründet 1870

empfiehlt sich zum Anfertigen von **Kummeten u. Geschirren** in allen Gattungen u. Größen zum **Fahren, Reiten** sowie für Droschke.

Specialität: Lederkummete.

Am Sonnabend, den 11. März, habe ich einen größeren Transport von

schweren jungen ostfriesischen Kühen,

theils hochtragend, theils frischmilchend mit Kälbern, sowie

schönen Kalben und einigen schönen sprungfähigen Zuchtbullen

in Dresden auf dem Milch-Viehhofe zum Verkaufe stehen.

Das Vieh wird schon Freitag, den 10. März, früh morgens dort eintreffen und wird zeitgemäß preiswerth verkauft.

A. J. Stein,

Emden in Ostfriesland.

Flüssige Aufbürstfarben.

Verblichene Kleider- und Möbelstoffe lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das Schönste wiederherstellen. In allen Farben in Originalflaschen mit der Fabrikmarke — ein Schiff — à 25 Pf. in den Drogenhandlungen von **C. Anger,** Trompeterstr. 1, **Alfr. Blembel,** Leipzigerstr. 36, **F. Blembel Nachf.,** Rietschelstr. 5, **C. Friedrich,** Königsbrückerstr. 36, **Georg Hacnischel,** Struvestraße 1, **Hugo Röberlin,** Waisenhausstr. 28, **Gust. Kretzschmar,** Bismarckplatz 6, **Schmidt u. Groß,** Obergraben 1, **Spaltenholz u. Bley,** Pillnitzerstr. 14, **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße 12, **Fr. Wollmann,** Bautzenstraße 22.

Erbtheilungshalber

zu verkaufen in industrieller Stadt Sachsens: 1. **Gußstein- u. Cementröhrenfabrik,** renommirt, hochrentabel. 2. **Dampfziegelei** mit [illegible] Areal zu Bauplätzen. 3. **Chemische Bleicherei mit Färberei.** Für spätere eventuell [illegible] Alles Nähere auf Anfragen unter **F. H. F.** an **Rudolf Mosse** in **Zwickau i. S.** erbeten.

Schüler-Mützen

aus [illegible] Stoffen, schon gearbeitet, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstraße 2.

niedere Façon, schmaldeckig 1.50
hohe „ breitdeckig 1.75
neue „ sehr breitdeckig 2.—

Kreuzschule, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenschule, Gewerbe- und Freiesche, Lehrerseminar, Feidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gellnick'sches Institut.

Merculstäbe u. **Gummiüberzüge.**

Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 Mk., gutes Tuch, sehr gut gearbeitet, 1¼ und 1½ Mk.

Verdingung.

Die Lieferung von ungefähr 31,000 kg Roggenstroh zum Füllen der Strohsäcke für das Barackenlager bei **Königsbrück** soll verdungen werden.

Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgebäude Zimmer 51a — daselbst einzusehen und die Angebote bis

Montag den 13. März 1893 Vormittags 10 Uhr

versiegelt und gebührenfrei dahin einzusenden.

Dresden, den 5. März 1893.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Schreibtisch, Kassenschr., billig zu verk. Pfotenhauerstr. 6b, v. r.

Neue Nähmasch. bill. zu verk. Am Schießhaus 5, 2. r.

Ernst Zscheile

Galanteriewaaren-Handlung, Dresden, Seestrasse.

Mit Stempel Schweich. Genau nach Abbildung. **Stück 6 Mark.**

Gold-Compositions-Uhrketten

der Fabrik **Schweich Frères** in **Paris,** für Herren und Damen,

Stück von 3 Mark an.

Armbänder, Stück von 2 Mark an.

Medaillons, Stück von 2 Mark an.

Kreuze, Stück von 75 Pf. an.

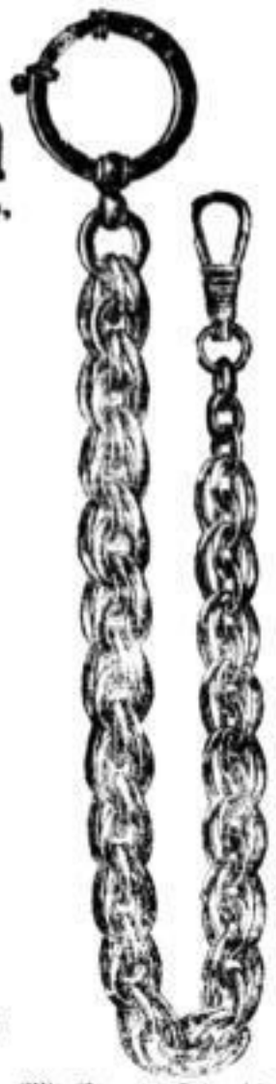
Halsketten, Stück von Mk. 2.50 an.

Broschen mit Ohrringen, Garnitur von 3 Mk. an.

Nickel-Uhrketten

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens

für **Herren Stück 1–5 Mark,**
für **Damen,** mit schöner Quaste, **Stück 1½–5 Mark.**



Mit Stempel Schweich. Genau nach Abbildung. **Stück 8 Mark.**

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in

Gardinen

Stores und Vitragen

sind in immensen Massen eingetroffen, ich empfehle dieselben zu festen billigen Preisen im Einzelnen.

Ferner habe zum bevorstehenden Umzug einen großen Posten weisse und crêmefarbige Gardinen in schweren Qualitäten (vorjährige aber prachtvolle Muster)

à Fenster 3½, 4 u. 5 Mk.

zum Ausverkauf gestellt.

Eduard Doss, Waisenhausstr. 26

(Victoria-Salon).

Gardinen Hauptgeschäft Dresden's.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.

Bis Mitte April

verkaufe ich mein sämmtliches Lager

reinwollener Kleiderstoffe,

schwarz und farbig, in bekannt guten Qualitäten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Nahmmacher,

jetzt nur

4 Grunaer-Strasse 4.

Von Mitte April an befindet sich mein Geschäft wieder Amalien-Strasse 3.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.

Emser Victoria-Quelle

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird **mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens** ꝛc. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).

Emser Pastillen mit Plombe.

König Wilhelms-Felsenquellen.

Vorräthig in **Dresden** bei **H. Fleinus Wwe.** und in den bekannten Niederlagen.

Aufrichtig.

Eine höh. Bürgerstochter, von angen. Aeuß., 23 J. alt, w. von allem zurückgezog. lebt, vorläufig Ausstattung, spät. Vermög. sich, sucht die Bekanntsch. ein. gutsit. Herrn m. sich. Lebensstell. beh. späterer Verheirathung. Edler Charakter v. allem erforderlich. Wittwer nicht ausgeschl. Gef. Off. mögl. m. Photog., welche nichtconven. retourn., u. Zusicherung strengst. Verschwiegenheit u. **F. Z. 2000** bis 11. d. M. postl. **Döbeln** einzusenden.

Eine unabhängige ältere, nicht alte, gebildete, vermögende, evang. Wittwe der bess. Stände möchte sich gern, um ehrenhaften Anschluß zu gewinnen u. zu gewähren, dem Haushalte eines älteren feinen, streng moralischen Herrn oder Dame, mögl. Privatier und gutsit. Willen — oder Gutsbesitzer anschließen. Gefl. ausführliche Offerten (nicht anonym) erbeten unt. **F. N. 269** in die Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. solider Mann, Anfang 30er, von ang. Aeußern u. gut. Bildung sucht eine vorthaftl. einf. evang. Lebensgefährtin. Zu Suchender das paterl., inmitten Sachsens schon gelegene industr. Werk übernehm will, u. ein dies. Vermögen von ca. 15 000 M. erwünscht, welches event. sichergestellt werden kann. Off. m. Photog. erb. u. **T. 857** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.** Verschwiegenheit selbstverständlich.

Heirath.

Ein häuslich gef., wirklich. evang. Mädchen aus guter Familie, 21 Jahre, mit schöner Ausst. u. etw. Vermögen, wünscht die Bekanntsch. eines soliden Herrn, Wittw. ohne Kinder nicht ausgeschlossen, behufs späterer Verheirathung. Gef. Off. über genaue Verhältn. bis zum 11. d. M. erbeten in die Expedition d. Bl. unter **H. P. 320.**

Eingetroffen ein Waggon

frische grüne Heringe

1 Pfd. 15 Pf., 5 Pf. 60 Pf. nach ausw. bei mindestens 50 Pfd. à 8 Pf., Poststück 1 M., Originalkiste 15¾ M.

Frischer großer Schellfisch, Pfd. 30 Pf.

Frische Weissfische und Plötzen Pfd. 30 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10.
Grunaerstraße 32.
Wettinerstraße 10.
Freibergerplatz 4.
Blasiusstraße 4.
Bischofsweg, Hafenstraße 6.
Grosse Lager und Contor Güterbahnhofstraße 7.

Guterhalt. tafelförmiges

Pianino.

Küchenschrank, 2 Waschtische, Sopha, harter runder Tisch, Nähmaschine, 3 Tafelwagen à 15 Ctr. Tragkr., Flaschenzug, 3 Triebs., 2 Handdrehmaschinen u. Erdbohrer billig zu verk. Dürerstraße 88, 2. r.

Pferd-Verkauf.

Ein kräftiges, mittelschweres **Arbeitspferd,** womöglich zur Droschke passend, steht zu verkaufen **Brauhof Taubenheim** bei Meißen.

Gut Nußb. sind 2 Sofa-Trumeaux, 2 Pfeilerspiegel m. Cons., Schreibtische, Schreibsecr., Vertico, Tische, hohe Lehnstühle, Muschelbetten, Matr., Eisschrank, Sopha, Schränke, Küchenschr., Küchentische **Landhausstr. 13** im Hofe billig zu haben.

3 oder 4 Fournirböcke

werden zu kaufen gesucht **Adlergasse Nr. 17. v. rechts.**

Hofmann:

„Christus in Gethsemane“

ist in folgenden Ausgaben erschienen und bei mir vorräthig. Grosse Gravüre 15 Mk. — Photographie, Imperial 12 Mk. — Panel 3 Mk. — Cabinet 1 Mk. Zu allen Ausgaben besonders geeignete Einrahmungen.

Theodor Lichtenberg, Kunsthandlung,
Dresden, Victorinhaus.

Die theuren Kaffepreise legen es jeder sparsamen Hausfrau nahe, darüber zu denken, welches Kaffee-Surrogat sich besonders dazu eignet, den Kaffee billiger u. doch schmackhaft zu machen und die Gesundheit durch den Genuß zu fördern. Sowohl bedeutende Aerzte, wie auch die „Allg. medizin. Ztg.“ empfehlen zu dem Zwecke besonders den

Deutschen Natron-Kaffee

von Thilo & v. Döhren in Wandsbeck.

Das Natron übt eine wohlthätige Wirkung auf die Magensäure und Verdauung aus, zieht den Kaffee rein aus u. verstärkt den Kaffeegeschmack, ohne ihm seinen Wohlgeschmack zu nehmen. Zu 2 Theilen indischen Kaffees empfiehlt es sich, 1 Theil Natron-Kaffee zu nehmen.

Packete zu 10 Pf. verkaufen alle bedeutenden Kolonialwaaren-Handlungen.

J. Röhrig Nachf.

(M. Eberhardt),

Marienstr. 14 **Dresden** Marienstr. 14

Hauptniederlage der Firma

Biesolt & Locke,

Meißner Nähmaschinenfabrik, Meißen i. S.,

empfiehlt anerkannt vorzügliche

Nähmaschinen für Familiengebrauch und für gewerbliche Zwecke!

Ehrendiplom! Roma 1892 i. Paris. Ehrendiplom!

Eigene Reparaturwerkstatt.

Lager in sämmtlichen Nähmaschinen-Fournituren.

Marienstraße Nr. 14.

Jagd-Verpachtung

Die der Jagdgenossenschaft **Sürssen, Ploschwitz** mit Anhang gehörige jagdbare Fläche von 640 Acker soll

Mittwoch den 15. März 1893, Nachmittags 3 Uhr,

in der Gastwirthschaft zu **Sürssen** auf die Zeit vom **1. Septbr. 1893 bis 31. August 1899** meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Bietern oder auch Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Sürssen b. Dohna, den 28. Februar 1893.

E. Häntzschel, Jagdvorstand.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1.50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Amts-Kautionen

für **Staats-, Gemeinde-, Corporations- und Privat-Beamte** leistet der

Allgem. deutsche Versicherungs-Verein

in **Stuttgart, Uhlandstraße 5.**

Lunge und Hals.

Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger als den Kampf gegen den grössten Todfeind des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende *Lungentuberkulose* (Lungenschwindsucht). Wenn es nun einerseits dankenswerth anzuerkennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso offen eingeräumt werden: Ein *wirkliches* Mittel *gegen die Tuberkulose* ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Liebreich mit seinem Cantharidinsauren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreifen zu den von der *Natur* selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sichern Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dagewesenen. Allen Neuerungen und Erfindungen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt daher der hülfesuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlichem Masse von der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heutige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Hülfsmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der *Lungentuberkulose* der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hülfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeiführen im Stande sind. Hierzu sind namentlich die *Polygoneen (Knoterich-Gewächse)* zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in älteren Pharmakopoeen (officinellen Arzneibüchern) und botanisch-pharmakognostischen Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebräuchliche Knöterich wach fast allenthalben in Mittel-Europa, zu seiner vollen Kraft und Grösse gelangt er indessen *nur* in einzelnen Distrikten Russlands, wo er seit undenklichen Zeiten als *Brustthee* gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Athmungs-Organe von Aerzten und Laien erfolgreich angewandt wird. Boden und Klima tragen dort gemeinschaftlich zu seiner vollen Entwicklung bei, so dass der Russische Knöterich mit Fug und Recht den wirksamsten Heilkräutern zugezählt werden muss. Eine Panacee gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische Brustthee keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarrhalisch und schleimlösend, regenerirt in so hohem Masse sämmtliche Respirations-Organe, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzig wirksame angesehen werden muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsichgreifen des Krankheitserregers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an *Lungentuberkulose, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, verlange und gebrauche sich den obigen Brustthee, welcher echt in Packeten à *1 Mk.* bei **Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die ärztlichen Anerkennungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die dem Inspecteur gewordenen Ausgezeichnungen informiren will, verlange ebendaselbst gratis die über die Pflanze handelnde Brochüre. —**

„*Le Journal de Médecine*“ in Paris schreibt in seiner „Revue neuer Heilmittel“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygoneen wächst in Russland. Sie enthält als wesentlichsten Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Lannelongue hat damit, und zwar als Deposition bei verschiedenen Affectionen der Athmungs-Organe, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 12 Kranken, Tuberkulosen im ersten Grade, erhielt er 10 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich legten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Percussion eine merkliche Besserung der verletzten Lungenflügel. Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, entweder durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfälligen, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man aus mindestens Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfes und übermässigen Schweisses. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welches man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ (N)

Feinschmeckern eines in jeder Beziehung hochfeinen, aromatischen und kräftigen

Kaffees

empfehlen die nach **Justus v. Liebig** empfohlenen Verfahren gerösteten u. gemischten **Wiener, Karlsbader Mischungen** à 200, 180, 170 Pf. pro Pfund als das Beste empfehlen.

Max Born, Dresden, Seestraße 15, 1.

Tapeten u. Gardinen

nur neuer, geschmackvoller Muster empfiehlt

E. Krumbholz,

alleinige Niederlage masf. gebg. Möbel v. **Gebrüder Thonet, Wien,**

jetzt Ringstr., „Bierling-Haus“, früher Pragerstr.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

Gegr. 1823. von **W. Gräbner,** Gegr. 1823.

15, fr. 7 Waisenhausstr. 15, fr. 7

(nahe der Seestraße) (Café König)

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke, Symphonions, Polyphons, Violinen von berühmten Meistern, **Harmonikas,** echt ital. **Mandolinen** 2c., **Harmonium** v. 100 M., **Pianinos** v. 350 bis 600 M., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon** und **Noten** zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt.

Instrumenten-Leih-Magazin.

Neu! Uhr und **Automat** mit **Musik** und **Notenwechsel.** Beste **Volkszither** mit 6 Pedalen, Schule 2c., 9, 15, 16 Mark.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Geraer und Greizer reinw. Damenkleiderstoffen,

schwarz und farbig, dichte und **durchbrochene Stoffe,** empfiehlt in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen

M. Weiss.

Aelteste Niederlage in Dresden, nur Amalienstrasse 5.

Bitte genau auf Firma und Haus-Nr. zu achten.

Pianoforte sehr billig zu verkaufen Fürstenstr. 43, 3 l. | Gol. Badeeinrichtg. f. 4 (9) M. Prop. gratis **L. Weyl, Berlin 14**

Paletots

mit abnehmbarem Kragen

für Knaben

jeden Alters,

auch für

junge Herren

bis zu **18** Jahren

empfehle ich in größter Auswahl aus **soliden** Stoffen zu sehr **billigen Preisen,** schon für **7½ Mk.** für einen **Knaben** von **3** Jahren, für jeden älteren Jahrgang entsprechend höher.

P. Schlesinger

22 Wilsdruffer-Straße 22.

Julius Beutler,

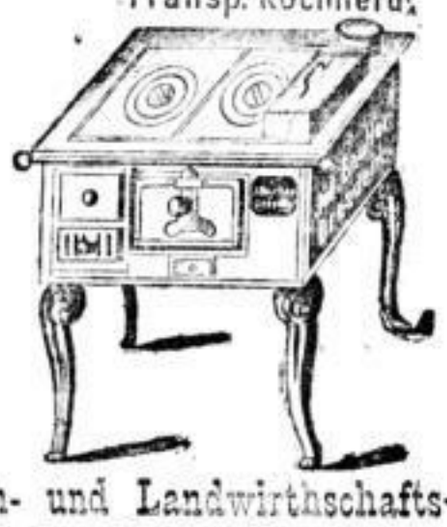
Nr. 15 Wallstraße 15.

Oefen u. Herde

bewährter Systeme

in vorzüglicher Ausführung

Transp. Kochherd,



Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre aller Art,

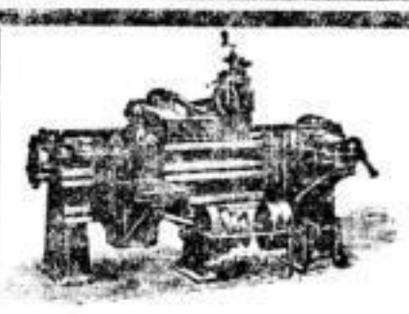
Waagen, Gewichte, Gemässe

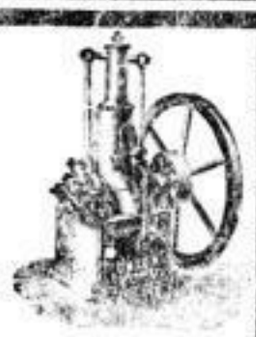
empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl.

Julius Beutler.

15 Wall-Straße 15

Fernsprecher 155. Amt I. Fernsprecher 155.





Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,

Dresden-A., Freibergerstraße 36,

empfiehlt in **Vertretung** der

Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union“

vormals Diehl in Chemnitz

allgemeine Werkzeugmaschinen.

Specialmaschinen für Massenfabrikation.

Erste Qualität.

Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria

Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Der Zirkel zur Erlernung des

Menuett à la reine,

getanzt am Hofe zu Berlin,

sowie Repetition der **Française** und **Lanciers** im **Neustädter Casino,** Königstraße Nr. 15, beginnt **Mittwoch den 15. März 1893.**

Anmeldungen hierzu im Institut, **Königstraße 21.**

E. Dietze, Balletmeister, Lehrer am Königl. Conservatorium.

Dr. med. Max Trautschold, Stabsarzt a. D.,

seit 1. März Louisenstraße 1, I.

Sprechstunden: 8—10 und außer Sonntags 3—4.

Frühjahrs-
Regen-Mäntel

unübertroffen

an Schönheit, Billigkeit und elegantem Schnitt.

Größte Auswahl in Dresden. **Feste Preise.**

Gebrüder Jacoby

Wilsdruffer-Strasse 34.

Für

Confirmanden

halte ich in diesem Jahre in der denkbar besten Ausführung

47 Qualitäten

Confirmanden-Anzüge

vom einfachsten bis zum feinsten Genre vorräthig.

Sämmtliche Sachen sind aus nur delatirten, guten Stoffen hergestellt. Die auffallend billigen Preise erwachsen mir aus dem Massen-Absatz.

Preise: 9, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 25, 26, 28 bis 30 Mark.

Streng billige und feste Preise!

Eine Ausstellung
sämmtlicher 47 Qualitäten Confirmanden-Anzüge in meinen Schaufenstern währt bis zum 7. März d. J.

L. Grossmann,
Sächsische Garderoben-Fabrik,
Nur No. 10 Wettinerstr. No. 10.
Parterre und I. Etage.

Weber's Postschule, Leipzig.
Gründl. Vorbereitung für den mittl. Post- u. Eisenbahndienst. Ostern-Anmeldungen bald erbeten. Dir. **Weber**, Salomonstr. 25.

Eleg. Plüschgarnitur,
neu, Mahk. h. sehr bill. zu verk. Freiberger Platz 9, 1.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung unseres seit 25 Jahren hier, **Amalienstr. 3,** bestehenden

Wäsche- und Weißwaaren-Geschäfts

verkaufen wir zu bekannt billigsten Preisen. Wir empfehlen
Damenwäsche, einfach und elegant,
Herrenwäsche,
Kinderwäsche für jedes Alter,
Bettwäsche,
Hauswäsche, als: Handtücher, Wischtücher,
Tischwäsche,
Badewäsche,
Leinwand in allen Breiten, **Satins, Brocats,** **Dowlas, Renforcé, Piqués, Damaste, Barchente,** etc.

Stickereien und Spitzen.

Auch haben wir noch einen großen Vorrath
Unterröcke, **Schürzen** in **Seide** und **Cachemir,** **Haus- und Küchenschürzen,**
welche wir zu enorm billigen Preisen abgeben.

Geschw. Scholle,
nur noch bis Ende März
Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischen Platz

Frühjahrs-Neuheit!

Prächtig bunt dekor. **Gummi-Bälle** mit Inschriften: „Fröhliche Ostern!" Denksprüchen usw. **Alleinverkauf** hier am Platze!

Stück 60 Pf. empfiehlt

A. M. A. Flinzer, Altmarkt 5,
Spielw.- u. Puppenfabrik.

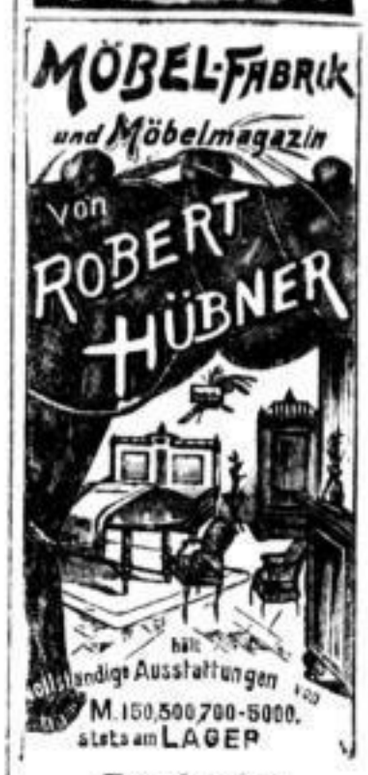
Zur Aufklärung!

Durch die jetzt in den Tageblättern erscheinenden Anzeigen, betreffend **„Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung verschiedener Möbelgeschäfte"**, hat die irrige Meinung Platz gegriffen, daß sich dies mit auf unsere Firma

Möbel-Magazin
v. Mstrn. der Tischler-Innung z. Dresden,
Maximilians-Allee 3 (Ringstrasse)

bezieht.

Wir geben unserer verehrten Kundschaft bekannt, daß wir noch **nie** daran gedacht haben, unsere Firma aufzulösen, und empfehlen deshalb unser **reich assortirtes Lager** in allerhand **Möbeln** beim bevorstehenden Ostermarkte einer geneigten Berücksichtigung.



Dresden-A.:
Annenstrasse 52
und **Poppitz 1.**
Reparaturen u. Aufpolsterungen, sowie Gardinen- und Portièren-Aufmachen billigst.

Massiv goldene
Trauringe,
das Stück von 5 Mk. an
empfiehlt Juwelier
G. Weissig, Wallstr. 8.

Herren-Garderobe!

Anzüge v. 12 M. an, Hosen von 1.5 M. an, S.-Ueberzieher von 25 M. an fertigt unter Garantie für tadellosen Sitz

R. Oelzig, Lilienngasse 5.

Soliden Leuten Theilzahlung gestattet.

Kinderstühlchen,

große Auswahl.
Reitbahnstrasse 5.

Gummi-
waaren aller Art bester Qualität empf. u. bei gef. Nachnahme. Preisliste gr. u. frco. **Gummi-Wäsche,** anerkannt **bestes Fabrikat.**
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15 Antonspl. 15

Holz-Rouleaux u. Jalousien,

solide u. billigste Bezugsquelle der Fabrik v. **Geyer u. Klemmt** in **Neurode i. Schl.,** □Mtr. von 200 bis 4.80 M. im **Rouleaux-Muster-Lager** beim Vertreter

Fritz Kämpfe,
Ammonstrasse 22.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis z. Wohlf. Leidender herausgegeben.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle Jene, die durch leichtsinnige Verirrungen sich leidend fühlen. Es sei es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Empfehlung bittet jährlich **Tausenden z. Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert versch. übersendet.

Für Brautleute

oder z. Einricht. passend, wegen Geschäftsaufgabe preiswerth zu verkaufen alle Arten **Möbel** in echt u. imitirt zu bedeut. herabgesetzten Preisen. Großes Lager **Polsterwaaren.** Moritzstr. 5 **I. Etg.,** nicht v.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Nach: Bautzen, Hannover, Leipzig, München, Stuttgart, Wiesbad, Zittau, Zwickau.

Von: Chemnitz, Köln a. R., Coblenz, Cottbus, Düsseldorf, Prag, Schandau a. d. Elbe, Wien.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei wiederholt auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Fernsprechstelle 3924, Amt III.

Vorzügliche trockene Lagerräume.

Umzüge

in der Stadt, sowie nach auswärts übernimmt unter Garantie bester Ausführung

G. Thamm,
Gegr. 1816.

Dresden, Terrassenufer 10.

Möbelwagen für Retourgelegenheiten sind frei:
nach: Berlin, Chemnitz, Leipzig, Plauen i. V., Waldheim, Wurzen, Zschay, Riesa:
von: Berlin, München, Nürnberg, Magdeburg, Chemnitz, Schweinfurt, Zwickau.

Pfarrer Seb. Kneipp's Pillen

sind die **wichtigste Ergänzung** zu Pfarrer Kneipp's Wasserkur, für Alle, die an **mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Stockungen** in den Nieren und Unterleibsorganen etc. leiden. Ihre milde, blutreinigende Wirkung ist auch nach jahrelangem Gebrauche die gleiche wohlthätige!

Versandt nach Plätzen, wo keine Niederlagen, durch die Engelapotheke in Würzburg.

Die Blechschachtel zu 1 Mk.
erhältlich in den Apotheken.

Seb. Kneipp

Versteigerung. [illegible] 69 Ktr. aus gelegenen Landhausstraße 21, I. Etg. [illegible] Sonntag's Vormittags gehörig.

Herren-Kleider und Futter-Stoffe etc.,

sowie um **11 Uhr 8 Pfandscheine** [illegible]
Bernhard Kaufler, [illegible]

Nur 8½ Mark kosten 50 Mtr. verzinktes eisd. **Drahtgeflecht** von 75 Millim. und nur **11 M.** solches von 50 Millim. Maschenweite zur Anlage von Hühnerhöfen, Zäunen etc. Preise anderer Sorten u. v. Stacheldraht durch **J. Ruftein,** I. Drahtwaaren-Fabrik, **Ruhrort a. Rhein.**

---

8 Pfd. feinste Centrifugen-Butter
in einzelnen Pfunden sendet die
Molkerei Schnega in Hann
E. G. m. u. H.
für 9 Mk. 60 Pf. frei nach sämmtlichen Postst. Deutschlands.

Neueste Geduldts-Spiele!
Heirathsstuhl 50 Pf.
La Grippe Puzzle 50 Pf.
Was für einen Mann werde ich bekommen? **25 Pf.** Was für eine Frau werde ich bekommen? **25 Pf.** Wo ist der Treulose? **10 Pf.** Sämmtlich hochinteressant, nur bei

B. A. Müller,
Pragerstraße 30,
Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spielwaaren-Haus.
Versandt gegen Nachnahme.

Bachforellen-Brut,
Tausend St. 10 M. Beste Zeit zum Aussetzen Monat März. Auskunft bereitwilligst **A. Eulitz,** Gutsbes. bei Ostrau.

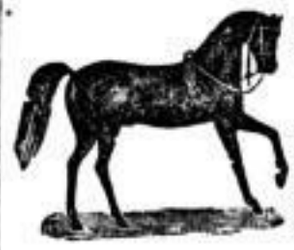
Höhere Knaben- und Mädchen-Schule zu Langebrück i. S.

(Luftkurort).

Neues Schuljahr 10. April 93. Aufnahme finden Kinder vom 6.–13. Lebensjahre. Lehrplan der höheren Bürgerschulen Dresdens. Anmeldungen **bald** erbeten. Näheres durch

Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.
Langebrück, im Februar 1893.

Wurmmittel für Kinder 30 Pf. u. 35 Pf.
Wurmpulver für Erwachsene 50 Pf.
Bandwurmmittel bequem einzunehmen Rm. 2.—, für Kinder Rm. 1,50.
Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.



Ein großer Transport hocheleganter **Mecklenburger, Hannoverscher u. Oldenburger Wagenpferde, Reit-, sowie Arbeitspferde,** stehen kommenden **Donnerstag den 9. März bis Sonnabend den 11. März 1893** in **Dresden-Neust.,** „**Hotel Stadt Coburg**", zu billigsten Preisen zum Verkauf.
W. Heinze jun., Nossen.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 13. März stelle ich wieder einen Transport **schweren vorzügl. Milchviehes mit Kälbern, auch hochtragende** (beste Qualität), in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.
Globig, Wartenburg a. E.
Wilhelm Jöricke.

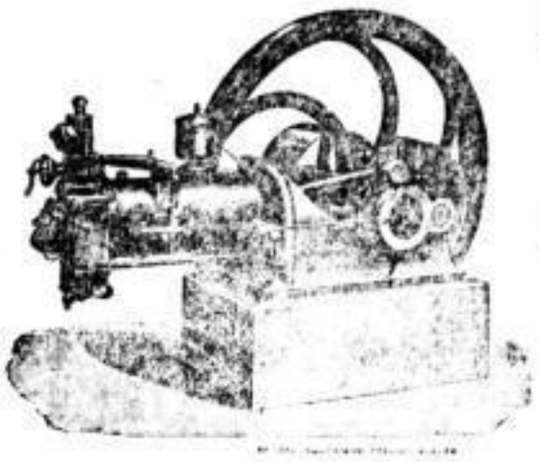
Zacherlbräu,

8 König-Johannstrasse 8.
Ausschank des allein echten weltberühmten
Salvator-Bieres.
Jedes andere Salvator-Bier ist nachgeahmt.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches Lampen-Petroleum. Kein Benzin.



Formale Tourenzahl, keine Schnellläufer.

Augenblicklich einfach, zuverlässig, außerordentlich leicht zu bedienen.

von ½ bis 50 Pferdekraft bereits im Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart für Gewerbe und Landwirthschaft,
kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise.
Gas- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen.
Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille,
Dresden.

---

38 Preis-Medaillen

Windmotore 1-18 PF. Kr. mit Selbstregul. **Carl Reinsch** Herz. S. A. Hoflieferant **Dresden** Gegr. 1869

Kostenlose Wasserförderung für Villen, Parkanlagen, Güter, Fabriken, Gemeinden etc. Selbsthätige **Entw- und Bewässerungsanlagen** für Wiesen, Felder, Kopfdeichen, Steinbrüche etc. **Pumpen** aller Art für Kraft- u. Handbetrieb. **Wasserleitungsanlagen** für alle Zwecke mit oder ohne Motor, viele Hundert Anlagen ausgeführt.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,

speziell: **Dreschmaschinen, Göpel, Schrotmühlen, Hafer-, Malz-, Kartoffel-Quetschen, Häckselmaschinen, Grünfuttermaschinen, Rübenschneider, Reinigungsmaschinen, Kolben- und Kettenjauchepumpen, Viehwaagen, Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte** etc. etc. Alles unter Garantie für Leistung und gegen Reparaturen. Kostenanschläge, Prospekte, Preislisten, Zeichnungen etc. nach näheren Angaben gratis.
Bestehen der Fabrik 32 Jahre. Tausende von Referenzen.

Neuestes Ofen-Heizsystem!

D. R.-Patent Nr. 65451.

Dauerbrand nach amerikanischer Art im Kachelofen.
Vollkommene Rauch- und Rußverbrennung.
Vorzüglichste schnelle Erwärmung.
Einfache, bequeme Bedienung mit leichtester Regulirbarkeit.
Zu verwenden ist magere Kohle, namentlich aber sind klare Abfälle von Braunkohle zu empfehlen, somit billigstes Heizmaterial.

Zu beziehen von der
Hauptniederlage der Sächs. Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik vormals Ernst Teichert.
Dresden, Grunaerstraße 26
— woselbst ein Probeofen in dauerndem Brand zur Ansicht steht —, oder von der Fabrik in Cölln a. Elbe.

Nur noch bis Ende März.

Möbel-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zu und unter Selbstkostenpreis, in Folge

gänzlicher Auflösung

des
Möbel-Magazins vereinigter Tischler und Tapezirer (Innungsmeister), gegründet 1826.
Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse 1, II. Etage.

Auf Wunsch werden gekaufte Möbel bis Ostern im Magazin aufbewahrt.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölites Maismehl. Zu **Puddings, Milchspeisen,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Packeten à 60 u. 30 Pf.

Bitte stets Mondamin fabricirt von Brown & Polson zu bestellen.

Frühjahrs-Saison 1893.

Wir zeigen hierdurch den

Eingang von sämmtlichen Neuheiten

in **Damen-Mänteln, Costümen, Morgenkleidern, Matinées, Blousen, Unterröcken** etc.

an. – Unser Geschäftshaus für **Damen-Moden** bietet durch die

großartige Auswahl

die bequemste Gelegenheit, zu **civilen Preisen** einzukaufen.

Um den betreffenden Artikeln besonderen Ausdruck zu verleihen, veranstalten wir am

am Montag und Dienstag, den 6. und 7. März a. c.

eine

Special-Ausstellung von Damenmänteln,

am Mittwoch und Donnerstag, den 8. und 9. März, eine

Special-Ausstellung von Costümen,

Morgenröcken, Matinées, Blousen u. Unterröcken

in unseren beiden Schaufenstern, zu deren Besichtigung wir ergebenst einladen.

E. Wilke & Co.,

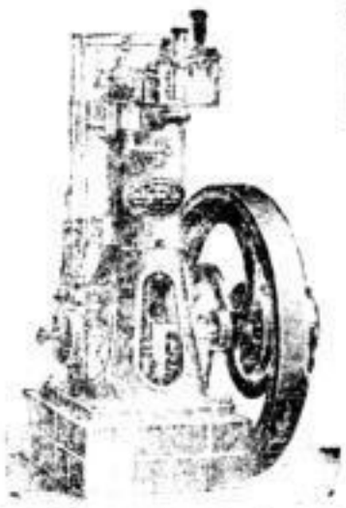
22 Pragerstraße 22.

Bekanntmachung.

Zur gefälligen Orientirung, das nunmehr die Einführung meiner neuerbauten Fabrik [illegible] meine Redaktion wendet ist.

Gas-, Petroleum- u. Naphta-Motoren

[illegible]

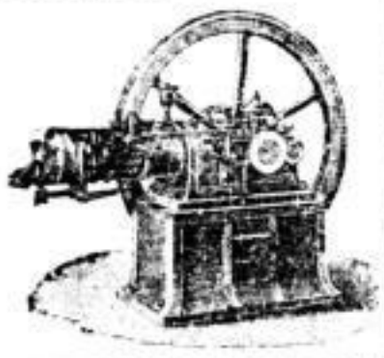


Deutsche Gaslokomobilen- u. Motorenfabrik

Oscar Blessing,

Plauenschestraße 9B,

Löbtau-Dresden.



Infolge einmaliger Aufgabe des Ladengeschäftes gewähre ich

15% Rabatt

auf meine Leuchter jeder Art

Gaskronleuchter,

[illegible] Wandgasrampe für Speisezimmer, Kontoire und **Zimmer-Ampeln, Wandarme, Gasheizöfen, Gaskochmaschinen, Petroleum-Lampen,**

Fontainen-Figuren,

Fontainenmundstücke, Gartenschläuche, Schlauchrollen, Rasensprenger etc. etc.

Hermann Rosenmüller,

23 Rähnitzgasse 23.

Strassburger Hut-Bazar,

Dresden.

1. Geschäft: **Wettinerstrasse,** Ecke Zwingerstraße (Out-Ecke).

2. Geschäft: **Amalienstr. 1,** Ecke Pirnaischerplatz (Restaurant Scharfe).

Special-Geschäft (ohne Concurrenz)

M. 2,80. Jeder Hut M. 2,80.

Confirmanden-Hüte große Auswahl **Mk. 1,80.**

Herren- u. Knaben-Lodenhüte in jeder Form und Farbe **Mk. 1,80.**

Herren- und Knaben-Mützen in großer Auswahl von **50 Pf.** an.

Gloria-Schirme mit eleganten Stöcken, von 2,80–6 Mk.

Straßburger Hut-Bazar.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

das Pfund von 1 Mark an, Eiderdaunen, **fertige Betten** und **Inlets, Steppdecken** mit Watte von 3,50 Mk., mit Schafwolle von 12 Mk., mit Daunen von 20 Mk. und mit Eiderdaunen von 35 Mk. an, das Leichteste was es giebt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen.

Oskar Hedinschka, früher A. Lich,

Schesselstrasse 9, nahe dem Altmarkt. Gegründet 1824.

Bettensteuer pr. Woche **50 Pf.** wird angenommen

Größeres Quantum

Kartoffeln,

magnum bonum, verkauft die Oeconomie-Direktion **Gradist** b. Blowitz in Böhmen.

Einige gebrauchte

Geld-Schränke,

Mark 150–200 zu verkaufen bei C. F. Bernhardt, Pragerstraße 39.

Familienheim,

Pension für alleinstehende Damen.

Residenzstrasse 23, Waldpark Blasewitz.

1 od. 2 Zimmer sind zur Sommerfrische oder dauernd abzugeben mit Balkon und Gartengenuß. — Monatl. Preis bei vollständiger Pension und Bedienung 70—90 M.

Cur- und Naturheilanstalt Schloß Niederlößnitz,

Bahn Kötzschenbroda bei Dresden.

für chronisch Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit und Sommer- u. Wintercuren. **Milde Wasserbehandlung, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, Massage, Gymnastik.**

Ärztl. Arzt: Dr. med. **Böhm,** Sprechzeit auch in **Dresden,** Christianstraße 21, 3—4 Uhr Wochentags.

Prospecte gratis u. franko durch Besitzer **E. Rötke.**

Margarethe Hübler,

geb. Hofferbert,

praktisch u. akademisch gebildete Lehrerin der Damenschneiderei,

Seestrasse 10, III. Seestrasse 10, III.

Anfang eines neuen **Lehr-Cursus** für **Schnittzeichnen, Zuschneiden** und **Anfertigung sämmtlicher Damen-Garderobe.**

A. Mahn,

Wagenbauer,

Alaunstr. 25, nächst d. Alberttheater.

empfiehlt eine große Auswahl neuer, höchst eleganter, nur solid gebauter Luxuswagen neuester Façon zu billigen Preisen unter Garantie. Reparaturen werden schnell u. billigst ausgeführt.

Das Dampf-Schwitzbad im Hause.

Dieser Apparat, beliebten Kräuter- u. Moorbäder benutzt werden können, ist Rheumatismus, Gichtung etc., nimmt einen ganz geringen Raum ein. 28 Mark, 2 Mark in welchem auch die Moorbäder benutzt werden können, ist Rheumatismus, Gichtung etc., nimmt einen ganz geringen Raum ein. Gut zusammengestellt. Preisliste, Prospekt und Empfehlungen.

Rabenau bei Dresden. Edm. Thiersch.

---

1 Fabrik wasserdicht-unbrennbarer Segeltuche

Paul Binnewald

DRESDEN-Neust.

Gartenzelte, Verandabedachungen, Marquisen, Imprägnir-Anst. Wasserdichte Wagen- u. Pferde-Decken. **Vielfache Prämirungen.** Beste Referenzen.

Grösste Auswahl von

GESANGBÜCHERN

Stück von 1 M. 50 Pf. an.

M. & R. Zocher

Papierhandlung

Dresden. Annenstr. 3.

Möbel-Magazin Lungwitz,

Dresden-N., große Meißnerstraße 3, I. u. II. Et. (Hinterhaus).

Rohrstuhl-Lager. **Geschäftsbestand seit 1851.** Spiegel-Lager.

empfiehlt **große Auswahl** echt Nußb. u. jeder Holzart imitirt. **Wohn- u. Schlafzimmer, vollst. Ausstattungs-Möbel.**

Fritz Müller,

Uhrmacher, Pragerstr. 8.

Confirmanden-Uhren.

Neueste Muster in allen Arten.

Bambus-Möbel,

Kinderwagen u. Reisekörbe

in überraschend großer Auswahl nur zu Fabrikpreisen im Fabrik-Lager **Victoriastraße 32. R. Hambsch.**

Struve-Essig und Nizza-Tafelöl,

seit Jahren in den meisten besseren Familien eingeführt, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,

4 Amalienstraße 4, nächst dem Pirnaischen Platz.

Empfehle solid gearbeitete **Polster-** und **Tischler-Möbel** in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke, Doppelpulte, Kleiderschränke, Tische, Stühle, 1 fast neue Roßhaar-Zupfmaschine bill. zu verk. Walmstr. 37. Kliemann.

Pianinos, neu, kreuzsaitig, v. 380 M. an. Ohne Anzahl. à 15 M. mon. Franco — 4wöch. Probesend. **Fabrik Stern,** Berlin, Neanderstraße 16.

Bitte zu probieren:

Szegszárder Auslese	90 Pf.
Ofener-Adlerberger	80 „
Adlerberger-Ausstich	100 „
Dalmatiner	100 u. 120 „
Vöslauer	120 u. 150 „
Erlauer-Ausstich	150 „
Somlauer	100 „
Donauperle	80 u. 120 „
Retzer	120 „
Magyarader	150 „

pro Flasche incl. Glas.

Weinhandlung

E. Freytag,

21 Webergasse 21.

Bier-Apparate

für flüssige Kohlensäure mit Metall od. Regulir-Ventilen, liefert in vorzüglicher bewährter Qualität billigst

Franz Heuser,

Braunschweig.

Illustrirte Preislisten von Mineralwasserapp., Armaturen, Bierapp., Apollinaris etc. 2c. gratis u. franco.

Neu! Sicherthalen ohne Mitnehmerschraubung u. im Bierkühlapparate.

Deutscher Reichsgebrauchsmusterschutz.

---

ff. Theekessel Kaffeemaschinen

F. Bernh. Lange.

Amalienstraße

Kinderstühle

hell oder dunkel lackirt

mit Fußbrett von 1.75 M. an, mit Kissen von 1.75 bis 11.50 M.

Reform- u. Kosmos-Klappstühle

à 2.25, 2.75, 4.75 bis 17 M.

C. Anschütz Nachf.

Landhausstr. 11,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Nähr-Cacao

ärztlich empfohlen, Gebinde à Pfund **200** und **240** Pf.

B. Merbach,

Cacao-Special-Fabriklager.

Annenstraße 1.

Zimmerclosets
Unterschieber
Nachtstühlchen
Kinderstühle
= grosse Auswahl =
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

W. Siewert,

Annenstraße

(Ecke Flemmingstraße),

empfiehlt:

Herren-Stiefeletten	6.50
Herren-Halbschuhe	5.00
Herren-Schaftstiefel	6.50
Confirmanden-Stiefel	5.50
Damen-Lederstiefel	4.50
Damen-Halbschuhe	4.00
Damen-Hausschuhe	3.00
Ballschuhe	2.50
Kinderschuhe	0.50 u. 1.00

Nur eigene Fabrikation.

J. A. Bruno König,

27 Kamenzerstraße 27.

Größtes u. ältestes

Tischler- u. Polster-Möbel-Magazin

Dresden-Neustadt.

Preislisten gratis und franco.

Verkaufe Umstände halber 1 eleg. Bettst. m. Matr. für 30 M. Jahnsgasse 11, 1.

Wenn man sich selbst rasiren kann, kostet kein Bad, ist von echt englischen Rasiermessern nur einzeln Hohlschliff, sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstiefeln, vollständige Rasiermesser nur in der Taschenmesser-Schleiferei und Messerschmiede von **Max Herrfurth & Co.,** Dresden, Seestraße, haben, da dasselbst lieber Messer nur unter Garantie abgegeben wird und noch manch gute Rasiermesser Umtausch gemacht.

Die größte Auswahl in

Waschmaschinen

der verschiedensten Systeme findet man bei

Albert Heimstädt.

Am See,

Ecke Margarethenstr.,

Fabrik landwirthsch. Maschinen.

Fernsprecher 1715.

Möbel,

in Nußbaumimitation, in echt u. fach., sowie verschiedene gebr. Möbel u. 2 Gasöfen zu bill. Preisen zu verk., Schreibstuhl zu Kaiserbuchen, Schwarz, Pr. 2.

Kanarienhähne,

hochfeine Sauerschlag-Roller u. Nachtigallenschläger, sowie schöne Zuchtweibchen, ferner **Nachtigallen,** flotte Sänger, ausl. **Sing- u. Schmuckvögel,** sprechende

Papageien,

in großer Auswahl,

Vogelkäfige

bis zu den hochfeinsten, **Futter** für Wald- u. Stubenvögel, nur 1. Qu. vielfach m. 1. Preis prämiirt.

Nistkästen

für alle Arten Vögel ins Freie, von ausgehöhlten Baumstämmen, empfiehlt

H. Hromada,

Zoolog. Handl.,

Moritzstr. 13, Ecke König Johannstraße.

Vögel werden gut getopft.

Fochtmann's Hand-Wasch-Apparat.

G. M. Nr. 5761.

Ueberraschender Erfolg! Ein Trogkorb Wäsche in ½ Stunde rein gewaschen. — Gleiche Leistung wie die Waschmaschine.

Preis 4 M. 50 Pf. Zu haben in verschiedenen Handlungen für Haushalt-Artikel u. s. w. **Apparate werden am Platze zum Versuch abgegeben.** — Versandt nach auswärts geg. Nachnahme.

C. Fochtmann,

Johannesstr. 6 v.

Saug- und Druckpumpen,

Drehbänke, Bohrmaschinen, Feldschmieden, Blasebälge, Riemenscheiben, Wellen, Treibriemen 2c. 2c.

neu u. gebraucht, offerirt billigst

Max Joachimsthal,

Wachsbleichgasse 11,

früher Drehgasse 1.

Ein neuer Rahmen-Rover ist billig zu verkaufen b. Hausknecht Hotel Stadt Bautzen.

Maschinen aller Art,

Werkzeuge, sowie **ganze Fabrik-Einrichtungen kauft zu hoh. Preis. gegen Kasse M. Knauth, Jacobsg. 3 pt.**

Confirmanden-Geschenke

gratis

Unterröcke weiß von	125	Pf.
Hemden „ „	90	„
Corset „	60	„
Knabenhemden weiß		
Chemiserts von	50	„
Cravatten „	15	„

Handschuh, Taschentücher billigst.

F. Asch, Schulstraße 2.

Ohne Concurrenz

Zimmerlampen, p. Stück 175 u. 100, ca. 80 Ctr. hocht. Petrolet

Stehlampen Ctr. 22.—

ca. 80 Ctr. hocht. Petrolet

Wandlampen Ctr. 15.—

Tafel-Wein-Moselle M. Ctr. 16.

Sonderpreis u. Probekorb über Bln. u. Postversand pr. Nachn.

Liegnitz.

Heinrich Pohl.

Kanarienhähne

(grün, von 8. 50 M. Weibchen, à 1.50 M. abzugeben. Versandt a. nach auswärts.

H. Müller,

Annenstraße 33.

Kanarienhähne,

schöne Sänger, habe noch bill. abzugeben

Postversandt.

H. Köhler,

Dresden-N.,

Hauptstraße 13 I.

Bis 50 Proc. Gewinn.

Uhren-Ausverkauf

bis zur vollständ. Räumung des Lagers. **Opern- und Reise-Gläser** bis 25 % unterm Fabrikpreise. **Echt silb. Uhren** für Confirmanden von 10 Mark an. Reparaturen billigst. Alles unter

Garantie.

C. Ruske, Uhrmacher,

Marschallstraße 10.

Ein schöner, großer, schwarzer **Schrank** ist für 65 Mk. sofort zu verkaufen.

Eine liegende, gut erhaltene, 6pferdige

Dampfmaschine

verkauft für 250 M. **H. Vetter** in **Gleisberg** bei Wolkenstein.

Wein!

Habe noch einen Rest französischen Wein zu einem ganz außerst billigen Preise abzugeben und zwar:

Malaga	101 u. 122	Flasch.
Marsala	111 „ 162	„
Madeira	151 „ 152	„
Sherry	111 „ 152	„
Portwein r. u. w.	201 „ 202	„
Laer. Christi	151 u. 112	Fl.,

und erbitte Offerten unter **A. K. 1893** an die Exp. d. Bl.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Bräute,

welche ihre **Wäsche-Ausstattung** billig und nur vom besten Material fertigstellen wollen, finden jetzt die seltene Gelegenheit im **Ausverkauf** bei

Adolf Helm,

Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1.

30,000 Obstbäume etc.

empfiehlt

Betge, Annaburg, Bez. Halle

Rosenpfähle,

Blumenstäbe, Blumenkübel, Blumenkasten, Böttcherwaaren, Epheuspaliere f. Balkons in gr. Ausw. **Schreibergasse 15.**

Goldfische.

nur gesunde, kräft. Waare.

Stück 15 Pf.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle

nach eigener Zeichnung, [illegible] mit Glasschalen, [illegible] fünfzig Pf. Sodann empfehle eine große Auswahl **Goldfisch-Gefäße** m. Blumen, [illegible] **Goldfischgläser** von 20 Pf. an, **Aquarien** von [illegible] Mk. an, **Laubfroschhäuser** m. **Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Marmor, **Korallen** und **Goldfisch-Reise, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Totaler Möbel-Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Verkaufsgeschäfts

nur noch bis

Ende März d. J.

zu weiter herabgesetzten Preisen.

Mein Tapezier- u. Decorations-Geschäft leidet deswegen keine Unterbrechung und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Braut-Ausstattungen, herrschaftliche Zimmer-Einrichtungen,** ebenso Anfertigung jedes einzelnen Möbelstückes.

Bruno Locke,

Poliergasse 23.

---

2 Pferde.

fromgehend, gut geritten, gehalten, militärfromm, 5- u. 6jährig, 170 cm, einzeln **verkäuflich.** Off. unter **Z. 8303** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Billards,

neu u. gebraucht, nur in guter Ausführung, in allen Größen, neuesten Bauart, empf. bill. u.

C. Sohre,

Friedrichstrasse 22.

Billige Papier-Offerte:

Briefpapier, engl. Format, 100 Bogen 15, 50 u. 75 Pf.

Briefumschläge, Schreib-Format, 100 Bogen 40, 50, 100 Pf.

Briefpapier, Quart-Format, 100 Bogen 80, 100, 150 Pf.

Conceptpapier 100 Bogen 35, 75, 100 Pf.

Canzleipapier 100 Bogen [illegible] 100, 125 Pf.

Couverts, weiß, 25, 35, 50 Pf.

Felix Zemann, Moritzstr. 20, vis-à-vis Carlo Rimator.

Wer billig bauen will.

Zu verk. 1200 St. neue u. gebrauchte Fenster und Thüren, sowie Schaufenster u. Rollläden, 3 St. Holzdrehbänke mit Werkzeug **Louisenstraße 2. Kurth u. Schulze.**

Selbmann's Cacao

Fabrik: **Grenadierstraße.**

Fabrik-Reste

reinw. Creis, Kleiderst. Pragerstraße 7, Gartenh. I.

Pianino, kreuzsaitig, voller starker Ton, bill. zu verk. **Marienstr. 8 part.**

Federwagen
(Dreiw.) f. Fleischer, Milchhdlr. billig zu verkauf. gr. Plauenschestraße 30, ptr. links.

Mehrere Hundert Centner Kartoffeln
(Magnum bonum u. rothe) zu verkaufen im Einzelnen und Ganzen. **M. Lubk,** Zwickauerstraße 24.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Dresden-A. 2, 11.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prager Straße 1
(Eine Treppe hoch)
Gutachten & Musterschutz

1 Pianino,
[illegible] 1.

[illegible] dunkle
Fuchswallachen
(Zweiver), 6 und 7 Jahre alt, [illegible] sind wegen Abreise billig zu verkaufen durch Stallmeister **Gnaelke,** Zimmerstr. 24.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, I (Café Central)
Gebrauchsmuster
[illegible] neuen Gesetz billigst.

Milchabnehmer
gesucht von 20 Liter aufwärts. Preis 13 Pf., plombirte Krüge. Adr. unter **V. F. 136** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Pianino
in v. Nußbaumholz u. **1 Harmonium** v. zu verkauf. Pirnaer Straße 11, 3 Tr.

Gebr. Möbel,
Federbetten, Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft und bezahlt gut **Gruber,** gr. Klostergasse 4.

Spottbilliger Gelegenheitskauf.
Eleg. Regenmantel, hochf. Jaquettes mit [illegible] Seidenfutter, 2 Tuchröcke 2, 2 Frage. [illegible] **Hintze.**

Pianinos, Flügel
Harmonium sehr bill. verkauf. [illegible] Schumannstraße 11. Wenrich.

Pianinos
in großer Auswahl **neue** v. sehr **billig zu Kauf und Miethe,** [illegible] **einige Stunflügel** [illegible] **Hoffmann.**

Selbmann's Cacao
Fabrik Wilsdrufferstraße.

5000 Ctr.
gute Speise-Kartoffeln.
Magn. bon., [illegible]
[illegible] Ctr. 1 M. — 2.50 M. [illegible]

R. Möbius,
[illegible]
Dresden, Holbeinplatz.
[illegible] Stühle in allerlei Holzarten, neuen [illegible] Polsterung ganz billig zu verfertigen Wilsdrufferstr. 20, p.

Lieferanten
von
Rohmaterial für Korbwaaren
wollen ihre Preis- u. Warenverzeichnisse an neu errichtete Korbwarenfabrik ehestens einsenden. Adresse: **Mor. Singer, Mosten,** Post Preußna, Gem. Trenchin, Ungarn.

2 Billards
verkäufl. Keglerheim.

Gute Gartenerde
kann abgefahren werden Plauenschestraße 18.

Siegfried Schlesinger
Dresden
Alt-Markt, Ecke Marienstr. 6.

Fesche kleidsame Façons, höchst solide Stoffe.

Knaben- u. Burschen-Anzüge
von Tricot, Cheviot u. Bouksquin
für das Alter von 3—16 Jahren.

Knaben- u. Burschen-Paletots u. Havelocks,
für jedes Alter passend.

Sämmtliche Mäntel sind mit Seide gesteppt.

Mädchen-, Backfisch-Mäntel und Jacquettes.
Alle **Kinder-Mäntel** sind mit breitem Saum versehen.
Backfisch-Mäntel
haben **weite Hüften** und **kurze Taillen.** Es [illegible] Neuerung [illegible] Kauf ausgeschlossen.

Verwendung nur moderner Dessins von Stoffen.

Trage-kleidchen, Kinder- und Mädchen-Kleider
bis für das Alter v. 12 Jahren, Stück schon von 1 Mk. 75 Pfg. bis elegante das Stück 12 bis 15 Mk.

Mützen, Blousen, Beinkleider, Gürtel.

Siegfried Schlesinger
Dresden
Alt-Markt, Ecke Marienstr. 6.

Kinderwagen,

Fahrstühle in solider Ausführung bei billigsten Preisen in der Fabrik von **Ernst Schulze, Freibergerstraße 19.**

Winke! **Diskret! Ausschneiden!**
Gegen 1 Mark Marken. Buch:
Ueber die Ehe.
Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Pianino, kreuzs.,
Eisen, großer Ton, **billig zu verk. Marienstraße 16, 1. r.**

Ich zahle
für gelr. Herren- und Damen-Garder., Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel, ganze Einrichtungen hohe Preise. **Werner,** gr. Plauenschestr. 18, I. Auf Bestellung komme auch außerhalb Dresden.

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähige Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Fernsprecher 3419.

Gebr. Pianino
oder besseres, Tafelform, mit Metallplatte per Kasse zu kaufen gesucht. Adr. m. Preis u. **B. J. 200** Exp. d. Bl.

Neuheiten in Hutblumen und echten Straussfedern
offerirt billigst die Fabrik v.
C. Hörig,
Wilsdrufferstr. 20.

2 Halbchaisen,
1 fast neu, mit abnehmb. Bock,
2 Jagdwagen,
2 Americains,
6 Paar Kutschgeschirre, 2 Paar Brustblatt., 2 Einspänner-, 2 Cabriolettgeschirre, 3 cpl. Reitsattel, **Regendecken** u. v. A. m. soll billig verkauft werden **Güterbahnhofstraße 19.**
E. Uhlbricht.

Oelrosen,
dieselbe Sorte, welche, aus deren Blüthen die Herren Schimmel & Co. in Leipzig in sehr großem Maßstabe und mit gutem Erfolge Rosenöl bereiten und wovon eine gut und normal behandelte Fläche eines Magdeburger Morgens einen Blüthenertrag von 70 Centnern liefert, hat Unterzeichneter in sehr großen Partien und in verschiedenen Zubereitungen abzugeben und **verkauft das 100 je nach Alter und Stärke zu 10, 15, 20 und 25 Mark.**
Es sollten davon in allen Gegenden Anbauversuche in nicht zu kleinem Maßstabe gemacht werden. Auch zu brillirenden großen Rabenparterres, Bepflanzung von Böschungen zur Zierde und zu Anlagen von Hühner-Remisen und in Fasanerien eignet sie sich angenehm. Nähere Auskunft ertheilt gern **Ernst Schmalfuss** in **Richterik** bei **Weißenfels.**

Ein Vollblutwallach,
Vedigree vorhanden, braun, 173 Ctmr. hoch, 7 Jahre alt, vollständig fehlerfrei, komplet ein- und zweispännig gefahren, auch vorzüglich unterm Reiter, mit großartigen Gängen, ist, da überzählig, zu verkaufen Obere Bernstraße 1.

2 eleg. dr. Wallache, im 7. u. 8. J., 170 Ctm. hoch, gesund u. fehlerfrei, kräftig u. f. jeden Zug passend, sind mit Garantie aus Privathand Struvestr. 29 z. verk.

Zwei große Nachlässe des feinsten Rittergutes kaufe **Butter,**
½ Pfd.-Stück 60 Pf.
Wettinerstr. 65, b. d. Brücke.

Butter, Honig!
10 Pfd. fr. Nachn. Süßrahmb. 6.75 M., ff. Bienenhonig 4.45 M.
Plateker i. Tluste (Galizien).

4000 Stück Restaurationsstühle und -Tische,
div. Sorten, empfehlen billigst **Schneider & Oyler,** Pirnaische-straße 16, Stgebde. lks., 1. u. 2. Et.

Leihhausscheine,
Gold, Silber, Uhren, Garderobe altes Porzellan, Münzen u. s. w., Möbel, Betten, **Nachlässe** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 3.

Schwarze Cachemirs
zu Kleidern, (reine Wolle),
solide tragbare Qualitäten
Meter 1 Mk., 1.20, 1.40, 1.50 bis 3.50 Mk.
Schwarze Mode-Kleiderstoffe,
sehr elegant,
gestreift, geblumt, punktirt u. s. w. von
1 Mk. 40 Pf. an.
Frühjahrs-Kleiderstoffe
in glatt, gestreift, karrirt,
Meter 90, 105, 125, 150, 175, 200, 250, 275, 300 Pf. und grosse Auswahl in
Neuheiten englischen Genres
Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Singermaschine, hocharm., billig z. verk. Wienerstr. 18, Sout.

Feinste Wirthschafts-, auch Thee-
Butter
versendet stets in jedem Quantum bei bester Verpackung unverzollt portofrei per Kilo zu M. 1.90 bis M. 2.50. Probesendung à 4 Ko. netto. **Anton Hieke** in Gärten b. Schönlinde (Böhmen).

Melangen-Compot
à Pfd. 60 Pf., ff. Preiselbeeren, Kirschen- u. Himbeersaft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf., div. Marmeladen, reinen Wachholdersaft empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, **Reitbahnstraße 9.**

Gummi-
waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz.

Frische Tafelbutter,
Netto 8 Pfd. für 7.50 M. frko. und incl. versendet **Mathes Bünsch,** Pillkallen, Ostpr.

Einen größeren Posten
Pappelklötzer
verk. A. Kratzmann, Königsbrück.

Frisches Kalbfleisch!
Keule ohne Bein 5—5½ M., Vorderviertel 3—3½ M. 9 Pfd. **franco** geg. Nachnahme **S. de Beer, Emden** (Ostfriesland).

3 Meter f. blau **Cheviot** zum Anzug für 10 M. frco. Nachnahme versendet **Carl Schunk,** Burtscheid bei Aachen.

Verkäuferin.

Eine im Tapisseriefach gelernte gewandte **Verkäuferin** findet per 1. April oder 15. April Stellung unter den günstigsten Bedingungen, event bei freier Station im Hause, in einem flotten Posamenten- u. Tapisseriegeschäft in Schandau. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften gelangen unter **P. C. 673** durch die Herren **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** an Suchenden.

Gesucht

ein **Lehrling** mit guter Schulbildung für ein Wollenwaaren-Fabrikations-Geschäft in Gretz. Anerb. unter **Z. 1001** postlag. Gretz erbeten.

Ein Kutscher,

verh., wird f. Kohlen-Amb. ges. Off. **S. W. 5** Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Ein älteres tüchtiges

Hausmädchen

mit Nockenkenntnissen wird bei sehr gutem Lohne sofort oder 1. April gesucht. **Dresden-Striesen,** Firmannstraße (früher 4. Str.) Nr. 44, Villa Anna.

Erfahrener, gewandter

Reisender

für eine erste **Putzfederfabrik** per sofort od. später zu engagiren gesucht. Bewerber aus der Branche, welche Nord- und Ostdeutschland mit gutem Erfolg bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. unter **A. L. 599** im **„Invalidendank" Dresden.**

Aufzwicker

finden sofort Beschäftigung Schuhfabrik Striesen, 2. Str. 3.

Nadler-Gesellen,

in allen Drahtarbeiten geübt, sucht sofort gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung

Carl Joseph,
Dresden, Am See 17.

Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. April d. J. einen mit guten Zeugnissen versehenen tüchtigen jungen Mann.

Rittergut Prießnitz b. Borna.
Münch.

Viehmägde

sucht jederzeit **Friedr. Pollmer in Niederfedlitz b. Dresden.**

Oekonomie-Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Brenner, Wirthschafterinnen und Scholarinnen sind fortwährend offene Stellen angemeldet u. zu besetzen durch **F. Brocksch,** Wettinerstr. 8.

2 Lehrlinge

mit guten Schulzeugn. zum Erlernen der Gürtlerei gesucht. **Duvont & Richter,** Maximilansallee 1.

Für mein **Manufaktur-Geschäft** suche ich per 1. April ein solides, gewandtes Mädchen als

Verkäuferin.

Offerten unter **A. Z. 120** postlagernd **Schandau** erbeten.

Ein junges Mädchen f. Ostern Damenschneiderei u. Schnittzeichnen erlernen bei **Clara Hager,** Ritterstr. 6, 1.

Per 1. April wird für ein Manufacturwaaren-Groß-Geschäft in Dresden ein

gewandter

Verkäufer

mit guter Handschrift als Lagerist gesucht. Gelernte Detailleure werden bevorzugt. Offerten m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. unt. **X. E. 113** Exp. d. Bl.

Für ein besseres **Putzgeschäft** wird zum sofortigen Antritt eine junge **Dame,** welche in **allen Putzarbeiten** vollständig tüchtig ist, gesucht. Station im Hause. Offerten unter Angabe der Ansprüche unter **W. L.** postlagernd Hainichen.

Forstlehrlings-Gesuch.

Ein junger gesunder Mann mit guter Vorbildung wird bei günstigen Bedingungen als Forstlehrling gesucht. **Forsthaus Massanei b. Waldheim i. S. C. Müller,** Revierförster.

Scholar-Stellegesuch.

Gesucht wird zur Erlernung d. Landwirthschaft für einen jungen Mann, 15 J. alt, Sohn e. Landwirths, den 1. April a. c. Stelle auf einem Rittergut. Erwünscht ist, daß derselbe unter direkter Leitung des Prinzipals bei mäß. Honorar ausgebildet werden kann. Geehrte Prinzipale werden geb., Off. unt. **K. K. 2** postlagernd **Radeberg** niederzulegen.

Lehrmädchen f. Kunst- u. Plattstichstick. ges. Uhlandstr. 2, pt. l.

Eine

Kinderfrau

zum sofortigen Antritt **gesucht Gasthof Niederpoyritz.**

Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April ein solides, durchaus zuverlässiges Mädchen für ein mittleres Landgut

zur Stütze der Hausfrau,

welches mit guten Zeugnissen versehen ist und sich keiner Arbeit scheut. Offerten unt. F. M. 1 an „Invalidendank" Dresden.

Ober- und Unterschweizer

placirt u. empfiehlt stets Matuszczyk,
Dresden, Gutzkowstr. 14.

Bedeutend. Nebenverdienst können Beamte, Lehrer, Kaufleute 2c. durch **Abschluß** oder **Zuweisung** von **Lebens- und Unfall-Versicherungen** erwerben. Bisher. Einführung durch Fachmann geboten. Bei **guten** Leistungen erfolgt feste Anstellung. Näheres auf ausführliche Offerten durch Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **B. 2360—w.**

Masch.-Techniker-Gesuch.

Solche, die im Motoren-Fach gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Deutsche Gas-Locomobilen- und Motoren-Fabrik. Oscar Blessing, Löbtau-Dresd.

Modell-Tischler-Gesuch.

Suche für sofort **2 tüchtige Modell-Tischler** bei hoh. Lohn. Solche, die im Motorenfache gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Deutsche Gaslokomobilen- und Motorenfabrik Oskar Blessing, Löbtau-Dresden.

Ein Sohn

aus anständiger Familie mit guter Schulbildung wird in unserem **Comptoir** als

Lehrling

aufgenommen.

Erste Dresdner Dampfkork-Fabrik E. Zahn & Co.

Gesucht

per 1. April ein

Oberschweizer

zu ca. 40 Stück Rindvieh. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen ihre Offerten senden an **M. Dietrich.**

Nimritz bei Meißen.

Gesucht für 1. April nach auew. eine geprüfte Kinderpflegerin, welche schon in Stellung gew. ist, zu einem 1½jähr. Kinde. Nur solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden unter **A. A. J. 2181** in die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Eisenwaaren-Geschäft wird per 1. April ein tüchtiger **Commis** gesucht, der sowohl den Detail-Verkauf als auch die übrigen vorkommenden Arbeiten prompt besorgt. Anerbieten, sowie Abschriften d. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche wolle man unter **A. A. E. 677** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird zum alsbaldigen Antritt ein zuverl., unverh.

Stall-Schweizer

mit gut. Zeugn. auf ein Gut m. ca. 25 Stück Rindvieh. Wo, ist auf schriftl. Anfr. durch die Exp. d. Bl. unt. **A. A. F. 1362** zu erf.

Suche für sofort oder 1. April ein j. anst. Mädchen zur Erlernung bez. Weiterausbildung in der Landwirthschaft als

Scholarin

oder angehende Wirthschafterin. Gefäll. Off. unter **A. A. M. 2795** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger

Corrector,

der bereits als solcher fungirt u. gelernter **Schriftsetzer** sein muß, wird gesucht. Bewerber wollen ihre schriftlichen Offerten m. Angabe der bisherigen Conditionen, des Alters u. der sonstigen Verhältnisse an die **Buchdruckerei des „Pirnaer Anzeigers"** in **Pirna** richten.

Kaufleute, Handwerker,

die ihr Geschäft **aufgegeb.** haben, finden **sehr lohn. Beschäftig.** Näh. auf Anfragen u. **H. v. 6120** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schweizer-Lehrling-Gesuch.

Auf e. Rittergut b. Dresden w. ein kräft. Bursche nicht u. 17 J., welch. Schweizer werd. will, gesucht; am liebsten vom Lande. Antritt sof. od. 15. d. M. Näh. persönl. Gefl. Off. erb. u. **A. B. 18008** in die Exp. d. Bl.

2 oder 3 Rohrleger,

durchaus tüchtig und zuverlässig, finden bei der Legung gußeiserner Muffenröhren, in Stärken von 200—150 mm Lichtweite, für dieses Sommer Beschäftigung. Meldungen sind unt. Beifügung von Zeugnissen zu richten an die **Betriebs-Direction d. städt. Gas- und Wasserwerkes in Bautzen.**

Gebild. solide Dame

v. ausw., Mitte Der J., angen. Aeuß., sucht per 1. 4. pass. Stell. wieder als **Cassirerin** od. ähnl. St., auch in Comptoir oder Lager. G. Zeugn. u. Referenzen z. Seite. Offert. unter **K. k. 35270** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Stelle-Gesuch.

Gutsbesitzers-Tochter, welche vorige Ostern die Schule verließ, sucht zur Stütze der Hausfrau Stelle auf einem Gut. Gef. Off. **D. L. 221** Exp. d. Bl.

Gesucht wird für ein Mädchen, 16 Jahre alt, aus anständ. Familie, Stellung als

Stütze der Hausfrau

in bess. Haushalt zum 1. od. 15. April. Selbiges hat Schneidern u. Plätten gelernt. Gef. Adr. u. **J. K. 16 Riesa,** Postamt II erb.

1 gew. Kaufmann

sucht ein größeres Haus der **Nahrungs- u. Genussmittel-Branche in Niederschlesien u. der Lausitz** gegen Provision oder Fixum zu vertreten. Gefl. Offerten nebst Angabe der Bedingungen unter **J. V. 7818** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Hofmann's Gastwirths-Bureau,

Kampischstr. 1, Fernspr. 3097, empf. Geschäftsführer, Oberkellner, Portiers, Köche, Kellner, Büffetiers, Bierausgeb., Hausd., Hausburschen, Köchinnen, Büfett- und Küchen-Mamsells, Haus- und Zimmermädchen, **flotte Kellnerinnen,** gut empfohl. Leute; vermittelt **Käufe, Verpacht,** von Hotels, Gasthöfen, Restaurat. 2c. coulant und discret.

Landwirthschafterinnen, Hauswirthschafterinnen, Verwalter etc.,

nur tüchtige Kräfte, empfiehlt **Friedr. Pollmer, Niederfedlitz bei Dresden.**

Ein Mädchen

aus achtbarer Familie, welches im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. April und auch später

Stell. als Stubenmädchen

bei einer feineren Herrschaft. Gefl. Off. sind unt. **T. R.** postlagernd Schöneck i. V. niederzulegen.

Ein tüchtiger, in allen Arbeiten der Branche gewandter

Käser

sucht für sofort od. später Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. erb. unt. **Cc. 1955 Y.** an **Haasenstein & Vogler in Bern.**

Eine gesch. **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Martin-Lutherstr. 6, pt. r.**

Tüchtiger Brauer,

10 Jahre Praxis, theoret. gebild., Braumeister-Diplom, **sucht Stellung,** ev. als **Stütze des Prinzipals.** Gef. Offerten unt. **G. O. 299** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Angehender

Bautechniker,

Absolvent des 2. Curses Baugewerkenschule an der k. k. Staatsgewerbeschule in Reichenberg, sucht bis Ende März Stellung im Bureau. Gefl. Off. erbittet derselbe gütigst in der Exp. d. Bl. unter **J. J. G. 2121** niederzulegen.

Fräulein,

welches einige Jahre in Frankreich als Gouvernante thätig war u. beste Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung. Gefl. Off. u. **M. A. H. 100** postl. **Bonn** a. Rh.

Für Bade- und Kurorte.

Eine flotte solide **Kellnerin,** 21 J. alt, mit besten Zeugnissen, sucht für die Sommersaison Stellung in gut besucht. bess. Restaur. Offerten unter **A. A. P. 2794** Exped. d. Bl. erbeten.

7500 Mark

werden als 1. Hypothek auf einen Landgasthof mit Feld im Werthe von 95,000 Mk. per 1. April ev. gesucht. Adr. bei **Ew. Müller,** Dresden-Neust., Rähnitzgasse 5 niederzulegen.

15,000 Mark

werden auf ein industrielles Etablissement **gesucht.** Bei einer Versicherungssumme von 80,000 Mk. und einem Areal im Werthe von 20,000 Mk. würden dieselben mit 80,000 Mk. ausgehen. Gefl. Offerten unter **A. A. O. 992** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bankgelder

auf Accept nur creditwürdigen Firmen i. jed. Höhe. Offert. mit 2 Retourm. unter **S. D. 380** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

1000 Mark

werden von e. strebs. j. Beamten gegen g. Sicherstellung u. hohe Zinsen gesucht. Off. unter **Y. F. 127** in die Exped. d. Bl. gef. niederlegen.

6000 M.

2. sichere Hyp., unter d. Brandk., auf neues Zinshaus beliebten Vorortes jetzt oder später von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. **U. R. 42** in die Exped. d. Bl.

4500 Mark auszuleihen

auf 1. Hyp. Off. u. **V. W. 200 „Invalidendank" Dresden.**

3000 Mk.

von j. strebs. Kaufm. gegen hohe Zinsen u. sichere Bürgschaft auf einige Jahre sofort zu leihen **gesucht.** Off. unter **B. J. 183** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auszuleihen!

500,000 M. à 4-4¼ Proc. sellfleb. Institutsgelder

sind unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypoth. sofort** auszuleihen u. werden ausführliche Gesuche unter **A. H. 175** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Stube mit Kammer

an eine einzelne Person zu verm. Ostern zu beziehen. Preis 90 M. Bischofsweg, Cyriakus 3.

Kleine Wohnung

mit dauernd. Benützung d. Waschhauses, mit Wasserleitung Vorstadt Striesen oder deren Nähe per sofort gesucht. Offert. unter **D. L. 238** Exped. d. Bl. erb.

Kleine Localitäten

zu Restaurationszwecken gesucht. Off. mit Preisangabe u. **G. O. 282** Exp. d. Bl. erbeten.

Marienstr. 42

sind per 1. April zu vermiethen:

3 größere Wohnungen

in 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Fenstrigen Zimmern und Zubehör.

Näheres **Marienstr. 38, I.**

Möblirtes

Sommer-Logis

in schön gelegener Villa, hübsch. schattigen Garten, 3 große Zimmer, Balkon, (herrliche Aussicht), Küche, Mädchenkammer, 5 Sommermonate preiswerth zu vermiethen. Gef. Off. unter **F. K. 46** Postamt Blasewitz erbeten.

Zu vermiethen

sofort oder später zu beziehen **Türerstr. 92** u. Villa **Blasewitzerstr. 37** 4 neu vorgerichtet herrschaftl. Wohnungen von 3 J. 5, 6, 9, 11 u. 15 Zimmern. Mit Balkon oder Garten. Alternierbe ist an anständige Herren oder Damen gestattet.

Wohnungen

in **Pieschen,** schön, hell und geräumig, sind noch für **Ostern frei.** Näh. daselbst Moritzstraße Nr. 11, II. Etg. links.

Strehlen, Wasastrasse 3

sonnige Wohnung im Untergeschoß, 3 Zimmer an ältere, ruhige Eheleute zu vermiethen.

Verursachungshalber ist 1. April die halbe **2. Etage,** 2 Zt., K., K., Bod., Alkoven, Ammonstraße 50 **zu vermiethen.** Näh. parterre links.

Sophienstraße 2 u. 3

ist am **1. Juli a. c.** die aus 7 Zimmern nebst Zubehör bestehende

erste Etage

im Ganzen oder getheilt **zu vermiethen.** Näheres im Stadtcomptoir der Societätsbrauerei Waldschlößchen, Sophienstraße 1.

Lungenheil-Anstalt Nordrach.

Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther,** Frau Dr. med. **Adams-Walther,** Prospekte durch die Verwaltung.

Ein Kind

gegen einmal. Entschädigung von kinderl. Eheleuten zu adoptiren **gesucht.** Offerten unter **C. H. 41** postl. Hermsdorf b. Dresden.

Dauerndes Heim

für bessere Stände. Viel Kapitalzahlung Staatsgarantie. **G. Weber, Leipzig,** Salomonstr. 25.

2 Schüler oder Lehrlinge erhalten **kräftige Kost** u. **billige Wohnung** Schreibergasse Nr. 13, 3.

In all. disk. Dam.-Angelegenh. zu spr. Fr. **Gärtner,** Heb. a. T., **Berlin,** Belleallancestr. 107.

Ein Ziehkind

wird in sehr gute Pflege genommen. Frau verw. **Limbach, Scharfenberg** b. Meißen.

Damen finden freundl. discr. Aufnahme bei Frau **Joh. Hohlfeld,** Heb., Johannesstr. 52.

Schloßgut,

ca. 1200 Acker incl. 400 Acker Wald suche zu verk., nehme auch 1—2 Häuser mit in Zahlung.

Friedr. Pollmer, Niederfedlitz bei Dresden.

Ein Landhaus,

nächste Nähe Dresdens, als Ruhesitz geeignet. Umstände halber **sehr billig** direkt zu verkaufen. Gef. Adressen unter **V. W. 289** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 10 d. Brandkat. in Reichstädt, welches an Fläche ca. 60 Acker umfaßt, mit eingebaut. Mahlmühle, belegt mit 688,29 St.-Einh., ausgenommen, verbergsfrei, soll erbtheilungshalber mit allem lebenden und todten Inventar verkauft werden. Reelle Selbstkäufer erfahren alles Nähere im Gute Br.-Kat.-Nr. 19 in Reichstädt.

Gasthofs-Verkauf.

Nahe Dresden ist einer der bestrenommirtesten Gasthöfe mit groß. Ballsaal, sehr groß. Bierumsatz (eines der besten Geschäfte). Verhältnisse halber bei 40- bis 50,000 M. Anzahlg. sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Off. von Selbstkäufern **A. E. 593 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich mein gutgehendes, ohne Concurrenz gelegenes Restaurant mit Hotel in Dresden unter sehr günstigen Verhältnissen u. sofortiger Uebernahme. Adr. u. **H. V. 905** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Agenten verbeten.

Loschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen.

Emil Kegel, Loschwitz, Grundstraße 314.

Zins-Villa,

fink., Elbufer, Nähe d. Röhrsdorfer, m. gr. Garten, auch Stallung, im Ortsmittelpunkt, m. 6—7000 M. Anzahlung zu verk. Offerten unter **N. D. 611** Exped. d. Bl. erb.

Familien-Villa

m. **Hinterhaus** u. Garten, in best. Lage, w. Fortzugs bill. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Z. 1000** Exped. d. Bl. erb.

Kaufe Gasthof auf Tausch! Habe verschiedene Tausch-Gelegenheiten aus Gasthöfen. Reflectanten bitte ich um Anfrage.

Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 1, 2.

Haus-Verkauf!

Ein massives Haus in prachtvoller Lage, an der Elbe in Zschachwitz, ringsum großer Garten, geeignet zur Herrschaften und auch für Gärtner und kann wegen Geschäftsaufgabe bei kleiner Anzahlung sofort preiswerth übernommen werden. Näh. erth. **Edwin Gottlöber** daselbst.

Das in **Großenhain,** Hindenburgplatz Nr. 201 (unmittelbar am Hauptmarkt), belegene

Haus-Grundstück

(Stock), worin seit über 100 Jahren Buchbinderei, Verlagsgeschäft, Buch-, Papier-, Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung betrieben wurde, ist mit, auch ohne Geschäft, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an **F. Pelz,** Privatier, **Großenhain-Naundorf 20, I.**

Baustellen zu Fabriken

in unmittelbarer Nähe eines gr. Bahnhofs der Schwarzenberg—Annaberger Staatseisenbahn — einer der reichbevölkertsten Gegend, mit billigen Arbeitskräften, ausgezeichnet günstiges Terrain zum Bau, vorzüglichen Kaufsbeding., weist Anfragenden nach unter **J. J. K. 2792** die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf, 40 M. Weizb., 2 Klm. v. Zuckerf. u. Stadt, 2½ St. v. Berlin, Todesf. halb. sofort bei Anz. v. 50,000 Mk. zu verk. Selbstk. Ausk. u. **W. S.** postlag. Strasburg, Uckermark.

Haus mit Garten und Stallung

in Leisnig, äußere Chemnitzerstraße Nr. 769, Taxe 12,000 Mark, ist erbtheilungshalber **zu verkaufen.**

Frau verw. Reinhold.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe aus Gesundheitsrücksichten mein 20 Min. von Station Bahn, Elbe, in einem sehr besuchten Luftcurort erbautes Gasthof, mit Ballsaal, großem Garten, Tanz- u. Speisesaal, modernst eingerichtet, gut gehend, mit sämmtl. Inventar. Preis 200,000 Mark. Anzahlung 20—30,000 M. Uebernahme sofort oder später. Näh. u. **A. H. 500** postlag. **Königstein a. E.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein in Striesen, nahe dem Schillerplatze in bestbesuchter Lage gelegenes **Grundstück,** bestehend aus Wohnhaus u. Nebengebäude, ersteres 13, das andere 3 heizbare Zimmer enthaltend u. außerdem mit edlen Obstbäumen u. Weinstöcken bepflanztem größerem Garten in vorzüglicher Beschaffenheit des Bodens, von welchem Areal zu 2 Bauplätzen abgetrennt werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypotheken frei, Agenten verbeten. Reflectant. wollen Adressen unter **W. R. 562** in **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6 niederlegen.

Gasthofs-Verkauf

mit paraq. Tanzsaal, Concertgarten nebst Obst- und Gemüsegarten, Asphalt-Kegelbahn, Stallung, Fremdenz. 2c., nahe an Bahn u. Provinz. Stadt, Preis 75,000 M., Anzahlung 40,000 M. Näh. durch **Gotthold Anders,** Dresden, König-Johannstr. 1, II.

Infolge Ablebens m. Mannes bin ich gewillt, mein massiv. neuerbautes

Grundstück

mit schwunghaft betrieb. Holz- und Kohlenhandel preiswerth zu verkaufen. Große Getreideschüttboden sind vorhanden. Dasselbe eignet sich auch zu jeder Fabrikanlage. Auch durch die Wittwe

H. Günther,
Rosswein, Bauhofstraße.

Grosse Villa

in **Oberlößnitz**, frei und schön gelegen, mit 10 großen hohen Zimmern, Badez. ꝛc., Pferdestall, Wagenremise, Kutscherwohnung, Parkett, 2000 Mtr. prachtv. alten Garten mit Ziersteiu-Obst ꝛc. soll **sehr billig** für Mark 90000 verkauft und kann event. gleich bezogen werden. Reflekt. wollen Adr. unter **F. O. 181** an den „Invalidendank" Dresden senden.

Villen

zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen.
Ang. Kaiser, Schillerplatz.
Blasewitz.

Vorstadt Striesen.

Eine kleine herrschaftliche **Villa** ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres b. Besitzer Karl Gerhardtstraße 10, 1.

Villen-Baustelle,

trockenwohnend und nicht am Walde gelegen, 1 Viertelstunde von Dresden, in der nähe und gesundester Gegend, ist billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **L. B. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In Höbschenbroda

ist eine **Villa**. Die 2 Familien bewohnen und 2 Gärten für Alleen 22 m. [illegible] Gefl. Off. u. **V. F. 622** erb. d. Bl.

Haus-Grundstück

mit **Fleischerei** in [illegible] bei [illegible] Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Gewohnt Reflektanten wollen sich **J. A.** [illegible] **Dresden,** [illegible]

Verkäuflich

[illegible] Maschinen keine freie **Fabrik** mit Dampfkraft, für Holzarbeit, Maschinenarbeit ꝛc. sehr geeignet. Gefällige Angebote unter [illegible] **J. E. 513** an **Haasenstein & Vogler** [illegible] **Dresden.**

Eine

Villa,

in [illegible] der schönsten, lebhaftest. und gesundesten Gegend Böhmens, ist sofort zu verkaufen. Gefall. Anfragen u. **H. 5686** befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Rittergüter

[illegible] Nähe Dresdens und außerhalb mit intensiver Bewirthschaftung [illegible]
Niederjedlitz-Dresden.
Frdr. Pollmer.

Dresden-Neustadt.

Eine prachtige Villa für 2 Fam. m. Garten, Fortzugshalber sofort zu verkaufen. Hypoth. geordnet. Agent. verb. Gef. Off. u. S. B. 167 „Invalidendank" Dresden.

Gr. Hausgrundstück

in d. Seevorstadt, m. Hinterhaus, Hinterhaus u. hoher Giebel, für gr. Gewerbebetrieb [illegible] preiswerth bei 70000 M. Anz. zu verk. Reell. w. Ad. [illegible] **S. M. 476 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe billig

meinen nachweislich rentablen

Gasthof

in d. Nähe von Wilsnitz gel., hat [illegible] Tanzsaal, schöne Restaur.- u. Fremdenz., Gart., Stall ꝛc., bringt auch extra Miethe. Reellen Käufern erth. ich bei Angabe ihrer Zahlungsf. Näh. auf Off. **G. O. 284** an d. Expedition d. Blattes.

Größeres Grundstück

mit Einfahrt, in schönster Wohnungslage der Pirnaischen Vorstadt verkäuflich. Off. unt. **E. M. 254** in die Exped. d. Bl. erb.

Pacht-Gesuch.

Ein kleines **Landgut** oder ein **Gasthof mit Feld** wird von jung. streb. Leuten baldigst zu pachten gesucht. Offerten unter **N. Z. 124** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Ein Zinshaus,

Terrassenmieter, 6% bringend, ist wegzugshalber zu verkaufen. Adr. erb. u. **D. L. 225** Exp. d. Bl.

Zur reellen und discreten Vermittelung bei An- und Verkauf von

Rittergütern,

sowie größeren

Landgütern

empfiehlt sich

de Coster,

Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.
NB. Feinste Referenzen!

Kaufe einen rentablen

Gasthof

bei ca. 10000 Mark Anzahlung. Specielle Angebote erb. unter **B. P. 310** Exped. d. Bl.

Im reizend gelegenen, rings von Tannenwald umgebenen

Luftkurort Oberhof

810 Mtr. Höhenlage, Bahnstat., ist ein mit Erfolg betriebenes **Logirhaus** mit Inventar und Garten preiswerth zu verkaufen. Dasselbe enthält 16 Zimmer und würde sich sowohl als **Familien-Sommersitz**, wie als **sichere Existenz für einen Arzt**, da noch keiner im Orte, oder als **lohnender Erwerbszweig f. Damen** eignen. Anz. 8—[illegible] Mark. Offert. unter **A. A. K. 1077** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus

mit **Produkten-Geschäft** in d. Pirnaischen Vorstadt ist mit 6% Verzins. bei 6—10000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **B. D. 599 „Invalidendank" Dresden.**

Hier einige ganz besonders

gute Gasthöfe

zum Verkauf in Auftrag erhalten. Reelle Käufer wollen nicht verabsäumen, sich hierüber baldigst zu benachr.
Gotthold Anders,
Dresden, Nikolaistr. 1, 2.

Weinhandlung

[illegible] & en detail verkaufe sof. [illegible] Inventarwerth [illegible] Mk. Offerten **V. O. 282 Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.**

Restaurant

m. Gas 6000 M. Umsatz, 120 Hectoliter Bierbezug, mit [illegible] Mk. Miethe, an tücht. Fachmann mit 12—15000 M. Capital verpachtbar. **Ad. Thomas,** Friedrichstraße 12.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe beabsichtige ich mein

Schuhwaaren-Lager

in einer verkehrsreichen Stadt Sachsens, ohne Konkurrenz, mit sämmtl. Inventar und Laden-Einrichtung sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **A. A. D. 1133** an die Exped. d. Bl.

Producten-Geschäft

mit Drehmangel, in Neust., ist f. 700 M. mit Waaren zu verkaufen. Die Mangel bringt ziemlich die Miethe. Zu erf. Elisenstraße 73, 3. Et. rechts, Ecke Marschallstr.

Bäckerei-Verkauf

Eine Bäckerei, ½ Stunde von Dresden, mit täglich Umsatz 200 Vogel Weißwaare u. 1—2 Schock Brod und viel Feinbäckerei, in Familienverhältnisse halber bei Anz. v. 6—8000 M. zu verkaufen. Off. erb. **G. O. 291** Exp. d. Bl.

Ein

Blumengeschäft

Fam.-Veränderung halber billig zu verk. Näh. Neuegasse 16

Colonialwaaren!

Einz. schöne Eckl., sich. Existenz, mit gewalt. Zuk., feiner Einr., **sofort** für ein. Spottpreis zu verk. Offert. unter **B. 266** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produktengeschäft,

sehr gut gehend, ist sof. Verhältn. halb. zu verkaufen. Off. **V. N. 284** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.**

Günstige Gelegenheit

bietet sich einem **Kaufmann** zur Uebernahme eines **Hauptgeschäftes** und 5 Filialen der Consumbranche in industrieicher Gegend — Chemnitz, Zwickau, Plauen ꝛc. — bei einer Anzahlung von 5—6000 M. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Das Unternehmen ist noch sehr ausdehnungsfähig. Off. erb. unter **R. 909** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nachweislich gutgehendes

Produkten-Geschäft

ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. **V. Z. 290** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junge Dame

oder alleinstehende Frau kann durch **Kauf eines soliden Seifengeschäftes** sich eine sichere Zukunft gründen. Näheres Palmstraße 9, 1.

Kaufe Barbier-Geschäft

gegen Kasse sofort oder später. Adressen erbet. unt. **A. J. 597 „Invalidendank" Dresden.**

Heirath

Ein

Staatsbeamter

mit 6000 M. Gehalt, Junggeselle, gegen die Mitte der Vierzig, evangelisch, sucht mit einer vermögenden jungen Dame, die aus guter Familie und nicht über 30 Jahre alt ist, behufs Verheirathung in Correspondenz zu treten. Offerten mit Angabe des Alters u. der Verhältnisse werden mit Beifügung der Photographie unter **A. A. Q. 1047** in der Expedition dieses Blattes erbeten. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wiener im besten Mannesalter, Witwer von 2 Kindern, 10 u. 12 Jahre alt, Handwerker und Besitzer eines Hausgrundstücks mit flottem Geschäft, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen von reellem und gutem Charakter, häuslichem Sinn und Liebe zu Kindern, mit mindestens 3000 M. Vermögen, im Alter von 30—45 Jahren, welcher diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adressen unt. **„Vertrauen 111"** bis zum 15. März d. J. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wermsdorf** gelangen zu lassen. Agenten gänzlich verbeten.

Aufrichtig.

J. gew. M., 33 J., Typ., mit Hausgrundst., sucht beh. glückl. Verheirath. d. Bekanntsch. eines gew. ordentl. allerniedl. (wenn auch alt.) Mädchen, w. d. Landwirthschaft kennt, mit etwas Vermögen. Selbstreflekt. w. gebet., Briefe unter **W. 100** bis 10. März postlagernd **Bärenstein** bei Lauenstein (Sachsen) einzul.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Geschäftsm. v. hübscher Fig., schön. Ansch., Ende Dez., in einer kl. Stadt m. Bahnverb. Sachs., Besitzer e. flott. Gesch., sucht auf dies. Wege e. Lebensgefährtin v. ebenf. hübsch. Aus., besch. u. wirthsch. erz. u. mit e. kl. Vermög. v. 4—6000 M. Dieses auf reflekt. j. Damen werd. ers., ihre Anerb. nebst Phot. bis 10. März unter **K. M. 28** postlag. Bischofswerda zu send. Strengste Diskretion zugesichert.

Ernst gemeint.

Ein j. Bauunternehmer, 28 J. alt, w. das väterl. Baugeschäft mit Fabrik übernehmen will, wünscht sich zu verheirathen. Jg. Damen a. gut. Familie mit angenehm. Äußeren, welche über ein disponibles Vermögen von mindestens 15000 Thlrn. verfügen, wollen nähere Angaben mit Photographie u. **C. L. 1** hauptpostlag. **Görlitz** einsend. Vermittler u. Agenten unter allen Umständen ausgeschlossen.

Heirath.

Ein gutsituirter Obermüller, 30 J. alt, wünscht sich zu verheirathen. Damen im pass. Alter wollen gef. Adr. unt. **V. H. 276** an **Rudolf Mosse, Dresden,** senden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und erbeten.

Heiraths-Antrag.

Welches g. allein u. verlassen dastehende, sich nach einer liebev. Herzensverbindung sehnende Frl. oder Wittwe, 28—38 J., würde einem gebild. ebensolchen Manne, Hausfrau, die Hand reichen und mit auf Reisen gehen? Ant. erbeten u. **F. A. W.** bis 15. März 1893 postl. **Lommatzsch,** Sachs.

Confirmanden-Schmuck,

Uhrketten, reizende **Brochen,** Neuheiten, imitirt und echt, 25 Pf. bis 30 M.,
Echt Silberschmuck, von M. 1,50 an,
Armbänder, von 1,50—30 M.,
Colliers und Ketten-Kreuze,
Perlen-Colliers,
Medaillons und Ringe,
Neu: Freundschafts-Ringe,
Sport-Hufnägel-Ringel, à 1 M.,
Cravatten-Nadeln,
Manschettenknöpfe,
Nadeln und Haarschmuck,

Paul Teucher,

Altmarkt, Schössergasse.
Fächer-Neuheiten!

Jedermann interessant!
Ueberall verkäuflich!

Alexander Schörke's Köstliche Volksnahrung

à Port. 3—5 Pf.
als: div. Lebwürste mit Speck — mit Speck u. Schinken — Delicat.-[illegible] mit Schweinskopf u. Champ. — 20 Sorten Legum.-Supp.-Taf.-Cacao-Legum. etc.
sparsam, bequem, gesund,

stärkt jeden Körper,

daher **Familien- u. Volkswohl, Seuchenfestigkeit, Wohlthun!**
[illegible]
Ich erhielte [illegible] und wurde dringendst vor immer öfter auftretenden Nachahmungen, welche Ihr und Ihrig schon durch [illegible] Nachdruck meiner Etiquetten bewiesen, [illegible] die meine als Schutz. Fabrikat meiner bewährten Kundschaft und bitte genau auf meine Firma und die Verkaufs-Plakate zu achten.
Zu persönlichen Vorträgen in Vereinen mit Vorführung m. Präparate sehr gern u. stets bereit.
Kostbare Versuch-Kochbuch für ca. 200 Portionen für [illegible] Mk. in allen Verkaufsstellen und direkt aus der Fabrik.
Alexander Schörke,
Dresden, Schnorrstrasse 56.

Rover,

Polsterwerkst., [illegible] Maschine, wie neu, billig zu verk. Neustadt Strehlen b. Inspector Mehnert.

Wo erhalte ich die emaillirten Tränkbecken mit Anschluß u. gerade Rohr zur Selbsttränke geliefert? Offerten mit Preisangabe bis [illegible] unter **A. A. C. 1073** an die Expedition dieses Blattes.

Bestes Wiesenheu,

in Posten nicht unter 10 Centr. à Ctr. 4,20 M. liefert nach Dresden u. Umg. **Rittergut Wilmsdorf b. Possendorf.**

Gothaer Cervelatwurst,

Pfund 120 Pf.
Otto Jentzsch,
Dreikönigskirche 7.

Staarkästen
Vogelnistkästen
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Zahnarzt Kubliński
Amalien-Str. 22.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar Goldfüchse, ein- u. zweispännig gefahren, 2 Braune, Holsteiner, passend für Herrschaften, Geschäftsl. u. Gutsbesitzer, g. fromm u. zuverlässig, 5jährig, stehen zu solchen Preisen zum Verkauf. **Wilh. Israel,**
Dresden, Pirnaischestraße 55.

Hochfeine

Natur-Tafelbutter,

9 Pfd. Netto 9 M. 50 Pf. franko geg. Nachn. **Dornum,** Ostpr. **Gebr. Willms.**

Geflügel-Ausstellung zu Dippoldiswalde

den 9. bis 12. März 1893 in den Lokalitäten der „Reichskrone".

Der ergebenst unterzeichnete Verein erlaubt sich zum Besuch seiner Ausstellung hierdurch freundlichst einzuladen.
Prämierung den 9. März, **Ziehung** der Ausstellungs-Lotterie den 12. März.
Geflügel-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend.

Guts- u. Kalkbruch-Verpachtung.

Mein Gut **Charlottenhof,** Pr. Oberlausitz, eine Stunde von Görlitz per Chaussee, circa 90 Hectar Ackerland und Wiesen groß, darunter die größere Hälfte **Alt-Kunnersdorfer Dominial-Land,** Weizenboden, kleefähig, in bester Cultur, ist

zum 1. Juli 1893

auf 12 oder 15 Jahre zu verpachten. Gebäude massiv und in einem sehr guten Zustande. — **Täglicher Milchabsatz nach Görlitz.**

Auch ist mein **Kunnersdorfer Dom.-Kalkbruch,** nahe bei der Station Charlottenhof O.-L. gelegen, 2 Kalköfen ꝛc., zum **1. Juli 1893** zu verpachten.

Zur Pachtübernahme des Gutes und Kalkbruches ist ein Vermögen von 50000 M. erforderlich. Auskunft ertheilt Hr. **Karako** in **Görlitz,** Gartenstr. 22, und der Unterzeichnete.

Schloß Kunnersdorf bei Charlottenhof O.-L.
von Stockhausen, Rittergutsbesitzer.

Beste und billigste

Frühjahrs-Neuheiten in

Kleider-Stoffen.

Große Auswahl, anerkannt gute Waaren zu denkbar **billigsten Preisen.**

J. M. Meyer,
Galeriestr. 16, Ecke Frauenstr.

Bezugsquelle.

Am Freitag d. 10. d. M. stellen wir einen **großen Transport ganz hochtragender Kühe, sowie Kühe m. Kälbern** der **schwersten** Rasse auf dem **Milchviehhofe** in **Dresden** zum Verkauf.
Weener in Ostfriesland.
Gebrüder Salomons,
Viehlieferanten.

Land-Honig,

frisch ausgelassen, **garantirt rein,** à Pfund nur 65 Pfge., bei **J. M. Roeßner, Neumarkt Nr. 2,** neben Hotel Berlin.

Eine gebr. **Wasserleitungsprobirpumpe** mit Manometer, 1 Blechbiege mit Lochstanze, 1 Abkantemaschine w. zu kaufen gesucht. Adressen Alemannstr. 15, Reitanr. 9. Bitzer.

Pianino

Hofpianofb. Kaps, sehr schöner Ton u. sehr gut erhalt., Abreise halb. m. gr. Verlust sofort billigst zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus pt.

Kaufe
altes Gold, Silber u. Taschenuhren A. Vasak, Pragerstraße 21.

Für hochfeine Rittergutsbesitzer

Tafel-Butter,

welche wöchentl. zwei Mal frisch frei Dresden u. Umgebung geliefert wird, werden Abnehmer gesucht. Off. u. **V. G. 870** an d. **„Invalidendank" Dresden** erb.

Meyers Convers.-Lex., 4. Aufl., zu kauf. ges. Off. erb. unt. **C. S. D. 175** an **Rudolf Mosse, Pirna.**

Ersatz für Döring-Seife

T. Louis Guthmann.
COSMOS-SEIFE
die allerbeste der Welt!
Höchster Fettgehalt. Mild wie Mandelöl. Für die Haut.
à Stück 25 Pfg.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

8 Pfd. feine Natur-Tafelbutter M. 7,20 verf. tägl. frisch geg. Nachn. **W. Brandt,** Diffen i. H.

Leere

Spulenkisten

habe regelmäßig billig abzugeben. **P. Renisch,** Seifhennersdorf.

Friedrichstädter Fleischhalle:

Schöpsenfleisch
à Pfund **45** Pfg., auch Keule.
2 Bauhofstraße 2.

Reell.

Ein sol. häusl. erzog. Fräulein aus gut. Familie, 22 J. alt, mit schöner Ausst. u. Vermög., sucht die Bekanntschaft eines braven, ehrenhaften Herrn in geachtetem Beruf beh. spät. Verheirathung. Vermög. nicht Bedingung. Anonym unbeachtet. Gefäll. Off. mit genauen Verhältn. bis 11. März unter **J. Q. 327** Exped. d. Bl.

Streng reell!

Ein gutsituirter j. Kaufmann, 30 J., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines Fräuleins von 20—27 J. behufs Verheirathung zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit w. zugesichert. Gefäll. Off. mögl. mit Photogr. unter F. N. 268 Exped. d. Bl. erbeten.

Aufrichtig!

Beamter, 38 J. alt, streng solid, z. Zt. 2500 pensionsber. Eink., wünscht beh. Gründ. e. trauten Heims die Bekanntsch. e. wirthsch. erz. jung. Dame zu m. J. beder. Inter. etw. Verm. erw. Werthe Damen, bez. deren Eltern oder Vorm. f. herzl. geb., dies. ernst. Gef. Vertr. zu schenken u. beh. Anbahnung näh. Bekanntsch. ihre Adr. mit Angabe d. Verh. unter **B. P. 305** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit verbürgt. Auf Wunsch jede Zuschr. ret.

Leihhaus-scheine

über Brillanten, Gold u. Silber kauft zu den höchsten Preisen **B. Gallus,** Goldschmied, **Ziegelstraße 3.**

Butter, Eier, Honig,
10 Pfd. franko Süßrahmbutter M. 6,80, Schleuderhonig M. 4,40, 70 Eier M. 4. **Koch,** Gutsbes., **Tinste, Galizien.**

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die zu Ausführung eines **Dienstgebäudes für die unterzeichnete Behörde** an der Wienerstraße hier erforderlichen **Erd- und Maurerarbeiten,** annähernd 14,000 cbm Massenbewegung und 23,000 cbm Sandstein- und Ziegelmauerwerk umfassen, sollen einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Preislisten sind gegen Erlegung von 1 M. beim **Hochbau-Sections-Bureau hier, Pragerstr. 62,** zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Lieferungsangebot auf Erd- und Maurerarbeiten für das Generaldirektions-Gebäude"

bis mit 18. März d. Js. an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postfrei einzusenden. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 15. April d. Js. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 7. März 1893.

Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Baby-Mäntel.

Allerliebste niedliche Façons sind für das Frühjahr in riesiger Auswahl am Lager und werden auch auf Bestellung aus wunderhübschen neuen Stoffen angefertigt.

Ansichtssendungen bereitwilligst.

Sehr billige Preise.

Herm. Mühlberg.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Wallstraße, Ecke Webergasse.

Dresdens erste u. älteste Fabrik

höchst. Parfümerien u. Toilettenseifen

von **Louis Jumpelt** gegr. 1846

beehrt hierdurch ihre **allgemein beliebten u. renommirten Wohlgerüche** bezüglich ihrer **Neuheiten** und **Specialitäten** dieser Branche in empfehlende Erinnerung, als:

Nizza-Veilchen-Duft, sehr **naturgetreues** und **feines** Parfüm,

Flieder-Blüthen-Duft, von **wunderbar lieblichem, naturgetreuem** Wohlgeruch,

echter Hyacinthen-Duft, **hochfeines, liebliches** Parfüm,

Maiglöckchen-Parfüm, Moosrose, Alpenveilchen, Volkmannia, Elitebouquet 2c.

Diese **Parfüms** zeichnen sich durch **höchste Feinheit, naturgetreuen, langandauernden Wohlgeruch ganz besonders** aus und werden von **keinem Produkt** der Konkurrenz übertroffen. Man findet diese **vorzüglichen Parfüms** bei **Paul Teucher,** Altmarkt-Schlossergasse, sowie in allen feineren **Parfümerie-, Drogerie- und Seifenhandlungen.**

Wien.

Wiener Neuheiten in Herren-Hüten, reizende Façons, sind eingetroffen im

Magazin „Zum Pfau"

Frauenstrasse 2.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.

Cylinderhüte 4,5,6,7,8, 9 Mk. 2c.

Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. 2c.

Federleichte von 3 Mk. an.

Confirmandenhüte in weich und steif, v. 1 M. 50 an,

Kinderhüte, Kindermützen.

Regenschirme.

Billigste Preise. Grösstes Lager am Platze.

So.ideste Waare. H. Buchholz, Eigene Fabrik.

28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Reparaturen prompt und billigst.

Ein sehr schönes

Piano

ist billig zu verkaufen Dürerstraße 31, 3. 1.

Kl. Schränke u. Kommoden von Kirschbaum zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. V. 608** an **„Invalidendank" Dresden.**

---

18 Grunaerstraße 18.

Frische schöne Nordsee-Sprotten

à Pfund 40 Pfennige,
Kiste ca. 5½ Pfund schwer,
1 Kiste à 85 Pfennige,
bei 5 „ à 80 „
„ 10 „ à 75 „
„ 25 „ à 70 „
1 Postcolli (2 Kisten) 170 Pfge.

Versendt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Paul Bänder,

18 Grunaerstraße 18.

Frische grosse Eier

à Mndl. 70 Pf.,

kleinere Eier

à Mndl. 60 Pf.,

Julius Maass,

Scheffelstraße 18.

Extra grosse

böhmische Land-

Eier

(frische Trink-Eier),

täglich frisch eingehend,

à Mdl. 75 Pf.,

Schock 2.90 Mark.

P. F. Moebius,

Antonsplatz 9. Portiens,

an der Marienstr.

Frische grosse pommersche

Eier

à Mndl. 70 Pf.

Frische Land-

Eier

à Mandel 80 Pfg.

Holländische Margarine Compagnie

Moebius & Co.,

12 Scheffelstr. 12.

Pony.

Ein frommer, kräftiger **Doppelpony,** womöglich schwarz oder braun, wird zu ganz leichter Beschäftigung bei sehr guter Behandlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Oskar Zschaage,** Gutsbesitzer, **Nieder-Eula** b. Meißen.

Bekanntmachung.

Die früher aus den **grossen Beständen der Gebr. Brand'schen Concursmasse** zum öffentlichen Verkauf gestellten Marken sind beinahe vergriffen.

Es sollen nun folgende Weine rasch geräumt werden.

Champagner folgender Marken:

Monopol	**Lemartin, Fils**	1 Kiste	12	ganze Flaschen	M.	**13,65.**
Ay Crémant rosé	**& Co., Reims**	1 „	12	„ „	„	**17,00.**
Carte Noire	**Maçon frères**	1 „	12	„ „	„	**18,60.**
Vin de Cabinet	**Epernay**	1 „	12	„ „	„	**22,80.**
Extra Dry, Veuve Bareille, Reims.		1 „	12	„ „	„	**26,50.**

Ferner ein **grosser Posten Rheinweine** folgender Marken: **Marcobrunner** M. 1,10; **Liebfrauenmilch** M. 1,40; **Winkler Hasensprung** M. 1,85; **Rauenthaler Pfaffenberg** M. 2,30; **Moselweine** folgender Marken: **Josefshöfer** M. 0,95; **Piesport, Goldtröpfchen** 1,35; **Bernenstier Doctor** M. 1,60. **Rothweine** folgend. Marken: **Chât. Lanessan Cussac** M. 1,10; **Chât. Pichon de Longueville** M. 1,45; **Palmer Margaux** M. 1,70; **Chât. Latour** M. 2,15; **Chât. Montrose** M. 2,15. **Ungarweine: Ruster Ausbruch** M. 0,95; **Med. Tokayer** M. 1,25; ganz feiner alter **Tokayer Ausbruch** M. 1,60; feinster **Ménescher Ausbruch** rothgelber Magenwein M. 1,65; **Portwein, Sherry** u. **Madeira** M. 1,25; **Portwein, Sherry** und **Madeira** feinste Qualität M. 1,80 per Flasche. **Ganz alter Malaga** M. 1,80 per Flasche. **Cognac:** Marke **Dubois Fils & Co., Cognac II Sterne** M. 2,50; **III Sterne** M. 3,35. Flaschen ca. Kiste u. Packung werden **nicht berechnet.** Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorhersendung des Betrages oder Nachnahme.

Für tadellose Waare wird garantirt.

Hauptkellereien Berlin, Klosterstr. 99.

Filiale: Potsdamerstraße 135. Telephon-Amt V. Nr. 1175.

Bestellungen an **J. Thoman, Berlin C, Klosterstr. 99.**

Confirmanden-Anzüge

ein- u. zweireihig

Mk. 15, 18, 24—30

etc.

fertig und nach Maaß.

Preiscourant franco u. gratis!

Billige, aber feste Preise!

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstr. 5

(vis-à-vis zum Pfau)

und

König-Johannstr.

(Ecke Schlossgasse).

Feldbahn-Verkauf.

Wegen Nichtausführung einer Erdarbeit werden **sofort billigst** abgegeben:

560 Mtr. Schienengeleise

nur drei Monate gebraucht,

100 Mtr. dergleichen,

noch ganz neu,

16 Kipp-Lowrys,

gut erhalten,

sowie auch **2** oder **3**

Weichen

und **verschiedene andere**

Baugeräthe.

Anfragen nach **Gablenz** bei **Chemnitz** postl. u. **Sch. 10.**

Kartoffeln zur Saat.

Blaue Riesen, Athene, Fürst Lippe, 250 Mk., Imperator, Erste von Krimsdorf 225 Mk. pro Ctr. — 50 Pfennig. Größerer Posten Preisvereinbarung. Unter 10 Ctr. wird nicht abgegeben. Säcke mit 20 Pf. pro Ctr. berechnet. Bezahlung vor Absendung der Kartoffeln. Die Kartoffeln sind sämmtlich auf leichten Boden gewachsen. **Domin. Nieder-Thomaswaldau.** Nr. Bunzlau.

Uniformen

aller Art,

sowie alte **Hofuniformen** jeden Ranges, alte **Stickereien,** ob weiß oder gelb, ob echt oder unecht, alte **Tressen, Portepées, Epauletten, alte Livreen** bezahle die höchsten Preise. Bitte werthe Offerten **Burgerwiese 3,** zwei Treppen abzugeben. Lewin.

Friedrich Böhme,

I. Kammerjäger Sachsens, empfiehlt sich zum Vertilgen der Ratten, Mäuse, Motten, Schwaben, Wanzen, Flöhe u. s. w. unter Garantie. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Bestellungen bitte abzugeben Rosenstraße 37, Thalandter Hof.

Wegen Pachtaufgabe verkaufe meine wenig gebrauchte, fast neue

Dampf-Dreschmaschine,

Locomobile neuester Construction, unter soliden Bedingungen. Franz Petzold. Rittergut Ringethal bei Mittweida.

Ladeneinrichtung,

fast neu, schwarz u. Gold, passend für Papiergeschäft, preiswerth zu verkaufen bei **Jul. Müller,** Striesen, Ecke Tittmann- und Blüthnerstraße.

Fernsprechstelle Nr. 1121.

Kleider-Stoffe

Der lebhafte Beginn der Frühjahrs-Saison veranlaßt mich, auf meine Abtheilung in Kleiderstoffen hinzuweisen, welche durch sorgfältig gewählte geschmackvolle Sortimente eine reichhaltige Auswahl der reizendsten und hervorragendsten

Neuheiten

in einfarbig glatten, gemusterten und farbig gemusterten Stoffen in billigen, guten, sowie hochfeinen Qualitäten bietet und jeder Geschmacksrichtung dabei Rechnung getragen ist.

Billige feste Preise. Fortwährend Neuheiten.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Fernsprechstelle Nr. 1121.

Saison-Ausverkauf

vom 6.—11. März.

Es kommen neben den Lagerbeständen aus voriger Saison in allen Rayons auch namhafte Partien Sommer-Sachen zum Verkauf, deren überraschende Billigkeit einen Besuch dieses Ausverkaufs sicher lohnt.

Strumpfwaarenhaus

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Wallstrasse, Ecke Webergasse.

Wegen sofort. Abreise
2 gr. schöne Kaiserbilder für Saal, Restaur., Vereine 2c. pass., Tisch, Glasschrank, Kleiderschrank 2c. billig zu verkaufen. Näheres Schnorrstraße 62, pt. l.

Ein kleines hübsches
Cabinet-Pianino
ist für 295 M. zu verkaufen Seidnitzerstraße 12, part.

1 schön. Kronleuchter f. 6 Kerzen, ein Spinnrad, Mahag., 1 großer runder Tisch, Kirchb., gut gehalten, wettbillig zu verk. Pirnaischestr. 11, im Hof l., part.

Plüsch-Garnitur.
neu, solide Arb., f. 95 M., Musik-Säul.-Sopha 40 M., altd. h. Paneelsophas 90 M., 2 feine Sophas à 38 Mark, Bettst. mit Feder-Matr. 28 M. zu verk. Zahnsgasse 14, l.

Gut geh. Kinderwagen zu verk. Schanzenstraße 19, 1.

Ein fast noch neuer schw.
Herren-Tuchanzug,
auch für größere Confirmanden passend, ist billig zu verkaufen Sedanstraße 16, 3 l.

Guterhaltenes Piano
(Mahagonigehäuse) für 50 M. z. verkaufen Trabantengasse 7, 1.

Heu und Stroh,
auch Hafer bester Qualität offerirt ab beliebigen Bahnstationen
Valentin Hostovsky,
Pardubitz (Böhmen).

Ein Posten weiche
Herren- u. Knaben-Hüte
billig zu verkaufen gr. Brüdergasse 22, 3. Etage.

Fenster, Thüren,
Spalet-Läden, Stühle u. Bodenrummel ist zu verkaufen
Waisenhausstraße 2.

Rover,
wie neu, billig zu verkaufen Dürerstraße 1 (Markthalle).